



Bildungs-Akademie  
Johannes-Diakonie Mosbach

# Fort- und Weiterbildungen Programm 2024



*Seminare • Workshops  
Schulungen*

*Entwicklung der  
Innovationsfähigkeit* S. 15 – 64

*Entwicklung  
der Führungskompetenz* S. 65 – 117

*Entwicklung  
der Fachlichkeit* S. 119 – 181

*Angebote der Fachschule  
für Sozialwesen* S. 183 – 195

*Zeitliche Reihenfolge –  
Referierende* S. 197 – 223

<b>Wir sind für Sie da</b>	10
<b>Wichtige Informationen</b>	12
<hr/>	
<b>Entwicklung der Innovationsfähigkeit</b>	<b>15</b>
<b>Personalentwicklung</b>	<b>16</b>
Das Haus der Personalentwicklung	16
Durch die Personalentwicklung bereitgestellte Maßnahmen zur Bewältigung von Herausforderungen	17
Einführungstag für neue Mitarbeitende	18
Mit Laufbahn- und Karriere-Coaching die Herausforderungen der Arbeitswelt meistern	19
Die AECdisc® Potenzialanalyse – Persönlichkeits-, Verhaltens- und Motivationsfaktoren	20
Die COMPRO+® Kompetenzanalyse	21
Führungskräfteentwicklung	22
Erfahrungsaustausch unter Gleichgesinnten	23
Hospitation und Besichtigungen	24
Team- und Fallsupervision	25
<b>Seelsorge und Diakonie</b>	<b>26</b>
„Es ist doch schon so lange her!“ – Zur Erinnerungsarbeit und Gedenkkultur in der Johannes-Diakonie	26
Im Zeichen des Kronenkreuzes – Diakonie – Diakonischer Grundkurs	27
„Von guten Mächten wunderbar geborgen ...“	28
Starke Sätze – Worte meines Lebens – der Rede wert!	29
Da kann ja jeder kommen – Kirchliche Sozialraumorientierung der Johannes-Diakonie	30
Pilgertag – Schritt für Schritt – raus aus dem Alltag, auf dem Weg, Zeit mit mir und Zeit mit Gott	31
Biblische (und andere) Geschichten erzählen – Methodenwerkstatt mit Übungen zum freien Erzählen	32
Komm entdecke (D)eine Kirche	33
Rhythmus des Lebens – Feste im Jahreslauf	34
<b>Selbstkompetenz</b>	<b>35</b>
Leben in Erfüllung – ein lebendiger Abend mit Gitarre	35

# Inhalt

Umgang mit Ärger	36
Vor lauter Pech habe ich immer Glück – Erfolgreicher durch bewusste Selbstentwicklung	37
Wellness für die Seele – Fokus auf die Achtsamkeit mit mir selbst	38
Krisen nutzen und gestärkt aus ihnen hervorgehen	39
Mentale Stärke und emotionale Gelassenheit	40
Entspannter bei der Arbeit – Stress reduzieren, Energie tanken	41
Selbstmitgefühl und Achtsamkeit	42
Älterwerden im Beruf: Erfahrungen nutzen, konstruktiv handeln	43
Älterwerden im Beruf: Vertiefungstag	44
Löwenmama oder Rabenmutter?	45
Keine Angst vor Diversität!	46
Arbeitsmethodik und Selbstorganisation	47
Veränderungen erfolgreich gestalten	48
<b>Digitale Kompetenz</b>	<b>49</b>
Basiswissen im Umgang mit dem Computer (Teil 1 und 2)	49
Basiswissen im Umgang mit dem Computer – Vertiefung (Teil 1 und 2)	50
Der Office-Baukasten nach Maß	51
Word	52
Excel – Grundlagen	53
Excel – Fortgeschrittene	54
Outlook – Grundlagen	55
Outlook – Fortgeschrittene	56
Intranet – „JoDi.net – Das neue Intranetsystem für alle“	57
Das 1x1 kurzweiliger Online-Workshops	58
Podcast erstellen – so geht’s!	59
Nachrichten von sam®	60
Orga-Card-Schulung	61
Vivendi PEP – Grundlagen (Personaleinsatzplanung)	62
Vivendi PD – Grundlagen (Planung und Dokumentation)	63
Vivendi PD – Aufbauschulung für Fortgeschrittene	64

<b>Entwicklung der Führungskompetenz</b>	<b>65</b>
Leiten und Führen – mehr als eine einfache Aufgabe	67
<b>Weiterbildungen</b>	<b>68</b>
Weiterbildung Leitung in sozialen Organisationen	68 – 69
Weiterbildung Leitung stationärer Einrichtungen	70 – 71
Weiterbildung Pflegedienstleitung gemäß § 71 Abs. 3 SGB XI	72 – 73
Weiterbildung Wohnbereichsleitung	74 – 75
<b>Organisatorische Kompetenz</b>	<b>76</b>
Organisation: Aufbau und Ablauf	76
Gelingende Umsetzung der Personalbemessung in der stationären Langzeitpflege	77
Belegungsmanagement	78
Agile Methoden im Projektmanagement – eine Einführung	79
Konzeptentwicklung	80
Qualitätsmanagement	81
Mit den Aufsichtsbehörden auf Augenhöhe	82
Multiprofessionelle Teams managen	83
<b>Betriebswirtschaftliche Kompetenz</b>	<b>84</b>
Controlling	84
Finanzmanagement	85
Grundlagen Rechnungswesen	86
Kosten- und Leistungsrechnung	87
Personalmanagement und Personalentwicklung	88
Einführung BWL	89
<b>Führungskompetenz</b>	<b>90</b>
Rahmenschutzkonzept – und jetzt?	90
Leitbild, Ethik und soziale Verantwortung	91
Unternehmensführung	92
Grundlagen der Führung – eine digitale Lernreise per App	93
Kompetent beraten	94
Sich durchsetzen auf konstruktive Art	95
Konfliktmanagement – eine digitale Lernreise per App	96
Gesundheit als Führungsaufgabe – Betriebliches Gesundheitsmanagement	97

# Inhalt

Meine Führungsrolle reflektieren	98
Führen – leiten – managen – mit emotional-sozialer Intelligenz	99
Präsentationskompetenz	100
Konfliktmanagement und Mediation	101
Mit Takt und Gefühl – wie Sie Ihre Führungsrolle meistern	102
Sokrates, Platon & Co. – Impulse für ein sinnstiftendes Leadership	103
Mitarbeiterführung	104
Vorbild sein: Ein Weg zu einem respektvollen und produktiven Miteinander	105
Vom Teammitglied zur Führungskraft	106
Selbst-Supervision und Coaching anhand der Methode RAFAEL	107
Selbst-Konzept als Führungskraft	108
Ziele sichern Mitarbeitendenzufriedenheit – Das Mitarbeitendengespräch	109
Teamentwicklung	110
Moderation und Gesprächsführung	111
<b>Rechtliche Kompetenz</b>	<b>112</b>
Rechtssicher führen	112
Haftungsrecht und Compliance	113
Grundlagen der Gefährdungsbeurteilung	114
Gefährdungsbeurteilung: Praxisbeispiele	115
Sozialgesetzgebung	116
Das baden-württembergische Heimordnungsrecht (WTPG) im Spannungsfeld der Eingliederungshilfe	117
<b>Entwicklung der Fachlichkeit</b>	<b>119</b>
Weiterbildung Fachkraft Assistenz Wohnen	120 – 121
Weiterbildung Fachkraft Assistenz Freizeit	122 – 123
Weiterbildung Intensivpädagogischer Bereich für Fachkräfte	124
Fortbildung Intensivpädagogischer Bereich für Mitarbeitende in der Behindertenhilfe/ Helfer und Helferinnen	125
Praxisanleiter-Refresher-Kurs – Pflichtfortbildung für Praxisanleitende	126
<b>Rechtliche Kompetenz</b>	<b>127</b>
Betreuungsrecht	127

Haftungsrecht und Aufsichtspflicht	128
Existenzsicherung und Einkommen rund um die Eingliederungshilfe	129
Recht auf Risiko?! Umgang mit selbstschädigendem Verhalten in der Assistenz	130
<b>Fachkompetenz</b>	<b>131</b>
Überblick über die Leistungen im SGB IX	131
Unterstützung beim ambulanten Wohnen	132
Theorie und Praxis der Sozialraumorientierung	133
Leistungen der sozialen Pflegeversicherung (SGB XI) kennen und Ansprüche für die Betroffenen geltend machen	134
Das Bundesteilhabegesetz (BTHG)	135
Pädagogische Herausforderungen in der Assistenz	136
Systemisch Denken und Handeln in der pädagogischen Arbeit	137
Schulung für Anleitende und Tutoren und Tutorinnen von Freiwilligen im Europäischen Sozialkorps	138
Bindung und ihre Bedeutung in Beratung und Therapie	139
„Zu dumm, um verrückt sein zu dürfen?!“ (E. Hohn) Zum Konzept der Dualen Diagnose von psychischen Störungen bei Menschen mit geistiger Behinderung	140
Traumafolgestörungen erkennen – verstehen – behandeln	141
Pflegeprozessdokumentation und Pflegegradmanagement	142 – 143
Pflegefachwissen kompakt – Was eine Pflegefachkraft heute wissen muss	144
Grundkenntnisse der Pflege – Lernen durch Anleitung und Mitarbeit	145
Kinästhetik in der Pflege – Einführung	146
Älter werdende Menschen mit geistiger Behinderung	147
Demenz – oder ist es doch nur das Alter? Erlebensorientierte Betreuung und Pflege bei Menschen mit Behinderung und demenziellen Veränderungen	148
Demenz – Mit Angst professionell umgehen	149
Dem Sterben ein Zuhause geben – Wertschätzend und angstarm Menschen mit mehr oder weniger Behinderungen in der letzten Lebensphase begleiten	150
Da kann man nichts mehr machen, oder? Palliativversorgung im Gruppenalltag	151
Der Letzte-Hilfe-Kurs – Am Ende wissen, wie es geht	152
Diabetes mellitus	153
Diabetes mellitus und Insulin	154
Ernährungsberatung	155
Gesund und lecker kochen – So einfach geht’s!	156

# Inhalt

<b>Kommunikationskompetenz</b>	<b>157</b>
Autismus-Spektrum-Störung (ASS) – Ursachen und Förderziele/-methoden	157
Autismus-Spektrum-Störung (ASS) – Eine unsichtbare Beeinträchtigung und ihre pädagogischen Konsequenzen	158
Tiergestützte Interventionen	159
Tiergestützte Interventionen – Vertiefungstag	160
Den richtigen Ton zum richtigen Zeitpunkt – Gespräche konstruktiv führen	161
Gewaltfreie Pflege und Betreuung	162
Umgang mit schwierigen Klienten und Klientinnen	163
Formen der Gewalt	164
Risikoanalyse partizipativ mit Klienten und Klientinnen durchführen – Methoden, Haltung, Umgang mit Ergebnissen	165
Sexualisierte Gewalt – erkennen und handeln	166
Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen – Grundkurs	167
Krisenintervention	168
Professionelle Deeskalation nach ProdeMa®	169
DEKIM® – Deeskalationstraining und Krisenmanagement bei Menschen mit Intelligenzminderung	170
<b>Sicherheitskompetenz</b>	<b>171</b>
Erste Hilfe – Spezifische Pflegemodule gemäß Fortbildungsverpflichtung nach § 132a SGB V	171
Ausbildung in betrieblicher Erster-Hilfe gemäß den Vorschriften der Berufsgenossenschaften	172
Fortbildung in betrieblicher Erster-Hilfe gemäß den Vorschriften der Berufsgenossenschaften	173
Medizinisch-pflegerische Notfallsituationen „Was tun, wenn ...?“	174
Freiheitsbeschränkende Maßnahmen	175
Medikamentenlehre: Arzneimittel – Grundlagen	176
Medikamentenlehre: Arzneimittel-Refresherkurs	177
Medikamentenlehre: Jährliche Unterweisung über den sachgerechten Umgang mit Medikamenten nach § 10 Abs. 2 Nr. 12 WTPG	178
Anleitung zur subkutanen Verabreichung von Insulinpräparaten	179
MPDG-Schulung (Medizinprodukte-recht-Durchführungsgesetz)	180
Patientenfixierung für Betreuungs- und Pflegepersonal	181



<b>Angebote der Fachschule für Sozialwesen</b>	<b>183</b>
Fortbildung zur „geprüften Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung“ (gFAB)	186
Epilepsie Basiswissen – Verhalten bei epileptischen Anfällen	187
Grundlagenwissen Psychische Erkrankungen	188 – 189
Wunderwerk Körper	190
Grundlagen der Aromapflege – Eine Einführungsfortbildung	191
Mentorenqualifikation	192 – 193
26. Fachtagung der Fachschule für Sozialwesen der Johannes-Diakonie Gelebte Würde – Impulse für ein gelingendes Miteinander	194 – 195
<b>Zeitliche Reihenfolge, Referierende</b>	<b>197 – 223</b>

Bildnachweis für Titelbild: enjoynz



**Bildungs-Akademie**  
Johannes-Diakonie Mosbach

## Johannes-Diakonie

Bildungs-Akademie  
Neckarburkener Straße 2 – 4  
74821 Mosbach

[www.johannes-diakonie.de](http://www.johannes-diakonie.de)  
[www.bildungs-akademie-mosbach.de](http://www.bildungs-akademie-mosbach.de)



*Fortbildungsorganisation:*

### **Diana Kaiser**

Telefon: 06261 88-390  
E-Mail: [diana.kaiser@johannes-diakonie.de](mailto:diana.kaiser@johannes-diakonie.de)



### **Doris Ziegler**

Telefon: 06261 88-884  
E-Mail: [doris.ziegler@johannes-diakonie.de](mailto:doris.ziegler@johannes-diakonie.de)



*Referentin für Personalentwicklung/Fortbildung:*

### **Isabelle Schönberger**

Telefon: 06261 88-606  
E-Mail: [isabelle.schoenberger@johannes-diakonie.de](mailto:isabelle.schoenberger@johannes-diakonie.de)



*Leitung Bildungs-Akademie:*

### **Kerstin Wolff**

Telefon: 06261 88-344  
E-Mail: [kerstin.wolff@johannes-diakonie.de](mailto:kerstin.wolff@johannes-diakonie.de)

*Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,*

*lassen Sie uns im Hier und Jetzt ein gutes Leben gestalten.*

*Bildung hat immer einen vorbereitenden Charakter: Es geht um das Lernen für einen späteren Beruf, für die Herausforderungen im jetzigen Berufsleben oder für die Gestaltung des Lebens in Zukunft. Mindestens ebenso wichtig, wie die Vorbereitung auf die Zukunft, sollte aber doch ein gutes Lernen und Leben im Hier und Jetzt sein.*

*Gutes Leben im Hier und Jetzt bedeutet natürlich nicht, aus dem Vollen zu schöpfen und es dabei maßlos zu übertreiben, solange es noch geht. Stattdessen sollte jeder Mensch Zeit bekommen, um sich auseinanderzusetzen mit sich selbst und seiner Rolle in der Welt. Es bedeutet, den eigenen Raum gestalten zu können und Zeit zu haben, sich mit anderen auszutauschen.*

*Wie geht so etwas ganz konkret? Mit demokratischer Beteiligung am Arbeitsplatz, mit Freiraum zum Selbst-Gestalten, mit viel Zeit für Gruppenbildung und Austausch sowie immer wieder nach draußen zu gehen und die Welt an neuen Ufern zu erkunden.*

*Unsere Bildungs-Akademie möchte deshalb ein Ort sein, an dem freie Gestaltungsräume im Denken und Handeln genutzt werden können, der hilfreiche Austausch untereinander gepflegt wird und der mithilft, im Miteinander ein gutes Leben im Hier und Jetzt zu führen.*

*Fühlen Sie sich bei uns jederzeit herzlich willkommen!*

*Ihre  
Kerstin Wolff  
Leiterin Bildungs-Akademie*

# Wichtige Informationen

## Wer kann teilnehmen?

Die Angebote im Fort- und Weiterbildungsprogramm 2024 der Bildungs-Akademie orientieren sich zwar am Bedarf der Mitarbeitenden der Johannes-Diakonie, richten sich aber auch an Interessierte aus anderen Unternehmen. Sie arbeiten nicht in der Johannes-Diakonie, möchten aber gerne an einer Veranstaltung teilnehmen?



An nebenstehendem Zeichen können Sie erkennen, welche unserer Angebote auch für Interessierte offen sind, die nicht bei uns tätig sind. Hierzu sind Sie herzlich eingeladen.

## Wie melden Sie sich an?



Ihre Anmeldung erbitten wir bevorzugt per E-Mail oder per Telefon. Sie finden Ihre Ansprechpartnerin mit Telefonnummer direkt bei der jeweiligen Veranstaltung.



Für Mitarbeitende der Johannes-Diakonie gilt neben unseren Anmeldebedingungen die aktuell gültige Dienstvereinbarung.

## Sie brauchen Unterstützung?

Fast alle Schulungsräume sind barrierefrei zugänglich. Falls ein barrierefreier Zugang für Sie von Bedeutung ist, nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf. Auch wenn Sie Unterstützung brauchen, rufen Sie uns einfach rechtzeitig vor der Veranstaltung an oder mailen Sie uns; wir helfen Ihnen gerne weiter.

## Unsere Dienstvereinbarung zur Fortbildung

*(nur für Mitarbeitende der Johannes-Diakonie)*

Die Johannes-Diakonie fördert berufliche Qualifizierung in Abhängigkeit vom Ausmaß der betrieblichen Interessen. Das genaue Verfahren regelt die entsprechende Dienstvereinbarung. Diese finden Sie im Intranet, oder Sie erhalten diese von der Fortbildung oder von Ihren Vorgesetzten.

## Wenn Sie sich angemeldet haben, aber doch nicht teilnehmen können...

Bitte sagen Sie uns umgehend Bescheid. Wenn wir rechtzeitig informiert sind, können wir noch für Ersatz sorgen. Ein kostenloser Rücktritt ist bis spätestens 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn möglich.

Bei einer späteren Abmeldung behalten wir uns vor, die Teilnahmegebühr in voller Höhe in Rechnung zu stellen.

*Selten, aber es kommt vor:  
Wann wir Veranstaltungen absagen...*

Sollte die erforderliche Mindestteilnehmerzahl bis zum Anmeldeschluss nicht erreicht werden, behalten wir uns vor, die Veranstaltung abzusagen oder bei Durchführung mit geringerer Teilnehmerzahl, den Preis anzupassen. Gerne nehmen wir Sie bei einer Kursabsage gegebenenfalls auf eine Warteliste, um bei Erreichung der Mindestteilnehmerzahl die Veranstaltung zu einem späteren Zeitpunkt durchzuführen.

*Teilnahmegebühr*

Die Teilnahmegebühr wird fällig nach Rechnungserhalt. Bei geringerer Teilnehmerzahl können die Preise gegebenenfalls angepasst werden. Mitarbeitenden der Johannes-Diakonie wird bei genehmigten Veranstaltungen der Teilnahmebeitrag nicht persönlich in Rechnung gestellt, sondern über die entsprechende Kostenstelle abgebucht. Im Übrigen gelten unsere AGB, siehe [www.bildungs-akademie-mosbach.de](http://www.bildungs-akademie-mosbach.de) unter „Teilnahmebedingungen“.

*Unsere Veranstaltungsorte*

**Mosbach**

Neckarburkener Str. 2 – 4  
74821 Mosbach

Bildungshaus Neckarelz  
Martin-Luther-Str. 14  
74821 Mosbach-Neckarelz

Berufsfachschule für Pflege  
Tannenweg 8  
74821 Mosbach-Neckarelz

TCRH Mosbach  
Luttenbachtalstr. 30  
74821 Mosbach-Neckarelz

**Schwarzach**

Schwarzacher Hof  
74869 Schwarzach

**Neckarbischofsheim**

Fachschule für Sozialwesen der  
Johannes-Diakonie  
Schwimmbadweg 2  
74924 Neckarbischofsheim

**Mannheim**

Wohnhaus  
Obere Riedstr. 63 – 65  
68309 Mannheim

**Lobbach**

Manfred-Sauer-Stiftung  
Neurott 20  
74931 Lobbach

*\* alle Angaben sind ohne Gewähr*

# Wichtige Informationen

## Wir sind zertifiziert

Auch in 2023 wurde die Bildungs-Akademie nach DIN ISO 9001:2015 in der Zertifizierung bestätigt.



## Bildungsurlaub

### Bildungszeitgesetz

Das Regierungspräsidium Karlsruhe hat uns im Juli 2015 als zertifizierten Weiterbildungsanbieter nach dem Bildungszeitgesetz des Landes Baden-Württemberg anerkannt. Damit können Berufstätige von ihrem Arbeitgeber pro Jahr bis zu fünf Tage zusätzlich Bildungsurlaub erhalten. Wir gehören damit zu den ersten Bildungsanbietern des Landes, die diese Anerkennung erworben haben.

### Wer kann Bildungszeit nehmen?

Der Anspruch auf Bildungszeit besteht für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, Auszubildende sowie für Studierende, deren Beschäftigungsbeziehungsweise Ausbildungsverhältnis seit mindestens zwölf Monaten besteht.

Das Antragsformular und weitere Ausführungen zum BzG BW finden Mitarbeitende der Johannes-Diakonie auf unserer Bildungsseite im Intranet.

## Bildungs- und Talentmanagement 2017/2018

Wir sind ausgezeichnet als exzellentes Vorbild für strategisches Bildungs- und Talentmanagement in Deutschland. Bei der Teilnahme am Deutschen Bildungspreis 2017 zeigten wir, was wir können, von der Bedarfsanalyse, über Planung und Umsetzung unserer Maßnahmen bis zu Controlling, Dienstleistersteuerung und Führungskräftebetreuung!



# *Entwicklung der Innovationsfähigkeit*



# Personalentwicklung

## Das Haus der Personalentwicklung

„Ich suche nach einer neuen Herausforderung.“ „Ich bin bereit für etwas Neues.“ „Ich möchte etwas bewirken.“ oder „Ich möchte mich weiterentwickeln.“

Diese Sätze hört man nicht nur in Bewerbungsgesprächen, sondern auch immer wieder in späteren Lebensphasen.

Die Motivation, sich weiterzuentwickeln, den eigenen Horizont zu erweitern, sich neue Kompetenzen anzueignen scheint eine starke Antriebsfeder im Berufsleben zu sein.

Durch die Auseinandersetzung mit unvertrauten Problemen und Situationen können Menschen wachsen und sich entwickeln.

Unsere Personalentwicklung bietet dazu neben unserem breiten Schulungsangebot auch die Rahmenbedingungen, in denen Herausforderungen gestellt und angenommen werden können.

Die Abteilung Personalentwicklung/Fortbildung der Johannes-Diakonie bietet unterschiedliche, darunter auch ganz neue Unterstützungsmöglichkeiten für Mitarbeitende, die zum Beispiel über ihre berufliche Perspektive in der Johannes-Diakonie nachdenken, die sich auf eine Entscheidung zwischen einer Fachkarriere oder Führungslaufbahn vorbereiten wollen oder die nach aufbauenden Qualifizierungsmaßnahmen suchen. Genaueres erfahren Sie auf den nächsten Seiten.

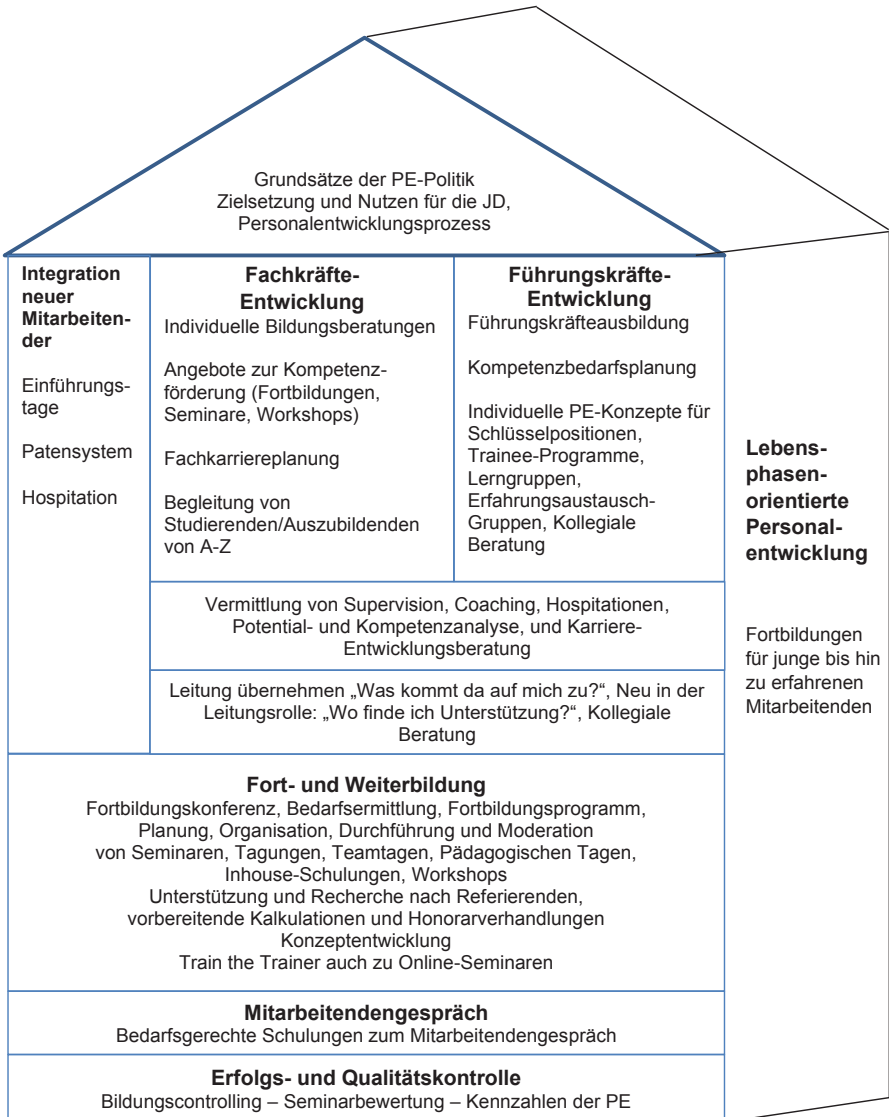
Auf der folgenden Seite finden Sie in unserem „Haus der Personalentwicklung“ eine Orientierung über das Spektrum des Wirkens der Personalentwicklung in der Johannes-Diakonie.

Sie sind alle eingeladen, sich unabhängig von Ihrem Alter oder von Ihrem Erfahrungsschatz an das Team der Personalentwicklung und Fortbildung zu wenden. Es unterstützt Sie gerne bei der Suche nach passgenauen Angeboten für Ihre weitere berufliche und persönliche Entwicklung.



# Personalentwicklung

## Durch die Personalentwicklung bereitgestellte Maßnahmen zur Bewältigung von Herausforderungen



## Personalentwicklung

### Einführungstag für neue Mitarbeitende

Mitarbeitende, die neu in der Johannes-Diakonie sind, möchten sich orientieren, das Unternehmen Johannes-Diakonie in seiner Komplexität verstehen und gleichzeitig Kontakte zu anderen Kollegen und Kolleginnen knüpfen können. Der Einführungstag für neue Mitarbeitende soll ihnen das Ankommen erleichtern und will alle Neuen in entspannter Runde herzlich willkommen heißen.

#### Wie läuft der Tag ab?

Der Tag beginnt mit einer gemeinsamen Andacht in der Johanneskirche unter der Leitung von Frau Pfarrerin Bährle und unter Mitwirkung der Orffgruppe und des Singkreises. Es folgen Informationen über den Aufbau und die Historie der Johannes-Diakonie. Die Gesamtmitarbeitervertretung (GMAV) und der Leiter des Bereichs Personal und Recht gehen auf Rechte und Pflichten von Mitarbeitenden ein.


Nach dem Mittagessen bietet sich die Gelegenheit, in Kleingruppen verschiedene Bereiche kennenzulernen. Anschließend erfolgt ein Einblick in die Personalentwicklung.

Schließlich findet sich der Vorstand zu einem gemeinsamen Abschlussgespräch ein.

#### Ziele und Inhalte

- Informationen über das Leistungsangebot sowie Ziele und Strukturen in der Johannes-Diakonie
- Kennenlernen der Mitglieder der Gesamtmitarbeitervertretung (GMAV), einiger Mitglieder des Leitungskonferenz und der Vorstände, Herrn Martin Adel und Herrn Jörg Huber

#### Infos

<i>Zielgruppe</i>	alle neuen Mitarbeitenden	<i>Anmeldeschluss</i>	1) 20.02.2024 2) 17.06.2024 3) 10.10.2024
<i>Teilnehmerzahl</i>	maximal 100 Personen	<i>Ort</i>	Eventbereich, fideljo, Mosbach, beziehungsweise digital
<i>Methoden</i>	Vorträge, Diskussionen, Rundgänge und Besichtigungen	<i>Anmeldung</i>	über eveeno:  <a href="https://eveeno.com/222848823">https://eveeno.com/222848823</a>
<i>Leitung/ Moderation</i>	Kerstin Wolff, Leitung Bildungs-Akademie, Johannes-Diakonie	<i>Informationen</i>	Kerstin Wolff Telefon: 06261 88-344 E-Mail: kerstin.wolff@johannes-diakonie.de
<i>Dauer</i>	1 Tag 09.00 – 16.00 Uhr		
<b>Termine</b>	<b>1) 28.02.2024</b> digital <b>2) 27.06.2024</b> in Präsenz <b>3) 06.11.2024</b> digital		

# Personalentwicklung

## Mit Laufbahn- und Karriere-Coaching die Herausforderungen der Arbeitswelt meistern

Ich will noch mal was anderes machen!

Wenn wir nach neuen Herausforderungen suchen, stellt sich die Frage: Welche Weiterbildung ergänzt denn ein bisheriges Profil sinnvoll? Soll ich studieren, plane ich eine Fach- oder Führungskarriere?

Wäre das die Gelegenheit für einen kompletten Umbruch? Oder darf es eine Nummer kleiner sein, etwa ein neues Projekt im bisherigen Umfeld?

Diese Fragen beantwortet ein Laufbahn- und Karriere-Coaching.

Schritt für Schritt wird hier erarbeitet:

- Was macht Menschen beruflich zukunftsfit?
- Welche Fähigkeiten und Erfahrungen sind schon da, wovon wird noch geträumt?
- Welche Job-Optionen ergeben sich aus den vorhandenen Kompetenzen und Interessen?
- Wie sehen die nächsten sinnvollen Schritte aus, wie bleibt man motiviert am Ball?

Wir empfehlen Ihnen diese Beratungsmöglichkeit, wenn Sie

- Ihre Talente selbst entdecken,
- Ihre Potenziale erschließen,
- Ihre eigene Berufsbiographie überdenken oder
- Ihren eigenen Entwicklungspfad für die Berufswelt von morgen entwerfen

möchten.

### Infos

<i>Zielgruppe</i>	alle Interessierten, die ihre Berufsbiografie überdenken und nach neuen Herausforderungen suchen	<i>Termine</i>	nach Absprache	<span style="background-color: #f4a460; border-radius: 50%; padding: 2px 5px;">intern</span> <span style="background-color: #f4a460; border-radius: 50%; padding: 2px 5px;">extern</span>
<i>Methoden</i>	Einzelgespräch	<i>Kosten</i>	135 €/Std.	
<i>Leitung/ Moderation</i>	Kerstin Wolff, Leitung Bildungsakademie Isabelle Schönberger, Referentin Personalentwicklung/Fortbildung, beide Johannes-Diakonie	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Kerstin Wolff Telefon: 06261 88-344 E-Mail: kerstin.wolff@johannes-diakonie.de	



## Personalentwicklung

### Die AECdisc® Potenzialanalyse – Persönlichkeits-, Verhaltens- und Motivationsfaktoren

Die AECdisc® Potenzialanalyse gibt ein ganzheitliches Feedback zu den Potenzialen einer Person. Sie legt Verhaltenspräferenzen, Handlungsmotive, Talente sowie Entwicklungsfelder, Kommunikationsmuster und persönliche Herausforderungen einer Person oder einer Arbeitsstelle innerhalb eines Job-Benchmark-Prozesses offen. Somit ist sie für die Personalauswahl und -entwicklung, für gezielte Entwicklung des Vertriebs und des Managements, aber auch für Teambildung, Coaching und Karriereberatung ein hervorragendes und präzises Analyseinstrument.

Teams arbeiten besonders effizient, wenn alle Teammitglieder Aufgaben wahrnehmen, die ihren Neigungen und Stärken entsprechen. Mit Hilfe der AECdisc® Potenzialanalyse können Sie in Ihrem engsten Arbeitsumfeld bessere Beziehungen aufbauen und so den Wohlfühlfaktor Ihrer Arbeitsumgebung nachhaltig verbessern. Die Erkenntnisse, die eine AECdisc® Potenzialanalyse liefert, erleichtern es, Aufgaben innerhalb eines Teams zielgerichteter zu verteilen, weil Neigungen und Potenziale der Teammitglieder bekannt sind und zielgerichtet eingesetzt werden können.

Was sollen zukünftige Mitarbeitende, die Führungskraft oder das Team können? Welche Verhaltensweisen sind für eine bestimmte Aufgabe förderlich, und welche Motivationsfaktoren kann das Unternehmen belohnen? Die AECdisc® Potenzialanalyse leistet dazu einen wertvollen Beitrag und gibt klare Antworten!

Nutzen Sie die Potenzialanalyse als Instrument zum Selbsterkennen von Erfolgsbausteinen und Entwicklungsfeldern.

- Was treibt mich an, was motiviert und interessiert mich beruflich?
- Was sind meine zukunftssichernden Stärken und Potenziale?
- Welche Kompetenzen habe ich im Laufe meiner Biographie entwickelt?

#### Infos

<i>Zielgruppe</i> alle Interessierten	<i>Kosten</i> 275 €	intern extern
<i>Methoden</i> Einzelgespräch	<i>Anmeldung und Informationen</i> Kerstin Wolff Telefon: 06261 88-344 E-Mail: kerstin.wolff@johannes-diakonie.de	
<i>Leitung/ Moderation</i> Kerstin Wolff, Leitung Bildungs-Akademie		
<i>Termine</i> nach Absprache		

# Personalentwicklung

## Die COMPRO+® Kompetenzanalyse

COMPRO+® ist ein auf wissenschaftlichen Grundlagen basierendes Instrument, das mittels eines softwaregestützten Einschätzungsbogens Selbst- und Fremdwahrnehmungen erfassen kann. Die Kompetenzanalyse hilft, bei sich selbst oder anderen Personen Fähigkeiten und Neigungen einzuschätzen. Es findet ein Abgleich des Anforderungsprofils sowie der ermittelten Kompetenzen einer Person statt.

Im Falle von sich ergebenden Differenzen bei den Kernkompetenzen wird Handlungspotenzial sichtbar. Mitarbeitende können im nächsten Schritt gezielt Förder- und Ausbildungsmaßnahmen ergreifen. Somit kann die Durchführung einer Kompetenzanalyse die Zufriedenheit der Mitarbeitenden im Unternehmen durch gezielte Förderung nachhaltig steigern.

### Einsatzbereiche der Kompetenzanalyse COMPRO+®

- **Mitarbeitendegespräche**  
Erkennen Sie die unternehmerisch relevanten Stärken und Schwächen Ihrer Mitarbeitenden. Entdecken Sie die Potenziale, Talente und Stärken Ihres Teams!
- **Personalentwicklung**  
Bei der Zusammensetzung erfolgreicher Teams gilt es nicht nur, die elementaren Faktoren zu berücksichtigen, sondern bewusst Kernkompetenzen zu fördern. Diese entstehen durch die Kombination von Kompetenzen.

### Infos

<i>Zielgruppe</i>	alle Interessierten	<i>Kosten</i>	275 €	intern	extern
<i>Methoden</i>	Einzelgespräch	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Kerstin Wolff Telefon: 06261 88-344 E-Mail: kerstin.wolff@johannes-diakonie.de		
<i>Leitung/ Moderation</i>	Kerstin Wolff, Leitung Bildungs-Akademie				
<i>Termin</i>	nach Absprache				

# Personalentwicklung

## Führungskräfteentwicklung

Qualifikation zur Führungskraft: Welche Wege muss ich gehen?

Das müssen Sie wissen:

Sozial- und Kommunikationskompetenz haben in unserem Unternehmen einen besonders hohen Stellenwert. Die Pflege und Kultivierung des in unserem Hause praktizierten kooperativen Führungsstils und die zielorientierte Führungsweise sollen sichergestellt sein.

Deshalb gibt es folgenden Weg:

Sie werden nach einem Mitarbeitergespräch mit Ihrer/Ihrem Vorgesetzten vorgeschlagen oder Sie bewerben sich eigeninitiativ zur Aufnahme ins Programm.

Eine Potenzialanalyse ermittelt Ihre Stärken und Ihren Entwicklungsbedarf.

Dann wird mit Ihnen die Teilnahme an einem persönlichem Entwicklungsprogramm vereinbart. Dies kann zum Beispiel bestehen aus der Teilnahme an einer Führungskräfte-schulung, einem Coaching oder der Teilnahme an speziell ausgewählten Seminaren.

Sie haben Interesse, Führungsverantwortung zu übernehmen? Dann melden Sie sich bitte bei uns. Wir informieren Sie über die nächsten Schritte.

## Neu in der Leitungsrolle: Wo finde ich Unterstützung? Wer kann mir mit Rat und Tat zur Seite stehen?

Unerfahrene Führungskräfte sind häufig vor schwierige Situationen gestellt. Sie sind dann auf der Suche nach jemandem, der für den beruflichen Alltag wertvolle Tipps geben kann. Es kann wichtig sein, jemanden zu kennen, den man um Rat fragen kann, wenn es schwierig wird und der die eigene Kompetenzentwicklung fördert. Wir vermitteln Führungskräften, die neu in dieser Funktion sind, gerne die passenden Ansprechpersonen.

Ansprechpartnerinnen

Kerstin Wolff, Leitung Bildungs-Akademie und

Isabelle Schönberger, Referentin Personalentwicklung/Fortbildung,  
beide Johannes-Diakonie

# Personalentwicklung

## Erfahrungsaustausch unter Gleichgesinnten

Führungskräfte sehen sich täglich vor wechselnde Anforderungen gestellt. Dabei fehlt ihnen zunehmend der hilfreiche Erfahrungsaustausch mit Kolleginnen und Kollegen.

Sie suchen nach einer Möglichkeit der Reflexion und Bearbeitung von bedeutsamen Fragestellungen und Situationen ihres Führungsalltags.

### Ziele und Inhalte

- Struktur und Abläufe
- Mitarbeiterführung
- Umgang mit Belastungen
- Angehörigenarbeit

Der Erfahrungsaustausch findet in einer Gruppe statt, die in regelmäßigem Abstand zusammenkommt. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei uns. Wir informieren Sie über die nächsten Termine.



# Personalentwicklung

## Hospitation und Besichtigungen

### Andere Bereiche und deren Aufgaben kennenlernen

Für alle Mitarbeitenden der Johannes-Diakonie besteht die Möglichkeit der Hospitation nicht nur in den Anfängen, sondern während der gesamten Betriebszugehörigkeit. Hospitation führt dazu, den Arbeitsalltag von anderen Mitarbeitenden kennenzulernen und auch die Aufgaben anderer schätzen zu lernen.

Der Besuch in einem anderen Bereich der Johannes-Diakonie bietet sich für Bereiche an, mit denen eine direkte Zusammenarbeit besteht:

- Wo Mitarbeitende miteinander kooperieren,
- Wo dieselben Menschen mit Behinderung betreut und gefördert werden oder
- Wo eine Dienstleistung für einen anderen Bereich erbracht wird.

Dies kann in Form einer Besichtigung oder auch als Hospitation geschehen. Beide können auch als gegenseitige Besuche wahrgenommen werden.

Besichtigungstermine werden von den Bereichen ausgeschrieben (interne Medien wie Intranet, JD aktuell oder auch gesonderte Ausschreibungen), können aber auch auf direktem, kollegialem Wege vereinbart werden.

Möchten Sie einmal einen anderen Bereich kennenlernen? Wir vermitteln Ihnen die richtige Ansprechperson.



## Personalentwicklung

### Team- und Fallsupervision

Für die Sicherung und Verbesserung der Qualität beruflicher Arbeit ist gezielte Beratung notwendig, hilfreich und oft unerlässlich. Supervision fördert den professionellen Umgang mit schwierigen Klienten, dient der Verbesserung der Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit, der Weiterentwicklung der beruflichen Rolle und auch der emotionalen Entlastung.

Wir vermitteln Ihnen Supervisoren nach Bedarf und kümmern uns um die finanziellen Konditionen. Die Vorgesetzten der Bereiche oder Sie persönlich, im Auftrag Ihres Vorgesetzten, knüpfen dann die entsprechenden Kontakte und treffen auch die organisatorischen Vereinbarungen. Es ist kein Fortbildungsantrag erforderlich.

### Einzel- und Gruppencoaching – Mediation

Coaching ist ein zielorientierter Beratungsprozess bei beruflichen Herausforderungen. Dabei geht es um Begleitung und Unterstützung einer oder mehrerer Personen auf eine bestimmte Zielrichtung hin. Zielgruppe von Coaching sind vor allem Führungskräfte und Nachwuchsführungskräfte.

Mediation ist ein strukturiertes, freiwilliges Verfahren zur konstruktiven Beilegung eines Konfliktes, bei dem unabhängige „allparteiliche“ Dritte die Konfliktparteien in ihrem Lösungsprozess begleiten. Wir vermitteln Ihnen Coaches nach Bedarf und kümmern uns um die finanziellen Konditionen. Die Vorgesetzten der Bereiche oder Sie persönlich, im Auftrag Ihres Vorgesetzten, knüpfen dann die entsprechenden Kontakte und treffen auch die organisatorischen Vereinbarungen. Es ist kein Fortbildungsantrag erforderlich.

### Teamtage und Leitungsklausuren

Teamtage und Leitungsklausuren können intern oder extern stattfinden. Die Empfehlung von Tagungsorten und externen Fachkräften sowie Referierenden kann über die Personalentwicklung/ Fortbildung erfolgen. Wir beraten Sie gerne bezüglich der finanziellen Konditionen. Fortbildungsanträge sind für solche Klausurtagung nicht notwendig.

## Seelsorge und Diakonie

### „Es ist doch schon so lange her!“ – Zur Erinnerungsarbeit und Gedenkkultur in der Johannes-Diakonie


Seit ihrer Gründung vor über 140 Jahren durchlief die Johannes-Diakonie Veränderungen, Brüche, Aufbrüche und Wachstum wie kein anderes vergleichbares diakonisches Unternehmen. Gesellschaftliche und politische Einflüsse, staatliche gesetzliche Regelungen und interne unternehmerische Entscheidungen spiegeln sich in der Geschichte der Johannes-Diakonie wider.

Zugleich waren wir, ebenfalls im Unterschied zu anderen vergleichbaren Einrichtungen, ein „geschichtsvergessenes“ Unternehmen. Durch die 1997 vorgelegte Dissertation von Dr. Hans-Werner Scheuing „... als Menschenleben gegen Sachwerte gewogen wurden“ rückte die NS-„Euthanasie“ und ihre tödlichen Auswirkungen auf die Bewohner in den Blick. Die Geschichtsarbeit „Der Schwarzacher Hof – ein Ort für einen Neustart?“ der damaligen Schülerinnen Samira Schumacher und Patricia Samol aus dem Jahr 2019 machte das von den Amerikanern von 1945 – 1948 auf dem Schwarzacher Hof betriebene UNRRA-Lager für verwaiste, zumeist jüdische Kinder, einer größeren Öffentlichkeit bekannt. Und schließlich entfachte die Veröffentlichung von Kurt Rothers Verstrickung in den Nationalsozialismus die Frage nach dem rechten Umgang mit unserer Geschichte auf neue Weise.

#### Inhalte

- Kurzer Überblick über die Geschichte der Johannes-Diakonie
- Unsere Erinnerungsarbeit und die daraus folgende Gedenkkultur am Beispiel der NS-„Euthanasie“
- Die Entwicklung der Erinnerungsarbeit und Gedenkkultur in der Bundesrepublik Deutschland seit 1945
- Aktuelle Fragen zu unserer Erinnerungsarbeit im Kontext der Gedenkkultur im Neckar-Odenwald-Kreis

#### Infos

<i>Zielgruppe</i>	Mitarbeitende aller Ebenen und Bereiche	<b>Termin</b>	<b>29.02.2024</b>
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 8, maximal 15 Personen	<i>Anmeldeschluss</i>	16.02.2024
<i>Methoden</i>	Vortrag, Gruppenarbeiten, Einzelarbeiten	<i>Ort</i>	Gemeinschaftsraum in der Johanneskirche, Mosbach
<i>Leitung/ Moderation</i>	Pfarrer Richard Lallathin, Johannes-Diakonie	<i>Kosten</i>	40 € 
<i>Dauer</i>	1 Tag, 08.00 – 16.30 Uhr	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de

# Seelsorge und Diakonie

## Im Zeichen des Kronenkreuzes – Diakonie Diakonischer Grundkurs

Diakonie – Was ist das?

Diakonie – Wo bin ich und warum?


Im Grundkurs gewinnen wir einen Einblick in die Geschichte der Gründung unserer Einrichtung vor über 140 Jahren. Aus welchem Geist heraus wurde die Einrichtung für Menschen mit Behinderung gegründet? Warum hat sich das Gründungskomitee in Karlsruhe für Mosbach als Standort entschieden? Dabei nehmen wir in besonderer Weise Johann Hinrich Wichern in den Blick. Mit seiner Rede in der Schlosskirche in Wittenberg vor 175 Jahren gilt er als „Gründer“ der Diakonie.

Wir befassen uns mit dem „dunkelsten Kapitel unserer Geschichte“ und wir fragen danach, was es für unsere Arbeit heute bedeutet, uns am christlichen Menschenbild zu orientieren.

### Ziele und Inhalte

- Johann Hinrich Wichern, der „Gründer“ der Diakonie
- Geschichte der Johannes-Diakonie Mosbach
- „Das dunkelste Kapitel unserer Geschichte“
- Das christliche Menschenbild

### Infos

<i>Zielgruppe</i>	Mitarbeitende aller Bereiche	<i>Ort</i>	Gemeinschaftsraum in der Johanneskirche, Mosbach
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 8, maximal 15 Personen	<i>Kosten</i>	40 € 
<i>Methoden</i>	Vortrag, Gruppenarbeiten, Einzelarbeiten	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@ johannes-diakonie.de
<i>Leitung/ Moderation</i>	Pfarrer Richard Lallathin, Johannes-Diakonie		
<i>Dauer</i>	1 Tag, 08.00 – 16.30 Uhr		
<b><i>Termin</i></b>	<b>14.03.2024</b>		
<i>Anmeldeschluss</i>	01.03.2024		

## Seelsorge und Diakonie

### „Von guten Mächten wunderbar geborgen ...“

Dietrich Bonhoeffers Gedicht gehört zu den beliebtesten Kirchenliedern, nicht zuletzt bei Trauerfeiern. Wir wollen Bonhoeffer kennenlernen und nachspüren. Dazu gehört wesentlich auch sein Engagement im Widerstand gegen den Nationalsozialismus. 2024 jährt sich das misslungene Attentat auf Hitler am 20. Juli 1944 zum 80. Mal. Bonhoeffer war daran als Vordenker beteiligt.

#### Infos

<i>Zielgruppe</i>	alle Interessierten	<i>Anmeldeschluss</i>	05.03.2024
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 5, maximal 20 Personen	<i>Ort</i>	Johanneskirche Mosbach
<i>Methoden</i>	Vortrag, Diskussion	<i>Kosten</i>	12 € <span>intern</span> <span>extern</span>
<i>Leitung/ Moderation</i>	Pfarrerin Heike Bährle, Johannes-Diakonie	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@ johannes-diakonie.de
<i>Dauer</i>	0,5 Tage, 14.00 – 18.00 Uhr		
<b>Termin</b>	<b>09.04.2024</b>		

# Seelsorge und Diakonie

## Starke Sätze – Worte meines Lebens – der Rede wert!

Es gibt Sätze, die begleiten einen ein ganzes Leben lang, im Guten wie im Schlechten. Worte sind mächtig.

Welche Worte meines Lebens kommen mir in den Sinn? Welche Sätze geben mir Kraft? Mit welchen Erfahrungen sind sie verbunden? Und: Was sage ich gerne weiter?

An einem Nachmittag wollen wir solche Worte in unserem Leben aufspüren, in einer kleinen Schreibwerkstatt, in Gesprächen und, wenn Interesse besteht, auch in kreativer Umsetzung.

### Infos

<i>Zielgruppe</i>	alle Interessierten	<i>Ort</i>	Johanneskirche Mosbach
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 5, maximal 20 Personen	<i>Kosten</i>	12 € <span style="float: right; border: 1px solid orange; border-radius: 50%; padding: 2px;">intern</span> <span style="float: right; border: 1px solid orange; border-radius: 50%; padding: 2px;">extern</span>
<i>Methoden</i>	Vortrag, Diskussion	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de
<i>Leitung/ Moderation</i>	PfarrerIn Heike Bährle, Johannes-Diakonie		
<i>Dauer</i>	0,5 Tage, 14.00 – 18.00 Uhr		
<b>Termin</b>	<b>10.10.2024</b>		
<i>Anmeldeschluss</i>	09.09.2024		

# Seelsorge und Diakonie

## Da kann ja jeder kommen – Kirchliche Sozialraumorientierung der Johannes-Diakonie

Seit ihrer Gründung vor über 140 Jahren hat die Johannes-Diakonie ihre Arbeit mit und für Menschen mit Behinderung als stellvertretenden Dienst für die Kirche und die Ortsgemeinden verstanden. Mit der Professionalisierung der sozialen Arbeit seit den 60er-Jahren des 20. Jahrhunderts und dem damit einhergehenden Ausbau der Behinderteneinrichtungen zu Rehabilitationszentren und Komplexeinrichtungen wurde der Abstand zu den Sozialräumen der Gesellschaft – und damit auch zu den Kirchengemeinden – größer. Die im Rahmen der Inklusion eingeleitete Regionalisierung der bisherigen Leistungsangebote rückt soziale Arbeit wieder näher in die Sozialräume. Diese Nähe ist zunächst eine geographische. Die Chance, die diese Nähe bietet, will aber auch gestaltet werden. Richard Lallathin, seit Anfang 2021 mit der Begleitung kirchlicher Gemeinwesenarbeit an den regionalen Standorten der Johannes-Diakonie beauftragt, wird Beispiele gelungener kirchlich-diakonischer Sozialraumorientierung vorstellen und mit den Teilnehmenden Modelle gelingender Inklusionsarbeit entwickeln.

### Ziele und Inhalte

- Kurzer Überblick über die Entwicklung der Behindertenarbeit
- Inklusion als konstitutives Element des Evangeliums und der kirchlichen Arbeit
- Bisherige Erfahrungen gelungener kirchlicher Sozialraumorientierung
- Entwicklung von Modellen
- Absprache über die weitere Arbeit

### Infos

<i>Zielgruppe</i>	Mitarbeitende aller Ebenen und Bereiche, vor allem aus den regionalen Standorten	<i>Anmeldeschluss</i>	29.03.2024
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 8, maximal 15 Personen	<i>Ort</i>	Gemeinschaftsraum in der Johanneskirche, Mosbach
<i>Methoden</i>	Vortrag, Gruppenarbeiten, Einzelarbeiten	<i>Kosten</i>	40 €
<i>Leitung/ Moderation</i>	Pfarrer Richard Lallathin, Johannes-Diakonie	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de
<i>Dauer</i>	1 Tag, 08.20 – 17.00 Uhr		
<b>Termin</b>	<b>17.04.2024</b>		

intern extern

# Seelsorge und Diakonie

## „Pilgertag“

**Schritt für Schritt – raus aus dem Alltag**

**Schritt für Schritt – auf dem Weg**

**Schritt für Schritt – Zeit mit mir und Zeit mit Gott**

Pilgern vor der Haustür. Dazu lädt diese Fortbildung ein.


Ob Sie sich mal ausklinken, sich bewegen, Zeiten des Schweigens genießen, gemeinschaftlich spirituell unterwegs sein oder den Anblick einer schönen Landschaft genießen wollen, seien Sie willkommen.

Wir werden ca. 15 Kilometer zwischen dem Schwarzacher Hof und der Klosterkirche Lobenfeld unterwegs sein.

Sie benötigen festes Schuhwerk und einen Rucksack für Ihre Tagesverpflegung und Ihren persönlichen Bedarf, gegebenenfalls Wanderstöcke. Im Kloster wartet ein kleiner Imbiss.

Der Rückweg wird organisiert.

## Infos

<i>Zielgruppe</i>	Mitarbeitende aller Bereiche	<i>Ort</i>	Treffpunkt: Schwarzacher Hof, Sinnesgarten Abschluss: Klosterkirche Lobenfeld
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 8, maximal 16 Personen	<i>Kosten</i>	40 € 
<i>Leitung/ Moderation</i>	Pfarrerin Wiltrud Schröder-Ender, Johannes-Diakonie	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de
<i>Dauer</i>	1 Tag, Start: 09.00 Uhr		
<b>Termin</b>	<b>06.06.2024</b>		
<i>Anmeldeschluss</i>	06.05.2024		

## Seelsorge und Diakonie

### Biblische (und andere) Geschichten erzählen – Methodenwerkstatt mit Übungen zum freien Erzählen

Geschichten zu erzählen ist die älteste Menschheitskunst. Seit Menschen reden können, haben sie sich erzählt, was sie erlebt, gedacht, geträumt haben. Alle Religionen haben heilige Geschichten, die erzählt werden; Märchen, Legenden erzählen von Lebenserfahrung, von Glück und Leid. Die Bibel ist voll an wunderbaren und heilsamen, spannenden und tröstenden Geschichten. Im Erzählen erreichen wir Welten, die wir real nicht erreichen, sind am Hof König Davids, am See Genezareth mit Jesus.

#### Ziele und Inhalte

- „Trau dich, frei zu reden“ – Übungen
- Erzählregeln
- Tipps zur Erarbeitung einer Erzählung

#### Infos

<i>Zielgruppe</i>	alle Interessierten	<i>Ort</i>	je nach Interessiertengruppe
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 8, maximal 14 Personen	<i>Kosten</i>	12 €
<i>Methoden</i>	Vortrag, Gruppenarbeit, Einzelarbeit	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@ johannes-diakonie.de
<i>Leitung/ Moderation</i>	Pfarrerin Wiltrud Schröder-Ender, Johannes-Diakonie		
<i>Dauer</i>	3 Stunden		
<i>Termin</i>	nach Absprache		

intern



# Seelsorge und Diakonie

## Komm, entdecke (D)eine Kirche

Manche kommen regelmäßig in die Johanneskirche zu Andachten und Gottesdiensten. Einige haben ihren Lieblingsplatz in der Kirche. Andere kennen die Kirche noch gar nicht. Doch für alle gibt es viel zu entdecken! Bilder, Farben, Zeichen, Töne, ja, der ganze Raum, innen und außen: Was bedeutet was? Das wollen wir gemeinsam entdecken.

### Infos

<i>Zielgruppe</i>	alle Interessierten	<i>Kosten</i>	12 €	intern	extern
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 5, maximal 20 Personen	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@ johannes-diakonie.de		
<i>Leitung/ Moderation</i>	Pfarrerin Heike Bährle, Johannes-Diakonie				
<i>Dauer</i>	2 Stunden, 14.00 – 16.00 Uhr				
<i>Termin</i>	nach Absprache für Gruppen ab 5 Personen				
<i>Ort</i>	Johanneskirche der Johannes-Diakonie, Mosbach				

## Seelsorge und Diakonie

### Rhythmus des Lebens – Feste im Jahreslauf

Die meisten unserer Feste im Jahreslauf sind christlich geprägt und haben ihren Platz in unserem Alltags- und Festleben.

Dass wir entsprechend dekorieren, backen, singen, Weihnachtsmärkte besuchen, ist Teil unserer Kultur und ein fester Bestandteil unseres Jahresrhythmus.

Bei dieser Fortbildung wird es um die Festinhalte gehen.

#### Ziele und Inhalte

- „Schlossführung“ durch den christlichen Festkreis: Weihnachten – mehr als Gebäck und Lichterketten
- Ostern – mehr als Eier
- Pfingsten – mehr als Frühlingsferien

#### Infos

<i>Zielgruppe</i>	alle Interessierten	<i>Anmeldeschluss</i>	28.03.2024
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 8, maximal 14 Personen	<i>Ort</i>	Luthersaal, Schwarzacher Hof und nach Absprache
<i>Methoden</i>	Kurzvortrag, Gruppenarbeit,	<i>Kosten</i>	12 €
<i>Leitung/ Moderation</i>	Pfarrerin Wiltrud Schröder-Ender, Johannes-Diakonie	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@ johannes-diakonie.de
<i>Dauer</i>	3 Stunden, 14.00 – 17.00 Uhr		
<b><i>Termin</i></b>	<b>23.04.2024</b>		

intern

# Selbstkompetenz

## Leben in Erfüllung – ein lebendiger Abend mit Gitarre

„Die zwei wichtigsten Tage im Leben sind der Tag, an dem man geboren wird und der Tag, an dem man herausfindet, wozu...“ *William Blakely*

Wir alle träumen oft von einem „glücklichen“ Leben. Doch das Leben an sich ist und bleibt unberechenbar und endet doch meist eher tödlich. Wie kann ich lernen, mein Leben in Erfüllung wahrzunehmen. Erleben Sie einen interaktiven Vortrag mit Konzerteinlagen.

### Ziele und Inhalte

- Worin besteht für mich der Unterschied zwischen vermeintlichem „Glück“, „Schicksal“ und einem erfüllten, wahrhaftigen Leben?
- Wie kann ich lernen, Schritt für Schritt die Vergangenheit und die Gegenwart anzunehmen, in Wertschätzung loszulassen und befreit in die Zukunft zu gehen?
- Was hindert mich eventuell daran?

### Infos

<i>Zielgruppe</i>	alle Interessierten	<i>Anmeldeschluss</i>	09.09.2024
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 20, maximal 200 Personen	<i>Ort</i>	Eventbereich, fideljo, Mosbach
<i>Methoden</i>	Ein Wechsel zwischen Input, Zeiten zur Selbstreflektion auf Handouts für die Teilnehmenden und konzertanten Einlagen mit zur Musik passenden Hintergrund- videos	<i>Kosten</i>	75 € <span style="float: right; border: 1px solid orange; border-radius: 50%; padding: 2px;">intern</span> <span style="float: right; border: 1px solid orange; border-radius: 50%; padding: 2px;">extern</span>
<i>Leitung/ Moderation</i>	Gerret Lebuhn, Unternehmens- berater und Konzertgitarrist	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Diana Kaiser Telefon: 06261 88-390 E-Mail: diana.kaiser@ johannes-diakonie.de
<i>Dauer</i>	2 Stunden, 19.00 – 21.00 Uhr		
<b><i>Termin</i></b>	<b>17.10.2024</b>		

## Selbstkompetenz

### Umgang mit Ärger

Ärger kann für persönliche Orientierung und Wachstum hilfreich sein – jedoch auch destruktiv, wenn das Gefühl zu viel Macht erlangt und das Miteinander oder eigene Entwicklungen beeinträchtigt. Dann macht Ärger meist alles noch viel ärger.

#### Ziele und Inhalte

- Ärger und weitere primäre Emotionen
- Aspekte von Ärger
- Typologien und Ausdruck
- Körperliche Reaktionen
- Ärger und Beziehungen
- Management von Ärger

#### Infos

<i>Zielgruppe</i>	alle Interessierten	<i>Anmeldeschluss</i>	05.09.2024
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 10, maximal 12 Personen	<i>Ort</i>	Konferenzraum 207, Johannesberg Schule, Mosbach
<i>Methoden</i>	Vortrag, Impulse, Austausch, Gruppen- und Einzelarbeit, Reflexion	<i>Kosten</i>	310 €
<i>Leitung/ Moderation</i>	Walter Handlos, Diplom-Sozialpädagoge	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@ johannes-diakonie.de
<i>Dauer</i>	1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr		
<b>Termin</b>	<b>08.10.2024</b>		

intern extern

# Selbstkompetenz

## Vor lauter Pech habe ich immer Glück – Erfolgreicher durch bewusste Selbstentwicklung

Um in unseren Lebens- und Arbeitsbezügen die vielfältigen Herausforderungen und Aufgaben, soziales Miteinander oder Transaktionen erfolgreich auszurichten, bedarf es einer fortwährenden Selbstentwicklung, verbunden mit Wissen, Kompetenzen und Ressourcen.

Wie kann es gelingen, selbstwirksam Fähigkeiten zu entfalten, Ziele im Blick zu behalten und stimmige Entscheidungen zu treffen und dabei möglichst authentisch zu bleiben?

Wie kann es gelingen, mit anderen Menschen und deren Verhaltensweisen zurechtzukommen und dabei konstruktiv miteinander zu arbeiten? Wie lassen sich Konflikte lösungsorientiert angehen und als Führungskraft alle Mitarbeitenden im Blick behalten?

Geht es darum, die jeweiligen äußeren Umstände eher anzunehmen, oder ist es möglich, selbst gestaltend aktiv einzuwirken?

Durch eine bewusste Selbstentwicklung können wir tatsächlich mehr bewegen, hin zu Glück, Erfolg und Zufriedenheit.

### Ziele und Inhalte

- Grundlagen Selbstmanagement
- Selbstwirksamkeit, Glück und Erfolg
- Eubiotik – Lehre vom gesunden Leben
- Werte
- Vermeidung und Sabotage
- Prägungen, Gewohnheiten und Muster

### Infos

<i>Zielgruppe</i>	alle Interessierten	<i>Anmeldeschluss</i>	13.05.2024
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 12, maximal 14 Personen	<i>Ort</i>	Seminarraum 2. OG, Bildungshaus Neckarelz
<i>Methoden</i>	Vortrag, Impulse, Austausch, Reflexion, Einzel- und Gruppenarbeit	<i>Kosten</i>	310 €
<i>Leitung/ Moderation</i>	Walter Handlos, Diplom-Sozialpädagoge	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@ johannes-diakonie.de
<i>Dauer</i>	1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr		
<b><i>Termin</i></b>	<b>13.06.2024</b>		



## Selbstkompetenz

### Wellness für die Seele – Fokus auf die Achtsamkeit mit mir selbst

Die Achtsamkeit mit uns selbst ist elementar, um energiegeladen den Tag zu bewältigen, zur inneren Ruhe zu gelangen und achtsam gegenüber anderen sein zu können.

Auch im Hinblick auf die Burnout-Prophylaxe hat die Selbst-Achtsamkeit einen wesentlichen Anteil an Ihrem emotionalen Gleichgewicht und in zweiter Linie auch an Ihrem allgemeinen Gesundheitszustand. In diesem Seminar erfahren Sie mehr darüber, was Sie tun können, um einem Burnout vorzubeugen und wie sie mehr Achtsamkeit sich selbst gegenüber in Ihr Leben integrieren können. „Erkenntnis – Bilanzierung – Vision“ sind die drei Schlagworte, mit denen wir uns intensiv beschäftigen werden und die Sie bei Ihrem persönlichen Wendepunkt begleiten können. Erst wenn Sie sehen, wo und wie Sie stehen, können Sie Klarheit darüber erlangen, wohin Sie sich bewegen wollen. Unsere Zeit ist unser höchstes Gut, und deshalb wird auch noch „Zeitmanagement“ ein Thema sein, dem wir uns widmen werden. Ähnlich verhält es sich mit der „Kommunikation“; auch für dieses Thema werden wir uns Zeit nehmen.

#### Ziele und Inhalte

- Achtsamkeit im Alltag erfahrbar und umsetzbar machen
- Burnout erkennen, bei sich und anderen
- Theoretische Inhalte mit praktischem Tun verknüpfen

Durch die Inhalte des Seminars und die praktische Umsetzung erhalten Sie einen „Fahrplan“ an die Hand, den Sie jederzeit, auch für sich alleine, neu abarbeiten können.

#### Infos

<i>Zielgruppe</i>	alle Interessierten	<i>Anmeldeschluss</i>	18.10.2024
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 8, maximal 14 Personen	<i>Ort</i>	Großer Saal, Bildungshaus Neckarelz
<i>Methoden</i>	Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Selbsterfahrung, Entspannungs- übungen, kreativ werden	<i>Kosten</i>	530 €
<i>Leitung/ Moderation</i>	Tanja Gabel, Heilerziehungspflegerin, Burnout-Beraterin	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de
<i>Dauer</i>	2 Tage, 09.00 – 17.00 Uhr		
<b>Termin</b>	<b>19. – 20.11.2024</b>		

intern extern

# Selbstkompetenz

## Krisen nutzen und gestärkt aus ihnen hervorgehen

Kennen Sie das? Manche Menschen wirft einfach nichts um, im Gegenteil, an ihnen scheint alles ab-zuprallen, selbst aus widrigsten Umständen gehen sie noch gestärkt hervor. Woran liegt das? Der Begriff dafür heißt Resilienz und meint die innere Widerstandskraft. Es ist viel mehr als eine Eigenschaft, es ist eine Fähigkeit, die trainiert und im Alltag effektiv umgesetzt werden kann, wie man heute weiß. Bereits kleine Anwendungen können viel bewirken. Resilienz wirkt dabei wie ein innerer Lotuseffekt, schützt, stärkt und hält leistungsfähig. Beugen Sie vor, damit Sie Krisen und starken Herausforderungen nicht nur besser standhalten, sondern sogar an ihnen wachsen können.

### Ziele und Inhalte

- Erkenntnisse aus der aktuellen Resilienzforschung
- Elemente des Resilienz-Konzepts kennen und analysieren
- Wesentliche Resilienzfaktoren differenzieren und umsetzen
- Praktische Anwendungen trainieren

### Infos

<i>Zielgruppe</i>	alle Interessierten	<i>Anmeldeschluss</i>	12.03.2024
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 8, maximal 18 Personen	<i>Ort</i>	Großer Saal, Bildungshaus Neckarelz
<i>Methoden</i>	Erfrischende Theorieimpulse, Gruppen- und Einzelarbeit, Selbstreflexion, Experimente, eigene Fälle	<i>Kosten</i>	310 € <span>intern</span> <span>extern</span>
<i>Leitung/ Moderation</i>	Martina Müller, Systemische Business-Coach (zertifiziert, ICA)	<i>Bemerkungen</i>	Bitte bequeme Kleidung tragen.
<i>Dauer</i>	1 Tag, 09.00 – 16.00 Uhr	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Diana Kaiser Telefon: 06261 88-390 E-Mail: diana.kaiser@ johannes-diakonie.de
<b>Termin</b>	<b>25.04.2024</b>		

## Selbstkompetenz

### Mentale Stärke und emotionale Gelassenheit

In diesem Seminar erfahren Sie, wie Sie mentale Stärke und emotionale Stabilität entwickeln und mobilisieren – selbst bei Stress, um diese bei Bedarf abzurufen. So können Sie sich auch in schwierigen Situationen auf das Ziel und auf Ihre Aufgaben konzentrieren. Rückschläge und Niederlagen führen nicht so schnell zu Frustration.

Sie erlernen ein effektives Konzept, mit dem Sie sich selbst befähigen, eigene Ressourcen zu aktivieren. Damit gelingt es Ihnen, in Ihrem beruflichen und privaten Alltag klar und souverän zu reagieren. Dieser Workshop ist ein wichtiger Beitrag, um Ihre Gesundheit und Leistungsfähigkeit langfristig zu erhalten.

#### Ziele und Inhalte

- Umfokussierung vom Problem zur Lösung
- Aktivierung von Ressourcen
- Eigenen Handlungsspielraum erkennen und nutzen
- AHA-Effekte erleben

#### Infos

<i>Zielgruppe</i>	alle Interessierte	<i>Anmeldeschluss</i>	12.03.2024
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 8, maximal 20 Personen	<i>Ort</i>	Online-Schulung in Zoom
<i>Methoden</i>	Input mit Praxisbeispielen, Austausch im Plenum, Übungen	<i>Kosten</i>	75 € <span>intern</span> <span>extern</span>
<i>Leitung/ Moderation</i>	Patricia Geißler, Business-Trainerin und Lehrcoach	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Diana Kaiser Telefon: 06261 88-390 E-Mail: diana.kaiser@johannes-diakonie.de
<i>Dauer</i>	2 ½ Stunden, von 9.00 – 11.30 Uhr		
<b>Termin</b>	<b>23.04.2024</b>		



# Selbstkompetenz

## Entspannter bei der Arbeit – Stress reduzieren, Energie tanken

Wir alle wissen: Es geht nicht darum, aus uns und der Zeit noch mehr herauszuholen, sondern mit den gegebenen Umständen auf realistische Weise zurechtzukommen, ohne Schaden zu nehmen. Lernen Sie in diesem Seminar, wie Sie Ihre persönlichen Stressfaktoren erkennen und Ihre Sicht darauf verändern. Ergänzen Sie dies mit der Fähigkeit, kurzfristig Energie zu tanken und sich zu entspannen, und zwar nachhaltig.

### Ziele und Inhalte

- Stressgrundlagen
- Meine persönlichen Stressfaktoren
- Raus aus der Opferrolle
- Die eigenen Kraftquellen ausfindig machen
- Energieübungen für Körper und Geist
- Kurzfristige Entspannungsübungen für den Arbeitsplatz
- Anleitung zur Fortführung der Übungen zu Hause
- Lernpartnerschaften bilden

### Infos

<i>Zielgruppe</i>	alle Interessierten	<b>Termin</b>	<b>04. – 05.06.2024</b>
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 10, maximal 12 Personen	<i>Anmeldeschluss</i>	22.04.2024
<i>Methoden</i>	Fragebogen zu den Stressfaktoren, Entspannungs- und Energieübungen, Coaching, Anleitung anhand von Bildern und Metaphern, Bearbeitung von Alltagsbeispielen, Umsetzungsplan	<i>Ort</i>	Seminarraum 1. OG, Bildungshaus Neckarelz
<i>Leitung/ Moderation</i>	Anna Matzenauer, Systemische Trainerin	<i>Kosten</i>	530 €
<i>Dauer</i>	2 Tage, 09.00 – 17.00 Uhr	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@ johannes-diakonie.de

intern extern

## Selbstkompetenz

### Selbstmitgefühl und Achtsamkeit

Nach der Achtsamkeit rückt nun auch Mitgefühl in den Fokus der Anwendung und Forschung, ja man kann tatsächlich von einem neuen „Trend“ im Umgang mit Stress und Belastungen sprechen. Denn Studienergebnisse zeigen, dass Selbstmitgefühl Stress, Angst und Depression reduziert und emotionales Wohlbefinden fördert. Außerdem führt es zu einem konstruktiveren Umgang mit belastenden Situationen und eigenen Schwächen.

Was aber ist Selbstmitgefühl? Mitgefühl ist das Herz der Achtsamkeitspraxis. Selbstmitgefühl bedeutet, sich selbst mitfühlend, achtsam und freundlich zu begegnen, Freundschaft mit sich zu schließen. Wir lernen unsere bisherigen Urteile zu hinterfragen, uns mehr anzunehmen, wie wir sind und gut mit uns in Verbindung zu bleiben. Das entlastet und entstresst.

Das Seminar zeigt Ihnen durch Übungen und Theorie, wie Sie, wenn Sie bereit sind, weiter zu üben, im Alltag Selbstmitgefühl und Achtsamkeit als Stressbewältigung für sich nutzen können.

#### Ziele und Inhalte

- Einführung in Achtsamkeit und Selbstmitgefühl – Selbstmitgefühl ist NICHT Selbstmitleid!
- Testen Sie Ihr Selbstmitgefühl
- Anleitung und praktische Übung achtsamer, selbstmitfühlender Körperarbeit
- Wobei geht mein Herz auf?
- Mut und Vertrauen stärken: Meditationen und Übungen zur Kultivierung von Akzeptanz und Selbstmitgefühl
- Wut und andere Emotionen erforschen
- Angeleitete Selbstreflektion und Besprechung der Erfahrungen in der Gruppe
- Hinweise zur Fortführung der Übungen zu Hause

#### Infos

<i>Zielgruppe</i>	alle Interessierten	<i>Anmeldeschluss</i>	08.03.2024
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 10, maximal 12 Personen	<i>Ort</i>	Seminarraum 1. OG, Bildungshaus Neckarelz
<i>Methoden</i>	Vortrag, Lehrgespräch, Gruppenarbeiten, praktische Übungen	<i>Kosten</i>	310 €
<i>Leitung/ Moderation</i>	Anna Matzenauer, Systemische Trainerin	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de
<i>Dauer</i>	1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr		
<i>Termin</i>	<b>10.04.2024</b>		

intern extern

# Selbstkompetenz

## Älterwerden im Beruf: Erfahrungen nutzen, konstruktiv handeln

Im fünften und sechsten Lebensjahrzehnt stehen wir auf der Höhe des fachlichen und menschlichen Wissens und bringen demnach vielfältige Erfahrungen in den beruflichen Alltag ein. Doch wir erleben möglicherweise parallel dazu eine zunehmende Einschränkung der körperlichen Belastbarkeit, längere Regenerationszeiten nach anstrengenden Arbeitsphasen oder Erkrankungen. Darüber hinaus hat sich eventuell die Skepsis „allem Neuen“ gegenüber erhöht; wer mehr Erfahrung hat, hat oft auch mehr Bedenken. Wie können wir einen konstruktiven Weg in diesem Spannungsfeld finden? Wie ist der Spagat zwischen beruflichen Anforderungen und persönlicher Leistungsstruktur positiv zu verbinden?

Das Seminar lädt ein, aus verschiedenen Blickwinkeln über diese neue Phase Ü50 des Älterwerdens im Beruf nachzudenken und für sich selbst konkrete Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln. Die Themen, Anliegen und Fragen der Teilnehmenden stehen im Vordergrund.

### Ziele und Inhalte (Herr Dr. Bauer, am Vormittag des ersten Tages)

- Medizinische Grundlagen: Wissenswertes zu Erkrankungen und Beschwerden, welche ab 50 Jahren häufiger auftreten
- Aufzeigen von Vorsorgemöglichkeiten für verschiedene Krankheiten
- Angebote der betrieblichen Gesundheitsförderung der Johannes-Diakonie
- Angebote außerhalb des Betriebs

### Ziele und Inhalte (Frau Fischer-Rosenfeld, am Nachmittag des ersten Tages und am zweiten Tag)

- Entwicklung der Persönlichkeit Ü50: Phasen, Themen, Perspektiven
- Welche Problemlösungserfahrungen bringe ich mit und welche Ressourcen besitze ich?
- Umgang mit beruflichen Anforderungen und Burnout-Prophylaxe: Stress, (Generationen-)Konflikte, Team ...
- Perspektive: Wer oder was kann mich unterstützen? Was setze ich wie um? Wovon verabschiede ich mich besser? Was gewinne ich an Neuem?

### Infos

<i>Zielgruppe</i>	alle Interessierten Ü 50	<i>Dauer</i>	2 Tage, 09.00 – 17.00 Uhr
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 10, maximal 16 Personen	<b><i>Termin</i></b>	<b>27. – 28.06.2024</b>
<i>Methoden</i>	Impulsvortrag, Gespräch in der Gruppe, Partner- und Kleingruppenübungen	<i>Anmeldeschluss</i>	14.05.2024
<i>Leitung/ Moderation</i>	PD Dr. med. Jan Bauer, Betriebsarzt, Johannes-Diakonie  Gabriela Fischer-Rosenfeld, Gesprächs- und Familientherapeutin, Systemischer Coach	<i>Ort</i>	Seminarraum 1. OG, Bildungshaus Neckarelz
		<i>Kosten</i>	530 € <span style="float: right; border: 1px solid orange; border-radius: 50%; padding: 2px;">intern</span> <span style="float: right; border: 1px solid orange; border-radius: 50%; padding: 2px;">extern</span>
		<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de

## Selbstkompetenz

### Älterwerden im Beruf – Vertiefungstag

Im fünften und sechsten Lebensjahrzehnt stehen wir auf der Höhe des fachlichen und menschlichen Wissens und bringen demnach vielfältige Erfahrungen in den beruflichen Alltag ein. Mit diesen Themen haben sich die Teilnehmenden vorheriger Seminare „Älterwerden im Beruf“ bereits aktiv auseinandergesetzt. Allerdings bewegen die dazu gehörenden Aspekte, wie zunehmende Einschränkung der körperlichen Belastbarkeit, längere Regenerationszeiten nach anstrengenden Arbeitsphasen oder Erkrankungen allgemein, Mitarbeitende und Führungskräfte, wenn sie wahrnehmen, dass sie „Älter werden“. Im Seminar werden die Erkenntnisse vorheriger Seminare sowie die Erfahrungen im beruflichen und auch persönlichen Bereich vertieft, reflektiert und auf die Zukunft hin entwickelt. Die Teilnahme an entsprechenden vorangegangenen Seminaren ist wünschenswert, jedoch keine Voraussetzung. Die jeweiligen konkreten Bedürfnisse und Bedarfe der Teilnehmenden stehen im Vordergrund; dies gilt sowohl für die Themen als auch für die Methoden.

#### Ziele und Inhalte

- Definition: Persönliche Ziele/ Klärung von Sorgen und Befürchtungen
- Standortbestimmung: Wo stehe ich? Was bewegt mich gerade in der aktuellen Situation? Was hat sich gerade in letzter Zeit bewährt?
- Ressourcen: (Hintergrund-)Wissen – Welche Eigenschaften, Stärken nützen mir?
- Burnout-Prophylaxe: Was tue ich, um mich selber zu schützen?
- Konsequenzen: Wovon verabschiede ich mich besser? Wer ist davon betroffen?
- Perspektiven: Wohin will ich? und: Was nehme ich mit?

#### Infos

<i>Zielgruppe</i>	alle Interessierten Ü 50	<b>Termin</b>	<b>05.11.2024</b>
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 10, maximal 16 Personen	<i>Anmeldeschluss</i>	23.09.2024
<i>Methoden</i>	Impuls-Vorträge im Plenum, Modellhafte Lehrgespräche, Selbstreflektion in Einzelarbeiten, Austausch in Kleingruppen, Skript zur nachgehenden Vertiefung	<i>Ort</i>	Konferenzraum 207, Johannesberg Schule Mosbach
<i>Leitung/ Moderation</i>	Gabriela Fischer-Rosenfeld, Gesprächs- und Familientherapeutin, Systemischer Coach	<i>Kosten</i>	310 € <span>intern</span> <span>extern</span>
<i>Dauer</i>	1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de

# Selbstkompetenz

## Löwenmama oder Rabenmutter?

Mütter stehen unter enormen Druck. Sie sollen perfekte Hausfrau, Ehefrau und Mutter sein. Gleichzeitig wollen sie selbst aber auch weiterhin unabhängig, selbständig und erfolgreich im Beruf sein. Wir nehmen es vorweg: Das klappt nicht!

Aber muss es denn immer ein Extrem sein? Löwenmama oder Rabenmutter? Oder gibt es da nicht auch einen guten Weg dazwischen?

Im Vortrag gehen wir genauer auf die Anforderungen an Frauen ein. Denn diese behindern oftmals und führen zu erheblichem Druck. Um diesen gar nicht erst entstehen zu lassen, beleuchten wir die Möglichkeiten, die Mütter haben, um beides in Einklang zu bringen.

Dies ist auch für junge Frauen interessant, die noch keine Kinder haben. Denn wer schon frühzeitig beruflich und privat die Weichen richtig stellt, kann auch mit Kindern problemlos durchstarten.

Wie das geht und warum die (Schwieger-) Mütter selten gute Tippgeberinnen sind, wird hier erläutert.

### Ziele und Inhalte

- Anforderungen an Frauen
- Möglichkeiten, Karriere und Familie in Einklang zu bringen

### Infos

<i>Zielgruppe</i>	alle Interessierten	<i>Anmeldeschluss</i>	08.03.2024
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 8, maximal 12 Personen	<i>Ort</i>	Online-Schulung in Zoom
<i>Methoden</i>	Vortrag, Diskussionen, Austausch in Kleingruppen	<i>Kosten</i>	155 € <span>intern</span> <span>extern</span>
<i>Leitung/ Moderation</i>	Teresa Nagel, Managerin und Coach	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Diana Kaiser Telefon: 06261 88-390 E-Mail: diana.kaiser@ johannes-diakonie.de
<i>Dauer</i>	0,5 Tage, 09.00 – 12.00 Uhr		
<b>Termin</b>	<b>11.04.2024</b>		

## Selbstkompetenz

### Keine Angst vor Diversität!

Diversity ist in aller Munde. Studien belegen, diverse Teams erzielen bessere Ergebnisse. Das gilt auch für die Führungsetagen. Doch warum setzt man Diversität dann nicht viel schneller und stärker um?

Die Teilnehmenden erhalten einen Einblick in die eigenen Vorurteile und blinde Flecken, die wir selbst unterbewusst haben – unabhängig ob Männer oder Frauen. Die Gründe für die kritische Sicht oder gar Ablehnung werden genauso beleuchtet wie die Möglichkeiten zur Verbesserung. Dazu werden Illustrationen oder Beispiele gezeigt und das Publikum aktiv eingebunden. So erreichen wir eine entspannte Atmosphäre, die den Anstoß zum Überdenken des eigenen Handelns gibt. Welche ersten Schritte gemacht werden können, um Diversität zu fördern und die Kollegen mit ins Boot zu holen, wird im zweiten Teil erläutert. Denn Diversität ist eine große Chance zu mehr Erfolg – sei es in Bezug auf besser getroffene Entscheidungen oder ein Alleinstellungsmerkmal beim Recruiting.

#### Ziele und Inhalte

- Was heißt eigentlich „Diversität“?
- Aufspüren eigener Vorurteile und blinder Flecken
- Schritte zu mehr Vielfalt und größerem Teamerfolg

#### Infos

<i>Zielgruppe</i>	alle Interessierten	<i>Anmeldeschluss</i>	06.05.2024
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 8, maximal 40 Personen	<i>Ort</i>	Online-Schulung in Zoom
<i>Methoden</i>	Vortrag, Diskussion	<i>Kosten</i>	155 €
<i>Leitung/ Moderation</i>	Teresa Nagel, Managerin und Coach	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Diana Kaiser Telefon: 06261 88-390 E-Mail: diana.kaiser@ johannes-diakonie.de
<i>Dauer</i>	0,5 Tage, 09.00 – 12.00 Uhr		
<b><i>Termin</i></b>	<b>11.06.2024</b>		

intern extern

# Selbstkompetenz

## Arbeitsmethodik und Selbstorganisation

Erhöhte Anforderungen, komplexer werdende Aufgaben und ein steigender Informationsfluss erfordern mehr denn je einen bewussten und effektiven Umgang mit der Zeit.

Ziel des Seminars ist die Optimierung der individuellen Zeitplanung, der Arbeitsorganisation und des persönlichen Arbeitsstils. Die Seminarteilnehmenden lernen verschiedene Arbeitstechniken und Organisationsformen der Arbeit kennen.

### Ziele und Inhalte

Der Fokus liegt auf den Möglichkeiten und Vorgehensweisen für eine praktische Umsetzung im Arbeitsalltag.

- Begriff und Bedeutung „Zeitmanagement“
- Analyse individueller Zeitfallen
- Zeitplanung und Organisation des Terminkalenders
- Prioritäten setzen
- Arbeitszeitpotenzialanalyse als persönliche Entlastungsstrategie
- Umgang mit Störungen und Unterbrechungen
- Organisation des Schreibtisches und Arbeitsbereiches

### Infos

<i>Zielgruppe</i>	alle Interessierten	<i>Anmeldeschluss</i>	07.03.2024
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 8, maximal 16 Personen	<i>Ort</i>	Konferenzraum 2, fideljo, Mosbach
<i>Methoden</i>	Vortrag, Diskussion im Plenum, Gruppenarbeiten	<i>Kosten</i>	310 €
<i>Leitung/ Moderation</i>	Martin Daiber, Diplom- Betriebswirt (FH)	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@ johannes-diakonie.de
<i>Dauer</i>	1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr		
<b>Termin</b>	<b>21.03.2024</b>		

intern extern

## Selbstkompetenz

### Veränderungen erfolgreich gestalten

Veränderungen sind stets gegenwärtig. Im beruflichen Wirken sind wir immer aufgefordert, uns mit Neuerungen zu befassen und unser bisheriges Handeln zu reflektieren. Auf Führungsebene oder in der kollegialen Zusammenarbeit gilt es, diese Herausforderungen förderlich zu gestalten. Eine erfolgreiche Balance zwischen Wandel und Beständigkeit ist leistbar und erhöht die Zufriedenheit im eigenen Arbeitsgeschehen.

#### Ziele und Inhalte

- Gesetzmäßigkeiten und Phasen von Veränderung
- Bedeutung von Widerstand, Gründe und Umgang damit
- Konflikte, Krisen und Chancen
- Führung, Innovation und Zusammenarbeit
- Loyalität, Vertrauen und Selbstverantwortung

#### Infos

<i>Zielgruppe</i>	alle Interessierten	<i>Anmeldeschluss</i>	06.06.2024
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 12, maximal 14 Personen	<i>Ort</i>	Konferenzraum 207, Johannesberg Schule, Mosbach
<i>Methoden</i>	Vortrag, Impulse, Austausch, Gruppen- und Einzelarbeit, Reflexion	<i>Kosten</i>	310 € <span>intern</span> <span>extern</span>
<i>Leitung/ Moderation</i>	Walter Handlos, Diplom-Sozialpädagoge	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@ johannes-diakonie.de
<i>Dauer</i>	1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr		
<b>Termin</b>	<b>09.07.2024</b>		



# Digitale Kompetenz

## Basiswissen im Umgang mit dem Computer (Teil 1 und 2)

In der heutigen Arbeitswelt ist der Computereinsatz nicht mehr wegzudenken. Dieses Angebot richtet sich an Menschen mit nur geringem Vorwissen und verschafft ihnen wichtige Einblicke in die grundsätzlichen Techniken und die Möglichkeiten eines effektiven Einsatzes. Sie erlangen grundlegende Kenntnisse im professionellen Umgang mit dem Computer und mit dem Betriebssystem Windows. Sie lernen die Hardware, wichtige Bereiche wie den Windows-Explorer und die Systemsteuerung sowie die wichtigsten Programme für den Berufsalltag kennen.

### Ziele und Inhalte

- Kennenlernen der Tastatur
- Der Computer und seine Hardware
- Betriebssystem Windows und die grundlegenden Einstellungen
- Erste Einblicke in die Office-Programme und ihre Einsatzfelder
- Erstellen, Öffnen, Verändern, Formatieren und Speichern von Dateien
- Erstellen und Benutzen von Ordnern
- Einblicke in die Textgestaltung
- Einblicke in die Benutzung von E-Mail
- Versenden von Dateien
- Anwenden der verschiedenen Laufwerke
- Praktische Tipps und Tricks

### Infos

<i>Zielgruppe</i>	alle Interessierten	<i>Anmeldeschluss</i>	1) 19.01.2024 2) 17.05.2024
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 7, maximal 10 Personen	<i>Ort</i>	EDV-Schulungsraum, Johannesberg Schule, Mosbach
<i>Methoden</i>	Lehrgespräch, Einzelarbeiten am PC	<i>Bemerkungen</i>	unerfahrenen Nutzern empfehlen wir, vorab einen 10-Finger-Computer- Schreib-Kurs zu besuchen
<i>Leitung/ Moderation</i>	Klaus Jogwer, IT-Trainer	<i>Kosten</i>	310 €
<i>Dauer</i>	2 x 5 Stunden, 09.00 – 14.00 Uhr	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@ johannes-diakonie.de
<b>Termine (Teil 1 und 2)</b>	<b>1) 01.02.2024 und 29.02.2024 2) 19.06.2024 und 17.07.2024</b>		

intern extern

## Digitale Kompetenz

### Basiswissen im Umgang mit dem Computer – Vertiefung (Teil 1 und 2)

Sie haben Lust, sich noch etwas ausgiebiger mit dem Medium Computer zu beschäftigen? Dann sind Sie hier richtig! Dieser Kurs baut auf dem PC-Einsteigerkurs für Anfänger auf. In angepasstem Tempo und entspannter Atmosphäre gelingt es Ihnen, Ihren Computer noch besser zu bedienen, und Sie vertiefen Ihre Kenntnisse. Sie lernen weitere Möglichkeiten der Textverarbeitung in Word kennen, gerne werden auch spezielle Fragen beantwortet.

#### Ziele und Inhalte

- Auffrischung der Kenntnisse mit dem Windows-Explorer (Erstellen, Öffnen, Verändern und Speichern von Dateien, Erstellen und Benutzen von Ordnern, Datensicherung, Speichern auf Festplatte, verschiedenen Laufwerken, USB-Stick)
- Effektiver Umgang mit Outlook (E-Mails erstellen, versenden, empfangen, weiterleiten, kennzeichnen, Anlagen beifügen, Aufgaben erstellen, delegieren und verwalten, Kalender nutzen, Terminplanung, Arbeiten im Team)
- Vertiefen der verschiedenen Anwendungen der Textverarbeitung Word (Texte erstellen, formatieren, kopieren, verschieben, drucken, Grafiken, Bilder einfügen und bearbeiten, Tabellen erstellen, formatieren und bearbeiten)
- Informationsbeschaffung im Internet (Suchmaschinen und wie man etwas findet)
- Praktische Tipps und Tricks

#### Infos

<i>Zielgruppe</i>	Interessierte, die ihre bereits erworbenen Grundkenntnisse vertiefen wollen	<i>Anmeldeschluss</i>	20.08.2024
<i>Voraussetzungen</i>	Basiskurs im Umgang mit dem Computer oder vorhandene Grundkenntnisse im Umgang mit dem PC	<i>Ort</i>	EDV-Schulungsraum, Johannesberg Schule, Mosbach
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 7, maximal 10 Personen	<i>Kosten</i>	310 €
<i>Methoden</i>	Lehrgespräch, Einzelarbeit am PC	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de
<i>Leitung/ Moderation</i>	Klaus Jogwer, IT-Trainer		
<i>Dauer</i>	2 x 5 Stunden, 09.00 – 14.00 Uhr		
<b>Termine</b>	<b>24.09.2024 und 08.10.2024</b>		



# Digitale Kompetenz


## Der Office-Baukasten nach Maß

In dieser Fortbildung bekommen Sie individuelle Unterstützung zur Vereinfachung und Optimierung ihrer Büroarbeit. Die Schulung ist besonders geeignet für wenig Erfahrene sowie Fachfremde, wie zum Beispiel Mitarbeitende in der Pflege, die Büroarbeit nebenbei erledigen müssen. Sie erhalten unter anderem wertvolle Tipps, wie Sie die einzelnen Office-Programme effektiv einsetzen können. In Outlook erfahren Sie beispielsweise, wie Sie E-Mails sehr komfortabel mit Anlagen versehen und versenden können. Sie verstehen spielend leicht, Termine und Aufgaben übersichtlich zu verwalten und den Überblick zu behalten. Auch zu den weiteren Office-Programmen zeigen wir Ihnen Kniffe und Tricks zur Ihrer Unterstützung und zur schnellen Bewältigung Ihrer täglichen Arbeit im Büro. Aus unserer Auswahl in den vier gängigen Office-Programmen bestimmen Sie selbst Ihre Themen. Suchen Sie sich die bestmöglichen Werkzeuge für Ihren Arbeitsalltag und sprechen uns an, um eine speziell auf Ihre Bedürfnisse ausgerichtete Schulung zu erhalten.

### Ziele und Inhalte

- **Word:** Benutzeroberfläche, Backstage-Ansicht, Öffnen, Anlegen, Speichern, Versenden, Drucken, Tabulatoren, Absatzmenü, Tabellen, Aufzählungen, Nummerierungen und Gliederungen, Textfelder, Dokumentvorlagen, Formatvorlagen, Inhaltsverzeichnisse, Schnellbausteine, Serienbriefe, Formulare
- **Outlook:** Benutzeroberfläche, Ansichten, Optionen, Autosignatur, einzelne Kontakte und Verteiler, Ordner, QuickSteps, Unterhaltungseinstellung, Regeln, Kategorien, Abstimmungsschaltflächen für Umfragen, Suchtools, Tools zum Aufräumen, Kennzeichnungsstatus, Aufgaben, Kalender
- **PowerPoint:** Folienmaster, Übergänge, Animationen, Objekte anordnen
- **Excel:** Grundlagen, Diagramme ...
- **weitere mögliche Themen:** nach Absprache

### Infos

<i>Zielgruppe</i>	alle Mitarbeitenden	<i>Termine</i>	nach Absprache
<i>Voraussetzungen</i>	Zugang zu Microsoft Office, internetfähiger Computer mit Kamera und Mikrofon	<i>Ort</i>	als Inhouse-Schulung vor Ort oder EDV-Schulungsraum, Johannesberg Schule, Mosbach
<i>Teilnehmerzahl</i>	maximal 3 Personen	<i>Kosten</i>	55 €/Stunde 
<i>Methoden</i>	Demonstrationen, praktische Übungen	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de
<i>Leitung/ Moderation</i>	Brigitte Wieder, Ausbildungskordinatorin, Johannes-Diakonie		
<i>Dauer</i>	nach Absprache		

## Digitale Kompetenz

### Word

Microsoft Word ist ein verbreitetes Textverarbeitungsprogramm mit einer Vielzahl komfortabler Möglichkeiten. In diesem Seminar arbeiten Sie sich schnell und gründlich in Word ein. Sie machen sich mit der Arbeitsweise und den grundlegenden Funktionen des Programms vertraut und lernen praxiserprobte Lösungen kennen.

#### Ziele und Inhalte

- Texteingabe und -bearbeitung
- Schrift- und Absatzformate
- Text- und Seitengestaltung
- Aufzählung und Nummerierung
- Rechtschreibprüfung
- Anwenden der Autokorrektur
- Einbinden von Grafiken und Charts
- Grundlagen von Formatvorlagen
- Serienbriefferstellung

#### Infos

<i>Zielgruppe</i>	alle, die beruflich mit Word arbeiten	<i>Ort</i>	EDV-Schulungsraum, Johannesberg Schule, Mosbach
<i>Voraussetzungen</i>	Basiskurs im Umgang mit dem Computer oder vorhandene Grundkenntnisse im Umgang mit dem PC	<i>Kosten</i>	310 €
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 7, maximal 10 Personen	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de
<i>Methoden</i>	Lehrgespräch, Einzelarbeit am PC		
<i>Leitung/ Moderation</i>	Klaus Jogwer, IT-Trainer		
<i>Dauer</i>	1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr		
<i>Termin</i>	nach Absprache		



# Digitale Kompetenz

## Excel – Grundlagen

In diesem Seminar wird vermittelt, wie Sie Kalkulationstabellen entwerfen und Formeln und Berechnungen selbst erstellen. Sie werden die Inhalte dieser praxisorientierten Schulung direkt am Arbeitsplatz umsetzen können.

### Ziele und Inhalte

- Grundlagen der Tabellenkalkulation
- Schnelles Arbeiten mit Mausfunktionen
- Dateneingabe, Text, Zahlen, Berechnungen
- Formeln und Funktionen
- Zellen formatieren, Layout gestalten und Ausdruckgestaltung
- Zahlen-, Datums- und Zeitformate
- Absolute und relative Zelladressen

### Infos

<i>Zielgruppe</i>	alle, die mit der Tabellenkalkulation Excel Berechnungen und Tabellen erzeugen wollen	<b>Termine</b>	<b>1) 20.03.2024</b> <b>2) 20.06.2024</b>
<i>Voraussetzungen</i>	Basiskenntnisse im Umgang mit dem Computer	<i>Anmeldeschluss</i>	1) 23.02.2024 2) 17.05.2024
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 7, maximal 10 Personen	<i>Ort</i>	EDV-Schulungsraum, Johannesberg Schule, Mosbach
<i>Methoden</i>	Lehrgespräch, Übungen, Einzelarbeit am PC	<i>Kosten</i>	310 €
<i>Leitung/ Moderation</i>	Klaus Jogwer, IT-Trainer	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@ johannes-diakonie.de
<i>Dauer</i>	1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr		



## Digitale Kompetenz

### Excel – Fortgeschrittene

Sie arbeiten bereits mit Excel und möchten im Berufsalltag weitere Funktionen und Werkzeuge effizient nutzen.

#### Ziele und Inhalte

- Vertiefung der Grundlagen
- Spezielle Funktionen einsetzen (WENN-Funktion, SVERWEIS, Funktionsbibliothek)
- Arbeitsmappen effektiv nutzen
- Daten sortieren und filtern
- Diagramme erstellen und gestalten
- Große Tabellen bearbeiten (Zeilen und Spalten fixieren etc.)
- Exceltabelle in Word einfügen
- Excel individuell einrichten (Symbolleiste für Schnellzugriff anpassen)
- Excel – Tipps und Tricks

#### Infos

<i>Zielgruppe</i>	alle, die mit der Tabellenkalkulation Excel arbeiten	<i>Anmeldeschluss</i>	20.08.2024
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 7, maximal 10 Personen	<i>Ort</i>	EDV-Schulungsraum, Johannesburg Schule, Mosbach
<i>Methoden</i>	Lehrgespräch, Übungen, Einzelarbeit am PC	<i>Kosten</i>	310 €
<i>Leitung/ Moderation</i>	Klaus Jogwer, IT-Trainer	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de
<i>Dauer</i>	1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr		
<b>Termin</b>	<b>09.10.2024</b>		



# Digitale Kompetenz

## Outlook – Grundlagen

E-Mails verschicken, Termine, Kontakte, E-Mails und Aufgaben an einer Stelle verwalten – das alles lässt sich zeitsparend mit Outlook erledigen. In diesem Seminar werden Sie schnell und gründlich in Outlook eingearbeitet. Sie machen sich mit der Arbeitsweise und den grundlegenden Funktionen vertraut und lernen, wie Sie Outlook auf Ihre individuellen Anforderungen ausrichten können.

### Ziele und Inhalte

- Arbeitsumgebung und Einstellungen
- E-Mails empfangen, bearbeiten, versenden und verwalten
- E-Mail-Anhänge erstellen, öffnen und speichern
- Kontakte und Adresslisten erstellen und verwalten
- Termine und Ereignisse bearbeiten und verwalten
- Erinnerungsfunktion und Terminserien einrichten
- Besprechungen planen und organisieren
- Organisation und Delegation von Aufgaben
- Drucken und Archivieren von Dokumenten
- Suchen, Filtern und Sortieren

### Infos

<i>Zielgruppe</i>	alle, die beruflich mit Outlook arbeiten	<b>Termine</b>	1) 21.03.2024 2) 12.09.2024
<i>Voraussetzungen</i>	Basiskenntnisse im Umgang mit dem Computer	<i>Anmeldeschluss</i>	1) 23.02.2024 2) 15.08.2024
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 7, maximal 10 Personen	<i>Ort</i>	EDV-Schulungsraum, Johannesberg Schule, Mosbach
<i>Methoden</i>	Lehrgespräch, Gruppenarbeiten, Einzelarbeit am PC	<i>Kosten</i>	310 € <span style="float: right; border: 1px solid orange; border-radius: 50%; padding: 2px;">intern</span> <span style="float: right; border: 1px solid orange; border-radius: 50%; padding: 2px;">extern</span>
<i>Leitung/ Moderation</i>	Klaus Jogwer, IT-Trainer	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de
<i>Dauer</i>	1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr		

## Digitale Kompetenz

### Outlook – Fortgeschrittene

Outlook kann mehr als nur E-Mails versenden und Termine anzeigen. Lernen Sie, wie Sie mit Outlook Ihren Büroalltag besser und effektiver managen können.

#### Ziele und Inhalte

- Outlook an eigene Bedürfnisse anpassen
- E-Mails (automatisch) verwalten, sortieren und kategorisieren
- Schnellbausteine anlegen und benutzen
- Arbeiten mit QuickSteps
- Besprechungen planen und organisieren
- Erinnerungsfunktionen und Terminserien anlegen
- Arbeiten mit Kategorien und Prioritäten
- Arbeiten im Team
- Organisation und Delegation von Aufgaben
- Sortieren, Filtern, Gruppieren und Suchen
- Zusammenspiel der einzelnen Funktionen

#### Infos

<i>Zielgruppe</i>	alle, die beruflich mit Outlook im Netzwerk arbeiten	<b>Termine</b>	1) 18.04.2024 2) 13.11.2024
<i>Voraussetzungen</i>	Grundkenntnisse in Outlook (E-Mails senden, Anhänge hinzufügen, Kontakte anlegen, Termine eintragen)	<i>Anmeldeschluss</i>	1) 20.03.2024 2) 18.10.2024
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 7, maximal 10 Personen	<i>Ort</i>	EDV-Schulungsraum, Johannesburg Schule, Mosbach
<i>Methoden</i>	Lehrgespräch, Einzel-, Gruppen- und Partnerarbeiten am PC	<i>Kosten</i>	310 €
<i>Leitung/ Moderation</i>	Klaus Jogwer, IT-Trainer	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de
<i>Dauer</i>	1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr		

intern extern



# Digitale Kompetenz

## Intranet – „JoDi.net – Das neue Intranetsystem für alle“

Sie möchten sich mit dem neuen Intranet „JoDi.net“ vertraut machen und brauchen noch eine Einführung in das Redaktionssystem Coyo?

Sie sind Redakteur im JoDi.net und haben noch Fragen oder suchen noch Anregungen?

Egal aus welchem Grund Sie sich für das neue Intranet interessieren – in diesem Kurs erhalten Sie alle Informationen zum erfolgreichen Einstieg.

### Ziele und Inhalte

- Aufbau und Struktur der Seiten im JoDi.net
- Startseite, Gruppen, Termine
- Vorstellung der wichtigsten Apps, wie Blog, Dokumente, Liste, Formular, Inhalt, Event, Wiki
- Import von Dateien und Dokumenten
- Wie setze ich Hyperlinks ein?
- Tipps, Tricks und Antworten auf alle Ihre Fragen

### Infos

<i>Zielgruppe</i>	alle Mitarbeitenden	<i>Anmeldeschluss</i>	1) 31.01.2024 2) 13.06.2024
<i>Voraussetzungen</i>	Websitebesitzer und damit Administratoren im Mitarbeitendenportal und Teamseitenbesitzer	<i>Ort</i>	EDV-Schulungsraum, Johannesburg Schule, Mosbach, auch als Online-Schulung möglich
<i>Teilnehmerzahl</i>	maximal 10 Personen	<i>Kosten</i>	75 € <span style="background-color: #f4a460; border-radius: 50%; padding: 2px 5px; font-size: 8px; font-weight: bold;">intern</span>
<i>Methoden</i>	Demonstrationen, praktische Übungen, Partnerarbeiten am PC	<i>Ansprechpartner</i>	Rolf Roser
<i>Leitung/ Moderation</i>	Rolf Roser, Mitglied des Redaktionsteams JoDi.net, Johannes-Diakonie	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de
<i>Dauer</i>	3 Stunden, 09.00 – 12.00 Uhr		
<b>Termine</b>	<b>1) 28.02.2024</b> <b>2) 11.07.2024</b>		

## Digitale Kompetenz

### Das 1x1 kurzweiliger Online-Workshops

Digitale Workshops können eine gute Alternative zu Präsenztrainings sein. Gut, wenn sie nach dem Einschalten nicht gleich wieder zum Abschalten anregen. Wie schafft man es, die Teilnehmenden zu motivieren, bis zum Ende interessiert dabei zu bleiben? Wie halte ich den Spannungsbogen? Wie schaffe ich Nähe zwischen den Teilnehmenden ohne Technik-Spagat? Welche Interaktionen lassen sich ohne große Vorbereitungen einbauen?

In diesem Seminar lernen Sie einfache Methoden und Hilfsmittel kennen, damit Sie mit Spaß und Freude Workshops durchführen können.

#### Ziele und Inhalte

- Die Teilnehmenden kennenlernen
- Wohlfühl-Klima schaffen
- Teilnehmer aktiv halten
- Kreativitätsmethoden online erleben

#### Infos

<i>Zielgruppe</i>	alle, die bereits Workshops und Trainings durchgeführt haben	<i>Ort</i>	Online-Schulung in Zoom
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 6, maximal 10 Personen	<i>Kosten</i>	75 € <span>intern</span> <span>extern</span>
<i>Methoden</i>	praktische Übungen	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Diana Kaiser Telefon: 06261 88-390 E-Mail: diana.kaiser@johannes-diakonie.de
<i>Leitung/ Moderation</i>	Kerstin Wolff, Leitung Bildungs-Akademie		
<i>Dauer</i>	2 Stunden, 14.00 – 16.00 Uhr		
<b>Termine</b>	<b>1) 19.03.2024</b> <b>2) 18.06.2024</b>		
<i>Anmeldeschluss</i>	1) 26.02.2024 2) 15.05.2024		

# Digitale Kompetenz

## Podcast erstellen – so geht's!

Podcasts erfreuen sich zunehmend allgemeiner Beliebtheit. Sei es, um Informationen zu bekommen oder sich unterhalten zu lassen. Die Audiobeiträge lassen sich zu jeder Zeit anhören, an jedem Ort: morgens im Auto zur Arbeit, im Bus oder in der Bahn, im Fitnessstudio oder ganz gemütlich zu Hause auf der Couch.

Sie möchten endlich einen eigenen Podcast erstellen und fragen sich, wie man das am besten anfängt? Podcasts erstellen ist keine Hexerei. Man braucht dafür kein Tonstudio mit sündhaft teurer Ausstattung, viel wichtiger sind die Inhalte und ausdauernd Spaß an der Sache. Und wie das Podcasten von der Vorbereitung über die Aufnahme und Bearbeitung bis hin zum Veröffentlichen der ersten Folge funktioniert, erfahren Sie in diesem Kurs – inklusive einiger wertvoller Tipps.

### Ziele und Inhalte

- Inhalt und Aufbau
- Aufnahme und Schnitt
- Veröffentlichung

### Infos

<i>Zielgruppe</i>	alle Interessierten	<b>Termine</b>	<b>1) 13.05.2024</b> <b>2) 11.07.2024</b>
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 6, maximal 10 Personen	<i>Anmeldeschluss</i>	1) 02.04.2024 2) 28.05.2024
<i>Methoden</i>	Impuls, Gesprächs- und Frage- runde	<i>Ort</i>	Online-Schulung in Zoom
<i>Leitung/ Moderation</i>	Kerstin Wolff, Leitung Bildungs- Akademie	<i>Kosten</i>	75 € <span style="float: right; border: 1px solid black; border-radius: 50%; padding: 2px;">intern</span> <span style="float: right; border: 1px solid black; border-radius: 50%; padding: 2px;">extern</span>
<i>Dauer</i>	0,5 Tage, 14.00 – 17.00 Uhr	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Diana Kaiser Telefon: 06261 88-390 E-Mail: diana.kaiser@ johannes-diakonie.de

## Digitale Kompetenz

### Nachrichten von sam®

### Tipps und Tricks rund um das online-basierte Unterweisungsprogramm

Kennenlernen und Auffrischen der verschiedenen sam® -Funktionen

#### Ziele und Inhalte

- Durchführen von Gruppenschulungen
- Schulungszeiträume verändern
- Gesperrte Schulungen freischalten
- Dokumentation von praktischen Unterweisungen (zum Beispiel praktische Löschübung, Fahrsicherheitstraining)
- Dokumentation extern durchgeführter Unterweisungen
- Auswertungen für Behörden erstellen

Auf individuelle Fragen der Teilnehmenden wird eingegangen.

#### Infos

<i>Zielgruppe</i>	alle Mitarbeitenden der Johannes-Diakonie in Vorgesetztenfunktion	<i>Kosten</i>	kostenfrei	
<i>Leitung/ Moderation</i>	Kerstin Wolff, Leitung Bildungs-Akademie, Johannes-Diakonie	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Kerstin Wolff Telefon: 06261 88-344 E-Mail: kerstin.wolff@johannes-diakonie.de	
<i>Dauer</i>	1 – 2 Stunden			
<i>Termin</i>	nach Absprache			
<i>Ort</i>	Online-Schulung			

# Digitale Kompetenz

## Orga-Card-Schulung

Bestellungen von Mahlzeiten und Lebensmitteln erfolgen mit „Orga-Card“, einer Verpflegungsmanagementsoftware. In dieser Schulung wird der Umgang mit „Orga-Card“ vermittelt und geübt.

### Ziele und Inhalte

- Menü-Assistent
- Teilnehmendenverwaltung
- Zielortverwaltung
- Lebensmittelbestellung
- Berichtswesen

### Infos

<i>Zielgruppe</i>	Mitarbeitende aus allen Bereichen, die mit der Verpflegungsmanagementsoftware „Orga-Card“ arbeiten	<i>Ort</i>	EDV-Schulungsraum, Johannesburg Schule, Mosbach
<i>Voraussetzungen</i>	Grundlegende Kenntnisse im Umgang mit dem PC	<i>Kosten</i>	75 € <span style="float: right; border: 1px solid orange; border-radius: 50%; padding: 2px;">intern</span> <span style="float: right; border: 1px solid orange; border-radius: 50%; padding: 2px;">extern</span>
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 8, maximal 10 Personen	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de
<i>Leitung/ Moderation</i>	Florian Ammerbacher, Leitung Geschäftsbereich Hauswirtschaft, Johannes-Diakonie		
<i>Dauer</i>	2 Stunden		
<i>Termin</i>	nach Absprache		

## Digitale Kompetenz

### Vivendi PEP – Grundlagen (Personaleinsatzplanung)

Mit Vivendi PEP werden Dienstzeiten in allen Bereichen der Johannes-Diakonie geplant und dokumentiert. Das Programm steht daher allen Dienstplan- und Zeiterfassungsvorgesetzten zur Verfügung. Zusätzlich gibt es den zugehörigen „Self-Service“ für alle Mitarbeitenden der Johannes-Diakonie. Aus diesem heraus können über PC oder Handy Dienstzeiten korrigiert, Wünsche erfasst und Anträge digital gestellt werden. Seit 2022 wurden flächendeckend alle Dienstvorgesetzten in diesem Programm geschult. Nun soll es die Möglichkeit geben, die Inhalte vertiefend zu wiederholen oder auch neue Dienstplanverantwortliche zu schulen. An diesem Schultag können die Inhalte diskutiert und Praxiserfahrungen ausgetauscht werden. Die inhaltlichen Grundlagen ergeben sich aus den Schulungsskripten und -videos zu diesem Vivendi-Modul.

#### Ziele und Inhalte

- Die Teilnehmenden lernen die Grundlagen des Moduls PEP kennen.
- Sie sind in Folge in der Lage, Mitarbeiterstammdaten zu nutzen, eine Zeiterfassung oder Dienstplanung zu erstellen, freizugeben und abzuschließen.
- Sie beherrschen das Anlegen von Rahmendienstplänen.
- Sie wissen, wie Anträge (Urlaub, Wünsche, Fortbildungen, etc.) aus dem Self-Service in PEP verarbeitet werden.
- Sie erwerben eigene Vermittlungsfähigkeiten, um Ansprechperson im eigenen Bereich zu sein.

#### Infos

<i>Zielgruppe</i>	Mitarbeitende, die Dienstplanverantwortung tragen	<i>Anmeldeschluss</i>	1) 01.03.2024 2) 29.08.2024
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 5, maximal 16 Personen	<i>Ort</i>	EDV-Schulungsraum, Johannesberg Schule, Mosbach, alternativ online-Teilnahme via MS-Teams-Link
<i>Methoden</i>	Videoschulungen, direkte Systemanwendungen, Arbeitsaufträge	<i>Hinweis</i>	Bitte bei Anmeldung angeben, ob Teilnahme online oder präsent gewünscht ist.
<i>Leitung/ Moderation</i>	1) Robert Jungwirth Coralie Müller 2) Harald Ernst Pascal Müller Administratorin und Administratorin Vivendi PEP	<i>Kosten</i>	310 € <span style="background-color: #f96; border-radius: 50%; padding: 2px;">intern</span>
<i>Dauer</i>	1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de
<b>Termine</b>	<b>1) 11.04.2024 2) 10.10.2024</b>		

# Digitale Kompetenz

## Vivendi PD – Grundlagen (Planung und Dokumentation)

Mit Vivendi PD planen und dokumentieren Sie den gesamten Alltag in der Eingliederungshilfe sowie der Altenhilfe. Ebenso werden auch Leistungen der Tagesförderstätten im Modul PD dokumentarisch abgebildet.

Vivendi PD steht daher allen Mitarbeitenden der oben genannten Bereiche in der direkten Betreuung zur Verfügung und findet dahingehend flächendeckend in der Johannes-Diakonie Anwendung.

Die Veranstaltung richtet sich an Mitarbeitende, die Vivendi PD im Alltag bisher wenig oder noch gar nicht genutzt haben beziehungsweise wieder einsteigen wollen.

Die inhaltlichen Grundlagen ergeben sich aus den Schulungsskripten und -videos zu diesem Vivendi-Modul.

### Ziele und Inhalte

- Die Teilnehmenden lernen die Grundlagen des Moduls PD kennen.
- Sie sind in Folge in der Lage, Klientenstammdaten und für den Alltag relevante Informationen zu nutzen.
- Sie beherrschen die Umsetzung der täglichen Dokumentationsanforderungen.
- Sie wissen, wie zugehörige Protokolle und Formulare im System zu hinterlegen und zu nutzen sind.
- Sie erwerben eigene Vermittlungsfähigkeiten, um Ansprechperson im eigenen Bereich zu sein.

### Infos

<p><i>Zielgruppe</i> alle Mitarbeitende die in der täglichen Arbeit mit Vivendi PD dokumentieren</p> <p><i>Teilnehmerzahl</i> mindestens 5, maximal 10 Personen</p> <p><i>Methoden</i> Vortrag, Übung mit direkter Systemanwendungen, Arbeitsaufträge</p> <p><i>Leitung/ Moderation</i> 1) Ann-Katrin Knopf, Katja Zilian 2) Carolin Freiberger, Katja Zilian 3) Ann-Katrin Knopf, Sara Geppert Administratorinnen Vivendi PD</p> <p><i>Dauer</i> 1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr</p>	<p><b>Termine</b> 1) 05.03.2024 2) 09.07.2024 3) 15.10.2024</p> <p><i>Anmeldeschluss</i> 1) 09.02.2024 2) 07.06.2024 3) 13.09.2024</p> <p><i>Ort</i> EDV-Schulungsraum, Johannesberg Schule, Mosbach</p> <p><i>Kosten</i> 310 € <span style="float: right; border: 1px solid orange; border-radius: 50%; padding: 2px 5px; font-size: 0.8em;">intern</span></p> <p><i>Anmeldung und Informationen</i> Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de</p>
--	--

## Digitale Kompetenz

### Vivendi PD – Aufbauschulung für Fortgeschrittene

Mit Vivendi PD planen und dokumentieren Sie den gesamten Alltag in der Eingliederungshilfe sowie der Altenhilfe. Ebenso werden auch Leistungen der Tagesförderstätten im Modul PD dokumentarisch abgebildet.

Vivendi-PD steht daher allen Mitarbeitenden der oben genannten Bereiche in der direkten Betreuung zur Verfügung und findet dahingehend flächendeckend in der Johannes-Diakonie Anwendung.

Diese Veranstaltung richtet sich an Anwender\*innen, die bereits mit Vivendi PD arbeiten und ihr Wissen auffrischen beziehungsweise vertiefen wollen.

#### Ziele und Inhalte

- Die Teilnehmenden vertiefen ihre Kenntnisse in Vivendi PD.
- Sie sind in Folge in der Lage, eine Medikamentenplanung zu erstellen und freizugeben.
- Sie beherrschen das Bestellwesen im Medikamentenprozess.
- Sie sind in der Lage, Arztvisiten zu planen und zu dokumentieren.
- Sie können behandlungspflegerische Maßnahmen anlegen und freigeben.
- Sie kennen die unterschiedlichen Bausteine, die zur Planung der täglichen Dokumentation erforderlich sind (Ziele und Maßnahmen).
- Sie erwerben eigene Vermittlungsfähigkeiten, um Ansprechperson im eigenen Bereich zu sein.

#### Infos

<i>Zielgruppe</i>	primär Fach-/ Leitungskräfte, die Planungsverantwortung haben	<b>Termine</b>	<b>13.03.2024</b> <b>26.06.2024</b> <b>16.10.2024</b>
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 5, maximal 10 Personen	<i>Anmeldeschluss</i>	09.02.2024 24.05.2024 13.09.2024
<i>Methoden</i>	Vortrag, Übung mit direkter Systemanwendung, Arbeitsaufträge	<i>Ort</i>	EDV-Schulungsraum, Johannesberg Schule, Mosbach
<i>Leitung/ Moderation</i>	1) Meike Salerno, Florian Wild 2) Carolin Freiburger, Ann-Katrin Knopf 3) Thomas Körner, Ann-Katrin Knopf Administratorinnen und Administratoren Vivendi PD	<i>Kosten</i>	310 € 
<i>Dauer</i>	1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@ johannes-diakonie.de



# *Entwicklung der Führungskompetenz*





# Weiterbildungen

## Leiten und Führen – mehr als eine einfache Aufgabe

Als Führungskraft tragen Sie eine besondere Verantwortung für Mitarbeitende und für Klienten mit ihren Sorgen und Wünschen. Auch gilt es, den betriebswirtschaftlichen Erfolg sicherzustellen. Sie haben nicht nur das Unternehmen mit den Mitarbeitenden zu führen, sondern auch sich selbst. Unsere Weiterbildungen zur Leitungskraft legen deshalb den Schwerpunkt eindeutig auf das systemische Entwickeln der eigenen Führungspersönlichkeit.

Deshalb erhalten Sie in unseren Weiterbildungen viele Gelegenheiten, Ihr eigenes Führungsverhalten zu reflektieren und weiterzuentwickeln.

Unsere Module beruhen auf wirkungsvollen Methoden und Modellen. Damit Sie Ihre Ziele optimal erreichen, klären wir vorab individuell Ihren Bedarf, setzen auf viele praktische Anwendungen und begleiten Sie in all Ihren Fragen.

### **Einstieg jederzeit möglich**

Die Thementage unserer Weiterbildungen werden zirkulär angeboten, so dass ein Einstieg jederzeit möglich ist. Sie bestimmen selbst über den Zeitpunkt Ihres Abschlusses. Alternativ können Sie auch nur die Themen besuchen, die für Sie von besonderem Interesse sind.

### **Baukastensystem**

Unsere Weiterbildungen setzen sich aus verbindlichen und frei wählbaren kompakten Modulen zusammen. Die Wahlmodule bieten Ihnen eine individuelle und auf Ihre persönlichen Interessen zugeschnittene Weiterbildungsgestaltung. Wir beraten Sie bei der Auswahl der Module und bei Fragen zur Gestaltung Ihres Abschlusses.

### **Auf Augenhöhe miteinander und voneinander lernen**

Sie begegnen in unseren Kursen motivierten Teilnehmenden aus den verschiedensten Fachbereichen und Disziplinen. Die Vielfalt an mitgebrachten Perspektiven führt zu spannenden Fragen und lädt Sie ein zu einem wertschätzenden miteinander und voneinander Lernen.

Alle unsere Trainer begeistern durch ihre fachliche Expertise, die Leidenschaft für unsere Themen und die Liebe zu den Menschen. Wir trainieren auf Augenhöhe und bleiben auch als Lehrende immer Lernende.

### **Voraussetzungen zur Zertifikatserteilung**

Begleitend zu den Lehrgangswochen erfüllen Sie verschiedene Aufgaben, die sich am Erlernten sowie an Ihren praktischen Tätigkeitsfeldern orientieren.

Neben der Teilnahme an den Modulen sind folgende Anforderungen zu erfüllen:

- Potenzialanalyse
- Hausarbeit (individuelle Bearbeitungs- und Vorbereitungszeit)
- Kolloquium (individuelle Bearbeitungs- und Vorbereitungszeit)

Empfohlen: Einzel-Coaching

## Weiterbildungen

### Weiterbildung Leitung in sozialen Organisationen

Als Führungskraft tragen Sie eine besondere Verantwortung für Mitarbeitende und für die Klientel mit ihren Sorgen und Wünschen. Auch gilt es, den betriebswirtschaftlichen Erfolg sicherzustellen. Sie haben nicht nur das Unternehmen mit den Mitarbeitenden zu führen, sondern auch sich selbst. In dieser systemisch orientierten Weiterbildung erhalten Sie nicht nur kompaktes Wissen um Recht und Gesetz, Organisation und Betriebswirtschaft, sondern viele Gelegenheiten, Ihr eigenes Führungsverhalten zu reflektieren und weiterzuentwickeln.

#### Ziele und Inhalte

- Selbst- und Mitarbeiterführung
- Rechtssicheres Handeln
- Grundkenntnisse Betriebswirtschaft
- Neue Methoden des Projekt-, Prozess- und Veränderungsmanagements

#### Ein Einstieg in den Kurs ist jederzeit möglich.

Diese Weiterbildung setzt sich aus verbindlichen und frei wählbaren kompakten Modulen zusammen. Die Wahlmodule bieten Ihnen eine individuelle und auf Ihre persönlichen Interessen zugeschnittene Weiterbildungsgestaltung. Wir beraten Sie bei der Auswahl der Module und bei Fragen zur Gestaltung Ihres Abschlusses.

#### Voraussetzungen zur Zertifikatserteilung

Begleitend zu den Lehrgangswochen erfüllen Sie verschiedene Aufgaben, die sich am Erlernten sowie an Ihren praktischen Tätigkeitsfeldern orientieren.

Neben der Teilnahme an den Modulen sind folgende Anforderungen zu erfüllen:

Potenzialanalyse, Hausarbeit und Kolloquium (individuelle Bearbeitungs- und Vorbereitungszeit), empfohlen: Einzel-Coaching

#### Infos

<i>Zielgruppe</i>	Führungskräfte (auch angehende) verschiedenster Geschäftsbereiche und Fachdisziplinen	<i>Umfang</i>	460 Stunden an 46 Seminartagen, die Weiterbildung dauert in der Regel 18 – 20 Monate, ein Seminartag umfasst 10 Stunden inklusive Vor- und Nachbereitungszeit
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 10, maximal 20 Personen	<i>Kosten</i>	Gesamtkurs: 5.210 € (inklusive Potenzialanalyse, 1 Coaching, Pausenverpflegung), einzelne Kurstage: 310 €
<i>Methoden</i>	Impulsvortrag, Einzel- und Gruppenarbeit und andere moderne Methoden der Erwachsenenbildung	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Isabelle Schönberger Telefon: 06261 88-606 E-Mail: isabelle.schoenberger@johannes-diakonie.de
<i>Seminarzeit</i>	09.00 – 17.00 Uhr		
<i>Leitung/ Moderation</i>	vorwiegend hauptberuflich tätige Leitungskräfte in der Sozialbranche		

intern extern

# Weiterbildungen

## Inhalte Weiterbildung Leitung in sozialen Organisationen

<b>Modul 1: Organisatorische Kompetenz</b>	<b>Seite/Programm 2024</b>	<b>Stunden</b>
Organisation: Aufbau und Ablauf	76	20
Qualitätsmanagement	81	10
Agile Methoden im Projektmanagement	79	20
Digitales Führen	Programm 2025	20
<b>Gesamt</b>		<b>70</b>
<b>Modul 2: Betriebswirtschaftliche Kompetenz</b>		<b>Stunden</b>
Einführung BWL	89	20
Controlling	84	10
Finanzmanagement	85	10
Grundlagen Rechnungswesen	86	10
Kosten- und Leistungsrechnung	87	20
Personalmanagement und Personalentwicklung	88	30
<b>Gesamt</b>		<b>100</b>
<b>Modul 3: Führungskompetenz</b>		<b>Stunden</b>
Leitbild, Ethik und soziale Verantwortung	91	10
Präsentationskompetenz	100	20
Moderation und Gesprächsführung	111	20
Konfliktmanagement und Mediation	101	20
Sich durchsetzen auf konstruktive Art	95	20
Selbst- und Stressmanagement	Programm 2025	20
Unternehmensführung	92	20
Mitarbeiterführung	104	10
Teamentwicklung	110	10
Betriebliches Gesundheitsmanagement	97	10
Meine Führungsrolle reflektieren	98	20
Kompetent beraten	94	10
<b>Gesamt</b>		<b>190</b>
<b>Modul 4: Rechtliche Kompetenz</b>		<b>Stunden</b>
Haftungsrecht und Compliance	113	10
Rechtssicher führen	112	20
<b>Gesamt</b>		<b>30</b>
<b>Module 1 – 4</b>		<b>390</b>
<b>Wahlmodule</b>		<b>70</b>
<b>Module 1 – 4 + Wahlmodule gesamt</b>		<b>460</b>



## Weiterbildungen

### Weiterbildung Leitung stationärer Einrichtungen

(anerkannt gemäß der Landespersonalverordnung nach § 3 Abs. 3 Nr. 2 LPersVO)

Als Führungskraft tragen Sie eine besondere Verantwortung für Mitarbeitende und für die Klienten mit ihren Sorgen und Wünschen. Auch gilt es, den betriebswirtschaftlichen Erfolg sicherzustellen. Sie haben nicht nur das Unternehmen mit den Mitarbeitenden zu führen, sondern auch sich selbst. In dieser systemisch orientierten Weiterbildung erhalten Sie nicht nur kompaktes Wissen um Recht und Gesetz, Organisation und Betriebswirtschaft, sondern viele Gelegenheiten, Ihr eigenes Führungsverhalten zu reflektieren und weiterzuentwickeln.

#### Ziele und Inhalte

- Selbst- und Mitarbeiterführung
- Rechtssicheres Handeln
- Grundkenntnisse Betriebswirtschaft
- Neue Methoden des Projekt-, Prozess- und Veränderungsmanagements

#### Ein Einstieg in den Kurs ist jederzeit möglich.

#### An wen richtet sich diese Weiterbildung?

Das Angebot richtet sich insbesondere an Personen, die sich auf die Leitung einer stationären Einrichtung vorbereiten wollen oder bereits als solche tätig sind und ihr Wissen vertiefen möchten; Personen mit Hochschulabschluss oder einem staatlich anerkannten Abschluss in einem kaufmännischen Beruf oder in der öffentlichen Verwaltung.

Für Fachkräfte im Gesundheits- und Sozialwesen der Johannes-Diakonie ist der Besuch der Weiterbildung zur Ausübung der Funktion als Einrichtungsleitung verpflichtend.

#### Voraussetzungen zur Zertifikatserteilung

Begleitend zu den Lehrgangswochen erfüllen Sie verschiedene Aufgaben, die sich am Erlernten sowie an Ihren praktischen Tätigkeitsfeldern orientieren.

Neben der Teilnahme an den Modulen sind folgende Anforderungen zu erfüllen:

Potenzialanalyse, Hausarbeit und Kolloquium (individuelle Bearbeitungs- und Vorbereitungszeit), empfohlen: Einzel-Coaching

#### Infos

<i>Zielgruppe</i>	Führungskräfte (auch angehende)	<i>Kosten</i>	in der Regel 18 – 20 Monate, ein Seminartag umfasst 10 Stunden inklusive Vor- und Nachbereitungszeit
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 10, maximal 20 Personen		Gesamtkurs: 5.210 € (inklusive Potenzialanalyse, 1 Coaching, Pausenverpflegung), einzelne Kurstage: 310 €
<i>Methoden</i>	Impulsvortrag, Einzel- und Gruppenarbeit und andere moderne Methoden der Erwachsenenbildung		
<i>Leitung/ Moderation</i>	vorwiegend hauptberuflich tätige Führungskräfte in der Sozialbranche	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Isabelle Schönberger Telefon: 06261 88-606 E-Mail: isabelle.schoenberger@johannes-diakonie.de
<i>Umfang</i>	460 Stunden an 46 Seminartagen, die Weiterbildung dauert		

intern extern

## Weiterbildungen

### Inhalte Weiterbildung Leitung stationärer Einrichtungen

<b>Modul 1: Organisatorische Kompetenz</b>	<b>Seite/Programm 2024</b>	<b>Stunden</b>
Organisation: Aufbau und Ablauf	76	20
Digitales Führen	Programm 2025	20
Belegungsmanagement	78	10
Qualitätsmanagement	81	10
Agile Methoden im Projektmanagement	79	20
Versorgungs- und Hygienemanagement	Programm 2025	10
<b>Gesamt</b>		<b>90</b>
<b>Modul 2: Betriebswirtschaftliche Kompetenz</b>		<b>Stunden</b>
Einführung BWL	89	20
Controlling	84	10
Finanzmanagement	85	10
Grundlagen Rechnungswesen	86	10
Kosten- und Leistungsrechnung	87	20
Personalmanagement und Personalentwicklung	88	30
Pflegesatz- und Entgeltverhandlungen	Programm 2025	10
Mit den Aufsichtsbehörden auf Augenhöhe	82	10
<b>Gesamt</b>		<b>120</b>
<b>Modul 3: Führungskompetenz</b>		<b>Stunden</b>
Leitbild, Ethik und soziale Verantwortung	91	10
Präsentationskompetenz	100	20
Moderation und Gesprächsführung	111	20
Konfliktmanagement und Mediation	101	20
Selbst- und Stressmanagement	Programm 2025	20
Sich durchsetzen auf konstruktive Art	95	20
Unternehmensführung	92	20
Mitarbeiterführung	104	10
Teamentwicklung	110	10
Betriebliches Gesundheitsmanagement	97	10
Meine Führungsrolle reflektieren	98	20
Kompetent beraten	94	10
<b>Gesamt</b>		<b>190</b>
<b>Modul 4: Rechtliche Kompetenz</b>		<b>Stunden</b>
Sozialgesetzgebung	116	10
Haftungsrecht und Compliance	113	10
Rechtssicher führen	112	20
Betreuungsrecht	127	10
WTPG (Wohn-, Teilhabe- und Pflegegesetz)	117	10
<b>Gesamt</b>		<b>60</b>
<b>Module 1 – 4 gesamt</b>		<b>460</b>

## Weiterbildungen

### Weiterbildung Pflegedienstleitung

(gemäß § 71 Abs. 3 SGB XI)

In der stationären Pflege sind gut weitergebildete Leitungskräfte wichtiger denn je. Sie verbessern schnell die (finanzielle) Situation einer Einrichtung: niedrige Personalfuktuation, kostensparende Abläufe bei hoher Pflegequalität, zufriedene Kunden, Bewohner und Angehörige.

Die Leitung des Pflegedienstes trägt zunehmend Management-Verantwortung. Sie übernimmt unter anderem Personalführungsaufgaben, entwirft Konzepte und unterstützt damit die Einrichtungsleitung bei der Strategieentwicklung.

Der Lehrgang vermittelt deshalb vor allem die Kompetenzen Personalführung und Kommunikation, Kooperation mit dem MDK und der Heimaufsicht, Anwendung von Rechtsvorschriften und Betriebswirtschaft.

#### Ein Einstieg in den Kurs ist jederzeit möglich.

Diese Weiterbildung setzt sich aus verbindlichen und frei wählbaren kompakten Modulen zusammen. Die Wahlmodule bieten Ihnen eine individuelle und auf Ihre persönlichen Interessen zugeschnittene Weiterbildungsgestaltung. Wir beraten Sie bei der Auswahl der Module und bei Fragen zur Gestaltung Ihres Abschlusses.

Begleitend zu den Lehrgangswochen erfüllen Sie verschiedene Aufgaben, die sich am Erlernten sowie an Ihren praktischen Tätigkeitsfeldern orientieren.

Neben der Teilnahme an den Modulen sind folgende Anforderungen zu erfüllen:

Potenzialanalyse, Hausarbeit und Kolloquium (individuelle Bearbeitungs- und Vorbereitungszeit), empfohlen: Einzel-Coaching

### Infos

<i>Zielgruppe</i>	Pflegefachkräfte, die sich auf die Leitung des Pflegedienstes einer stationären Einrichtung vorbereiten wollen oder bereits als solche tätig sind und ihr Wissen vertiefen möchten	<i>Leitung/ Moderation</i>	Unterricht vor allem durch hauptberuflich tätige Leitungskräfte in der Sozialbranche
<i>Voraussetzungen zum Erwerb des Zertifikats</i>	abgeschlossene Ausbildung in der Altenpflege, Gesundheits- und Krankenpflege oder Kinderkrankenpflege oder Heilerziehungspflege, Nachweis über zwei Jahre einschlägige Berufserfahrung innerhalb der letzten acht Jahre	<i>Umfang</i>	460 Stunden an 46 Seminartagen, die Weiterbildung dauert in der Regel 12 – 20 Monate, ein Seminartag umfasst 10 Stunden inklusive Vor- und Nachbereitungszeit
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 10, maximal 20 Personen	<i>Kosten</i>	Gesamtkurs: 5.210 € (inklusive Potenzialanalyse, 1 Coaching, Pausenverpflegung), einzelne Kurstage: 310 €
<i>Methoden</i>	Impulsvortrag, Einzel- und Gruppenarbeit und andere moderne Methoden der Erwachsenenbildung	<i>Anmeldung und Informationen E-Mail</i>	Isabelle Schönberger Telefon: 06261 88-606 isabelle.schoenberger@johannes-diakonie.de

intern extern



## Weiterbildungen

### Inhalte Weiterbildung Pflegedienstleitung

Modul 1: Organisatorische Kompetenz	Seite/Programm 2024	Stunden
Belegungsmanagement	78	10
Qualitätsmanagement	81	10
Agile Methoden im Projektmanagement	79	20
Versorgungs- und Hygienemanagement	Programm 2025	10
Multiprofessionelle Teams managen	83	20
<b>Gesamt</b>		<b>70</b>
<b>Modul 2: Betriebswirtschaftliche Kompetenz</b>		<b>Stunden</b>
Einführung BWL	89	20
Controlling	84	10
Grundlagen Rechnungswesen	86	10
Kosten- und Leistungsrechnung	87	20
Personalmanagement und Personalentwicklung	88	30
Pflegesatz- und Entgeltverhandlungen	Programm 2025	10
Mit den Aufsichtsbehörden auf Augenhöhe	82	10
<b>Gesamt</b>		<b>110</b>
<b>Modul 3: Führungskompetenz</b>		<b>Stunden</b>
Leitbild, Ethik und soziale Verantwortung	91	10
Präsentationskompetenz	100	20
Moderation und Gesprächsführung	111	20
Konfliktmanagement und Mediation	101	20
Selbst- und Stressmanagement	Programm 2025	20
Sich durchsetzen auf konstruktive Art	95	20
Mitarbeiterführung	104	10
Betriebliches Gesundheitsmanagement	97	10
Teamentwicklung	110	10
Meine Führungsrolle reflektieren	98	20
Kompetent beraten	94	10
<b>Gesamt</b>		<b>170</b>
<b>Modul 4: Rechtliche Kompetenz</b>		<b>Stunden</b>
Sozialgesetzgebung	116	10
Haftungsrecht und Compliance	113	10
Rechtssicher führen	112	20
Betreuungsrecht	127	10
<b>Gesamt</b>		<b>50</b>
<b>Modul 5: Pflegemanagement</b>		<b>Stunden</b>
Pflegeprozessdokumentation und Pflegegradmanagement (Seminarblock 1)	142	20
Pflegeprozessdokumentation und Pflegegradmanagement (Seminarblock 2)	142	30
Konzeptentwicklung	80	10
<b>Gesamt</b>		<b>60</b>
<b>Gesamtstunden</b>		<b>460</b>

## Weiterbildungen

### Weiterbildung Wohnbereichsleitung

Als Leitung eines eigenen Bereichs tragen Sie eine besondere Verantwortung: Da sind die Menschen mit einem speziellen Pflege- und Betreuungsbedarf, die Mitarbeitenden mit ihren Sorgen, Nöten und Wünschen, da gibt es Erwartungen von Angehörigen und Vorgesetzten und nicht zuletzt auch die Auflagen des MDK. Sie haben nicht nur den Bereich mit den Mitarbeitenden zu führen, sondern auch sich selbst. Deshalb erhalten Sie in dieser Weiterbildung vor allem viele Gelegenheiten, Ihr eigenes Führungsverhalten zu reflektieren und weiterzuentwickeln.

#### Ziele und Inhalte

- Kommunikation und Feedbackkultur
- Grundlagen der Teamentwicklung
- Umgang mit Führung und Führungsansprüchen
- Rechtliche Fallstricke vermeiden
- Qualität sichern und erhalten

#### Ein Einstieg in den Kurs ist jederzeit möglich

Diese Weiterbildung setzt sich aus verbindlichen und frei wählbaren kompakten Modulen zusammen. Die Wahlmodule bieten Ihnen eine individuelle und auf Ihre persönlichen Interessen zugeschnittene Weiterbildungsgestaltung. Wir beraten Sie bei der Auswahl der Module und bei Fragen zur Gestaltung Ihres Abschlusses.

#### Voraussetzungen zur Zertifikatserteilung

Begleitend zu den Lehrgangswochen erfüllen Sie verschiedene Aufgaben, die sich am Erlernen sowie an Ihren praktischen Tätigkeitsfeldern orientieren.

Neben der Teilnahme an den Modulen sind folgende Anforderungen zu erfüllen:

Potenzialanalyse, Hausarbeit und Kolloquium (individuelle Bearbeitungs- und Vorbereitungszeit), empfohlen: Einzel-Coaching

#### Infos

<i>Zielgruppe</i>	Führungskräfte (auch angehende), insbesondere im Bereich der stationären Altenhilfe		der Regel 12 Monate, ein Seminartag umfasst 10 Stunden inklusive Vor- und Nachbereitungszeit
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 10, maximal 20 Personen		
<i>Methoden</i>	Impulsvortrag, Einzel- und Gruppenarbeiten und andere moderne Methoden der Erwachsenenbildung	<i>Kosten</i>	Gesamtkurs: 2.270 € (inklusive aller Materialien und Pausenverpflegung), einzelne Kurstage: 310 €
<i>Leitung/ Moderation</i>	Unterricht vor allem durch hauptberuflich tätige Leitungskräfte in der Sozialbranche	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Isabelle Schönberger Telefon: 06261 88-606 E-Mail: isabelle.schoenberger@johannes-diakonie.de
<i>Umfang</i>	200 Stunden an 20 Seminartagen, die Weiterbildung dauert in		

# Weiterbildungen

## Inhalte Weiterbildung Wohnbereichsleitung

<b>Modul 1: Organisatorische Kompetenz</b>	<b>Seite/Programm 2024</b>	<b>Stunden</b>
Mit den Aufsichtsbehörden auf Augenhöhe	82	10
Pflegeprozessdokumentation und Pflegegradmanagement	142	50
Qualitätsmanagement	81	10
Betriebliches Gesundheitsmanagement	97	10
Gewaltfreie Pflege und Betreuung	162	10
Multiprofessionelle Teams managen	83	20
<b>Gesamt</b>	<b>erforderlich: mindestens 80</b>	
<b>Modul 2: Führungskompetenz</b>		<b>Stunden</b>
Selbstmitgefühl und Achtsamkeit	42	10
Umgang mit Ärger	36	10
Meine Führungsrolle reflektieren	98	20
Sich durchsetzen auf konstruktive Art	95	20
Stress- und Selbstmanagement	Programm 2025	20
<b>Gesamt</b>	<b>erforderlich: mindestens 40</b>	
<b>Modul 3: Kommunikationskompetenz</b>		<b>Stunden</b>
Konfliktmanagement und Mediation	101	20
Mitarbeiterführung	104	10
Teamentwicklung	110	10
Den richtigen Ton zum richtigen Zeitpunkt	161	20
Kompetent beraten	94	10
<b>Gesamt</b>	<b>erforderlich: mindestens 40</b>	
<b>Modul 4: Rechtliche Kompetenz</b>		<b>Stunden</b>
Rechtssicher führen	112	20
Haftungsrecht und Aufsichtspflicht	113	10
Betreuungsrecht	127	10
<b>Gesamt</b>	<b>erforderlich: mindestens 40</b>	
<b>Gesamtstunden</b>		<b>200</b>



## Organisatorische Kompetenz

### Organisation: Aufbau und Ablauf

Im Rahmen des Seminars werden den Teilnehmenden neben den Grundlagen zu Organisationsmöglichkeiten (zum Beispiel Aufbau-, Ablauforganisation, Hierarchiebildung etc.) von Betrieben auch moderne Ansätze aus der neueren Theorie vermittelt. Hier wird insbesondere auch auf einen einschlägigen Praxisbezug geachtet, so dass alle behandelten Thematiken auch in der Realität auf ihre Anwendbarkeit hin diskutiert werden. Ein weiterer Schwerpunkt betrifft die Ethik im Rahmen von Organisationsentscheidungen sowie Aufgabenverteilung und deren Auswirkungen auf die verschiedenen Ebenen einer Organisation.

#### Ziele und Inhalte

- Grundlagen, moderne Organisationsformen
- Führungsorganisation
- Stakeholder, Manager und Ethik
- Management in einer sich wandelnden Umwelt
- Grundlegende Herausforderungen bei der Organisationsgestaltung
- Gestaltung der Organisation: Autorität und Kontrolle
- Organisationsgestaltung und Strategien im internationalen Kontext

#### Infos

<i>Zielgruppe</i>	Führungskräfte (auch angehende)	<i>Anmeldeschluss</i>	12.04.2024
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 10, maximal 23 Personen	<i>Ort</i>	Seminarraum 1. OG, Bildungshaus Neckarelz
<i>Methoden</i>	Vortrag mit Übungen und Fallbeispielen	<i>Kosten</i>	530 €
<i>Leitung/ Moderation</i>	Prof. Dr. Ralf Daum, Studiengang- leiter BWL, Öffentliche Wirtschaft, DHBW Mannheim	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Diana Kaiser Telefon: 06261 88-390 E-Mail: diana.kaiser@ johannes-diakonie.de
<i>Dauer</i>	2 Tage, 09.00 – 17.00 Uhr		
<i>Termin</i>	<b>13.-14.05.2024</b>		



# Organisatorische Kompetenz

## Gelingende Umsetzung der Personalbemessung in der stationären Langzeitpflege

Die neue Personalbemessung nach § 113 c SGB XI erfordert eine einrichtungsinterne Strategie in Bezug auf die Personal- und Organisationsentwicklung der kommenden Jahre. Tradierte Prozesse und Strukturen gilt es, auf den Prüfstand zu stellen: Bewährtes zu bewahren und Neues einzubinden. Die Kenntnis der „Spielregeln“ ist Voraussetzung für zielgerichtete Entscheidungen und somit für die verantwortlichen Personen in den Einrichtungen von zentraler Bedeutung. Neben der Vermittlung von Grundlagenwissen stehen die Organisationsentwicklung und Personalentwicklung im Mittelpunkt.

### Ziele und Inhalte

- PeBeM-Studie, Interventionskatalog, Auswirkungen der Inhalte aus der Bundesempfehlung nach § 113 c SGB XI Abs. 4 und deren Adaption auf Landesebene in Bezug auf die einrichtungsinterne Umsetzung
- Bisherige vertragliche Vereinbarung vs. Neue Regularien aus § 113 c SGB XI
- Vorbehaltene Tätigkeiten und der Qualifikationsmix im Zusammenhang mit den adaptierten Formen der „Fachkraftquote“
- „Stationäre Tourenplanung“: eine Möglichkeit für kompetenzbasierte Arbeitsorganisation im stationären Bereich
- Einbindung der „Vorbehaltenen Tätigkeiten“ nach § 4 PflBG in die tägliche Arbeitsorganisation
- Auswirkungen der neuen Personalbemessung auf die Arbeitsabläufe im Tag- und Nachtdienst
- Personelle Ausstattung nach den Anhaltswerten von 113 c Abs. SGB XI vs. der Mindestausstattung auf Landesebene
- Einbindung der pflegegradunabhängigen Personalanhaltswerte (z. B. PDL, QMB)
- Qualifikationen nach QN 4 (Fachkraftpersonal) und QN 3 (qualifiziertes Hilfskraftpersonal)/ Qualifikationsniveau und kompetenzbasierter Einsatz (Qualifikationsmix)
- Rollenverständnis und Aufgabenwahrnehmung: Theorie und Praxis?

### Infos

<i>Zielgruppe</i>	Führungskräfte (auch angehende)	<i>Termin</i>	<b>10.10.2024</b>
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 12, maximal 25 Personen	<i>Anmeldeschluss</i>	26.08.2024
<i>Methoden</i>	Impulsvortrag, Lehrgespräch, Übungen	<i>Ort</i>	Konferenzraum 2, fideljo, Mosbach
<i>Leitung/ Moderation</i>	Michael Wipp, Unternehmensberatung	<i>Kosten</i>	310 € <span style="float: right; border: 1px solid orange; border-radius: 50%; padding: 2px;">intern</span> <span style="float: right; border: 1px solid orange; border-radius: 50%; padding: 2px;">extern</span>
<i>Dauer</i>	1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de

## Organisatorische Kompetenz

### Belegungsmanagement

Warum gibt es eigentlich ein Belegungsmanagement? Wenn man die notwendige Anzahl von Pflegeheimplätzen bauen würde, dann müssten die doch immer voll sein! Ja, wenn das bloß so einfach wäre. Häufig führt ein unkontrollierter Bauboom zu einem regionalen Überangebot an Plätzen. Der kann dann wiederum nur durch überregionale Belegung ausgeglichen werden. Wir wollen die Beispiele der Teilnehmenden und die des Dozenten zusammentragen und Vor- und Nachteile intensiv diskutieren. Es gibt nämlich keinen Königsweg. Manchmal sind Einrichtungen sehr gut ausgelastet, obwohl die Rahmenbedingungen eher schlecht sind, baulich bessere Einrichtungen klagen wiederum über eine schlechte Auslastung.

#### Ziele und Inhalte

- Reicht „verkaufen“ aus oder ist Belegungsmanagement mehr?
- Wie lang im Vorlauf baue ich Kundenbeziehungen auf?
- Was weiß ich über meine Kunden?
- Wie verändern sich Bedürfnisse in der Zukunft?

#### Infos

<i>Zielgruppe</i>	Führungskräfte (auch angehende)	<i>Anmeldeschluss</i>	07.06.2024
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 12, maximal 20 Personen	<i>Ort</i>	Großer Saal, Bildungshaus Neckarelz
<i>Methoden</i>	Vortrag, Lehrgespräch, Gruppen- und Einzelarbeiten, Fallbeispiele	<i>Kosten</i>	310 €
<i>Leitung/ Moderation</i>	Michael Henze, Diplom Betriebswirt (BA)	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Diana Kaiser Telefon: 06261 88-390 E-Mail: diana.kaiser@ johannes-diakonie.de
<i>Dauer</i>	1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr		
<i>Termin</i>	<b>17.07.2024</b>		



# Organisatorische Kompetenz

## Agile Methoden im Projektmanagement – eine Einführung

Der fortlaufende Entwicklungsdruck und die Komplexität unserer heutigen Welt stellen Organisationen und die darin arbeitenden Menschen vor große Herausforderungen. Wir spüren, dass die Art und Weise, wie wir in Organisationen handeln, an vielen Stellen nicht mehr passt, dass Arbeitsweisen überholt erscheinen. Häufig erleben wir dann, dass wir den neuen Herausforderungen nicht mehr gewachsen sind.

Agiles Management versucht, diesen Herausforderungen mit alternativen Herangehensweisen zu begegnen.

Dieser Workshop soll zunächst einen Überblick über die Kerngedanken und wesentlichen Methoden agilen Arbeitens geben. Bei aller Euphorie, die Agilität in vielen Bereichen ausgelöst hat, wollen wir gleichfalls kritisch prüfen, was, wo, wie hilfreich und unterstützend im eigenen Arbeitsalltag sein kann.

### Ziele und Inhalte

- Hintergründe, grundlegende Werte und Prinzipien agilen Arbeitens
- Agiles Arbeiten mit dem Führungsmonitor, Scrum, Kanban
- Kennenlernen von unterschiedlichen Entscheidungsverfahren
- Durchführung einer Scrum-Simulation
- Transferüberlegungen in den eigenen Arbeitskontext

### Infos

<i>Zielgruppe</i>	interessierte Mitarbeitende und Führungskräfte (auch angehende)	<i>Anmeldeschluss</i>	13.09.2024
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 10, maximal 16 Personen	<i>Ort</i>	Seminarraum Gebäude 13, TCRH Mosbach
<i>Methoden</i>	Impulsreferat, Lehrgespräch, Gruppenarbeitsphasen, Einzelarbeit, Übung	<i>Kosten</i>	530 € <span style="float: right; border: 1px solid orange; border-radius: 50%; padding: 2px;">intern</span> <span style="float: right; border: 1px solid orange; border-radius: 50%; padding: 2px;">extern</span>
<i>Leitung/ Moderation</i>	ARGO Institut für Unternehmensentwicklung	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Diana Kaiser Telefon: 06261 88-390 E-Mail: diana.kaiser@johannes-diakonie.de
<i>Dauer</i>	2 Tage, 09.00 – 17.00 Uhr		
<i>Termin</i>	<b>14. – 15.10.2024</b>		

## Organisatorische Kompetenz

### Konzeptentwicklung

Um Veränderungen und Projekte gut vorzubereiten, hilft die Entwicklung eines guten Konzepts. Ideen werden inhaltlich konkretisiert und das Vorgehen und Umsetzen wird konsequent vorgedacht. Schließlich können Entscheider\*innen wie auch Mitarbeitende durch ein klar formuliertes Konzept für die Ideen gewonnen und motiviert und notwendige Ressourcen realistisch geplant werden.

#### Ziele und Inhalte

- Step by Step – Konzepte und Konzeptionen strukturiert entwickeln
- Methoden zur inhaltlichen Gestaltung und sinnvollen Strukturierung
- Arbeit an einem konkreten Beispiel aus Ihrer beruflichen Praxis

#### Infos

<i>Zielgruppe</i>	Führungskräfte (auch angehende)	<i>Anmeldeschluss</i>	30.08.2024
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 8, maximal 20 Personen	<i>Ort</i>	Online-Schulung
<i>Methoden</i>	Vortrag, Lehrgespräch, Gruppen- und Einzelarbeiten	<i>Kosten</i>	310 €
<i>Leitung/ Moderation</i>	Christoph Huber, ARGO Institut für Unternehmensentwicklung	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Diana Kaiser Telefon: 06261 88-390 E-Mail: diana.kaiser@ johannes-diakonie.de
<i>Dauer</i>	1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr		
<i>Termin</i>	<b>02.10.2024</b>		





# Organisatorische Kompetenz

## Qualitätsmanagement

Im Seminar werden Qualitätsanforderungen im Gesundheitssystem diskutiert und die entsprechenden gesetzlichen Grundlagen aufgezeigt. Im Mittelpunkt stehen Nutzen und Umsetzung von Maßnahmen des Qualitätsmanagements. Anhand von Praxisbeispielen werden Prozessmanagement, Prozessoptimierung und verschiedene Methoden zur Qualitätssicherung vorgestellt.

### Ziele und Inhalte

- Struktur-Prozess-Ergebnisqualität
- Qualitätsindikatoren
- Maßnahmen zur Qualitätssicherung

### Infos

<i>Zielgruppe</i>	Führungskräfte (auch angehende)	<i>Anmeldeschluss</i>	23.10.2024
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 10, maximal 16 Personen	<i>Ort</i>	Konferenzraum 207, Johannesberg Schule, Mosbach
<i>Methoden</i>	Vortrag, Lehrgespräch, Diskussion und Gruppenarbeiten	<i>Kosten</i>	310 € <span style="float: right; border: 1px solid orange; border-radius: 50%; padding: 2px;">intern</span> <span style="float: right; border: 1px solid orange; border-radius: 50%; padding: 2px;">extern</span>
<i>Leitung/ Moderation</i>	Prof. Dr. Beate Land, Studiengangsleitung Angewandte Gesundheitswissenschaften, DHBW Mannheim	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Diana Kaiser Telefon: 06261 88-390 E-Mail: diana.kaiser@johannes-diakonie.de
<i>Dauer</i>	1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr		
<i>Termin</i>	<b>27.11.2024</b>		



## Organisatorische Kompetenz

### Mit den Aufsichtsbehörden auf Augenhöhe

Stationäre Einrichtungen der Behindertenhilfe und Altenhilfe werden von unterschiedlichen Aufsichtsbehörden, wie MDK und Heimaufsicht, überwacht, die die Qualität der erbrachten Leistungen sowie das QM der Einrichtung prüfen und bewerten. In unserem praxistauglichen Workshop lernen Sie, den Aufsichtsbehörden beim Kontrollbesuch „auf Augenhöhe“ zu begegnen und sowohl bei Anlassprüfungen als auch bei Routineprüfungen souverän zu handeln. Hierzu gehören unter anderem, entsprechende Vorgabe- und Nachweisdokumente ad hoc parat zu haben und im Fachgespräch sachgerecht und fachlich fundiert zu argumentieren.

#### Ziele und Inhalte

- Gesetzliche Anforderungen und Rahmenbedingungen
  - Prüfungsinhalte durch den MDK und die Heimaufsicht
  - Übersicht häufiger Mängel
- Hausinterne Vorbereitungen und Erfahrungsberichte
- Der Vororttermin
  - Einführungsgespräch
  - Begleitung der Prüfung
  - Nachbereitung
- Erarbeitung einer Prozessbeschreibung „Planung, Durchführung und Nachbereitung von Prüfungen durch die Aufsichtsbehörden“
- Zusammenfassung und Blitzlicht

#### Infos

<i>Zielgruppe</i>	(angehende) Führungskräfte aus der stationären Altenhilfe/ Eingliederungshilfe (SGB XI)	<i>Anmeldeschluss</i>	04.10.2024
		<i>Ort</i>	Online-Schulung
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 10, maximal 20 Personen	<i>Kosten</i>	310 €
		<i>Anmeldung und Informationen</i>	Diana Kaiser Telefon: 06261 88-390 E-Mail: diana.kaiser@johannes-diakonie.de
<i>Methoden</i>	Vortrag, Moderationsmethode, Gruppenarbeiten, Fallbesprechungen		
<i>Leitung/ Moderation</i>	Kerstin Engelter, Simone Müller, Firma Portalis		
<i>Dauer</i>	1 Tag, 09.00 – 15.00 Uhr		
<i>Termin</i>	<b>05.11.2024</b>		



# Organisatorische Kompetenz

## Multiprofessionelle Teams managen

Teams entwickeln sich fortlaufend, unabhängig davon, ob Veränderungsimpulse von „außen“ oder von „innen“ initiiert werden. Hinzu kommt, dass viele Teams mittlerweile interdisziplinär aufgestellt sind und somit eine gemeinsame Fachlichkeit entwickelt werden muss, um gelingend zusammenarbeiten zu können. Führungskräfte stehen deshalb immer wieder vor der Frage „Was läuft hier eigentlich?“ Im Seminar wird mit Hilfe unterschiedlicher Modelle ein Instrumentarium zur gezielten Wahrnehmung, Analyse und Deutung solcher Entwicklungen erarbeitet, um daraus Handlungsalternativen ableiten zu können.

### Ziele und Inhalte

- Rollen in Teams und Organisationen identifizieren und mit ihnen umgehen
- Widerstände erkennen und mit Widerständen umgehen
- Besonderheiten von Veränderungsprozessen
- Mit unterschiedlichen Professionen und Generationen in einem Team als Führungskraft umgehen
- Gruppendynamischen Prozessen begegnen

### Infos

<i>Zielgruppe</i>	Führungskräfte (auch angehende)	<i>Anmeldeschluss</i>	25.10.2024
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 10, maximal 16 Personen	<i>Ort</i>	Konferenzraum 2, fideljo, Mosbach
<i>Methoden</i>	Impulsvortrag, Übungen, Fallarbeit	<i>Kosten</i>	530 €
<i>Leitung/ Moderation</i>	Christoph Huber, ARGO-Institut für Unternehmensentwicklung	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Diana Kaiser Telefon: 06261 88-390 E-Mail: diana.kaiser@ johannes-diakonie.de
<i>Dauer</i>	2 Tage, 09.00 – 17.00 Uhr		
<b>Termin</b>	<b>02. – 03.12.2024</b>		



## Betriebswirtschaftliche Kompetenz

### Controlling

Controlling ist ein zentraler Bestandteil des Unternehmens, wobei man Controlling nicht als Kontrolle verstehen darf, sondern als Navigation. Neben einer individuellen, aussagekräftigen Reportingstruktur ist vor allem die Kommunikation hier absolut elementar. Was steht hinter den Kosten? Was bedeutet diese Kennzahl? Was beinhaltet mein Budget? Kann ich noch Personal einstellen? Dies sind nur einige Fragen, die sich mit einem ordentlichen Controlling schnell und sicher beantworten lassen.

#### Ziele und Inhalte

- Was ist Controlling?
- Controllingssysteme
- Reportingstrukturen
- Controllinginstrumente
- Kennzahlen
- Controlling und Kommunikation
- Controlling in der Praxis

#### Infos

<i>Zielgruppe</i>	Führungskräfte (auch angehende)	<i>Ort</i>	Großer Saal, Bildungshaus Neckarelz
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 12, maximal 25 Personen	<i>Kosten</i>	310 €  
<i>Methoden</i>	Vortrag, Übungen, Fallbeispiele	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Diana Kaiser Telefon: 06261 88-390 E-Mail: diana.kaiser@johannes-diakonie.de
<i>Leitung/ Moderation</i>	Prof. Dr. Ralf Daum, Studiengangsleiter BWL, Öffentliche Wirtschaft, DHBW Mannheim		
<i>Dauer</i>	1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr		
<i>Termin</i>	<b>20.03.2024</b>		
<i>Anmeldeschluss</i>	16.02.2024		

# Betriebswirtschaftliche Kompetenz

## Finanzmanagement

Jede ergebnisverantwortliche Führungskraft beeinflusst mit ihren Entscheidungen finanzwirtschaftliche Größen und wird zusätzlich zu strategischen und marktbezogenen Erfolgen an finanzwirtschaftlichen Resultaten gemessen. Gerade Investitionen müssen finanzwirtschaftlich sinnvoll kalkuliert und nachvollziehbar sein. Der Druck auf ein Unternehmen zwingt so jeden Ergebnisverantwortlichen, die Steuerungsmechanismen und Instrumente des Finanzmanagements zu kennen und auch selbst anwenden zu können.

### Ziele und Inhalte

- Finanziellen Überblick schaffen
- Kennzahlen analysieren
- Cash-flow-Analysen
- Stimmt meine Budgetierung?
- Finanzwirtschaftliche Analysen verstehen und auch selbst kreieren
- Steuerungsfaktoren beherrschen
- Performancemessung
- Kostentreiber kennen und steuern
- Mehr Komplexität – mehr Kosten!
- Die strategische Kostenposition definieren
- Investitionsanträge prüfen, wie sind Investitionsanträge einzureichen?
- Wie berechne ich eine Investition?
- Gefahren für finanzielle Zielerreichung erkennen

### Infos

<i>Zielgruppe</i>	Führungskräfte (auch angehende)	<i>Ort</i>	Großer Saal, Bildungshaus Neckarelz
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 10, maximal 20 Personen	<i>Kosten</i>	310 €
<i>Methoden</i>	Vortrag, Übungen, Fallbeispiele	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Diana Kaiser Telefon: 06261 88-390 E-Mail: diana.kaiser@johannes-diakonie.de
<i>Leitung/ Moderation</i>	Prof. Dr. Ralf Daum, Studiengangsleiter BWL, Öffentliche Wirtschaft, DHBW Mannheim		
<i>Dauer</i>	1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr		
<i>Termin</i>	<b>24.04.2024</b>		
<i>Anmeldeschluss</i>	18.03.2024		



## Betriebswirtschaftliche Kompetenz

### Grundlagen Rechnungswesen

Der Jahresabschluss bildet ein wichtiges Informationsinstrument eines jeden Unternehmens an verschiedenste Adressaten. Sämtliche Geschäftsvorfälle sind unterjährig zu erfassen; sämtliche Vermögensgegenstände und Schulden müssen zum Jahresende nach steuer- und handelsrechtlichen Vorschriften bewertet und in der Bilanz dargestellt werden. Notwendiges Hilfsmittel hierfür ist die doppelte Buchhaltung. Die Grundlagen der Finanzbuchführung sowie die Inhalte des Jahresabschlusses werden in diesem Seminar vermittelt.

#### Ziele und Inhalte

- Einführung in das externe Rechnungswesen
- Bestandteile des Jahresabschlusses
- Rechtliche Grundlagen und Systematik der Finanzbuchführung
- Ausgewählte Fallbeispiele zu wichtigen Geschäftsvorfällen
- Exkurs: Steuerrecht in Non-Profit-Organisationen

#### Infos

<i>Zielgruppe</i>	Führungskräfte (auch angehende)	<i>Ort</i>	Großer Saal, Bildungshaus Neckarelz
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 12, maximal 20 Personen	<i>Kosten</i>	310 €
<i>Methoden</i>	Vortrag, Fallbeispiele	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Diana Kaiser Telefon: 06261 88-390 E-Mail: diana.kaiser@johannes-diakonie.de
<i>Leitung/ Moderation</i>	Prof. Dr. Anette Renz, DHBW Villingen-Schwenningen		
<i>Dauer</i>	1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr		
<i>Termin</i>	<b>23.09.2024</b>		
<i>Anmeldeschluss</i>	09.08.2024		



# Betriebswirtschaftliche Kompetenz

## Kosten- und Leistungsrechnung

Seine Kosten und Leistungen zu kennen, ist in der heutigen Unternehmenswelt von elementarer Bedeutung. Gerade auch Planungsprozesse, sei es für mehrere Jahre oder für bestimmte Projekte, müssen genau abgebildet und kalkuliert werden. Um dies in der Praxis umsetzen zu können, muss man das grundlegende betriebswirtschaftliche Handwerk kennen und anwenden können. Dieses Seminar verschafft den Teilnehmenden einen Überblick im Bereich der Kostenrechnung, zeigt ihnen Möglichkeiten und Besonderheiten in Planung und Kalkulation auf und ergänzt ihr Wissen durch spezifische kostenrechnerische Instrumentarien. Ein besonderer Fokus liegt hier in der praxisnahen Umsetzung und dabei auftretenden Problemen.

### Ziele und Inhalte

- Einführung in das betriebliche Rechnungswesen
- Aufgaben der Kosten- und Leistungsrechnung
- Grundlagen der Kostentheorie
- Grundprinzipien der Kostenverrechnung
- Kosten- und Leistungsartenrechnung – die Erfassung der Kosten und Leistungen im Unternehmen
- Kostenstellenrechnung – Kostentransparenz und Kostenkontrolle im Unternehmen
- Kosten- und Leistungsträgerrechnung – Kalkulation und kurzfristige Erfolgsrechnung
- Kosten- und Leistungsrechnungssysteme auf Teilkostenbasis – Einsatz der Kostenrechnung zur Verbesserung der Entscheidungsqualität im Unternehmen
- Prozesskostenrechnung
- Plankostenrechnung
- Ausgewählte Instrumente des Kostenmanagements

### Infos

<i>Zielgruppe</i>	Führungskräfte (auch angehende)	<i>Anmeldeschluss</i>	09.08.2024
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 12, maximal 20 Personen	<i>Ort</i>	Großer Saal, Bildungshaus Neckarelz
<i>Methoden</i>	Vortrag, Lehrgespräch, Gruppenarbeiten, Einzelarbeiten	<i>Kosten</i>	530 € <span style="float: right; border: 1px solid orange; border-radius: 50%; padding: 2px;">intern</span> <span style="float: right; border: 1px solid orange; border-radius: 50%; padding: 2px;">extern</span>
<i>Leitung/ Moderation</i>	Prof. Dr. Anette Renz, DHBW Villingen-Schwenningen	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Diana Kaiser Telefon: 06261 88-390 E-Mail: diana.kaiser@johannes-diakonie.de
<i>Dauer</i>	2 Tage, 09.00 – 17.00 Uhr		
<i>Termin</i>	<b>24. – 25.09.2024</b>		

## Betriebswirtschaftliche Kompetenz

### Personalmanagement und Personalentwicklung

Das dreitägige Seminar gibt einen fundierten Einblick in die theoretischen und methodischen Grundlagen des Personalmanagements. In sozialwirtschaftlichen Organisationen gilt das Personal als die wichtigste betriebliche Ressource. Es steht außer Frage, dass in Sozialunternehmen die Qualität einer Leistung maßgeblich vom Personal abhängig ist. Daher müssen Führungskräfte den Aufgabenkomplex zur Steuerung des Personals beherrschen, um somit die anvisierten Unternehmensziele erreichen zu können. Hierzu liefert das praxisorientierte Seminar einen wertvollen Beitrag.

#### Ziele und Inhalte

- Grundzüge des Personalmanagements
- Ebenen des Personalmanagements (normatives, strategisches, operatives Personalmanagement)
- Querschnittsfunktionen des Personalmanagements
  - Personalmarketing
  - Personalbindung
  - Personalcontrolling
- Personalentwicklung als Führungsaufgabe
- Personalverwaltung

#### Infos

<i>Zielgruppe</i>	Führungskräfte (auch angehende)	<i>Anmeldeschluss</i>	04.11.2024
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 12, maximal 20 Personen	<i>Ort</i>	Großer Saal, Bildungshaus Neckarelz
<i>Methoden</i>	Vortrag, Seminar, Lehrgespräch	<i>Kosten</i>	670 €
<i>Leitung/ Moderation</i>	Prof. Dr. Steffen Arnold, Prorektor und Dekan der Fakultät Sozial- wesen, DHBW Villingen-Schwen- ningen	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Diana Kaiser Telefon: 06261 88-390 E-Mail: diana.kaiser@ johannes-diakonie.de
<i>Dauer</i>	3 Tage, 09.00 – 17.00 Uhr		
<i>Termin</i>	<b>09. – 11.12.2024</b>		

intern extern



# Betriebswirtschaftliche Kompetenz

## Einführung BWL

Im Zentrum dieses Moduls steht die Vermittlung betriebswirtschaftlicher Grundlagen mit Bezug zur Gesundheits- und Sozialwirtschaft. Anhand praxisnaher Beispiele gelingt den Teilnehmenden der Einstieg in die Betriebswirtschaftslehre. Hierzu gehört die Einordnung von Unternehmen als soziale und ökonomische Systeme, die Abgrenzung der Betriebswirtschaftslehre zu anderen Wissenschaften sowie ein Überblick über wirtschaftswissenschaftliche Theorien. Des Weiteren stehen Methoden und Modelle der Betriebswirtschaftslehre sowie der Wertschöpfungsprozess von Unternehmen im Fokus des Seminars. Schließlich wird ein erster Einblick in die Kernelemente des Managements gegeben.

### Ziele und Inhalte

- Darstellung von Grundlagen, Methoden und Modellen der allgemeinen Betriebswirtschaftslehre mit Bezug zur Gesundheitswirtschaft
- Vermittlung wirtschaftswissenschaftlicher Theorien
- Betrachtung des Wertschöpfungsprozesses von Unternehmen
- Erste Einblicke in das Management

### Infos

<i>Zielgruppe</i>	Führungskräfte (auch angehende)	<i>Anmeldeschluss</i>	09.02.2024
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 10, maximal 25 Personen	<i>Ort</i>	Großer Saal, Bildungshaus Neckarelz
<i>Methoden</i>	Vortrag, Gruppenarbeiten, Einzelarbeiten	<i>Kosten</i>	530 € <span style="float: right; border: 1px solid orange; border-radius: 50%; padding: 2px;">intern</span> <span style="float: right; border: 1px solid orange; border-radius: 50%; padding: 2px;">extern</span>
<i>Leitung/ Moderation</i>	Marcel Bordt, DHBW Mannheim	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Diana Kaiser Telefon: 06261 88-390 E-Mail: diana.kaiser@johannes-diakonie.de
<i>Dauer</i>	2 Tage, 09.00 – 17.00 Uhr		
<i>Termin</i>	<b>18. – 19.03.2024</b>		

## Führungskompetenz


### Rahmenschutzkonzept – und jetzt?

Nach Veröffentlichung des JD-weit gültigen Rahmenschutzkonzeptes ist jede Einrichtung gefragt, ein einrichtungsbezogenes Konzept zu entwickeln. Diese Kurzschulung soll bei den nächsten Schritten unterstützen und eine Austauschmöglichkeit für die verantwortlichen Personen bieten.

#### Ziele und Inhalte

- Vermittlung von Kenntnissen über die Bedeutung und Notwendigkeit eines einrichtungsbezogenen Gewaltschutzkonzeptes auf Grundlage eines Rahmenschutzkonzeptes
- Befähigung der Teilnehmenden zur Entwicklung, Umsetzung und kontinuierlichen Verbesserung eines maßgeschneiderten Gewaltschutzkonzeptes für ihre Einrichtungen
- Sensibilisierung für ethische, rechtliche und praktische Aspekte des Gewaltschutzes

#### Infos

<i>Zielgruppe</i>	alle Führungskräfte und Interessierten der Johannes-Diakonie	<i>Anmeldeschluss</i>	1) 30.01.2024 2) 07.05.2024 3) 27.08.2024 4) 29.10.2024
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 6, maximal 10 Personen	<i>Ort</i>	Online-Schulung in Zoom
<i>Methoden</i>	Vortrag, Erfahrungsaustausch und Diskussion	<i>Kosten</i>	75 € 
<i>Leitung/ Moderation</i>	Meike Salerno, Präventionsbeauftragte Johannes-Diakonie	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de
<i>Dauer</i>	0,2 Tage, 09.00 – 11.00 Uhr		
<i>Termine</i>	1) 20.02.2024 2) 04.06.2024 3) 17.09.2024 4) 19.11.2024		

# Führungskompetenz

## Leitbild, Ethik und soziale Verantwortung

Ethik als Theorie der Moral (sowie der Sitten) hat zwei Aufgaben: Zum einen dient sie der Vergewisserung eigenen Handelns unter den pluralistischen Bedingungen unserer Gegenwart. Zum anderen hilft sie bei der Urteilsfindung in einem moralischen Konfliktfall. Dazu liefert sie bestimmte Begriffe, Argumente und Verfahren, die in dieser Veranstaltung anhand konkreter Beispiele vorgestellt und angewandt werden sollen.

### Ziele und Inhalte

- Ethik und Moral
- Tugenden, Werte und Normen
- Ethische Urteilsfindung

### Infos

<i>Zielgruppe</i>	Führungskräfte (auch angehende)	<i>Anmeldeschluss</i>	12.04.2024
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 12, maximal 23 Personen	<i>Ort</i>	Seminarraum 2. OG, Bildungshaus Neckarelz
<i>Methoden</i>	Lehrgespräch, Gruppenarbeiten	<i>Kosten</i>	310 €
<i>Leitung/ Moderation</i>	Prof. Dr. Volker Stümke, Professor für Systematische Theologie	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Diana Kaiser Telefon: 06261 88-390 E-Mail: diana.kaiser@ johannes-diakonie.de
<i>Dauer</i>	1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr		
<b><i>Termin</i></b>	<b>15.05.2024</b>		



## Führungskompetenz

### Unternehmensführung

Das zweitägige Seminar umfasst normatives, strategisches, taktisches und operatives Management sowie Führungs- und Managementtheorien. Aufgezeigt wird der Einsatz strategischer Managementinstrumente (zum Beispiel Balanced Scorecard). Weitere Themen sind Change-Management, innovationsfördernde Unternehmensführung, Managementethik und wertorientierte Unternehmensführung.

#### Ziele und Inhalte

- Kennenlernen zentraler Einflussgrößen auf den Unternehmenserfolg
- Bewertung, Vergleich und Anwendung verschiedener Konzepte der Unternehmensführung
- Erwerb von Kenntnissen neuer Managementinstrumente und Aufzeigen aktueller Entwicklungen der Managementlehre
- Einüben von Methoden zur Initiierung und Steuerung von unternehmerischen Innovations- und Änderungsprozessen
- Kritisches Hinterfragen der eigenen Wertebasis

#### Infos

<i>Zielgruppe</i>	Führungskräfte (auch angehende)	<i>Anmeldeschluss</i>	27.09.2024
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 12, maximal 20 Personen	<i>Ort</i>	Großer Saal, Bildungshaus Neckarelz
<i>Methoden</i>	Vortrag, Seminar, Lehrgespräch	<i>Kosten</i>	530 €
<i>Leitung/ Moderation</i>	Prof. Dr. Steffen Arnold, Prorektor und Dekan der Fakultät Sozial- wesen, DHBW Villingen-Schwen- ningen	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Diana Kaiser Telefon: 06261 88-390 E-Mail: diana.kaiser@ johannes-diakonie.de
<i>Dauer</i>	2 Tage, 09.00 – 17.00 Uhr		
<i>Termine</i>	<b>11. – 12.11.2024</b>		

intern extern

# Führungskompetenz

## Grundlagen der Führung – eine digitale Lernreise per App

Führung ist ein wesentlicher Bestandteil für erfolgreiches Zusammenleben – insbesondere in Organisationen. Damit Ziele erreicht werden, die verschiedenen Fähigkeiten und Persönlichkeiten so reibungslos wie möglich zusammenarbeiten, Ressourcen und Potenziale gehoben, Sinn und Orientierung gestiftet werden, ... braucht es gute Führung – von Einzelnen und Teams. Dabei ist Führung beides – Kunst und Können – und kann im Laufe eines (beruflichen) Lebens stetig weiterentwickelt werden.

Es handelt sich nicht um eine klassische Fortbildung, sondern um eine sogenannte digitale Lernreise. Das Programm kombiniert zwei Dinge:

- Tägliche kurze Lernhappen in einer Smartphone-App (auch am Laptop/PC möglich), die helfen, sich mit Konflikten einfach und während des Alltags auseinanderzusetzen (fünf Minuten pro Tag)
- Kollegiale Gruppen-Coachings per Videokonferenz am Computer mit vier bis fünf anderen Teilnehmenden und einem externen Coach

In den Treffen werden einerseits das Gelernte aus der App reflektiert, andererseits akut vorliegende Herausforderungen aus dem Alltag in kollegialer Fallberatung besprochen.

Die Lernreise dauert acht Wochen (5 mal 90 Minuten Gruppencoaching + tägliche fünfminütige Lerneinheiten auf dem Smartphone).

### Ziele und Inhalte

Innerhalb des Basiskurses werden drei große Themenblöcke behandelt

- Sich selbst führen: Selbstreflexion – Zeitmanagement – Work-Life-Balance
- Andere Führen: Situative Führung – Zielemanagement – Teamentwicklung – Feedback
- In der Organisation führen: Gesamtverantwortung wahrnehmen – Veränderungsmanagement

### Infos

<i>Zielgruppe</i>	Führungskräfte (auch angehende)	<i>Anmeldeschluss</i>	jeweils zum Quartalsbeginn
<i>Teilnehmerzahl</i>	6 Personen pro Gruppe	<i>Ort</i>	Online-Schulung in Zoom und über die App
<i>Methoden</i>	Selbstlernphasen, Gesprächs- und Diskussionsrunden	<i>Kosten</i>	580 € <span style="float: right; border: 1px solid orange; border-radius: 50%; padding: 2px;">intern</span> <span style="float: right; border: 1px solid orange; border-radius: 50%; padding: 2px;">extern</span>
<i>Leitung/ Moderation</i>	Kerstin Wolff, Leitung Bildungs-Akademie	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Diana Kaiser Telefon: 06261 88-390 E-Mail: diana.kaiser@johannes-diakonie.de
<i>Dauer</i>	5 x 90 Minuten Gruppencoaching innerhalb acht Wochen und eine tägliche fünfminütige Lerneinheit auf dem Smartphone		
<i>Termine</i>	Über die Starttermine informieren wir Sie separat. Hierzu werden Ihre Wunsch-Zeiträume berücksichtigt.		

## Führungskompetenz

### Kompetent beraten

Führungskräfte beraten Mitarbeitende, Auszubildende, Angehörige, Kunden und Kundinnen usw. zum Teil in herausfordernden Situationen. Dabei ist es nicht immer einfach, eine unterstützende Kommunikation aufzubauen, die Anliegen herauszuarbeiten und dabei das Gegenüber konsequent im Blick zu behalten. Kontaktaufnahme und Kontaktgestaltung, zugewandte Kommunikation und ein Fokussieren auf umsetzbare Lösungen sind zentrale Schlüssel dafür. Schließlich gilt es, ebenfalls die unterschiedlichen Kontexte der Beratungsgespräche zu beachten. In diesem Seminar wollen wir uns dieser unterschiedlichen Aspekte annehmen. Wir nutzen unterschiedliche Modelle, um Situationen besser verstehen zu können. Durch Übungen und Feedback wird Beratungskompetenz gestärkt.

#### Ziele und Inhalte

- Die eigene Funktion und Rolle als Beratende reflektieren und klären
- Anliegen und Ziele realistisch und leistungsorientiert klären
- Möglichkeiten und Grenzen von Beratungssituationen einschätzen
- Beratungsgespräche simulieren und üben

#### Infos

<i>Zielgruppe</i>	Führungskräfte (auch angehende) und alle Interessierten	<i>Ort</i>	Großer Saal, Bildungshaus Neckarelz
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 8, maximal 16 Personen	<i>Kosten</i>	310 €
<i>Methoden</i>	Impulsreferat, Lehrgespräch, Gruppenarbeit, Übungen	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Diana Kaiser Telefon: 06261 88-390 E-Mail: diana.kaiser@johannes-diakonie.de
<i>Leitung/ Moderation</i>	ARGO Institut für Unternehmensentwicklung, Ammerbuch		
<i>Dauer</i>	1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr		
<i>Termin</i>	<b>26.06.2024</b>		
<i>Anmeldeschluss</i>	17.05.2024		



# Führungskompetenz

## Sich durchsetzen auf konstruktive Art

Persönlichkeit stärken, selbstsicher handeln, Ziele verwirklichen – aber wie?

Wenn wir unsere Ideen und Interessen im Berufsleben realisieren wollen, können wir nicht allein auf Kompetenz, Engagement und die Qualität unserer Arbeit setzen. Wir brauchen positive Durchsetzungsstärke. Eine konstruktive Einstellung zu uns selbst, klare Ziele, kraftvolle Kommunikationsstrategien und eine Portion Beharrlichkeit führen dazu, dass unsere Ansichten und Leistungen beachtet und Entscheidungen in unserem Interesse getroffen werden.

### Ziele und Inhalte

Die Teilnehmenden reflektieren ihre Denk- und Verhaltensmuster und erkennen ihre Ressourcen und Lernfelder. Sie steigern ihr Selbstvertrauen und bauen unbewusste Blockaden ab. Sie können ihre eigenen Ziele und Interessen kraftvoll vertreten und wirksam auf andere eingehen, um zu überzeugen. Sie wissen, wie sie konstruktiv Grenzen setzen, wenn es notwendig ist.

### Voraussetzungen für Durchsetzungsfähigkeit schaffen

- Ursachen für innere Bremsen und Verunsicherung
- Selbstsicherheit stärken und zu sich stehen

### Souverän den eigenen Weg verfolgen

- Weder Mauerblümchen noch Rambo: die eigene Rolle aktiv gestalten
- Harmoniefallen erkennen und Grenzen setzen

### Sich in der Kommunikation behaupten

- Das Überzeugungsgespräch: Wie Sie andere ins Boot holen
- Das Abgrenzungsgespräch: Position beziehen und nein sagen
- Konstruktiv kritisieren: Konfrontationstechnik

### Infos

<i>Zielgruppe</i>	Führungskräfte (auch angehende)	<b>Termine</b>	1) 07. – 08.03.2024 2) 04. – 05.11.2024
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 8, maximal 10 Personen	<i>Anmeldeschluss</i>	1) 02.02.2024 2) 27.09.2024
<i>Methoden</i>	Impulsreferate, Einzel- und Gruppenarbeit, Diskussionen, Übungen, Feedback, Coaching-Elemente. Die Teilnehmenden arbeiten an eigenen konkreten Situationen.	<i>Ort</i>	1) Konferenzraum 2, fideljo, Mosbach; 2) Seminarraum Gebäude 13, TCRH Mosbach
<i>Leitung/ Moderation</i>	Susanne Dölz, Trainerin und Coach	<i>Kosten</i>	530 €
<i>Dauer</i>	2 Tage, 9.00 – 17.00 Uhr	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de



## Führungskompetenz

### Konfliktmanagement – eine digitale Lernreise per App

Konflikte sind in Unternehmen alltäglich, daher benötigen Führungskräfte wie auch Mitarbeitende geeignete Lösungsstrategien des Konfliktmanagements, um ihre Projekte, die eigene Karriere oder auch das ganze Unternehmen am Laufen halten zu können. Mit den richtigen Methoden, lassen sich auch bereits eskalierte Konflikte noch konstruktiv lösen und die Stimmung, Motivation und Produktivität der beteiligten Akteure retten. Welche Lösungsstrategien sich dafür am besten eignen, erfahren Sie im Laufe dieses Kurses.

Es handelt sich nicht um eine klassische Fortbildung, sondern um eine sogenannte digitale Lernreise. Das Programm kombiniert zwei Dinge:

- Tägliche kurze Lernhappen in einer Smartphone-App (auch am Laptop/PC möglich), die helfen, sich mit Konflikten einfach und während des Alltags auseinanderzusetzen (fünf Minuten pro Tag)
- Kollegiale Gruppen-Coachings per Videokonferenz am Computer mit vier bis fünf anderen Teilnehmenden und einem externen Coach

In den Treffen werden einerseits das Gelernte aus der App reflektiert, andererseits akut vorliegende Herausforderungen aus dem Alltag in kollegialer Fallberatung besprochen.

Die Lernreise dauert acht Wochen (5 mal 90 Minuten Gruppencoaching + tägliche fünfminütige Lerneinheiten auf dem Smartphone).

#### Ziele und Inhalte

Sie entwickeln Ihre Haltung zu Konflikten weiter und lernen wirksame Tools der Konfliktbehandlung, um Ihr eigenes Konfliktverhalten besser zu verstehen, Konflikte als Chance zu begreifen und ihre Dynamik positiv zur Zielerreichung einzusetzen.

In den Modulen geht es um

- unsere Haltung zu Konflikten
- darum, wie sich Konflikte entwickeln
- das Kennenlernen von Techniken für den Umgang mit Konflikten
- die Arbeit an vertiefenden Extrembeispielen

#### Infos

<i>Zielgruppe</i>	Führungskräfte aller Erfahrungsstufen und Interessierte, die gewinnbringend und professionell mit Konflikten umgehen wollen	<i>Termine</i>	Über die Starttermine informieren wir Sie separat. Hierbei werden Ihre Wunsch-Zeiträume berücksichtigt.
<i>Teilnehmerzahl</i>	6 Personen pro Gruppe	<i>Anmeldeschluss</i>	jeweils zum Quartalsbeginn
<i>Methoden</i>	Selbstlernphasen, Gesprächs- und Diskussionsrunden	<i>Ort</i>	Online über die App und per Zoom-Konferenz
<i>Leitung/ Moderation</i>	Kerstin Wolff, Leitung Bildungs-Akademie	<i>Kosten</i>	580 €
<i>Dauer</i>	5 x 90 Minuten Gruppencoaching innerhalb acht Wochen und eine tägliche fünfminütige Lerneinheit auf dem Smartphone	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Diana Kaiser Telefon: 06261 88-390 E-Mail: diana.kaiser@johannes-diakonie.de

intern extern



# Führungskompetenz

## Gesundheit als Führungsaufgabe – Betriebliches Gesundheitsmanagement

Die Leistungsfähigkeit und die Gesundheit Ihrer Mitarbeitenden stehen hier im Fokus. Sie werden im Rahmen dieses Seminars die wesentlichen Einflussfaktoren kennenlernen und Möglichkeiten und Wege aufgezeigt bekommen, die Gesundheit Ihrer Mitarbeitenden positiv zu beeinflussen. Hierbei wird ein Schwerpunkt auf die psychosozialen Prozesse am Arbeitsplatz und den Umgang mit psychischen Erkrankungen gelegt.

### Ziele und Inhalte

- Arten der Prävention
- Kosten und Nutzen der Prävention
- Rückkehrgespräche
- Konfliktkompetenz
- Rolle und Funktion der Führungskraft
- Unterstützende Stellen und Möglichkeiten
- Umgang mit Erkrankten (beispielsweise Verhalten/Kommunikation bei Alkoholmissbrauch)
- Erkennen von psychischen Beeinträchtigungen bei Mitarbeitenden und Handlungsbedarf
- Umgang mit körperlichen Beeinträchtigungen bei Mitarbeitenden
- Betriebliches Eingliederungsmanagement

### Infos

<i>Zielgruppe</i>	Führungskräfte (auch angehende)	<i>Ort</i>	Konferenzraum 207, Johannesberg Schule, Mosbach
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 10, maximal 20 Personen	<i>Kosten</i>	310 €
<i>Methoden</i>	Impulsvortrag, Praxisbeispiele, Gruppenarbeiten	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Diana Kaiser Telefon: 06261 88-390 E-Mail: diana.kaiser@ johannes-diakonie.de
<i>Leitung/ Moderation</i>	PD Dr. med. Jan Bauer, Betriebs- arzt, Johannes-Diakonie		
<i>Dauer</i>	1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr		
<i>Termin</i>	<b>28.11.2024</b>		
<i>Anmeldeschluss</i>	23.10.2024		



## Führungskompetenz

### Meine Führungsrolle reflektieren – Aus der Distanz den Blick auf den eigenen Führungsalltag richten

Führen ist eine komplexe Aufgabe und eine handwerkliche Kunst. Zwischen kollegialer Verbundenheit, gemeinsamem fachlichen Hintergrund, Unterstützung, Förderung und Forderung, Verantwortung übernehmen und Verantwortung delegieren, ... das Spektrum ist mannigfaltig und herausfordernd.

In diesem Seminar möchten wir gemeinsam diese Herausforderungen und Erwartungen genauer anschauen und prüfen, wie damit gut umgegangen werden kann. Das eigene Führungsverständnis und die zugrundeliegenden Haltungen, wie auch die konkreten Erfahrungen bilden die Basis der gemeinsamen Arbeit. Gelingendes wird gewürdigt und für Problematisches sollen Handlungsalternativen entwickelt werden.

Dieses Seminar will Anregungen geben und kollegiale Netzwerke unterstützen.

#### Ziele und Inhalte

- Typische Spannungsfelder zwischen Funktion in der Organisation, der Gestaltung der Rolle als Führungskraft identifizieren und den Umgang damit prüfen
- Den eigenen Führungsalltag reflektieren, Gelingendes und Problematisches in den Blick nehmen
- Das eigene Repertoire an Führungsinstrumenten und Herangehensweisen erweitern

#### Infos

<i>Zielgruppe</i>	Führungskräfte (auch angehende)	<i>Anmeldeschluss</i>	07.06.2024
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 12, maximal 16 Personen	<i>Ort</i>	Großer Saal, Bildungshaus Neckarelz
<i>Methoden</i>	Impulsvortrag, Übungen, Formen kollegialer Beratung und Fallarbeit	<i>Kosten</i>	530 €
<i>Leitung/ Moderation</i>	Christoph Huber, ARGO Institut für Unternehmensentwicklung	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Diana Kaiser Telefon: 06261 88-390 E-Mail: diana.kaiser@ johannes-diakonie.de
<i>Dauer</i>	2 Tage, 09.00 – 17.00 Uhr		
<i>Termin</i>	<b>15. – 16.07.2024</b>		



# Führungskompetenz

## Führen – leiten – managen – mit emotional-sozialer Intelligenz

Eine Führungsposition beinhaltet viele Herausforderungen: managen – führen – organisieren – entscheiden – kontrollieren – kontrollieren – evaluieren – kommunizieren, ...  
 In dem Seminar geht es um grundlegende Aspekte des Führungshandelns. Dabei sollen anhand konkreter Fragestellungen Situationen durchleuchtet und reflektiert werden.  
 Insbesondere wird es um folgende Themen gehen:

### Ziele und Inhalte

- Führen: Managen und/oder Leadership
- Führen – mit Grundsätzen
- Führen – Um welche Aufgaben geht es, welche Instrumente kann ich nutzen, was heißt agile Führung, und was hat Führung mit Digitalisierung zu tun?

In dem Präsenz-Workshop werden die Themen vertieft und Trainingsmöglichkeiten angeboten. Das zentrale Ziel besteht in der Weiterentwicklung der eigenen Führungskompetenzen.

### Infos

<i>Zielgruppe</i>	Führungskräfte verschiedener Führungsebenen	<i>Dauer</i>	6 x 1 Stunde online, jeweils von 11.00 – 12.00 Uhr 2 Tage Präsenz, jeweils von 08.30 – 17.00 Uhr
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 8, maximal 14 Personen	<i>Termine</i>	<b>Online: 10., 17., 24.09., 08., 15., 22.10.2024</b> <b>Präsenz: 24. – 25.10.2024</b>
<i>Methoden</i>	6 Online-Termine je 1 Stunde Impulse, Diskussionen 2 Tage Präsenz mit kurzen Impulsen, Trainingseinheiten, Diskussionen, Kleingruppenarbeit	<i>Anmeldeschluss</i>	28.06.2024
<i>Leitung/ Moderation</i>	Manfred Weiser, Diplom-Pädagoge Dr. Martin Holler, Leiter Berufsbildungswerk Mosbach-Heidelberg & Jugendhilfe	<i>Ort</i>	Manfred-Sauer-Stiftung, Lobbach
		<i>Kosten</i>	1.250 € <span style="float: right; border: 1px solid orange; border-radius: 50%; padding: 2px;">intern extern</span>
		<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de

## Führungskompetenz

### Präsentationskompetenz – Präsentierst Du noch oder begeisterst Du schon?

Erfolgreich ist, wer überzeugt! Führungskräfte sind bei zahlreichen Gelegenheiten gefordert, das eigene Unternehmen, fachliche Inhalte oder sich selbst zu präsentieren. Um eine souveräne Wirkung zu erzielen, benötigt es neben einem interessanten Inhalt vor allem einen überzeugenden persönlichen Auftritt. Das Seminar bietet wertvolle Hinweise und Inhalte, um beispielsweise bei Präsentationen vor dem eigenen Team, im Rahmen eines „Tags der offenen Tür“ oder während des Austauschs mit Verantwortlichen aus anderen Unternehmen überzeugend und authentisch zu präsentieren. Das Seminar hilft der (angehenden) Führungskraft dabei, Inhalte überzeugend und souverän vorzutragen.

#### Ziele und Inhalte

- Professionelle Vorbereitung: überzeugender Aufbau und Struktur, Zielgruppenanalyse und Zieldefinition
- Sprache als Überzeugungsmittel: Bedeutung von Sprache, Körpersprache und Stimme, rhetorische Wirkungsmittel für Führungskräfte
- Überzeugen in Präsentationen: Aufmerksamkeit von Anfang an, Einsatz unterschiedlicher Medien, klare und überzeugende Visualisierung, sicheres Meistern von Herausforderungen (Nervosität, fordernde Zuhörer, Umgang mit Störungen...), effektvoller Abschluss
- Wirkungsvolle Argumentation: Die richtigen Formulierungen wählen und überzeugend argumentieren, Nutzenargumentation, Steuerung durch Fragetechnik

#### Infos

<i>Zielgruppe</i>	Führungskräfte (auch angehende)	<i>Anmeldeschluss</i>	10.09.2024
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 10, maximal 16 Personen	<i>Ort</i>	Konferenzraum 1, fideljo, Mosbach
<i>Methoden</i>	Vortrag, praktische Übungen mit Feedback, Präsentationen	<i>Kosten</i>	530 €
<i>Leitung/ Moderation</i>	Susanne Geyer, Businesstrainerin und Beraterin	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Diana Kaiser Telefon: 06261 88-390 E-Mail: diana.kaiser@ johannes-diakonie.de
<i>Dauer</i>	2 Tage, 09.00 – 17.00 Uhr		
<i>Termin</i>	<b>23. – 24.10.2024</b>		

intern extern

# Führungskompetenz

## Konfliktmanagement und Mediation

Führen heißt Konflikte managen, denn Konflikte sind Teil des Arbeitsalltags und treten auch in guten Teams auf. Zudem können Konflikte eine Chance sein, Themen, Rollen und Arbeitsprozesse zu klären, also durchaus wertvoll sein. Lernen Sie als Führungskraft, mit Konflikten konstruktiv umzugehen oder diese durch eine Mediation zu schlichten. Durch die Theorie, aber vor allem das Üben mit Modellen der Konfliktlösung an konkreten Fällen aus Ihrem Alltag, wird Ihre Konfliktlösefähigkeit gestärkt.

### Ziele und Inhalte

- Was ist ein Konflikt? Wie entstehen Konflikte?
- Welche Art von Konflikt liegt vor?
- Dem Konflikt als Führungskraft begegnen
- Die innere Einstellung entscheidet über das Konfliktverhalten
- Selbsteinführung und Fremdeinführung (Gewaltfreie Kommunikation) als Basiskompetenz
- Von der Konfrontation zur Kooperation: Die fünf Phasen der Mediation
- Modelle der Konfliktlösung gezielt einsetzen
- Umgang mit Abwehr und Eskalation
- Bearbeitung konkreter Konfliktfälle aus dem eigenen Umfeld

### Infos

<i>Zielgruppe</i>	Führungskräfte (auch angehende)	<i>Anmeldeschluss</i>	31.08.2024
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 10, maximal 16 Personen	<i>Ort</i>	Konferenzraum 207, Johannesberg Schule, Mosbach
<i>Methoden</i>	Input, Gruppenarbeit, Einzelarbeit, Übungen	<i>Kosten</i>	530 € <span style="float: right; border: 1px solid orange; border-radius: 50%; padding: 2px;">intern</span> <span style="float: right; border: 1px solid orange; border-radius: 50%; padding: 2px;">extern</span>
<i>Leitung/ Moderation</i>	Anna Matzenauer, Systemische Trainerin	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Diana Kaiser Telefon: 06261 88-390 E-Mail: diana.kaiser@johannes-diakonie.de
<i>Dauer</i>	2 Tage, 09.00 – 17.00 Uhr		
<i>Termin</i>	<b>12. – 13.09.2024</b>		

# Führungskompetenz

## Mit Takt und Gefühl – wie Sie Ihre Führungsrolle meistern

Was können sie nicht alles bewirken, die kleinen Handbewegungen und die großen Gesten der Dirigenten. Sie geben selbst nicht einen Ton von sich und erreichen mit ihrem Blick, ihrer ausgeprägten Körpersprache, ihrer ständig wechselnden Mimik und den vielseitigen Bewegungen ihrer Hände und ihres Taktstocks eine Vielzahl von Augenpaaren.

Dirigenten sind wahre Meister der Führung, denn sie sind in der Lage, Musiker zu Höchstleistungen zu motivieren. Was macht sie zu diesen Meistern? Sie sorgen dafür, dass die Talente der Musiker zur richtigen Zeit zur Geltung kommen. Damit dies gelingt, muss eine Grundbedingung erfüllt sein:

### **Führen heißt, Menschen gewinnen!**

Wie gut Sie als Führungskraft arbeiten, hat viel mit Ihrer Persönlichkeit zu tun. Als Führungskraft haben Sie psychologisch verschiedene Aufgaben, die Ihnen mehr oder weniger liegen können. Und Führung hat auch mit Ihrem eigenen Selbstverständnis und Ihren Werten zu tun. Deshalb ist es wichtig, als Führungskraft einen persönlichen Stil im Umgang mit verschiedenen Mitarbeitenden zu entwickeln.

### Ziele und Inhalte

Dieses Seminar bietet die Gelegenheit, sich den eigenen Führungsstil vor Augen zu führen, die Auswirkungen zu reflektieren, die man mit diesem Stil auf eine bestimmte (Führungs-)kultur erzeugt und Ideen zur gewünschten eigenen Wirkung und Wirksamkeit in komplexen Umwelten mitzunehmen.

### Infos

<i>Zielgruppe</i>	Führungskräfte (auch angehende)	<i>Anmeldeschluss</i>	29.07.2024
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 10, maximal 16 Personen	<i>Ort</i>	Online-Schulung in Zoom
<i>Methoden</i>	Gesprächs- und Diskussionsrunden, Kooperationen, Selbstlernphasen	<i>Kosten</i>	530 €
<i>Leitung/ Moderation</i>	Kerstin Wolff, Leitung Bildungsakademie, Johannes-Diakonie	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de
<i>Dauer</i>	2 Tage, 09.00 – 16.00 Uhr		
<i>Termin</i>	<b>11. – 12.09.2024</b>		



# Führungskompetenz

## Sokrates, Platon & Co. – Impulse für ein sinnstiftendes Leadership

Sokrates, Platon und Aristoteles. Die drei großen Philosophen der Antike waren maßgeblich daran beteiligt, die Grundlagen für die moderne Welt zu legen, die sich auch heute mit so vielen grundlegenden Fragen auseinandersetzt. Sie suchten tiefgründig nach dem Sinn des täglichen Lebens, nach einem besseren Verständnis der Art und Weise, wie wir unser Leben führen, nach Antworten auf das was uns glücklich macht.

Was davon kann für uns nicht nur als Mensch, sondern auch für unser Handeln als Führende bedeutsam sein? Wie kann Philosophie in der Selbstführung unterstützend wirken? Und wie kann eine freudvolle und sinnstiftende Führungspraxis gelingen?

### Ziele und Inhalt

- 1. Termin: Was hat Fragen-Stellen mit Glücklich-Sein zu tun?
- 2. Termin: Wie kann die „Mitte“ eine glückliche Lebensführung befördern?
- 3. Termin: Wieso geht Demut mit menschenfreundlicher Führungskultur einher?

Die Termine können einzeln gebucht werden.

### Infos

<i>Zielgruppe</i>	Führungskräfte (auch angehende)	<i>Anmeldeschluss</i>	1) 09.02.2024 2) 15.03.2024 3) 06.06.2024
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 4, maximal 12 Personen	<i>Ort</i>	Online-Schulung in Zoom
<i>Methoden</i>	Literarische Impulse, Gelegenheit zum Nachdenken und dem Austausch mit anderen	<i>Kosten</i>	75 €/Termin <span style="background-color: #f4a460; border-radius: 50%; padding: 2px;">intern</span> <span style="background-color: #f4a460; border-radius: 50%; padding: 2px;">extern</span>
<i>Leitung/ Moderation</i>	Kerstin Wolff, Online-Trainerin und Business-Coach (dvct)	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Diana Kaiser Telefon: 06261 88-390 E-Mail: diana.kaiser@johannes-diakonie.de
<i>Dauer</i>	90 Minuten, 09.00 – 10.30 Uhr		
<i>Termine</i>	1) 08.03.2024 2) 18.04.2024 3) 18.07.2024		

## Führungskompetenz

### Mitarbeiterführung

Sie haben Personalverantwortung und fühlen sich manchmal zerrissen von der Vielfalt an Anforderungen, die an Sie gestellt werden, und obwohl Sie erwartungsvoll in die Führungsrolle gestartet sind, verlieren Sie sich selbst manchmal? Lassen Sie sich in diesem Seminar inspirieren von neuen Impulsen für Ihren persönlichen Führungsstil, generieren Sie Ideen, wie Sie Ihre Mitarbeitenden motivieren und eine erfolgreiche Führungskultur etablieren können. Entwickeln Sie Ihre Führungskompetenzen gezielt weiter, und erhöhen Sie Ihre Wirksamkeit, indem Sie situativ und vorausschauend souverän und authentisch handeln.

#### Ziele und Inhalt

- Führungsstile und Prinzipien effektiver Führung kennen und anwenden
- Den eigenen Führungsstil identifizieren und schärfen
- Führungsinstrumente anwenden und erweitern

#### Infos

<i>Zielgruppe</i>	Führungskräfte (auch angehende)	<i>Anmeldeschluss</i>	15.01.2024
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 10, maximal 16 Personen	<i>Ort</i>	Großer Saal, Bildungshaus Neckarelz
<i>Methoden</i>	Erfrischende Theorieimpulse, Austausch, Experimente, Einzel- und Gruppenarbeit	<i>Kosten</i>	310 €
<i>Leitung/ Moderation</i>	Martina Müller, Systemische Business-Coach (zertifiziert, ICA)	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Diana Kaiser Telefon: 06261 88-390 E-Mail: diana.kaiser@ johannes-diakonie.de
<i>Dauer</i>	1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr		
<i>Termin</i>	<b>19.02.2024</b>		





# Führungskompetenz

## Vorbild sein: Ein Weg zu einem respektvollen und produktiven Miteinander

In der heutigen Arbeitswelt ist der Umgang miteinander von entscheidender Bedeutung, insbesondere für Führungskräfte, die die Verantwortung tragen, Teams zu leiten und zu motivieren. Gemeinsam erkunden wir in diesem Workshop die Bedeutung eines respektvollen Umgangs am Arbeitsplatz und finden Wege, wie Sie als Führungskraft aktiv dazu beitragen können, eine Unternehmenskultur zu gestalten, die auf Wertschätzung und kooperativer Zusammenarbeit basiert. Wir bieten Ihnen eine inspirierende Lernumgebung, in der Sie Werkzeuge und Erkenntnisse erwerben, um als Führungskraft Vorbild für Ihre Teams zu sein und eine positive und produktive Arbeitsumgebung zu schaffen. Damit gestalten Sie für sich alle ein Umfeld, in dem Arbeiten (wieder) Spaß macht. Dies wirkt sich positiv aus auf die Arbeitsleistung, die Mitarbeitendenzufriedenheit und das Unternehmensimage.

Wir freuen uns darauf, Sie bei diesem spannenden Seminar zu begrüßen und gemeinsam an einer besseren Zukunft für Ihr Unternehmen zu arbeiten.

### Ziele und Inhalte

- Bedeutung einer respektvollen Unternehmenskultur
- Die Rolle der Führungskraft als Vorbild nutzen
- Handwerkszeug kennenlernen
- Wechselwirkung in Systemen gezielt einsetzen
- Empathische Beziehungsgestaltung
- Wertschätzende Feedbackkultur

### Infos

<i>Zielgruppe</i>	Führungskräfte (auch angehende)	<i>Anmeldeschluss</i>	01.02.2024
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 8, maximal 12 Personen	<i>Ort</i>	Konferenzraum 207, Johannesberg Schule, Mosbach
<i>Methoden</i>	Input mit Praxisbeispielen, Diskussion im Plenum, Einzelarbeit, Übungen	<i>Kosten</i>	310 € <span>intern</span> <span>extern</span>
<i>Leitung/ Moderation</i>	Patricia Geißler, Business-Trainerin und Unternehmens-Coach	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Diana Kaiser Telefon: 06261 88-390 E-Mail: diana.kaiser@johannes-diakonie.de
<i>Dauer</i>	1 Tag, 09.00 – 16.00 Uhr		
<i>Termin</i>	<b>14.03.2024</b>		

## Führungskompetenz

### Vom Teammitglied zur Führungskraft

Die Übernahme einer Führungsposition ist immer eine Herausforderung und gelingt, abhängig von unterschiedlichen Faktoren, leichter oder ist mit größeren Aufgaben verbunden. Eine besondere Situation stellt der Wechsel dar, aus dem Team heraus in die Funktion der leitenden Führungskraft hinein.

Sich dieser spezifischen Herausforderung zu stellen, bedarf es einer besonderen Motivation und der Unterstützung des Umfeldes.

#### Ziele und Inhalt

In diesem Seminar werden Sie

- den Wechsel vom Teammitglied zur Führungskraft reflektieren,
- die daraus resultierenden Veränderungen und möglichen Folgen für sich selbst im Hinblick auf die berufliche Position und auch persönliche Konsequenzen betrachten,
- Ihre Rolle und Werte als Führungskraft klären,
- mögliche Krisen und Konflikte im Vorfeld bedenken,
- Erwartungen Ihres Umfeldes auf der Sach- und der Beziehungsebene reflektieren,
- Entscheidungen treffen „... und was will ich?“

#### Infos

<i>Zielgruppe</i>	alle Interessierten	<i>Dauer</i>	1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 7, maximal 15 Personen	<i>Termin</i>	<b>24.04.2024</b>
<i>Methoden</i>	Orientiert an den konkreten Bedarfen der Teilnehmenden: Kurz-Vorträge, Lehr-Gespräch, gegebenenfalls Supervision und Coaching, Reflektion in der Gruppe und einzeln, Austausch in der Gruppe „best-practices“, Skript Im Einzelnen: Führungstechniken, Fragetechniken, Umgang mit Emotionen und Konflikten, Selbst- und Zeitmanagement, persönliche Haltung	<i>Anmeldeschluss</i>	18.03.2024
<i>Leitung/ Moderation</i>	Gabriela Fischer-Rosenfeld, Systemische Trainerin	<i>Ort</i>	Konferenzraum 2, fideljo, Mosbach
		<i>Kosten</i>	310 € <span>intern</span> <span>extern</span>
		<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de

# Führungskompetenz

## Selbst-Supervision und Coaching anhand der Methode RAFAEL

Führungskräfte, gleichgültig auf welcher Ebene in der Struktur des Unternehmens, sehen sich immer mit komplexen Aufgabenstellungen konfrontiert. Diese beinhalten neben der Verantwortung für den inhaltlichen und wirtschaftlichen Teil sowie die Personalführung auch die Aufgabe der Selbst-Reflexion und immer wieder auch der Reflexion mit anderen. Führungskräfte agieren demnach nicht nur im Rahmen ihrer Vorgaben mit Zielen und Werten, sondern leiten ganz wesentlich auch durch ihre Persönlichkeit. Darüber hinaus müssen sie die Persönlichkeit ihrer Vorgesetzten sowie die von Kolleginnen, Kollegen und Mitarbeitenden im Blick haben.

### Ziele und Inhalte

Die Methode RAFAEL bietet für dieses Thema ein praktisches Instrument:

- Report: Präzise zu beschreiben, was passiert ist
- Alternativen: zu entwickeln, was würde ich in der nächsten Situation anders machen
- Feedback: geben und nehmen, das heißt beschreiben, wie die Situation erlebt wurde
- Austausch: Welche Dinge werden übereinstimmend, welche verschieden gesehen?
- Insbesondere Unterschiede zwischen Selbst- und Fremdwahrnehmung benennen
- Erarbeitung von Lösungsschritten: Klärung, was ist als nächstes zu tun, und dann ...
- Entscheidungen treffen „... und was will ich, und wie setze ich dieses um?“

### Infos

<i>Zielgruppe</i>	Führungskräfte (auch angehende)	<i>Dauer</i>	1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 8, maximal 12 Personen	<i>Termin</i>	<b>05.06.2024</b>
<i>Methoden</i>	Orientiert an den konkreten Bedarfen und Themen der Teilnehmenden: Einführung in die Methode RAFAEL anhand eines Kurzvortrags, Arbeit anhand konkreter Beispiele der Teilnehmenden, Lehr-Gespräch, ggfs. Supervision und Coaching, Reflektion in der Gruppe und einzel, „best-practices“	<i>Anmeldeschluss</i>	25.04.2024
		<i>Ort</i>	Konferenzraum 2, fideljo, Mosbach
		<i>Kosten</i>	310 €
<i>Leitung/ Moderation</i>	Gabriela Fischer-Rosenfeld, Systemische Trainerin	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@ johannes-diakonie.de



## Führungskompetenz

### Selbst-Konzept als Führungskraft

In diesem Seminar stehen Sie mit Ihren Vorstellungen über Ihr Konzept von Führung und Führungspersönlichkeit im Mittelpunkt. Dabei beinhaltet der Führungsbegriff unterschiedliche Kernaspekte: Personalführung, Selbstführung und Geführt-Werden.

Im Seminar werden im Einzelnen beleuchtet:

#### Ziele und Inhalte

- Ihre ganz persönlichen Vorstellungen von Führung – Ihr Führungsbegriff
- Ihre Führungsinstrumente
- Ihre Erfahrungen mit Führung und Geführt-Werden
- Ihre institutionellen Vorgaben und Erwartungen
- Ihre persönlichen Werte und Ziele
- Was leitet Sie in Ihrer Vorstellung als Führungskraft:
  - wenn Krisen und Konflikte entstehen
  - wenn Sie Erwartungen nicht gerecht werden
  - auf der Sachebene
  - auf der Beziehungsebene

#### Infos

<i>Zielgruppe</i>	Führungskräfte (auch angehende)	<i>Dauer</i>	1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 8, maximal 16 Personen	<i>Termin</i>	<b>10.04.2024</b>
<i>Methoden</i>	orientiert an den konkreten Bedarfen der Teilnehmenden: Selbstreflektion, Kurzvorträge, Lehrgespräche, gegebenenfalls Supervision und Coaching, Reflektion in der Gruppe, Austausch in der Gruppe „best-practises“ im Einzelnen: Führungstechniken, Fragetechniken, Umgang mit Emotionen und Konflikten, Selbst- und Zeitmanagement, persönliche Haltung	<i>Anmeldeschluss</i>	04.03.2024
<i>Leitung/ Moderation</i>	Gabriela Fischer-Rosenfeld, Systemische Trainerin	<i>Ort</i>	Konferenzraum 2, fideljo, Mosbach
		<i>Kosten</i>	310 €
		<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de

intern extern

# Führungskompetenz

## Ziele sichern Mitarbeitendenzufriedenheit – Das Mitarbeitendengespräch


Viele Unternehmen stehen vor einer erforderlichen Neuorientierung und Neupositionierung. In der Konsequenz bedeutet dies, dass bei strategischen Entscheidungen die Mitarbeitenden durch Vermittlung und Vereinbarung von Zielen einbezogen werden müssen. So kann die strategische Ausrichtung in der Tagesarbeit dann auch umgesetzt werden. Führen mit Zielen ist ein unentbehrliches Instrumentarium für jede Führungskraft.

In einer individuellen Beratung rund um das Mitarbeitendengespräch (MAG) werden all Ihre Fragen beantwortet.

### Ziele und Inhalte

- Zielvereinbarung – warum?
- Prozess der Zielvereinbarung
- Gütekriterien für Ziele
- Struktur eines Zielvereinbarungsgesprächs
- Umsetzungshilfen

### Infos

<i>Zielgruppe</i>	Führungskräfte (auch angehende)	<i>Kosten</i>	75 €	
<i>Methoden</i>	Impulse, Beratungsgespräch	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Isabelle Schönberger Telefon: 06261 88-606 E-Mail: isabelle.schoenberger@johannes-diakonie.de	
<i>Leitung/ Moderation</i>	Isabelle Schönberger, Referentin Personalentwicklung/Fortbildung, Johannes-Diakonie			
<i>Dauer</i>	1,5 Stunden			
<i>Termin</i>	nach Absprache			
<i>Ort</i>	nach Absprache			



## Führungskompetenz

### Teamentwicklung

Arbeiten Sie im Team lediglich zusammen oder leben Sie schon echte Zusammenarbeit? Wie funktionieren erfolgreiche, leistungsfähige Teams, was macht sie widerstandsfähig und belastbar? Schaffen Sie eine gesunde Teamkultur. Erweitern Sie Ihre Führungskompetenzen mit hilfreichen Ansätzen. Lernen Sie in diesem Seminar, wie Sie mit konkreten Methoden Ihr Team im Arbeitsalltag reflektieren, gemeinsam Strukturen und Zusammenarbeit überdenken und verbessern und Bereitschaft für Veränderungen stärken können.

#### Ziele und Inhalte

- Teamphasen – So tickt (m)ein Team
- Teamrollen – Unterschiedlichkeit erkennen, fördern und nutzen
- Führungsansprüche – Wer führt eigentlich (m)ein Team?
- Diagnoseinstrumente und Methoden zur Teamentwicklung

#### Infos

<i>Zielgruppe</i>	Führungskräfte (auch angehende)	<i>Anmeldeschluss</i>	16.01.2024
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 10, maximal 16 Personen	<i>Ort</i>	Großer Saal, Bildungshaus Neckarelz
<i>Methoden</i>	Erfrischende Theorieimpulse, Austausch, Experimente, Einzel- und Gruppenarbeit	<i>Kosten</i>	310 €
<i>Leitung/ Moderation</i>	Martina Müller, Systemische Business-Coach (zertifiziert, ICA)	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Diana Kaiser Telefon: 06261 88-390 E-Mail: diana.kaiser@ johannes-diakonie.de
<i>Dauer</i>	1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr		
<i>Termin</i>	<b>20.02.2024</b>		



# Führungskompetenz

## Moderation und Gesprächsführung

Gruppen gut zu steuern und zu moderieren als auch Gespräche souverän zu führen, ist ein zentraler Teil des Führungsalltags. Sie als Führungskraft haben die Aufgabe, Meetings und Gespräche effizient und zielorientiert zu führen und Ergebnisse zu erarbeiten, die umsetzungsstark und sinnvoll sind. Durch gute Techniken und Fragen, Selbst- und Fremdempathie, eine ausreichende Selbstwahrnehmung und einem Verständnis von Gruppendynamiken gelingt es Ihnen, leichter ans Ziel zu gelangen.

### Ziele und Inhalte

- Meine Rolle als Moderator\*in
- Moderationstechniken
- Körper und Stimme nutzen
- Die Kunst der richtigen Frage
- Selbststeuerung und Selbstwahrnehmung in der Kommunikation
- Empathie, Aktives Zuhören und Körpersprache
- Gruppendynamiken verstehen
- Schwierige Gespräche angehen

### Infos

<i>Zielgruppe</i>	Führungskräfte (auch angehende)	<i>Anmeldeschluss</i>	22.03.2024
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 10, maximal 16 Personen	<i>Ort</i>	Großer Saal, Bildungshaus Neckarelz
<i>Methoden</i>	Input, Gruppenarbeit, Einzelarbeit, Übungen	<i>Kosten</i>	530 € <span style="float: right; border: 1px solid orange; border-radius: 50%; padding: 2px;">intern</span> <span style="float: right; border: 1px solid orange; border-radius: 50%; padding: 2px;">extern</span>
<i>Leitung/ Moderation</i>	Anna Matzenauer, Systemische Trainerin	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Diana Kaiser Telefon: 06261 88-390 E-Mail: diana.kaiser@ johannes-diakonie.de
<i>Dauer</i>	2 Tage, 09.00 – 17.00 Uhr		
<b>Termin</b>	<b>22.-23.04.2024</b>		

## Rechtliche Kompetenz

### Rechtssicher führen

Die Leistungserbringung in sozialwirtschaftlichen Organisationseinheiten ist traditionell sehr personalintensiv. Daher ist es gerade für Führungskräfte in der Sozialwirtschaft unabdingbar, die wesentlichen Grundprinzipien des Arbeitsrechts zu kennen und sie auf alltäglich auftretende Probleme und Fallkonstellationen anwenden zu können. Die Teilnehmenden erhalten ein umfassendes Bild über die Rechte und Pflichten von Arbeitnehmern und Arbeitnehmerinnen, können rechtssicher in Konfliktfällen agieren und lernen, wie man Arbeitsverträge abschließt, inhaltlich gestaltet und wirksam beendet. Dabei kommen auch die Besonderheiten des kirchlichen Arbeitsrechts und des kollektiven Arbeitsrechts zur Sprache.

#### Ziele und Inhalte

##### *Individuelles Arbeitsrecht*

- Systematische Einordnung des Arbeitsrechts, Rechtsquellen
- Das Arbeitsverhältnis
- Fragerecht des Arbeitgebers, AGG, Besonderheiten bei kirchlichen Arbeitsverhältnissen
- Mangelhafte Arbeitsverhältnisse
- Der Arbeitsvertrag
- Arbeitszeitgesetz, Überarbeit, Urlaub
- Pflichten aus dem Arbeitsverhältnis
- Haftung bei Pflichtverletzung der Arbeitnehmenden
- Haupt- und Nebenpflichten des Arbeitgebenden
- Beendigung von Arbeitsverhältnissen, außerordentliche und ordentliche Kündigung

##### *Kollektives Arbeitsrecht*

- Abgrenzung individuelles/kollektives Arbeitsrecht
- Koalitionsrecht; Tarifvertragsrecht
- Streik, allgemeine Grundsätze, Besonderheiten im kirchlichen Arbeitsrecht
- Betriebsverfassungsrecht
- Betriebsrat, Mitarbeitervertretung, Personalrat
- Form der Mitbestimmung auf betrieblicher Ebene

#### Infos

<i>Zielgruppe</i>	Führungskräfte (auch angehende)	<i>Anmeldeschluss</i>	17.05.2024
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 12, maximal 20 Personen	<i>Ort</i>	Großer Saal, Bildungshaus Neckarelz
<i>Leitung/ Moderation</i>	Prof. Dr. Markus Schoor, Professor Recht der Sozialwirtschaft, DHBW Villingen-Schwenningen	<i>Kosten</i>	530 €
<i>Dauer</i>	2 Tage, 09.00 – 17.00 Uhr	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Diana Kaiser Telefon: 06261 88-390 E-Mail: diana.kaiser@johannes-diakonie.de
<i>Termin</i>	<b>24. – 25.06.2024</b>		





# Rechtliche Kompetenz

## Haftungsrecht und Compliance

Es gehört nicht zum Alltag, aber es passiert immer wieder einmal: Wenn es „eng“ wird, gibt man sein Bestes, und erst im Nachhinein wird man sich der Tragweite des Handelns bewusst. Das Gefühl zu haben, verantwortlich zu sein, der Verantwortung aber nicht Genüge tun zu können, kann neben der tatsächlichen Arbeit ein überaus belastendes Moment werden. Die Kenntnisse über die Unternehmer- und Vorgesetztenpflichten sowie die Grundzüge des Haftungsrechts ermöglichen eine realitätsnahe Einschätzung und können entlasten.

Eberhard Krügler definiert: „Der Begriff Compliance steht für die Einhaltung von gesetzlichen Bestimmungen, regulatorischer Standards und Erfüllung weiterer, wesentlicher und in der Regel vom Unternehmen selbst gesetzter ethischer Standards und Anforderungen.“

### Ziele und Inhalte

- Definition und Einordnung von „Compliance“: Der diakonische Corporate Governance Codex
- Darstellung der wesentlichen Unternehmerpflichten: Gesundheits- und Brandschutz, Arbeitssicherheit, Hygienerichtlinien, Delegation von Unternehmerpflichten
- Pflichten gegenüber Mitarbeitenden und Kunden, Arbeitnehmerhaftung, Versicherungsschutz
- Delegationsverschulden/Übernahmeverschulden/Organisationsverschulden
- Übertragung der Grundsätze auf Erfahrungen der Teilnehmenden: Besprechung von aktuellen Problemstellungen

### Infos

<i>Zielgruppe</i>	Führungskräfte (auch angehende)	<i>Anmeldeschluss</i>	17.01.2024
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 10, maximal 25 Personen	<i>Ort</i>	Seminarraum 1. OG, Bildungshaus Neckarelz
<i>Methoden</i>	Vortrag, Lehrgespräch, Gruppenarbeiten	<i>Kosten</i>	310 €
<i>Leitung/ Moderation</i>	Kristina Schöpf, stellvertretende Leitung Zentralbereich Personal und Recht, Johannes-Diakonie	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@ johannes-diakonie.de
<i>Dauer</i>	1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr		
<b>Termin</b>	<b>23.01.2024</b>		



## Rechtliche Kompetenz


### Grundlagen der Gefährdungsbeurteilung

Die Schulung zur Anwendung des Verfahrens der Gefährdungsbeurteilung umfasst die Vorstellung des Verfahrens und der Einstufungskriterien. Sie zeigt rechtliche Grundlagen und die Verbindlichkeit auf. Das Seminar richtet sich an Führungskräfte, die das Verfahren der Gefährdungsbeurteilung kennenlernen möchten, es dient aber auch als Refresher zur Durchführung der Gefährdungsbeurteilung.

#### Ziele und Inhalte

- Wie erstelle ich eine Gefährdungsbeurteilung
- Besprechung der Beurteilungskriterien
- Ableitung von Unterweisungsinhalten

#### Infos

<i>Zielgruppe</i>	Führungskräfte (auch angehende)	<i>Ort</i>	nach Absprache
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 10, maximal 25 Personen	<i>Kosten</i>	155 € 
<i>Methoden</i>	Impulsvortrag, Praxisbeispiele, Gespräch in der Gruppe	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@ johannes-diakonie.de
<i>Leitung/ Moderation</i>	PD Dr. med. Jan Bauer, Betriebsarzt der Johannes-Diakonie		
<i>Dauer</i>	0,5 Tage, 13.00 – 17.00 Uhr		
<i>Termin</i>	nach Absprache		

# Rechtliche Kompetenz

## Gefährdungsbeurteilung: Praxisbeispiele

Die Schulung richtet sich an Führungskräfte, die bereits Gefährdungsbeurteilungen durchgeführt haben. Vorhandene Gefährdungsbeurteilungen können mitgebracht werden, und anhand von Praxisbeispielen werden Fragen zu wichtigen Punkten besprochen. Änderungen im Bereich der Verordnung zur arbeitsmedizinischen Vorsorge werden vorgestellt.

### Ziele und Inhalte

- Besprechen von Gefährdungsbeurteilungen
- Praxisbeispiele
- Antworten auf alle Fragen rund um die Gefährdungsbeurteilung
- Änderungen im Bereich der Verordnung zur arbeitsmedizinischen Vorsorge

### Infos

<i>Zielgruppe</i>	Führungskräfte (auch angehende), die die Gefährdungsbeurteilung bereits durchgeführt haben und Fragen zu Einstufungskriterien und zur Bewertung haben	<i>Dauer</i>	3 Stunden, 13.00 – 16.00 Uhr
<i>Voraussetzungen</i>	Teilnahme am Seminar „Grundlagen der Gefährdungsbeurteilung“ oder bereits erprobt in der Durchführung von Gefährdungsbeurteilungen	<i>Termin</i>	nach Absprache
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 10, maximal 16 Personen	<i>Ort</i>	nach Absprache
<i>Methoden</i>	Impulsvortrag, Praxisbeispiele, Gespräch in der Gruppe	<i>Kosten</i>	155 € <span style="float: right; border: 1px solid orange; border-radius: 50%; padding: 2px 5px; font-size: 0.8em;">intern</span>
<i>Leitung/ Moderation</i>	PD Dr. med. Jan Bauer, Betriebsarzt der Johannes-Diakonie	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de

## Rechtliche Kompetenz

### Sozialgesetzgebung

Wohl kaum ein anderer Bereich unserer Volkswirtschaft ist so stark reguliert wie die Sozialwirtschaft. Angefangen von der Frage, wer für soziale Leistungen aufzukommen hat bis hin zur räumlichen und personellen Ausstattung von sozialwirtschaftlichen Organisationseinheiten begegnen uns zahlreiche Normen, die auf die Arbeit mit hilfebedürftigen Menschen einwirken. Für Führungskräfte sozialwirtschaftlicher Organisationseinheiten ist es daher unabdingbar, die Grundprinzipien unserer Sozialrechtsordnung zu kennen und sie auf alltägliche Probleme aus der Praxis anwenden zu können. Die Teilnehmenden werden erkennen, dass es sich beim Sozialrecht nicht um ein statisches Gebilde handelt, sondern um das Ergebnis eines politischen Meinungsbildungsprozesses, der, je nach politischen Mehrheitsverhältnissen und wirtschaftlicher beziehungsweise demografischer Entwicklungen in Deutschland, einem ständigen Wandel unterworfen ist.

#### Ziele und Inhalte

- Begriff und System des Sozialrechts
- Rechtsquellen des Sozialrechts
- Sozialleistungsträger
- Finanzierung des Sozialsystems

#### Infos

<i>Zielgruppe</i>	Führungskräfte (auch angehende)	<i>Anmeldeschluss</i>	17.01.2024
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 10, maximal 25 Personen	<i>Ort</i>	Großer Saal, Bildungshaus Neckarelz
<i>Methoden</i>	Vortrag, Lehrgespräch, Gruppenarbeiten	<i>Kosten</i>	310 €
<i>Leitung/ Moderation</i>	Prof. Dr. Markus Schoor, Professur Recht der Sozialwirtschaft, DHBW Villingen-Schwenningen	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Diana Kaiser Telefon: 06261 88-390 E-Mail: diana.kaiser@ johannes-diakonie.de
<i>Dauer</i>	1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr		
<i>Termin</i>	<b>21.02.2024</b>		



# Rechtliche Kompetenz

## Das baden-württembergische Heimordnungsrecht (WTPG) im Spannungsfeld der Eingliederungshilfe

Mit dem WTPG nimmt der Staat seinen Auftrag zum Schutz von Menschen in fremder Obhut, die in sogenannten unterstützenden Wohnformen (für Menschen mit Unterstützungs- und Versorgungsbedarf wie für Menschen mit Behinderung) angeboten wird, wahr. Es dient im Bereich der Betreuung von Menschen mit Behinderung zudem der Umsetzung der Inhalte der UN-Behindertenrechtskonvention. Zweck des WTPG ist vorrangig, die Interessen von Menschen mit Pflege- und Unterstützungsbedarf oder mit Behinderung vor Beeinträchtigungen zu schützen, ihre Selbstständigkeit und Selbstbestimmung und gleichberechtigte Teilhabe am Leben in und an der Gesellschaft zu fördern und eine dem allgemein anerkannten Stand der fachlichen Erkenntnisse entsprechende Qualität des Wohnens sowie der Pflege und Betreuung zu sichern. Beratung und Transparenz in Angelegenheiten der stationären Einrichtungen und ambulant betreuten Wohngemeinschaften sollen gefördert werden. Das WTPG bietet auch Möglichkeiten zur fachlichen Weiterentwicklung des ambulanten Bereichs. Vor dem Hintergrund der neuen fachpolitischen Entwicklungen wird das WTPG ein wichtiger Faktor bei der Weiterentwicklung sein.

### Ziele und Inhalte

- Der Anwendungsbereich des WTPG: ambulante, teilstationäre und insbesondere stationäre Einrichtungen und abWG, sogenannte unterstützende Wohnformen
- Der Bewohnerschutz
- Die gesetzlichen Anforderungen an Einrichtungs- und Pflegedienstleitungen
- Die Überprüfungen durch die zuständigen Behörden und deren Befugnisse
- Die dazugehörigen Verordnungen (LPersVO, LHeimBauVO)
- Fragen und Probleme der Umsetzung des WTPG
- Konkrete Möglichkeiten des WTPG zur notwendigen fachlichen Weiterentwicklung der Eingliederungshilfe und Pflege

### Infos

<i>Zielgruppe</i>	Führungskräfte (auch angehende), insbesondere Einrichtungs- und Pflegedienstleitungen sowie Verantwortliche für abWG	<i>Termin</i>	<b>24.01.2024</b>
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 10, maximal 25 Personen	<i>Anmeldeschluss</i>	17.01.2024
<i>Methoden</i>	Vortrag, Lehrgespräch, Diskussion	<i>Ort</i>	Online-Schulung
<i>Leitung/ Moderation</i>	Volker Rieger, Rechtsanwalt	<i>Kosten</i>	310 € <span style="background-color: orange; border-radius: 50%; padding: 2px 5px; font-size: 8px;">intern</span>
<i>Dauer</i>	1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Diana Kaiser Telefon: 06261 88-390 E-Mail: diana.kaiser@johannes-diakonie.de



# *Entwicklung der Fachlichkeit*



# Entwicklung der Fachlichkeit

## Weiterbildung Fachkraft Assistenz Wohnen

Wichtige Anliegen sind, Menschen mit Behinderung zu einem weitgehend selbstbestimmten Leben in einer eigenen Wohnung zu verhelfen sowie die Teilhabe am Leben in der Gesellschaft zu ermöglichen. Die Arbeit im Ambulant Betreuten Wohnen umfasst Assistenzleistungen in sämtlichen Lebensbereichen. Daher wird von den Mitarbeitenden ein hohes Maß an fachlicher Kompetenz und persönlicher Lebenserfahrung vorausgesetzt. Sie müssen umfassend, kontinuierlich und individuell, oft auf sich allein gestellt, mit behinderten Menschen arbeiten. Dabei wird erwartet, dass sie ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Nähe und Distanz zu den Klienten halten. Die zwischenmenschliche Dynamik stellt eine hohe Anforderung an ihre spontane Abrufbarkeit, Flexibilität, Entscheidungsbereitschaft und Frustrationstoleranz. Die Weiterbildung vermittelt deshalb Handlungssicherheit im Berufsalltag, um den Anforderungen als Fachkraft Assistenz Wohnen gerecht zu werden.

### Ein Einstieg in die Weiterbildung ist jederzeit möglich.

#### Inhalte

- 140 Stunden Seminarangebote an 14 Seminartagen (siehe Inhalte der Weiterbildung, nächste Seite)
- Transferphase im Anschluss an die absolvierten Seminare: Arbeit an Fallbeispielen bis zum Kolloquium (ca. 1,5 Stunden/Woche = 18 Stunden), unterstützt von Projektbegleitenden (2 x 1,5 Stunden)
- Kolloquium

#### Infos

<i>Zielgruppe</i>	Mitarbeitende im Ambulant Betreuten Wohnen und Interessierte, die mit ähnlichem Personenkreis und perspektivisch im ambulant betreuten Wohnen arbeiten	<i>Umfang</i>	140 Stunden an 14 Seminartagen plus circa 18 Stunden Fallarbeit in der Transferphase und Kolloquium Die Weiterbildung dauert in der Regel 12 bis 14 Monate. Ein Seminartag umfasst 10 Stunden inklusive Vor- und Nachbereitungszeit.
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 10, max. 16 Personen	<i>Ort</i>	Seminarräume in Mosbach
<i>Voraussetzungen für die Zertifikatserteilung</i>	Absolvieren der Lehrgangswochen, Teilnahme an den Modulen, Bearbeitung von Fallbeispielen in der Transferphase, Teilnahme am Kolloquium.	<i>Kosten</i>	2.550 € (inkl. Tagesverpflegung) einzelne Veranstaltungstage: 310 €
<i>Methoden</i>	Impulsvortrag, Einzel- und Gruppenarbeit und andere moderne Methoden der Erwachsenenbildung	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Isabelle Schönberger Telefon: 06261 88-606 E-Mail: isabelle.schoenberger@johannes-diakonie.de
<i>Leitung/ Moderation</i>	Unterricht vor allem durch hauptberuflich tätige Fachkräfte		

intern extern



# Entwicklung der Fachlichkeit

## Inhalte der Weiterbildung Fachkraft Assistenz Wohnen

Seminar	Seite	Std.
Grundlagenwissen Psychische Erkrankungen	188	20
Existenzsicherung und Einkommen rund um die Eingliederungshilfe	129	10
Arbeitsmethodik und Selbstorganisation	47	10
Haftungsrecht und Aufsichtspflicht	128	10
Unterstützung beim ambulanten Wohnen	132	10
Pädagogische Herausforderungen in der Assistenz	136	20
Überblick über die Leistungen im SGB IX	131	10
Theorie und Praxis der Sozialraumorientierung	133	10
Leistungen der sozialen Pflegeversicherung (SGB XI) kennen und Ansprüche für die Betroffenen geltend machen	134	10
Systemisch Denken und Handeln in der pädagogischen Arbeit	137	20
Recht auf Risiko?! Selbstschädigendes Verhalten von Klientinnen und Klienten in der Assistenz	130	10
<b>Gesamtstunden</b>		<b>140</b>

Änderungen vorbehalten

# Entwicklung der Fachlichkeit

## Weiterbildung Fachkraft Assistenz Freizeit

Fachkräfte „Assistenz Freizeit“ verhelfen Menschen mit Behinderung zu personenbezogenen Freizeitaktivitäten in der Gruppe oder allein. Sie sind in der Lage, Freizeiten, Ausflüge, Clubs und Kurse zu planen, zu kalkulieren, durchzuführen und abzurechnen und kennen die rechtlichen Rahmenbedingungen. Diese Fachkräfte begegnen Menschen mit unterschiedlichsten Bedarfen und können diesen fachgerecht entgegenkommen.

Sie arbeiten eng mit den Ehrenamtlichen – „Aus der Bürgerschaft Tätige“ zusammen; leiten diese an, stellen Kontakte mit Teilnehmenden her und führen Schulungen durch. Die Weiterbildung vermittelt rechtliche und pädagogische Grundlagen, um den vielseitigen Anforderungen gerecht werden zu können.

**Ein Einstieg in die Weiterbildung ist jederzeit möglich.**

### Inhalte

- 140 Stunden Seminarangebote an 14 Seminartagen (siehe Inhalte der Weiterbildung, nächste Seite)
- Transferphase mit Projektplanung und -durchführung bis zum Kolloquium (ca. 1,5 Stunden/ Woche = 18 Stunden), unterstützt von Projektbegleitenden (2 x 1,5 Stunden)
- Kolloquium

### Infos

<i>Zielgruppe</i>	Interessierte, die im Bereich „Assistenz Freizeit“ bei den Offenen Hilfen oder in ähnlichem Arbeitsfeld tätig sind		beit in der Transferphase und Kolloquium Die Weiterbildung dauert in der Regel 12 bis 14 Monate. Ein Seminartag umfasst 10 Stunden inklusive Vor- und Nachbereitungszeit.
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 10, max. 16 Personen		
<i>Voraussetzungen für die Zertifikatserteilung</i>	Absolvieren der Lehrgangswochen, Teilnahme an den Modulen, Bearbeitung von Projekten in der Transferphase, Teilnahme am Kolloquium	<i>Ort</i>	Seminarräume in Mosbach und weitere Veranstaltungsorte
<i>Methoden</i>	Impulsvortrag, Einzel- und Gruppenarbeit und andere moderne Methoden der Erwachsenenbildung	<i>Kosten</i>	1.850 € (inkl. Tagesverpflegung) für die Teilnahme an den internen Seminaren, einzelne Veranstaltungstage 310 €
<i>Leitung/ Moderation</i>	Unterricht vor allem durch hauptberuflich tätige Fachkräfte	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Isabelle Schönberger Telefon: 06261 88-606 E-Mail: isabelle.schoenberger@johannes-diakonie.de
<i>Umfang</i>	140 Stunden an 14 Seminartagen plus circa 18 Stunden Projektar-		

intern extern

# Entwicklung der Fachlichkeit

## Inhalte der Weiterbildung Fachkraft Assistenz Freizeit

<b>Seminar</b>	<b>Seite</b>	<b>Std.</b>
<b>Arbeitsmethodik und Selbstorganisation</b>	<b>47</b>	<b>10</b>
<b>Haftungsrecht und Aufsichtspflicht</b>	<b>128</b>	<b>10</b>
<b>Überblick über die Leistungen im SGB IX</b>	<b>131</b>	<b>10</b>
<b>Umgang mit schwierigen Klientinnen und Klienten</b>	<b>163</b>	<b>10</b>
<b>Den richtigen Ton zum richtigen Zeitpunkt</b>	<b>161</b>	<b>20</b>
<b>Leistungen der sozialen Pflegeversicherung (SGB XI) und Ansprüche für die Betroffenen geltend machen</b>	<b>134</b>	<b>10</b>
<b>Systemisch Denken und Handeln in der pädagogischen Arbeit</b>	<b>137</b>	<b>20</b>

Weitere nachzuweisende Inhalte zur Erlangung des Zertifikats sind bei der Bildungs-Akademie zu erfragen.

Änderungen vorbehalten

# Entwicklung der Fachlichkeit

## Weiterbildung Intensivpädagogischer Bereich für Fachkräfte in der Behindertenhilfe

Die Intensive Pädagogische Betreuung geht von der Einzigartigkeit des Menschen aus, der sich seiner jeweiligen Lebenssituation entsprechend sinnhaft verhält. Grundlegende Voraussetzung ist demzufolge, dem Menschen in seiner Lebenslage akzeptierend zu begegnen, um ihn durch seine schwierige und belastende Lebenssituation zu begleiten, ihn zu stärken und seine vorhandenen Ressourcen zu aktivieren.

Insbesondere hier sind eine achtsame Haltung und der sensible Umgang mit Grenzen unabdingbar. Der Umgang im Miteinander ist geprägt von positiver Haltung, Wertschätzung und Freundlichkeit, basierend auf den Grundwerten von Toleranz, Gleichberechtigung, Rücksichtnahme und Nächstenliebe. In dieser Weiterbildung werden Grundlagen in der pädagogischen Zugewandtheit (bindungsorientierte Arbeit, Konzept des guten Grundes, Konzepte der Selbstwirksamkeit und Empowerment) vermittelt und diskutiert.

### Ziele und Inhalte

- Haftungsrecht und Aufsichtspflicht (S. 128)
- Freiheitsbeschränkende Maßnahmen (S. 175)
- Autismus-Spektrum-Störung (ASS) – Eine unsichtbare Beeinträchtigung und ihre pädagogischen Konsequenzen (S. 158)
- Pädagogische Herausforderungen der Assistenz (S. 136)
- Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen – Grundkurs (S. 167)
- Traumafolgestörungen erkennen – verstehen – behandeln (S. 141)
- „Zu dumm, um verrückt sein zu dürfen?!“ (E. Hohn) Zum Konzept der Dualen Diagnose von psychischen Störungen bei Menschen mit geistiger Behinderung (S. 140)
- Bindung und ihre Bedeutung in Beratung und Therapie (S. 139)
- Professionelle Deeskalationsmöglichkeiten – wahlweise Basistraining ProDeMa (20 Std.) oder DEKIM (40 Std.) (S. 169 bzw. 170)
- Krisen nutzen und gestärkt aus ihnen hervorgehen (S. 39)

**Ein Einstieg in den Kurs ist jederzeit möglich.**

### Infos

<i>Voraussetzungen zur Zertifikatserteilung</i>	Absolvieren der Module, Arbeit an einem Fallbeispiel, abgeleitet aus Begleitplanung nach definierten Kriterien, Präsentation der Ergebnisse im Kolloquium	<i>Leitung/ Moderation</i>	Vorwiegend hauptberuflich tätig Dozierende in der Sozialbranche
<i>Zielgruppe</i>	Fachkräfte in einem intensivpädagogischen Bereich in der Behindertenhilfe	<i>Umfang</i>	180 Stunden in 18 Tagen inklusive Vor- und Nachbereitungszeit
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 8, maximal 18 Personen	<i>Ort</i>	Seminarräume in Mosbach
<i>Methoden</i>	Impulsvorträge, Gruppen- und Einzelarbeiten und weitere Methoden der modernen Erwachsenenbildung	<i>Kosten</i>	2.750 €
		<i>Anmeldung und Informationen</i>	Diana Kaiser, 06261 88-390 E-Mail: diana.kaiser@johannes-diakonie.de Doris Ziegler, 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de

intern extern

## Entwicklung der Fachlichkeit

### Fortbildung Intensivpädagogischer Bereich für Mitarbeitende in der Behindertenhilfe/ Helfer und Helferinnen

Die Intensive Pädagogische Betreuung geht von der Einzigartigkeit des Menschen aus, der sich seiner jeweiligen Lebenssituation entsprechend sinnhaft verhält. Grundlegende Voraussetzung ist demzufolge, dem Menschen in seiner Lebenslage akzeptierend zu begegnen, um ihn durch seine schwierige und belastende Lebenssituation zu begleiten, ihn zu stärken und seine vorhandenen Ressourcen zu aktivieren.

Insbesondere hier sind eine achtsame Haltung und der sensible Umgang mit Grenzen unabdingbar. Der Umgang im Miteinander ist geprägt von positiver Haltung, Wertschätzung und Freundlichkeit, basierend auf den Grundwerten von Toleranz, Gleichberechtigung, Rücksichtnahme und Nächstenliebe.

In dieser Basisweiterbildung werden Grundlagen in der pädagogischen Zugewandtheit (bindungsorientierte Arbeit, Konzept des guten Grundes, Konzepte der Selbstwirksamkeit und Empowerment) vermittelt.

#### Ziele und Inhalte

- Haftungsrecht und Aufsichtspflicht (S. 128)
- Freiheitsbeschränkende Maßnahmen (S. 175)
- Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen – Grundkurs (S. 167)
- Bindung und ihre Bedeutung in Beratung und Therapie (S. 139)
- Krisen nutzen und gestärkt aus ihnen hervorgehen (S. 39)

**Ein Einstieg in den Kurs ist jederzeit möglich.**

#### Infos

<i>Zielgruppe</i>	Helfer und Helferinnen in einem intensivpädagogischen Bereich in der Behindertenhilfe	<i>Umfang</i>	80 Stunden in 8 Tagen inklusive Vor- und Nachbereitungszeit
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 8, maximal 18 Personen	<i>Ort</i>	Seminarräume in Mosbach
<i>Methoden</i>	Impulsvortrag, Gruppenarbeiten, Einzelarbeiten und andere moderne Methoden der Erwachsenenbildung	<i>Kosten</i>	1.870 € <span style="float: right; border: 1px solid orange; border-radius: 50%; padding: 2px;">intern</span> <span style="float: right; border: 1px solid orange; border-radius: 50%; padding: 2px;">extern</span>
<i>Leitung/ Moderation</i>	Vorwiegend hauptberuflich tätig Dozierende in der Sozialbranche	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Diana Kaiser, 06261 88-390 E-Mail: diana.kaiser@johannes-diakonie.de Doris Ziegler, 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de

# Entwicklung der Fachlichkeit

## Praxisanleiter-Refresher-Kurs – Pflichtfortbildung für Praxisanleitende

Berufspädagogische Qualifizierung gemäß PflAPrV § 4

Mit dem Inkrafttreten des Pflegeberufgesetzes ist die jährliche 24-stündige berufspädagogische Fortbildung für Praxisanleitende seit Januar 2020 verpflichtend (PflAPrV §4 Abs. 3).

Ziel dieser Vorgabe ist es, bereits erworbene pflegepädagogische Handlungskompetenzen fortlaufend zu aktualisieren, zu vertiefen und zu erweitern. Praxisanleitende werden dadurch befähigt, ihre Rolle verantwortungsvoll und souverän auszuüben. Unsere Fortbildungen sind praxisnah aufgebaut, so dass die erworbenen Kenntnisse sofort perfekt im Arbeitsalltag genutzt werden können.

### Ziele und Inhalte

#### 1. Beratungs- und Beurteilungsgespräche mit Auszubildenden

- Refresher „Gesprächsführung“
- Wahrnehmungs- und Beurteilungsverzerrungen
- Selbst- und Fremdreflexion
- Feedback geben und nehmen
- phasengerechte Gestaltung von Beratungs- und Beurteilungsgesprächen
- Beratungs- und Beurteilungsgespräche praktisch

#### 2. Praxisanleitung praktisch: Supervision mit pädagogischen Inhalten

- eigene Anleitungspraxis besser verstehen und gestalten
- kennenlernen verschiedener psychologischer Ansätze und Modelle
- Bearbeitung eigener Fallbeispiele

#### 3. Coaching-Tools für den Anleitungsprozess

- Die Praxisanleitung als Coach? Wie funktioniert das?
- Geben Sie Ihren Auszubildenden und Mitarbeitenden mehr Orientierung, unterstützen Sie sie darin, ihr Potenzial zu entdecken und zu entwickeln.
- Erleben Sie selbst mehr Klarheit in Ihrer Rolle als Praxisanleiterin/Praxisanleiter.
- Dieser Fortbildungstag bietet Impulse für Handlungs- und Methodenkompetenz mittels hilfreicher Coaching-Tools für Ihre Tätigkeit als Praxisanleiterin/Praxisanleiter.

### Infos

<b>Zielgruppe</b>	Praxisanleitende, die die Pflichtfortbildung nach § 4 PflAPrV benötigen	<b>Anmeldeschluss</b>	1) 06.04.2024 2) 10.06.2024 3) 07.10.2024
<b>Teilnehmerzahl</b>	mindestens 12, maximal 18 Personen	<b>Ort</b>	Berufsfachschule für Pflege der Johannes-Diakonie Mosbach
<b>Methoden</b>	Gruppen- und Einzelarbeiten, Vorträge, Plan- und Rollenspiele	<b>Kosten</b>	119 € pro Termin <span>intern</span> <span>extern</span>
<b>Leitung/ Moderation</b>	Termin 1: Gabi Wülk, Diplom-Sozialpädagogin (FH) Termine 2 und 3: Frau Martina Müller, System. Business-Trainerin	<b>Anmeldung und Informationen</b>	Heike Takacs Telefon: 06261 9257 -0 E-Mail: info.pflegeschule@johannes-diakonie.de
<b>Dauer</b>	1 Tag, jeweils 08.30 – 16.00 Uhr	<b>Hinweis</b>	zusätzlich Fortbildungsantrag an Fortbildungsorganisation, Frau Doris Ziegler oder Frau Diana Kaiser erforderlich
<b>Termine</b>	1) 26.04.2024 2) 20.06.2024 oder 21.06.2024 3) 17.10.2024 oder 18.10.2024		

# Rechtliche Kompetenz

## Betreuungsrecht

In diesem Seminar lernen Sie zunächst Rechte und Pflichten und gesetzliche Grundlagen aus dem Betreuungsrecht kennen. In einem zweiten Teil erhalten Sie Informationen über einen speziellen Bereich des Betreuungsrechts: Vorsorgevollmachten und Patientenverfügungen.

### Ziele und Inhalte

- Rechtliche Betreuung – Grundlagen
- Aufgaben eines rechtlichen Betreuers und Aufgabenkreise
- Einwilligungsvorbehalt
- Handlungskompetenzen des Betreuers und des Betreuten
- Entlassung eines Betreuers
- Berufsbetreuer/ehrenamtlicher Betreuer
- Aufgaben Betreuungsverein/Betreuungsbehörde
- Genehmigungspflichtige Maßnahmen, unter anderem freiheitsentziehende Maßnahmen
- Kontaktpflege zum Betreuten, Zusammenarbeit mit dem Betreuer
- Vorsorgevollmachten: Inhalte, Formulierungen, Handhabung
- Patientenverfügungen: Sterbehilfe, Rolle des Betreuers, Regelungen

### Infos

<i>Zielgruppe</i>	Führungskräfte (auch angehende) und alle Interessierten	<i>Anmeldeschluss</i>	17.01.2024
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 10, maximal 25 Personen	<i>Ort</i>	Seminarraum 1. OG, Bildungshaus Neckarelz
<i>Methoden</i>	Vortrag, Lehrgespräch, Gruppenarbeiten, Einzelarbeiten	<i>Kosten</i>	310 €
<i>Leitung/ Moderation</i>	Bärbel Juchler-Heinrich, Betreuungsverein NOK e. V.	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Diana Kaiser Telefon: 06261 88-390 E-Mail: diana.kaiser@johannes-diakonie.de
<i>Dauer</i>	1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr		
<i>Termin</i>	<b>22.01.2024</b>		

intern extern

# Rechtliche Kompetenz

## Haftungsrecht und Aufsichtspflicht

Es gehört nicht zum Alltag, aber es passiert immer wieder einmal:

Wenn es „eng“ wird, gibt man sein Bestes, und erst im Nachhinein wird man sich der Tragweite des Handelns bewusst. Das Gefühl zu haben, verantwortlich zu sein, der Verantwortung aber nicht Genüge tun zu können, kann neben der tatsächlichen Arbeit ein überaus belastendes Moment werden. Die Kenntnis der Grundzüge des Haftungsrechts ermöglicht eine realitätsnahe Einschätzung und kann entlasten.

### Ziele und Inhalte

- Grundsätze des Haftungsrechts
- Grundzüge der zivil- und strafrechtlichen Haftung
- Delegationsverschulden/Übernahmeverschulden/Organisationsverschulden
- Arbeitnehmerhaftung
- Aufsichtspflicht
- Versicherungsschutz
- Übertragung der Grundsätze auf Erfahrungen der Teilnehmenden: Besprechung von aktuellen Problemstellungen am Arbeitsplatz

### Infos

<i>Zielgruppe</i>	Mitarbeitende des Wohn- und Klinikbereichs	<i>Anmeldeschluss</i>	18.03.2024
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 8, maximal 20 Personen	<i>Ort</i>	Konferenzraum 2, fideljo, Mosbach
<i>Methoden</i>	Vortrag, Lehrgespräch	<i>Kosten</i>	155 €
<i>Leitung/ Moderation</i>	Kristina Schöpf, stellvertretende Leitung, Zentralbereich Personal und Recht, Johannes-Diakonie	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de
<i>Dauer</i>	0,5 Tage, 09.00 – 14.00 Uhr		
<i>Termin</i>	<b>15.04.2024</b>		

intern extern



# Rechtliche Kompetenz

## Existenzsicherung und Einkommen rund um die Eingliederungshilfe

In unserer Interaktion mit Klienten und Klientinnen ist es von grundlegender Bedeutung sicherzustellen, dass die Lebenshaltungskosten (wie Miete, Essensausgaben, Fahrtkosten und so weiter) abgesichert sind, bevor wir gemeinsame Pläne oder Zielsetzungen erarbeiten. Es stellt sich jedoch die Frage, wer berechtigt ist, welche Unterstützung zu erhalten. Welche Leistungen stehen unter welchen Bedingungen und in welcher Kombination zur Verfügung? Wie gelangen unsere Klienten an ihre finanziellen Mittel? Wo und wie können wir bestimmte Leistungen beantragen? Und welche Rolle sollte ich dabei einnehmen – was kann, darf oder sollte ich tun? Oder ist dies vielleicht die Verantwortung der rechtlichen Betreuung?

Um gemeinsam Lösungen zu finden und weitere interessante Fragen zu erörtern, möchten wir Sie ermutigen, konkrete Fälle oder Fragen aus Ihrer beruflichen Praxis einzubringen.

### Ziele und Inhalte

Im Seminar wird es darum gehen,

- einen Überblick über die verschiedenen Einkommensquellen und gesetzlichen Grundlagen zu bieten,
- eine detaillierte Betrachtung von Renten, Grundsicherung, Wohngeld, Pflegegeld, Löhnen aus Werkstätten für behinderte Menschen und anderen Sozialleistungen zu ermöglichen,
- die Entwicklung eines Systems zur Prüfung individueller Ansprüche und praktische Aspekte des Beantragungsprozesses für diese Leistungen zu beleuchten
- die Zuständigkeiten und Rollen von Bezugspersonen und rechtlicher Betreuung zu klären und weitere Unterstützungsmöglichkeiten zu erkunden sowie
- einen Blick darauf zu werfen, welche Änderungen die Einführung des Bürgergeldes in diesem Bereich mit sich bringt.

### Infos

<i>Zielgruppe</i>	Mitarbeitende im Ambulant Betreuten Wohnen und in Wohnformen	<i>Dauer</i>	1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 10, maximal 16 Personen	<i>Termin</i>	<b>29.02.2024</b>
<i>Methoden</i>	Impulsvortrag, Fallarbeit in Kleingruppen, gemeinsame Klärung Ihrer konkreten Praxisfälle und Ihrer Fragen	<i>Anmeldeschluss</i>	17.01.2024
<i>Leitung/ Moderation</i>	Michael Henze, Diplom-Betriebswirt (BA)	<i>Ort</i>	Konferenzraum 2, fideljo, Mosbach
		<i>Kosten</i>	310 € <span style="float: right; border: 1px solid orange; border-radius: 50%; padding: 2px;">intern</span> <span style="float: right; border: 1px solid orange; border-radius: 50%; padding: 2px;">extern</span>
		<i>Anmeldung und Informationen</i>	Diana Kaiser Telefon: 06261 88-390 E-Mail: diana.kaiser@johannes-diakonie.de

# Rechtliche Kompetenz

## Recht auf Risiko?! Umgang mit selbstschädigendem Verhalten in der Assistenz

Das Spannungsverhältnis von Fürsorge und Selbstbestimmung stellt Mitarbeitende in der Assistenz oft vor große Herausforderungen. Selbstschädigende Verhaltensweisen der Klientinnen und Klienten wie zum Beispiel Drogenkonsum oder pathologisches Horten (Messi-Syndrom) konfrontieren die Betreuungs- und Assistenzsysteme mit der Frage nach den Grenzen der Selbstbestimmung. Wo beginnt die Notwendigkeit zur Intervention, wo fallen wir reflexhaft unter dem Paradigma der Fürsorge in Strukturen scheinbar überwundener Fremdbestimmung zurück? Im Seminar sollen diese und andere Fragen in einem gemeinsamen Diskussionsprozess anhand konkreter Fallbeispiele ausgelotet werden.

### Ziele und Inhalte

- Verständnis für die Ambivalenz von Fürsorge und Selbstbestimmung
- Kennenlernen und Auffrischen grundlegender rechtlicher Aspekte
- Verständnis für Verhaltensweisen der Klientinnen und Klienten vor dem Hintergrund spezifischer psychischer Erkrankungen
- Bestärken der Teilnehmenden, in Krisen in Beziehung zu den Klientinnen und Klienten bleiben zu können
- Aushalten negativer Emotionen und Verständnis von Gegenübertragung
- Stärkung der Handlungskompetenz und Sicherheit in zukünftigen Krisen

### Infos

<i>Zielgruppe</i>	Mitarbeitende im ambulanten, teilstationären und stationären Wohnen und in Werkstätten	<i>Anmeldeschluss</i>	13.09.2024
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 10, maximal 16 Personen	<i>Ort</i>	Konferenzraum 207, Johannesberg Schule, Mosbach
<i>Methoden</i>	Impulsreferate, Videos, biographiebezogene Fallbesprechungen, Kollegiale Beratung/Intervision, Diskussion im Plenum	<i>Kosten</i>	310 €
<i>Leitung/ Moderation</i>	Rainer Scheuer, Diplom-Psychologie, Psych. Psychotherapeut	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: <a href="mailto:doris.ziegler@johannesdiakonie.de">doris.ziegler@johannesdiakonie.de</a>
<i>Dauer</i>	1 Tag, 09.00 – 16.30 Uhr		
<i>Termin</i>	<b>18.11.2024</b>		

intern extern

# Fachkompetenz

## Überblick über die Leistungen im SGB IX

Mit dem Bundesteilhabegesetz, dem in mehreren Stufen reformierten SGB IX und dem Landesrahmenvertrag für Baden-Württemberg wurde die Eingliederungshilfe in den letzten Jahren erheblich verändert. Dabei wurde nicht nur das jahrzehntelang geltende Prinzip der Einrichtungszentrierung durch das Prinzip der Personenzentrierung abgelöst und ein neues Verfahren zur Bedarfsermittlung eingeführt. Vielmehr hat der Gesetzgeber das Spektrum der Leistungen, die von der modernen Eingliederungshilfe nunmehr „zur Stärkung der Selbstbestimmung“ der Menschen mit Behinderung zur Verfügung gestellt werden, neu geordnet und teilweise anders ausgestaltet. Dies betrifft insbesondere die Leistungen zur sozialen Teilhabe, wobei hier die sogenannte Assistenzleistung einen wichtigen Baustein bildet. Im Rahmen des Seminars werden die unterschiedlichen Leistungen, deren Bedeutung und deren Grenzen besprochen.

### Ziele und Inhalte

- Die neuen Leistungsinhalte des SGB IX kennenlernen
- Anwendungsbeispiele der Praxis mit Bezug zu den Angeboten der Johannes-Diakonie miteinander besprechen

### Infos

<i>Zielgruppe</i>	Mitarbeitende im Ambulant Betreuten Wohnen und Interessierte, die mit ähnlichem Personenkreis und perspektivisch im Ambulant Betreuten Wohnen arbeiten	<b>Termin</b>	<b>12.06.2024</b>
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 12, maximal 20 Personen	<i>Anmeldeschluss</i>	29.04.2024
<i>Methoden</i>	Vortrag, Lehrgespräch, Gruppenarbeiten	<i>Ort</i>	Konferenzraum 2, fideljo Mosbach
<i>Leitung/ Moderation</i>	Dr. Peter Krause, Rechtsanwalt	<i>Kosten</i>	310 €
<i>Dauer</i>	1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de


 intern extern

# Fachkompetenz

## Unterstützung beim „ambulanten“ Wohnen

Es schwirrt der Kopf: Ambulant betreutes Wohnen – Wohnen in der Familie – Ambulant betreute Wohngemeinschaft oder doch lieber Besondere Wohnform: Wo ist denn bitte der Unterschied? Hier sprechen alle von „ambulant“: Gibt es das Wort überhaupt noch? Braucht es uns Mitarbeitende dann eigentlich noch? – Werden Klienten und Klientinnen mit hohem Hilfebedarf vergessen? Wie hängt die UN-Behindertenrechtskonvention mit ICF zusammen, und was ist nochmal das bio-psychoziale Modell? Welche Rolle nehmen wir als Mitarbeitende ein – Wie wichtig nehmen wir die Wünsche der Klienten und Klientinnen? Und: Was bestimmt eigentlich die Eingliederungshilfe?

Diesen Fragen und auch denen, die Sie aus dem Themenkreis mitbringen, gehen wir gemeinsam auf die Spur.

### Ziele und Inhalte

- Kennenlernen der verschiedenen Möglichkeiten ambulanter Begleitung beim Wohnen und deren Abgrenzung
- Information über die Angebote der Offenen Hilfen der Johannes-Diakonie im Main-Tauber-Kreis, Ortenaukreis, Neckar-Odenwald-Kreis
- Verständnis für die Verflechtungen im Leistungs-dreieck: Klienten und Klientinnen, Leistungsträger, Leistungserbringer und jeweilige Interessen und Haltungen
- Verständnis für die Bedeutung des bio-psychozialen Modells und dessen Anwendung in der ICF, sowie Einordnung in UN-Behindertenrechtskonvention und BTHG
- Klienten und Klientinnen sprechen für sich

### Infos

<i>Zielgruppe</i>	Mitarbeitende im Ambulant betreuten Wohnen und Interessierte, die mit ähnlichem Personenkreis und perspektivisch im Ambulant betreuten Wohnen arbeiten	<i>Termin</i>	19.04.2024
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 10, maximal 16 Personen	<i>Anmeldeschluss</i>	18.03.2024
<i>Methoden</i>	Inhaltliche Impulse, Gespräch, Reflexion, Gruppenarbeit	<i>Ort</i>	Konferenzraum 2, fideljo, Mosbach
<i>Leitung/ Moderation</i>	Ingrid Bolkart-Ries, Diplom-Sozialpädagogin	<i>Kosten</i>	310 € <span>intern</span> <span>extern</span>
<i>Dauer</i>	1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de

# Fachkompetenz

## Theorie und Praxis der Sozialraumorientierung

Mit der Einführung des Bundesteilhabegesetzes wurden neue gesetzliche Grundlagen geschaffen zur Stärkung der Teilhabe und Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderungen. Leistungen orientieren sich am persönlichen Bedarf und werden stets personenbezogen ermittelt. Wenn die Wünsche von Betroffenen auf eine individuelle Wohnform machbar und nachvollziehbar sind, kann eine praktische Umsetzung erfolgen.

Dabei werden neben den sozialhilferechtlichen Grundlagen auch bedeutsame Aspekte der Sozialraumorientierung in den Blick genommen.

### Ziele und Inhalte

- Teilnehmende kennen Grundlagen und Ziele der Sozialraumorientierung und lernen die sozialhilferechtlichen Grundlagen kennen.
- Sie beschäftigen sich mit wesentlichen Leitlinien und methodischen Ansätzen zur Sozialraumorientierung.
- Sie analysieren und diskutieren deren Umsetzung in ihrer jeweiligen Praxis.

### Infos

<i>Zielgruppe</i>	Mitarbeitende im Ambulant Betreuten Wohnen und in Wohnheimen	<i>Anmeldeschluss</i>	05.04.2024
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 10, maximal 16 Personen	<i>Ort</i>	Konferenzraum 207, Johannesberg Schule, Mosbach
<i>Methoden</i>	Theorieimpulse, Austausch, Fall- sowie Gruppen- und Einzelarbeiten	<i>Kosten</i>	310 € <span style="float: right; border: 1px solid orange; border-radius: 50%; padding: 2px;">intern</span> <span style="float: right; border: 1px solid orange; border-radius: 50%; padding: 2px;">extern</span>
<i>Leitung/ Moderation</i>	Walter Handlos, Diplom-Sozialpädagoge	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes- diakonie.de
<i>Dauer</i>	1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr		
<b><i>Termin</i></b>	<b>08.05.2024</b>		

# Fachkompetenz

## Leistungen der sozialen Pflegeversicherung (SGB XI) kennen und Ansprüche für die Betroffenen geltend machen

Das Elfte Buch Sozialgesetzbuch (SGB XI) enthält die Vorschriften für die soziale Pflegeversicherung und bildet somit die Grundlage der Finanzierung von langfristig auftretenden Pflegebedürfnissen in der stationären und ambulanten Pflege. Dies soll das Grundrecht auf Selbstbestimmung und Selbstständigkeit entsprechend der Möglichkeiten des Pflegebedürftigen gewährleisten und sichert dessen dauerhafte pflegerische Versorgung. Im praxisorientierten Seminar lernen die Teilnehmenden neben dem rechtlichen Rahmen das Begutachtungsinstrument und seine Kriterien intensiv kennen. Anhand von Echtdateen erfahren die Teilnehmenden, wie der Pflegegrad von Klienten ermittelt wird und welche daraus abgeleiteten Ansprüche geltend gemacht werden können.

### Ziele und Inhalte

- Einführung, Antragsverfahren/Anspruchsvoraussetzungen
- Der Pflegebedürftigkeitsbegriff, Einstufung Pflegegrad und die daraus abgeleiteten Ansprüche: Geldleistung, Sachleistung, Kombinationsleistungen
- Entlastungsbetrag
- Verhinderungspflege, Kurzzeitpflege, voll- und teilstationäre Pflegeleistungen
- Umwandlung Pflege-, Sachleistungen

### Infos

<i>Zielgruppe</i>	alle Interessierten	<i>Anmeldeschluss</i>	06.08.2024
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 10, maximal 20 Personen	<i>Ort</i>	Online-Schulung in Zoom
<i>Methoden</i>	Vortrag, Gruppenarbeiten, Praxisübungen anhand von Echtdateen	<i>Kosten</i>	310 €
<i>Leitung/ Moderation</i>	Kerstin Engelter und Simone Müller, Firma Portalis	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Diana Kaiser Telefon: 06261 88-390 E-Mail: diana.kaiser@johannes- diakonie.de
<i>Dauer</i>	1 Tag, 09.00 – 15.00 Uhr		
<i>Termin</i>	<b>19.09.2024</b>		

intern extern

# Fachkompetenz

## Das Bundesteilhabegesetz (BTHG)

Das Bundesteilhabegesetz ist zum 1. Januar 2017 in Kraft getreten. In der Johannes-Diakonie wurde ein Projekt zur Umsetzung der Ziele und Maßnahmen des BTHG ins Leben gerufen. Daran beteiligt sind alle Bereiche der Einrichtung. In regelmäßigen Informations- und Einbeziehungskaskaden soll, orientiert am jeweils aktuellen Stand, in der Johannes-Diakonie über das Gesetz und dessen Auswirkungen informiert werden. Dies beinhaltet neben vielen anderen Themen das Leistungsrecht, Bedarfsfeststellungsverfahren und die Umsetzung der Trennung von Grundsicherung und Teilhabeleistungen. In unterschiedlichen Schulungen und Informationsveranstaltungen sollen sowohl Mitarbeitende als auch Bewohner und Beschäftigte der unterschiedlichen Werkstätten zu diesem Themenkomplex geschult und informiert werden. Dieses Seminar vermittelt allen Interessierten einen aktuellen Überblick zum BTHG und behandelt die folgenden Inhalte:

### Ziele und Inhalte

- Hintergrund und Ziele
- Struktur und wesentliche Inhalte/Neuerungen
- Mögliche Konsequenzen für Betroffene, Angehörige, Leistungserbringer, Leistungsträger
- Zeitplan der Umsetzungsschritte
- Zentrale Schwerpunkte, Auswirkungen auf die Johannes-Diakonie
- Aktueller Stand und Vorgehensweise der Johannes-Diakonie

### Infos

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei uns.

Doris Ziegler  
Telefon: 06261 88-884  
E-Mail: [doris.ziegler@johannes-diakonie.de](mailto:doris.ziegler@johannes-diakonie.de)

intern

# Fachkompetenz

## Pädagogische Herausforderungen in der Assistenz

Mit den Entwicklungen durch das Bundesteilhabegesetz hat sich auch das Verständnis zur Begleitung der leistungsberechtigten Menschen gewandelt: Aspekte einer selbstbestimmten Lebensgestaltung, soziale Teilhabe sowie persönliche Wünsche bekommen eine hohe Bedeutung. Dieser Paradigmenwechsel wirkt nachhaltig auf pädagogische Herangehensweisen und bringt neue Ausrichtungen und Anforderungen in den beruflichen Alltag.

### Ziele und Inhalte

- Assistenz gegenüber Fürsorge
- Personenzentrierung und Unterstützung
- Förderung von Selbstbestimmtheit
- Lebensbereiche nach ICF
- Sozialraum Ansatz
- Planungen und Ziele
- Ressourcen- und Lösungsorientierung
- Wertschätzende Beziehungsgestaltung
- Professionelles und fachliches Handeln

### Infos

<i>Zielgruppe</i>	Fachkräfte in Wohnformen für Menschen mit Behinderung	<i>Anmeldeschluss</i>	21.03.2024
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 10, maximal 16 Personen	<i>Ort</i>	Konferenzraum 207, Johannesberg Schule, Mosbach
<i>Methoden</i>	Wissensimpulse, Vortrag, Austausch, Gruppen- und Einzelarbeit, Selbstreflexion	<i>Kosten</i>	530 €
<i>Leitung/ Moderation</i>	Walter Handlos, Diplom-Sozialpädagoge	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de
<i>Dauer</i>	2 Tage, 09.00 – 17.00 Uhr		
<i>Termin</i>	<b>23. – 24.04.2024</b>		





# Fachkompetenz

## Systemisch Denken und Handeln in der pädagogischen Arbeit

Systemisches Denken und Handeln zeichnet sich durch eine besondere Haltung von Wertschätzung und erkundendem Interesse aus. Dabei werden Stärken, Ressourcen und Lösungen in den Blick genommen. Systeme selbst besitzen wichtige Eigenschaften zur Selbstorganisation und alle Elemente stehen miteinander in Verbindung. Die Wurzeln der systemischen Praxis kommen aus Konstruktivismus, Systemtheorien sowie aus familientherapeutischen Ansätzen.

### Ziele und Inhalte

- Einführung in systemisches Denken und Handeln
- Verständnis, Grundsätze und Merkmale
- Regeln und Selbstorganisation in Systemen
- Lösungen statt Probleme
- Systemische Methoden, Werkzeuge und Fragen

### Infos

<i>Zielgruppe</i>	alle Interessierten	<i>Ort</i>	Konferenzraum 207, Johannesberg Schule, Mosbach
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 10, maximal 14 Personen	<i>Kosten</i>	530 € <span style="float: right; border: 1px solid orange; border-radius: 50%; padding: 2px;">intern</span> <span style="float: right; border: 1px solid orange; border-radius: 50%; padding: 2px;">extern</span>
<i>Methoden</i>	Vortrag, Impulse, Austausch, Gruppen- und Einzelarbeit, Reflexion	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@ johannes-diakonie.de
<i>Leitung/ Moderation</i>	Walter Handlos, Diplom-Sozialpädagoge		
<i>Dauer</i>	2 Tage, 09.00 – 17.00 Uhr		
<b>Termin</b>	<b>24. – 25.09.2024</b>		
<i>Anmeldeschluss</i>	23.08.2024		

# Fachkompetenz

## Schulung für Anleitende und Tutoren und Tutorinnen von Freiwilligen im Europäischen Solidaritätskorps

In der Schulung geht es konkret um die Arbeit mit Freiwilligen im Europäischen Solidaritätskorps (ESK). Ein Schwerpunkt sind Trainingseinheiten zu interkultureller Kompetenz, zur Analyse und Bearbeitung von Konflikten und zu Kommunikation im interkulturellen Kontext.

### Ziele und Inhalte

- Klärung der Rolle und Aufgaben innerhalb eines ESK-Projektes: Es werden die Wünsche und Bedürfnisse von Europäischen Freiwilligen, Projektverantwortlichen und Tutoren und Tutorinnen während der verschiedenen Phasen des Dienstes betrachtet, ein Perspektivwechsel durch praktische Übungen ermöglicht und Möglichkeiten des Umgangs damit diskutiert.
- Im Besonderen geht es darum, für die Einrichtungen einheitliche Wissens- und Informationsstände herzustellen sowie die Prozesse, die mit der Aufnahme von europäischen Freiwilligen einhergehen, klar zu beschreiben.
- Austausch und Vereinbarung über die Integration von Freiwilligen ins soziale Umfeld
- Gestaltung von Abschied/Trennung
- Informationen zu den spezifischen Rahmenbedingungen des ESK, dessen Zielsetzungen sowie eine Einführung in die Nutzung des Youthpass

### Infos

<i>Zielgruppe</i>	Interessierte, die mit Freiwilligen arbeiten	<i>Anmeldeschluss</i>	09.05.2024
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 10, maximal 25 Personen	<i>Ort</i>	Konferenzraum 207, Johannesberg Schule, Mosbach
<i>Methoden</i>	Dialogisches Plenumsgespräch, (Erfahrungs-)Übungen inklusive Reflexion, Gruppen- und Einzelar- beiten, eventuell ein Filmvortrag	<i>Kosten</i>	530 €
<i>Leitung/ Moderation</i>	Andreas Schmitz, Diplom-Pädagoge	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Diana Kaiser Telefon: 06261 88-390 E-Mail: diana.kaiser@ johannes-diakonie.de
<i>Dauer</i>	2 Tage, 9.00 – 17.00 Uhr		
<i>Termin</i>	<b>24. – 25.06.2024</b>		

intern extern

# Fachkompetenz

## Bindung und ihre Bedeutung in Beratung und Therapie

Menschen gehören der Gattung Säugetiere an, kommen hilflos zur Welt und sind existentiell auf Bindungspersonen angewiesen, in der Regel die Mutter, den Vater und nahe andere Angehörige, die unser Überleben sichern. Die Bindung, die Bindungsfähigkeit und auch die Bindungsstörungen sind ein biologisches, soziales und psychisch hinterlegtes System, das uns Menschen lebenslang begleitet und Teil jeder Form von zwischenmenschlichen Beziehungen ist. Wenn wir in Not sind, Angst erleben, suchen wir die Nähe einer Bindungsperson. Die Befriedigung des Bindungsbedürfnisses ist mit Liebe, Vertrauen und Wohlgefühl verbunden. Partner, Mit- und manchmal Gegenspieler des Bindungssystems ist das Explorationssystem, das uns dazu bringt, in die Welt hinaus zu wollen, uns selbst und unserer Umwelt mit Neugier zu begegnen. Traumatische Erfahrungen, Vernachlässigung ebenso wie Überbehütung können beide Systeme nachhaltig beeinflussen und sind wesentlich an der Entwicklung vieler körperlicher, seelischer und sozialer Störungen beteiligt. Nach einer Einführung in die Grundlagen der Bindungstheorie werden die diagnostischen Methoden und Schritte einer bindungsorientierten Beratung und Therapie anhand von eigenen Fallbeispielen, gerne auch der Teilnehmenden, dargestellt.

### Ziele und Inhalte

- Grundlagen von Bindungstheorie und Bindungsstörungen
- Darstellung der diagnostischen Methoden und Schritte einer bindungsorientierten Beratung und Therapie
- Selbsterfahrungsanleitung anhand eigener Fallbeispiele

### Infos

<i>Zielgruppe</i>	Mitarbeitende, die mit traumatisierten Kindern, Jugendlichen oder Erwachsenen arbeiten	<i>Anmeldeschluss</i>	02.02.2024
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 11, maximal 20 Personen	<i>Ort</i>	Konferenzraum 207, Johannesburg Schule, Mosbach
<i>Methoden</i>	Vortrag, Lehrgespräch, Gruppenarbeiten, Einzelarbeiten, Fallbeispiele	<i>Kosten</i>	530 €
<i>Leitung/ Moderation</i>	Dr. Harald Schickedanz, Ärztlicher Direktor, Klinik Hüttenbühl, Bad Dürkheim	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de
<i>Dauer</i>	2 Tage, 09.00 – 17.00 Uhr		
<i>Termin</i>	<b>06. – 07.03.2024</b>		

intern extern

# Fachkompetenz

## „Zu dumm, um verrückt sein zu dürfen?!“ (E. Hohn) Zum Konzept der Dualen Diagnose von psychischen Störungen bei Menschen mit geistiger Behinderung

Menschen mit geistiger Behinderung haben ein deutlich erhöhtes Risiko, an psychischen Störungen zu leiden. Dabei finden sich grundsätzlich alle möglichen Symptome psychischer Erkrankungen. Nicht selten sind die Beschwerden jedoch uneindeutig, schwer zu klassifizieren und behandelbar. Eine Abgrenzung zu herausfordernden Verhaltensweisen ist dann nur bedingt möglich. Die diagnostischen Schwierigkeiten spiegeln sich oft in unklaren Behandlungsstrategien wider, bei denen unterschiedliche Hilfesysteme mehr gegeneinander als miteinander operieren. Hier bedarf es der weiteren Professionalisierung und Vernetzung. Dieses Kompaktseminar will dazu einen Beitrag leisten.

### Ziele und Inhalte

- Vorstellung des Konzepts der Dualen Diagnose, Abgrenzung von herausforderndem Verhalten
- Vorstellung der Breite an psychischen Störungen im Allgemeinen sowie im Besonderen der Zielgruppe von Menschen mit geistiger Behinderung entsprechend der ICD 10, DC-LD und DM-ID
- Auswahl und Vertiefung einzelner psychischer Störungen nach Teilnehmendeninteresse
- Darstellung der möglichen medikamentösen, psychotherapeutischen und soziotherapeutischen Behandlungsoptionen
- Übertragung und Erarbeitung von Umsetzungsmöglichkeiten im pädagogischen Alltag
- Strukturelle Gestaltung von intensivpädagogischen Konzepten

### Infos

<b>Zielgruppe</b>	Interessierte, die Menschen mit geistiger Behinderung und zusätzlichen psychischen Störungen in den Bereichen Wohnen, Arbeit, Bildung und in Fachdiensten begleiten	<b>Leitung/ Moderation</b>	Dr. Jan Glasenapp, Diplom-Psychologe, Psychotherapeut
<b>Teilnehmerzahl</b>	mindestens 18, maximal 30 Personen	<b>Dauer</b>	2 Tage, 09.00 – 17.00 Uhr
<b>Methoden</b>	frontale Schulungseinheiten, themenspezifische Übungen	<b>Termin</b>	<b>16. – 17.10.2024</b>
	Die Teilnehmenden sind eingeladen, ihre eigenen Erfahrungen mit Menschen mit geistiger Behinderung und dem Verdacht auf zusätzliche psychische Auffälligkeiten vorzustellen und gemeinsam in der Gruppe zu diskutieren.	<b>Anmeldeschluss</b>	09.09.2024
		<b>Ort</b>	Aula, Berufsbildungswerk, Mosbach
		<b>Kosten</b>	530 €
		<b>Anmeldung und Informationen</b>	Diana Kaiser Telefon: 06261 88-390 E-Mail: diana.kaiser@johannes-diakonie.de

intern extern

# Fachkompetenz

## Traumafolgestörungen erkennen – verstehen – behandeln

Traumatische Erfahrungen in Kindheit und Jugend sind die Krankmacher Nummer 1 mit lebenslangen körperlichen, seelischen und sozialen Folgen. Die Einführung in die Psychotraumatologie berücksichtigt im Besonderen die Gruppe der Menschen mit Behinderung, die ihrerseits wieder deutlich häufiger traumatische Erfahrungen erleiden müssen. Ziel des Seminars ist es, nach einer allgemeinen Einführung, insbesondere mit der Hilfe von Fallbeispielen, die die Teilnehmenden einbringen können, einen traumasensiblen Umgang mit unseren Klienten in Klinik, Schule, Wohnbereich, Werkstätte und im Berufsbildungswerk zu finden. Ein gewisser Selbsterfahrungsanteil ist möglich, erwünscht und manchmal erforderlich.

### Ziele und Inhalte

Erster Seminartag: Einführung in die Psychotraumatologie

- Trauma und Behinderung
- Trauma und Körper
- Trauma und Bindung

Zweiter Seminartag: Prinzipien der Psychotraumatologie

- Stabilisierung
- Ressourcenorganisation
- Exposition
- Neuorientierung
- Achtsamkeitsbasierte, körperorientierte und imaginative Techniken im Umgang mit Symptomen von Traumafolgestörungen

### Infos

<i>Zielgruppe</i>	Fachkräfte aus Kliniken, Schulen, Wohnbereichen, Werkstätten und dem Berufsbildungswerk	<i>Dauer</i>	2 Tage, 09.00 – 17.00 Uhr
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 12, maximal 20 Personen	<i>Termin</i>	<b>14. – 15.02.2024</b>
<i>Methoden</i>	Vortrag, Lehrgespräch, Einzelarbeiten, Bearbeitung von Fallbeispielen	<i>Anmeldeschluss</i>	15.01.2024
<i>Leitung</i>	Dr. Harald Schickedanz, Ärztlicher Direktor der DRV-Klinik Hütten- bühl, Bad Dürkheim	<i>Ort</i>	Konferenzraum 207, Johannesberg Schule, Mosbach
		<i>Kosten</i>	530 € <span style="float: right; border: 1px solid orange; border-radius: 50%; padding: 2px 5px;">intern</span>
		<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@ johannes-diakonie.de

# Fachkompetenz

## Pflegeprozessdokumentation und Pflegegradmanagement

Diese Fortbildung versetzt Sie in die Lage, in Ihrer Einrichtung ein professionelles Dokumentenmanagement der pflegerischen Prozesse zu führen und weiterzuentwickeln. Dies geschieht auch vor dem Hintergrund zukünftiger MDK-Prüfungen und der Erfassung von Qualitätsindikatoren. Die einzelnen Module beinhalten dabei sowohl theoretische als auch praktische Anteile und werden mit Praxisaufträgen zur intensiven Einübung in der eigenen Einrichtung abgerundet.

Zur Prozessdokumentation und zum Pflegegradmanagement gehören unter anderem:

- Prüfung und Optimierung der Pflegedokumentation in Hinblick auf Effizienz, Aussagefähigkeit, MDK-Konformität, Rechtssicherheit und korrekter Pflegegradbestimmung
- Beratung und Coaching aller am Pflegeprozess Beteiligten
- Unterstützung bei Anforderungen der MDK-Prüfungen und Qualitätsindikatoren

Das Seminar findet in zwei Blöcken statt, welche auch einzeln gebucht werden können.

### Ziele und Inhalte Seminarblock 1 (3 Tage)

#### Der Pflegebedürftigkeitsbegriff und das Begutachtungsinstrument

- Begriffsklärung und Vorbereitung der optimalen „Eingradung“

#### Das Strukturmodell der entbürokratisierten Pflegedokumentation

- Der 4-phasige Pflegeprozess, Praxisbeispiele „SIS®“
- Praktische Umsetzung der nationalen Expertenstandards im Strukturmodell
- Alternative Möglichkeiten der Entbürokratisierung

#### Expertenstandards

- Grundlagen DNQP und Entwicklung der Expertenstandards
- Ein aktueller Expertenstandard als exemplarisches Beispiel
- Der Expertenstandard im Kontext des Pflegebedürftigkeitsbegriffes und des Strukturmodells

# Fachkompetenz

## Ziele und Inhalte Seminarblock 2 (2 Tage)

### Das neue indikatorengestützte Prüfsystem in Einrichtungen der stationären Altenhilfe

- Beurteilung von Ergebnisqualität (ab Oktober 2019)
- Indikatorenerfassung, Datenübermittlung und Bewertung
- Kontinuierlicher Verbesserungsprozess

### Maßstäbe und Grundsätze, Qualitätsprüfungsrichtlinie und Qualitätsdarstellungsvereinbarung

- Externe Qualitätsprüfung (QPR ab 01.11.2019)
- Ablauf der Prüfungen
- Prüfbericht und Bewertungssystematik
- Qualitätsdarstellung
- Qualitätsrelevante Informationen
- Einrichtunginterne Vorbereitungen auf das neue Prüfsystem

## Infos

<i>Zielgruppe</i>	Führungskräfte und Fachkräfte in der Pflege	<i>Anmeldeschluss</i>	1) 03.05.2024 2) 03.06.2024
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 12, maximal 20 Personen	<i>Ort</i>	Online-Schulung
<i>Methoden</i>	Präsentation und Gruppenarbeiten an Praxisbeispielen	<i>Kosten</i>	Block 1/Block 2 670/530 €
<i>Leitung/ Moderation</i>	Kerstin Engelter, Simone Müller, Firma Portalis	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Diana Kaiser Telefon: 06261 88-390 E-Mail: diana.kaiser@johannes-diakonie.de
<i>Dauer</i>	Block 1: 3 Tage Block 2: 2 Tage jeweils von 09.00 – 15.00 Uhr		
<i>Termine</i>	1) 04. – 06.06.2024 (Block 1) 2) 02. – 03.07.2024 (Block 2)		

intern extern



# Fachkompetenz

## Pflegewissen kompakt – Was eine Pflegefachkraft heute wissen muss

Pflegefachkräfte benötigen heute umfassendes Wissen. Künftig geht es im Wesentlichen darum, die Zusammenhänge von Begutachtungsinstrument (BI), Expertenstandards, Strukturmodell (SIS® mit Bedarfen und Bedürfnissen, Tagesstruktur etc.) beziehungsweise der herkömmlichen Pflegedokumentation und der neuen Qualitätsprüfungsrichtlinie (QPR) mit den zu erhebenden Qualitätsindikatoren zu kennen, zu verknüpfen und die Anforderungen praxisnah und für alle nachvollziehbar umzusetzen. Die Pflegeexpertinnen Kerstin Engelter und Simone Müller vermitteln hierzu umfangreiches Wissen und üben die praktische Umsetzung mit den Pflegefachkräften anhand ihrer mitgebrachten Dokumentation.

### Ziele und Inhalte

- Das Zusammenspiel der Elemente „Vernetzen, aber nicht verheddern“
- Einführung und rechtlicher Rahmen
- Die nationalen Expertenstandards und deren praktische Umsetzung
- Das Strukturmodell der entbürokratisierten Pflegedokumentation (SIS®, Tagesstruktur, Berichtsblatt und Evaluation)
- Die Kriterien der Begutachtung und der daraus resultierende Hilfe-/Unterstützungsbedarf
- Das indikatorengestützte Prüfsystem
- MDK-Bewertung und Ergebnissimulation
- Worauf es im Fachgespräch ankommt

### Infos

<b>Zielgruppe</b>	WBL, Pflegefachkräfte, QB und PDL aus der stationären Altenhilfe/Eingliederungshilfe (SGB XI)	<b>Termin</b>	<b>07.05.2024</b>
<b>Teilnehmerzahl</b>	mindestens 10, maximal 15 Personen	<b>Anmeldeschluss</b>	28.03.2024
<b>Methoden</b>	Vortrag, Gruppenarbeiten, Fachgespräch mit dem MDK, MDK Simulation	<b>Ort</b>	Konferenzraum 207, Johannesberg Schule, Mosbach
<b>Leitung/ Moderation</b>	Kerstin Engelter, Simone Müller, Firma Portalis	<b>Kosten</b>	310 €
<b>Dauer</b>	1 Tag, 09.00 – 15.00 Uhr	<b>Anmeldung und Informationen</b>	Diana Kaiser Telefon: 06261 88-390 E-Mail: diana.kaiser@johannes-diakonie.de

intern extern



# Fachkompetenz

## Grundkenntnisse der Pflege – Lernen durch Anleitung und Mitarbeit

Im Rahmen einer Hospitation werden Kenntnisse der Grundpflege und die Grundlagen der pflegerischen Arbeit im Alltag vermittelt.

### Ziele und Inhalte

- Körperpflege, Einsatz von Pflegemitteln, An- und Auskleiden von Menschen mit Körperbehinderung
- Orthopädische Hilfsmittel
- Professionelle Versorgung bei Inkontinenz; Obstipationsprophylaxe
- Puls und Blutdruck beobachten, Temperatur messen, fiebersenkende Maßnahmen und Fieberkurven, Prophylaxe

### Infos

<i>Zielgruppe</i>	Mitarbeitende, für deren Arbeit Kenntnisse der Pflege notwendig sind	<i>Ort</i>	Fachpflegeheim Haus Sonnenhalde, Schwarzach
<i>Methoden</i>	Hospitation, Anleitung, Mitarbeit	<i>Kosten</i>	310 € <span style="background-color: #f4a460; border-radius: 50%; padding: 2px 5px; font-size: 0.8em;">intern</span>
<i>Leitung/ Moderation</i>	Tanja Lapiak, Pflegedienstleitung, Fachpflegeheim Sonnenhalde, Haus Sonnenhalde, Johannes-Diakonie	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de
<i>Dauer</i>	3 Tage		
<i>Termine</i>	nach Absprache		

# Fachkompetenz

## Kinästhetik in der Pflege – Einführung

Der Kurs gibt einen Einblick in die Kinästhetik und leitet an für die Arbeit mit pflegeabhängigen Menschen.

### Ziele und Inhalte

- Personen- und ressourcenorientierte Gestaltung alltäglicher Pflegeaktivitäten
- Bewegung wirksam unterstützen und die Eigenkontrolle der betroffenen Person fördern
- Wichtigkeit kinästhetischer Wahrnehmung der helfenden Person für die unterstützte Person
- Schaffen einer sicheren Umgebung und damit Anregung zur Selbsttätigkeit
- Reduzierung eigener körperlicher Überlastungen
- Praxisnahe Vorstellung ausgewählter sensomotorischer Grundlagen der Kinästhetik und Erprobung durch Einzel- und Partneraktivitäten
- Praktisches Einüben alltäglicher Bewegungsaktivitäten in Liege-, Sitz- und/ oder Stehpositionen

### Infos

<b>Zielgruppe</b>	Mitarbeitende und Interessierte in der Begleitung von Menschen mit schweren Behinderungen	<b>Termin</b>	<b>26.09.2024</b>
<b>Teilnehmerzahl</b>	mindestens 10, maximal 15 Personen	<b>Anmeldeschluss</b>	23.08.2024
<b>Methoden</b>	Einzel- und Partneraktivitäten, Themen werden in pflegerische Situationen übertragen und erprobt. Schriftliches Unterrichtsmaterial steht zur Verfügung.	<b>Ort</b>	Mannheim
<b>Leitung/ Moderation</b>	Karin Kern, zertifizierte Kinästhetik-Trainerin	<b>Kosten</b>	auf Anfrage
<b>Dauer</b>	1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr	<b>Anmeldung und Informationen</b>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de

intern extern

# Fachkompetenz

## Älter werdende Menschen mit geistiger Behinderung

Welche Auswirkung hat die erhöhte Lebenserwartung auf die Behindertenhilfe? Anzeichen des Alterungsprozesses, insbesondere von Demenzerkrankungen, werden bei Menschen mit geistiger Behinderung oft nicht richtig erkannt. Lernen Sie adäquate Ansätze für die Betreuung und die Kommunikation mit älteren Menschen mit geistiger Behinderung kennen.

### Ziele und Inhalte

- Auswirkungen erhöhter Lebenserwartungen auf die Arbeit mit geistig behinderten Menschen
- Der Prozess des Altwerdens bei Menschen mit geistiger Behinderung
- Wann spricht man von Demenz? Unterschied zur geistigen Behinderung?
- Chronische und akute Verwirrheitszustände
- Die besondere Lage der Personen mit Down-Syndrom
- Begleitung alter Menschen mit geistiger Behinderung und Demenz
- Folgerungen für die Praxis

### Infos

<i>Zielgruppe</i>	Interessierte aus Wohnbereichen, Seniorenbetreuung und Werkstätten	<i>Anmeldeschluss</i>	30.10.2024
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 12, maximal 18 Personen	<i>Ort</i>	Konferenzraum 207, Johannesberg Schule, Mosbach
<i>Methoden</i>	Vortrag, Lehrgespräch, Gruppenarbeiten, Diskussion von Fallbeispielen	<i>Kosten</i>	530 €
<i>Leitung/ Moderation</i>	Dr. Mariana Kranich, Psychologin, Diplom-Psychogerontologin	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de
<i>Dauer</i>	2 Tage, 09.00 – 17.00 Uhr		
<i>Termin</i>	<b>02. – 03.12.2024</b>		

intern extern

# Fachkompetenz

## Demenz – oder ist es doch nur das Alter? Erlebensorientierte Betreuung und Pflege bei Menschen mit Behinderung und demenziellen Veränderungen

Wir begleiten zunehmend Bewohner, Werkstatt- und Tagesstättenbesucher bei ihrem Alterungsprozess und nehmen unterschiedliche Veränderungen im Alltagsgeschehen wahr.

Aber was konkret verändert sich, und wie gehen wir im Team mit einem steigenden Assistenzbedarf um? Wie empfindet und reagiert der Betroffene selbst und sein persönliches Umfeld auf diese Veränderungen? Deutet das veränderte Verhalten vielleicht auf eine demenzielle Erkrankung hin? In dieser Fortbildung geht es um die Bedeutung von Beobachtungen im Alltag sowie um die Diagnostik und Unterschiede von demenziellen Erkrankungen. Welche Anforderungen an Betreuung, Pflege und Struktur der Wohngruppe/Werkstatt/Tagesförderung bestehen, um dem Menschen mit einer demenziellen Veränderung auch zukünftig Sicherheit und Geborgenheit zu vermitteln?

### Ziele und Inhalte

- Aufzeigen aktueller Erkenntnisse, anerkannter Betreuungsmodelle, Kommunikationsmöglichkeiten sowie eines Grundwissens zur Gestaltung der strukturellen, organisatorischen und psychosozialen Umwelt und dessen Wirkung auf Menschen mit einer demenziellen Veränderung im Alter
- Berücksichtigung findet der neue Nationale Expertenstandard „Beziehungsgestaltung in der Pflege von Menschen mit Demenz“

### Infos

<i>Zielgruppe</i>	Interessierte, die mit älteren Menschen mit geistiger Behinderung arbeiten	<i>Anmeldeschluss</i>	06.03.2024
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 10, maximal 16 Personen	<i>Ort</i>	Konferenzraum 207, Johannesberg Schule, Mosbach
<i>Methoden</i>	Vortrag und Gruppenarbeiten	<i>Kosten</i>	530 €
<i>Leitung/ Moderation</i>	Christine Seebohm, Systemische Beraterin	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de
<i>Dauer</i>	2 Tage, 09.00 – 17.00 Uhr		
<i>Termin</i>	<b>10. – 11.04.2024</b>		

intern extern

# Fachkompetenz

## Demenz – Mit Angst professionell umgehen

Altern ist ein physiologischer Vorgang und keine Krankheit. Wir begleiten zunehmend Bewohner\*innen, Werkstatt- und Tagesstättenbesucher\*innen bei diesem Reifeprozess und nehmen unterschiedliche Veränderungen im Alltagsgeschehen wahr.

Begleitend zum Alterungsprozess, besonders bei Menschen mit dementiellen Veränderungen, treten oftmals Angstzustände auf, die es gilt, wahrzunehmen und für den betroffenen Menschen zu reduzieren. Hierzu bedarf es einer vertrauensvollen Nähe zum Erkrankten, die Sicherheit und Vertrautheit vermittelt.

Angst ist eine natürliche und sinnvolle menschliche Emotion, die jedoch bei einem Übermaß krank machen kann und zu herausforderndem Verhalten oder einem Rückzugsverhalten der Betroffenen führen kann.

Alle Teilnehmenden werden in diesem Seminar angeregt, sich ihre eigenen Gefühle, Wahrnehmungen und Werte zu diesem Thema bewusst zu machen. Aus dieser Reflexion entwickeln sich neue wertvolle Ansätze, die für die Betreuung und Pflege wertvoll sind.

### Ziele und Inhalte

In der Fortbildung sprechen wir über

- Stressregulatoren
- Kontrollverlust
- die Angst systematisch einzuschätzen sowie
- über Maßnahmen wie Nähe deaktiviert Angst

### Infos

<i>Zielgruppe</i>	Interessierte, die mit älteren Menschen mit geistiger Behinderung arbeiten	<b>Termin</b>	<b>11.09.2024</b>
<i>Voraussetzung</i>	Teilnahme an der Schulung Demenz – oder ist es doch nur das Alter?	<i>Anmeldeschluss</i>	01.08.2024
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 10, maximal 16 Personen	<i>Ort</i>	Konferenzraum 207, Johannesberg Schule, Mosbach
<i>Methoden</i>	Vortrag, Austausch und Gruppenarbeiten	<i>Kosten</i>	310 € <span style="float: right; border: 1px solid orange; border-radius: 50%; padding: 2px;">intern</span> <span style="float: right; border: 1px solid orange; border-radius: 50%; padding: 2px;">extern</span>
<i>Leitung/ Moderation</i>	Christine Seebohm, Systemische Beraterin	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de
<i>Dauer</i>	1 Tag, 9.00 – 17.00 Uhr		

# Fachkompetenz

## Dem Sterben ein Zuhause geben – Wertschätzend und angstarm Menschen mit mehr oder weniger Behinderungen in der letzten Lebensphase begleiten

Bei jedem Menschen lösen Verlusterfahrungen und Tod Ängste und Sorgen aus. In jedem Menschen sind auch Kräfte vorhanden, die wir stärken können, um mit solchen Grenzerfahrungen hilfreich umzugehen. Dabei ist es notwendig, sich fachlich mit auch sehr praktischen Fragen des letzten Lebensabschnitts auseinanderzusetzen.

Bei Bedarf kann in der Gruppe ein aufbauender und vertiefender Workshop zu einem späteren Termin vereinbart werden.

### Ziele und Inhalte

- Weshalb das Sterben heute so schwierig erscheint
- Wie sieht menschenwürdiges Sterben aus?
- Was geschieht beim Sterben?
- Besonderheiten der Pflege bei Menschen mit Behinderung
- Kommunikation mit Schwerkranken und Sterbenden
- Umgang mit Verstorbenen und hilfreiche Rituale
- Begleitung trauernder Angehöriger, Mitbewohner und Mitarbeiter
- Abschiede: Vom Sterben und Trauern lernen
- ...und weitere Themen der Teilnehmenden

### Infos

<i>Zielgruppe</i>	Mitarbeitende aus allen Wohnformen und Arbeitsbereichen, in denen Trauer, Tod und Abschied immer wieder zum Thema werden	<i>Anmeldeschluss</i>	09.09.2024
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 10, maximal 14 Personen	<i>Ort</i>	Gemeinschaftsraum in der Johanneskirche, Mosbach
<i>Leitung/ Moderation</i>	Doris Schroth, Krankenschwester, Ethikdozentin, Supervisorin	<i>Bemerkungen</i>	Bei Bedarf kann in der Gruppe ein aufbauender und vertiefender Workshop zu einem späteren Termin vereinbart werden.
<i>Dauer</i>	2 Tage, 09.00 – 16.30 Uhr	<i>Kosten</i>	530 €
<i>Termin</i>	<b>21. – 22.10.2024</b>	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de

intern extern

# Fachkompetenz

## Da kann man nichts mehr machen, oder? – Palliativversorgung im Gruppenalltag

Altersbedingt werden wir immer mehr Menschen versorgen müssen, die in ihrer letzten Lebensphase sind.

Es kommen besondere Aufgaben auf alle Mitarbeitenden zu, die Bewohner palliativ begleiten.

Palliativ – was heißt das eigentlich, und wie kann es im Gruppenalltag gelingen? Oftmals kann die gesundheitliche Versorgungsplanung hier schon ein Wegweiser sein. In dieser Fortbildung geht es um die gesundheitliche Versorgungsplanung nach §132 g und die palliative Versorgung von Menschen im Gruppenalltag.

### Ziele und Inhalte

- Vorstellen der gesundheitlichen Versorgungsplanung für die letzte Lebensphase nach §132 g SGB V
- Die Säulen der Palliativversorgung
- Die häufigsten Symptome während der Palliativversorgung und wie man diesen begegnet

### Infos

<i>Zielgruppe</i>	alle Interessierten	<i>Termin</i>	1) 19. – 20.02.2024 2) 14. – 15.10.2024
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 6, maximal 8 Personen	<i>Anmeldeschluss</i>	1) 04.01.2024 2) 04.09.2024
<i>Methoden</i>	Dialogisches Plenumsgespräch, (Erfahrungs-)Übungen inklusive Reflexion, Gruppen- und Einzelarbeiten, eventuell ein Filmvortrag	<i>Ort</i>	Gemeinschaftsraum, Johanneskirche, Mosbach
<i>Leitung/ Moderation</i>	Katja Schultheiß- Kasperek, Beraterin für die gesundheitliche Versorgungsplanung nach §132 g SGB V, Palliativ Care Fachkraft	<i>Kosten</i>	465 € <span style="float: right; border: 1px solid orange; border-radius: 50%; padding: 2px;">intern</span> <span style="float: right; border: 1px solid orange; border-radius: 50%; padding: 2px;">extern</span>
<i>Dauer</i>	1,5 Tage, 09.00 – 17.00 Uhr und 09.00 – 13.00 Uhr	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@ johannes-diakonie.de

# Fachkompetenz

## Der Letzte-Hilfe-Kurs – Am Ende wissen, wie es geht

Das Lebensende und das Sterben machen uns als Mitmenschen oft hilflos. Obwohl die meisten Menschen sich wünschen, zuhause zu sterben, stirbt der größte Teil der Bevölkerung in Krankenhäusern und Pflegeheimen. Der Kurs vermittelt Basiswissen und Orientierungen sowie einfache Handgriffe.

Sterbebegleitung ist keine Wissenschaft, sondern praktizierte Mitmenschlichkeit, die auch in der Familie und der Nachbarschaft möglich ist.

### Ziele und Inhalte

Wir möchten Grundwissen an die Hand geben und ermutigen, sich Sterbenden zuzuwenden. Denn Zuwendung ist das, was wir alle am Ende des Lebens am meisten brauchen.

- Modul 1: Sterben als ein Teil des Lebens
- Modul 2: Vorsorgen und entscheiden
- Modul 3: Leiden lindern
- Modul 4: Abschied nehmen

### Infos

<b>Zielgruppe</b>	alle Menschen, die sich über die Themen rund um das Sterben, Tod und Palliativversorgung informieren wollen	<b>Termin</b>	<b>05.12.2024</b>
<b>Teilnehmerzahl</b>	mindestens 8, maximal 16 Personen	<b>Anmeldeschluss</b>	24.10.2024
<b>Methoden</b>	Impulse und gemeinsamer Austausch	<b>Ort</b>	Konferenzraum 207, Johannesberg Schule, Mosbach
<b>Leitung/ Moderation</b>	Ulrike Göhrig, Koordinatorin Ambulanter Hospizdienst Eberbach-Schönbrunn e. V. Ursula Clifford Gabriele Wittemann-Koch	<b>Kosten</b>	155 €
<b>Dauer</b>	0,5 Tage, 14.00 – 18.00 Uhr	<b>Anmeldung und Informationen</b>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de

intern extern



# Fachkompetenz

## Diabetes mellitus

Etwa 8,5 Millionen Menschen in Deutschland sind an Diabetes erkrankt. Obwohl sich die Behandlungsmöglichkeiten in den letzten Jahrzehnten stets weiterentwickelt haben, stellt die Diagnose Diabetes immer noch hohe Anforderungen an die Betroffenen sowie die Behandelnden. Wie lässt es sich erklären, dass die Zahl der Betroffenen weltweit stetig steigt? Wie kann die Behandlung aussehen und wie kann man Betroffenen helfen? Welche Ernährungsempfehlungen gibt es und welche Ernährungs-Mythen halten sich, obwohl sie von Experten längst als überholt angesehen werden? Die beiden Diabetesberater werden Sie unterhaltsam, kurzweilig und informativ durch die Fortbildung führen und auf Ihre individuellen Fragen zum Thema Diabetes eingehen.

### Ziele und Inhalte

- Welche Diabetesformen gibt es? Wie kann Diabetes diagnostiziert und behandelt werden?
- Was sollte man bezüglich des Ernährungsverhaltens beachten?
- Was muss bei einer Insulintherapie beachtet werden?

### Infos

<i>Zielgruppe</i>	Interessierte aus Wohngruppen, Werkstätten, Schulen und Kliniken	<i>Ort</i>	Konferenzraum 207, Johannesburg Schule, Mosbach
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 10, maximal 20 Personen	<i>Kosten</i>	155 € <span style="float: right; border: 1px solid orange; border-radius: 50%; padding: 2px;">intern</span> <span style="float: right; border: 1px solid orange; border-radius: 50%; padding: 2px;">extern</span>
<i>Leitung/ Moderation</i>	Roberto Dell'Anna Marco Schell, beide Diabetesberater DDG	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de
<i>Dauer</i>	0,5 Tage, 14.00 – 18.30 Uhr		
<i>Termin</i>	<b>28.02.2024</b>		
<i>Anmeldeschluss</i>	31.01.2024		

# Fachkompetenz

## Diabetes mellitus und Insulin

Aktuell sind etwa 8,5 Millionen Menschen in Deutschland an Diabetes mellitus erkrankt. Von ihnen werden etwa 2,5 Millionen Betroffene mit einer Insulintherapie behandelt. Für viele von ihnen ist Insulin ein unverzichtbares und lebensnotwendiges Medikament.

Doch was ist das für ein Stoff, dessen Entdeckung sich im Jahr 2021 zum 100. Mal jährt und der seither weltweit akute und langfristige Komplikationen einer Diabetes-Erkrankung verhindern soll? Wie unterscheiden sich die zur Verfügung stehenden Insuline und wie lassen sich Insulinpläne – gerade bei hilfsbedürftigen Menschen – auf die individuellen Bedürfnisse der Betroffenen anpassen? Wie führt man eine Insulintherapie korrekt durch und welche Gefahren drohen bei Über- oder Unterdosierungen?

Die beiden Diabetesberater R. Dell'Anna und M. Schell werden Sie durch einen kurzweiligen und interessanten Nachmittag führen und auch solche komplexen Komplikationen wie die Ketoazidose oder das hyperosmolare Koma einfach, klar verständlich und immer mit einem Bezug zur alltäglichen Praxis erläutern und auf die individuellen Fragen der Teilnehmenden eingehen. Ebenso werden eng mit der Insulintherapie in Verbindung stehende Themen wie moderne Sensormesssysteme, Ernährungsempfehlungen, Ketonmessungen oder das Erkennen und die Behandlung von Hypo- und Hyperglykämien besprochen werden.

### Ziele und Inhalte

- Insulinmangel und Insulinresistenz: Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Insulintherapie bei verschiedenen Diabetes-Typen
- Insulinwirkung und Eigenschaften der verschiedenen Insuline
- Flexible Insulinanpassung: Was kann man vorab mit den behandelnden Ärzten hinsichtlich der Insulinpläne abklären?
- Erkennen von Komplikationen und die richtige Reaktion
- Insulintherapie und Ernährungsverhalten

### Infos

<i>Zielgruppe</i>	Interessierte Fachkräfte, die Menschen mit einer Insulintherapie betreuen und Sicherheit gewinnen oder ihr Wissen vertiefen wollen	<i>Termin</i>	<b>03.07.2024</b>
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 8, maximal 15 Personen	<i>Anmeldeschluss</i>	03.06.2024
<i>Methoden</i>	Vortrag mit Raum für Erfahrungsaustausch und Fragen	<i>Ort</i>	Konferenzraum 207, Johannesberg Schule, Mosbach
<i>Leitung/ Moderation</i>	Roberto Dell'Anna Marco Schell beide Diabetesberater DDG	<i>Kosten</i>	155 €
<i>Dauer</i>	0,5 Tage, 14.00 – 18.30 Uhr	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de

intern extern

# Fachkompetenz

## Ernährungsberatung

Im Zentralbereich Hauswirtschaft steht ein Ansprechpartner für alle Ernährungsfragen zur Verfügung, er bietet Information und Beratung für Einzelpersonen und Gruppen, für Kinder und Jugendliche, Erwachsene und Senioren an.

### Ziele und Inhalte

- Gesunde Ernährung
- Diabetes mellitus
- Cholesterinspiegel (Hypercholesterinämie)
- Übergewicht (Adipositas)
- Untergewicht
- Leichte Vollkost
- Laktoseintoleranz
- Osteoporose

Der Diätassistent stellt Unterlagen zu Krankheiten und Rezepte zur Verfügung, gibt Literaturhinweise und begleitet Einkaufstrainings für Menschen mit Behinderung und Betreuende.

### Infos

<i>Leitung/ Moderation</i>	Sebastian Scholz, Diätassistent, Johannes-Diakonie	<i>Ort</i>	Johannes-Diakonie
<i>Dauer</i>	ca. 1 Stunde	<i>Kosten</i>	40 € und je nach Aufwand Kosten für individuelle Vor- und Nachbereitungszeit
<i>Termin</i>	nach Absprache	<i>Ansprechpartner</i>	Sebastian Scholz, Diätassis- tent der Johannes-Diakonie Telefon: 06261 22-839

intern

# Fachkompetenz


### Gesund und lecker kochen – So einfach geht's!

Die Wohnbereiche können über die Orga-Card Lebensmittel über die Küchen bestellen. Was kann in den Gruppen daraus gesund und lecker gezaubert werden?

#### Ziele und Inhalte

- Nahebringen des Budgetsystems (Orga-Card) und das Einführen in die Lebensmittelauswahl
- Kochtechniken und küchentechnische Grundlagen
- Kochen einfacher Speisen
- Rezepte zum Nachkochen

#### Infos

<i>Zielgruppe</i>	Mitarbeitende der Wohngruppen	<i>Ort</i>	Küche der jeweiligen Wohngruppe
<i>Voraussetzungen</i>	In der Wohngruppe muss eine Küche vorhanden sein.	<i>Kosten</i>	155 € 
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 4, maximal 6 Personen	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de
<i>Methoden</i>	Lehrgespräch, Praxiseinheit		
<i>Leitung/ Moderation</i>	Sebastian Scholz, Diätassistent, Johannes-Diakonie		
<i>Dauer</i>	0,5 Tage		
<i>Termin</i>	nach Absprache		

# Kommunikationskompetenz

## Autismus-Spektrum-Störung (ASS) – Ursachen und Förderziele/-methoden

Kommunikation braucht das Wissen um die Existenzbedingungen des Anderen. Bei der Autismus-Spektrum-Störung handelt es sich um die Folge einer spezifischen Störung in der Wahrnehmungs- und Informationsverarbeitung dieser Menschen. Was genau dies bedeutet für das Verständnis dieser Entwicklungsstörung und welche Konsequenzen sich daraus für die Kommunikation mit den betroffenen Kindern und Jugendlichen und deren Förderung ergeben, soll hier beleuchtet werden.

### Ziele und Inhalte

- Was sind die Existenzbedingungen eines Menschen mit ASS
- Erklärungsmodell der Autismus-Spektrum-Störung
- Förderaspekte und -methoden, unter anderem das Therapiekonzept „Substituierend Dialogisch Kooperative Handlungstherapie“ (SDKHT) nach G. Feuser, das in allen Lebensbereichen dieser Menschen angewandt werden kann

### Infos

<i>Zielgruppe</i>	Lehrkräfte, Erzieher, Eltern, Betreuende von Kindern und Jugendlichen mit ASS	<i>Leitung/ Moderation</i>	Christel Schölch-Stephan, Heilpädagogin i. R.
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 8, maximal 15 Personen	<i>Dauer</i>	0,5 Tage, 09.00 – 13.00 Uhr
<i>Methoden</i>	Einführungsreferat zu den oben genannten Inhalten, Anwendungsbeispiele des Therapiekonzeptes SDKHT, Beispiele der schulischen Förderung von Kindern mit der Diagnose Autismus-Spektrum-Störung im gemeinsamen Unterricht von Kindern mit und ohne Behinderung in einer Grundschule, Möglichkeiten zum Austausch und zur Erarbeitung individueller Förderziele	<i>Termin</i>	<b>18.04.2024</b>
		<i>Anmeldeschluss</i>	11.03.2024
		<i>Ort</i>	Konferenzraum 2, fideljo, Mosbach
		<i>Kosten</i>	155 €
		<i>Anmeldung und Informationen</i>	Diana Kaiser Telefon: 06261 88-390 E-Mail: diana.kaiser@johannes-diakonie.de

intern extern

# Kommunikationskompetenz

## Autismus-Spektrum-Störung (ASS) – Eine unsichtbare Beeinträchtigung und ihre pädagogischen Konsequenzen

In diesem Seminar erhalten die Teilnehmenden grundlegendes Wissen über Autismus-Spektrum-Störungen (ASS). Besonderheiten in der Wahrnehmung und Informationsverarbeitung von Personen mit ASS führen dazu, dass es für ihre Begleitung und Förderung eine angepasste Pädagogik braucht. Typische Schwierigkeiten und Herausforderungen im Alltag werden in diesem Seminar aufgegriffen. Es wird erläutert, wie man diesen mit spezifischen Strategien begegnen kann. Die Teilnehmenden erhalten einen Überblick über die Methode des „Structured TEACCHing“, die Strukturierung in der pädagogischen Förderung und im Alltag. Diese gehört zu den grundlegenden Elementen der Arbeit nach dem TEACCH®-Ansatz, welcher seit über 50 Jahren in den USA kontinuierlich weiterentwickelt wird.

### Ziele und Inhalte

- Besonderheiten in der Informationsverarbeitung bei Personen mit ASS verstehen
- Pädagogische Konsequenzen: Für Personen mit ASS braucht es eine besondere Pädagogik
- Structured TEACCHing: Strukturierung/Visualisierung zur Erhöhung der Flexibilität der Person mit ASS, Beispiele für autismspezifische Strategien bei typischen Schwierigkeiten, Kenntnis von strukturierenden und visualisierenden Strategien zur Umsetzung im eigenen Arbeitsfeld

### Infos

<i>Zielgruppe</i>	alle Interessierten	<i>Anmeldeschluss</i>	26.08.2024
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 12, maximal 16 Personen	<i>Ort</i>	Seminarraum Gebäude 13, TCRH Mosbach
<i>Methoden</i>	Vortrag mit Fallbeispielen und Austausch mit den Teilnehmenden	<i>Kosten</i>	310 €
<i>Leitung/ Moderation</i>	Alexander Lietzke, Team Autismus	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Diana Kaiser Telefon: 06261 88-390 E-Mail: diana.kaiser@ johannes-diakonie.de
<i>Dauer</i>	1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr		
<i>Termin</i>	<b>10.10.2024</b>		

# Kommunikationskompetenz

## Tiergestützte Interventionen – Tierische Helfer mit viel Herz

Seit langem werden Tiere als Medium in verschiedenen Arbeitsfeldern eingesetzt, eine der bekanntesten ist die Delfintherapie in Florida oder die Hippotherapie mit Pferden. Dennoch gibt es viele weitere Tierarten, ob Hund, Katze oder Schnecke, die sich positiv auf unterschiedliche Mechanismen auswirken und dem Menschen somit in seiner individuellen Entwicklung behilflich sein können. Der Kontakt mit dem Tier ist in allen Bereichen eine gewinnbringende Mensch-Tier-Beziehung. Die Teilnehmenden entdecken im Seminar, welche vielen positive Wirkeffekte ein gut trainiertes Tier mit einer ausgebildeten Tiergestützten Fachkraft bewirken kann.

### Ziele und Inhalte

- Tiergestützte Interventionen, was bedeutet das?
- Theoretische Erklärungsansätze der Mensch-Tier-Beziehung
- Verhaltensaspekte der Mensch-Tier-Beziehung
- Definition der Tiergestützten Interventionen
- Formen Tiergestützter Interventionen und Interventionsarten
- Wissenschaftlich basierte Wirkungsbereiche der Tiergestützten Interventionen

### Infos

<i>Zielgruppe</i>	alle Interessierten	<i>Anmeldeschluss</i>	27.03.2024
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 6, maximal 12 Personen	<i>Ort</i>	Konferenzraum 207, Johannesberg Schule Mosbach
<i>Methoden</i>	Vortrag, Gruppenarbeit, praktische Interventionen	<i>Kosten</i>	310 € <span style="float: right; border: 1px solid orange; border-radius: 50%; padding: 2px;">intern</span> <span style="float: right; border: 1px solid orange; border-radius: 50%; padding: 2px;">extern</span>
<i>Leitung/ Moderation</i>	Michaela Amelung, Fachkraft für Tiergestützte Interventionen und Traumapädagogik	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: Doris.ziegler@ johannes-diakonie.de
<i>Dauer</i>	1 Tag, 09.00 – 16.30 Uhr		
<b><i>Termin</i></b>	<b>25.04.2024</b>		

# Kommunikationskompetenz

## Tiergestützte Interventionen – Tierische Helfer mit viel Herz – Vertiefungstag

Haben Sie schon Tiergestützte Vorkenntnisse oder bieten Sie bereits Tiergestützte Interventionen an? Wünschen Sie eine Auffrischung oder Erinnerung der Theorie und Praxis? Dann nehmen Sie am Tiergestützten Vertiefungstag teil. Die Vertiefung in das Thema findet auf dem ruhig und naturgelegenen Hof Tannenzwiesel in Neckargerach statt, wo einige praktische Tiergestützte Interventionen geplant und umgesetzt werden. Um die Arbeit mit dem Tier zukünftig attraktiv und professionell gestalten zu können, ist es wichtig, die bestehenden Vorgaben zur Qualitätssicherung einzuhalten und gewisse theoretische Inhalte über dieses Thema zu kennen.

Es bietet sich auch Zeit und Gelegenheit, eigene Vorstellungen, Anmerkungen, Interessen, Ansichten und Erfahrungen mit einzubringen und in einen konstruktiven gemeinsamen Austausch zu gehen.

### Ziele und Inhalte

- Vertiefung der Theorie von Tiergestützten Interventionen
- Praktische Umsetzung mit dem Tier
- Erste Hilfe (Klient- und Tierartspezifisch)
- Hygiene-, Risiko- und Qualitätsmanagement
- Dokumentationssysteme
- Einführung der TVT Merkblätter 131
- Zielgerichtetes TVT Merkblatt 131.1-13

### Infos

<b>Zielgruppe</b>	alle Interessierten	<b>Termin</b>	<b>13.06.2024</b>
<b>Voraussetzung</b>	Tiergestützte Vorkenntnisse	<b>Anmeldeschluss</b>	15.05.2024
<b>Teilnehmerzahl</b>	mindestens 6, maximal 9 Personen	<b>Ort</b>	Hof Tannenzwiesel im Seebachtal
<b>Methoden</b>	Vortrag, Gruppenarbeit, praktische Interventionen	<b>Kosten</b>	310 €
<b>Leitung/ Moderation</b>	Michaela Amelung, Fachkraft für Tiergestützte Interventionen und Traumapädagogik	<b>Anmeldung und Informationen</b>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: Doris.ziegler@ johannes-diakonie.de
<b>Dauer</b>	1 Tag, 09.00 – 16.30 Uhr		

intern extern



# Kommunikationskompetenz

## Den richtigen Ton zum richtigen Zeitpunkt – Gespräche konstruktiv führen

Kommunikation und konstruktive Gesprächsführung sind nicht nur für ein gutes Miteinander im Arbeitsalltag wesentliche Grundbausteine, sondern auch für Arbeitszufriedenheit und Arbeitsgesundheit. Bei jedem Gespräch, ob mit den Kolleginnen, den Kollegen, den Vorgesetzten, den Mitarbeitenden oder mit Klientinnen und Klienten, gilt es, den richtigen Ton zu finden, denn dieser ermöglicht einen guten und zufriedenstellenden Austausch. Zentrale Fragen sind: Wie spreche ich die Dinge richtig an? Wie kommen wir zu gegenseitigem Verständnis? Und wie kommen wir zu guten gemeinsamen Vereinbarungen?

In diesem Seminar behandeln wir unter anderem Grundlagen der Kommunikation: konstruktiver Dialog, Probleme und Hindernisse sowie konstruktive Rückmeldung. Wir werden ressourcen- und lösungsorientiert eigene Anliegen und Fragestellungen bearbeiten und konstruktive Gesprächsführung in kleinen Simulationen ausprobieren und üben.

### Ziele und Inhalte

- Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Gesprächen
- Achtsame Kommunikation und konstruktive Rückmeldung
- Formen von Widerständen in Gesprächen
- Simulation von unterschiedlichen Gesprächsanlässen und Möglichkeiten der konstruktiven Gesprächsführung
- Austausch, Feedback und Reflexion als Chance für gemeinsames Lernen

### Infos

<i>Zielgruppe</i>	alle Interessierten	<i>Anmeldeschluss</i>	03.06.2024
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 8, maximal 14 Personen	<i>Ort</i>	Seminarraum 2. OG, Bildungshaus Neckarelz
<i>Methoden</i>	Impulsreferat, Lehrgespräch, Gesprächssimulationen, Gruppen- arbeitsphasen, Einzelarbeit	<i>Kosten</i>	530 €
<i>Leitung/ Moderation</i>	ARGO Institut für Unternehmens- entwicklung	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@ johannes-diakonie.de
<i>Dauer</i>	2 Tage, 09.00 – 17.00 Uhr		
<i>Termin</i>	<b>04. – 05.07.2024</b>		

intern extern

# Kommunikationskompetenz

## Gewaltfreie Pflege und Betreuung

„In Pflege und Betreuung ergibt sich zwischen allen Beteiligten ein enges Arbeits- und Beziehungsfeld, in dem alle aufeinander angewiesen sind. Es kann unter den Beteiligten zu Spannungen und Missverständnissen und in der Folge davon auch zu Machtausübung und Gewalt kommen.“ Das zeigen die „Leitlinien zum Umgang mit Gewalt“ der Johannes-Diakonie einleitend auf. Was ist für eine wirksame Gewalt-Prophylaxe erforderlich? Wie kann ein „Programm“ zur „gewaltfreien Pflege und Betreuung“ in meiner Organisation eingeführt werden? Welches Verhalten, welche inneren Haltungen, welche Handlungsmuster sind angebracht? Praktische Fallbeispiele können miteinander analysiert und lösungsorientiert bearbeitet werden.

### Ziele und Inhalte

- Eskalierende Situationen, körperliche Gewalt von betreuten Menschen
- Psychische und körperliche Gewalt von Mitarbeitenden
- Kritische Situationen im Alltag
- Bedeutung von eigenen Verhaltensweisen, Auftreten und Handlungsmustern
- Auseinandersetzung mit den „Leitlinien zum Umgang mit Gewalt“
- Vorbeugende Maßnahmen gegen Gewalt

### Infos

<i>Zielgruppe</i>	alle Interessierten	<i>Anmeldeschluss</i>	01.10.2024
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 10, maximal 15 Personen	<i>Ort</i>	Konferenzraum 207, Johannesberg Schule, Mosbach
<i>Methoden</i>	Impulsreferat, Gruppenarbeit, Erfahrungsaustausch, praktische Übungen	<i>Kosten</i>	310 €
<i>Leitung/ Moderation</i>	Wilfried Burre, Supervisor (DGSv), Systemischer Coach	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Diana Kaiser Telefon: 06261 88-390 E-Mail: diana.kaiser@ johannes-diakonie.de
<i>Dauer</i>	1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr		
<b>Termin</b>	<b>14.11.2024</b>		

intern extern

# Kommunikationskompetenz

## Umgang mit schwierigen Klienten und Klientinnen

In der Zusammenarbeit mit Menschen mit Behinderung in Werkstätten und Wohnbetreuung gibt es immer wieder Situationen, in denen vor allem die Klienten und Klientinnen als „schwierig“ erlebt werden. In diesem Seminar werden Zugänge vermittelt, die ein besseres Verstehen schwieriger Situationen und der Klienten und Klientinnen ermöglichen. Ein deeskalierendes Handeln kann in diesem Seminar eingeübt werden. Sie setzen sich unter anderem mit folgenden Fragen auseinander: Wie ist eine deutliche Unausgeglichenheit in den Einstellungen und im Verhalten in mehreren Funktionsbereichen wie Affektivität, Antrieb, Impulskontrolle, Wahrnehmen und Denken sowie in den Beziehungen zu anderen zu erkennen? Wie werden auffällige Verhaltensmuster tiefgreifend in vielen persönlichen und sozialen Situationen eindeutig unpassend wahrgenommen? Wie können wir Störungen, die zu deutlichem subjektiven Leiden bei den Betroffenen führen, wirksam als Betreuende begegnen? Praktische Fallbeispiele werden miteinander analysiert und konstruktiv bearbeitet.

### Ziele und Inhalte

- Schwierige Klienten und Klientinnen verstehen
- Reflexion eigener Anteile in schwierigen Situationen
- Hilfreiche Strategien im Umgang mit schwierigen Klienten und Klientinnen entwickeln
- Handlungssicherheit und Gelassenheit erlangen

### Infos

<i>Zielgruppe</i>	alle Interessierten, die mit Klienten und Klientinnen arbeiten	<i>Anmeldeschluss</i>	07.05.2024
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 10, maximal 15 Personen	<i>Ort</i>	Konferenzraum 207, Johannesburg Schule, Mosbach
<i>Methoden</i>	Impulsreferat, Gruppenarbeit, Erfahrungsaustausch, praktische Übungen	<i>Kosten</i>	310 € <span>intern</span> <span>extern</span>
<i>Leitung/ Moderation</i>	Wilfried Burre, Supervisor (DGSv), Systemischer Coach	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Diana Kaiser Telefon: 06261 88-390 E-Mail: diana.kaiser@johannes-diakonie.de
<i>Dauer</i>	1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr		
<b>Termin</b>	<b>20.06.2024</b>		

# Kommunikationskompetenz

## Formen der Gewalt

Eine wirkungsvolle Gewaltprävention trägt zu einem Klima der Grenzachtung bei und geht mit einem respektvollen, wertschätzenden und gewaltfreien Umgang zwischen jeglichen Akteuren und Akteurinnen einer Einrichtung einher.

Fachliche Kenntnisse sind erforderlich, um angemessen auf Gewaltsituationen reagieren zu können. Hierfür müssen Mitarbeitende und Menschen mit Behinderungen sensibilisiert sein und ein Bewusstsein darüber verfügen, in welchen Formen Grenzüberschreitungen und Gewalt auftreten, durch welche Bedingungen dies begünstigt wird und wie Grenzüberschreitungen und Gewalt als solche erkannt sowie bearbeitet werden können.

Das Wissen hierzu wird den Teilnehmenden in dieser Fortbildung vermittelt.

### Ziele und Inhalte

- Sensibilisierung für verschiedene Formen von Grenzüberschreitungen und Gewalt in Einrichtungen der Eingliederungshilfe
- Vermittlung von fachlichen Kenntnissen zur frühzeitigen Erkennung von Grenzüberschreitungen und Gewalt sowie den Anzeichen hierfür
- Stärkung der Handlungskompetenz und -sicherheit im Umgang mit Gewaltsituationen
- Förderung einer respektvollen, wertschätzenden und gewaltfreien Haltung in der Arbeits- und Lebensumgebung

### Infos

<i>Zielgruppe</i>	Mitarbeitende in der Behindertenhilfe und Menschen mit Behinderung, Fachkräfte aus pädagogischen, pflegerischen und therapeutischen Bereichen, Mitarbeitende aus Verwaltungsbereichen	2. Milena Buhl, Dozentin für Grundlagen in der Sozialen Arbeit mit den Erfahrungsexperten Chantal Kölm und Fabian Sehlinger
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 10, maximal 20 Personen	<i>Dauer</i> 1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr
<i>Methoden</i>	Vortrag/fachlicher Input, Praktische Übungen und Gruppenarbeiten, Erfahrungsaustausch und Diskussion, Selbstreflexion	<i>Termine</i> 1) 21.03.2024 2) 10.04.2024
<i>Leitung/ Moderation</i>	1. Milena Buhl, Dozentin für Grundlagen in der Sozialen Arbeit mit dem Erfahrungsexperten Michael Gänßmantel	<i>Anmeldeschluss</i> 1) 21.02.2024 2) 15.03.2024
		<i>Ort</i> Konferenzraum EG, Hauptverwaltung, Mosbach
		<i>Kosten</i> 310 € <span>intern</span> <span>extern</span>
		<i>Anmeldung und Informationen</i> Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de

# Kommunikationskompetenz

## Risikoanalyse partizipativ mit Klienten und Klientinnen durchführen – Methoden, Haltung, Umgang mit Ergebnissen

Das Durchführen einer Risikoanalyse ist ein wichtiger Bestandteil des ganzheitlichen Gewaltschutzes, um Risiko- und Schutzfaktoren innerhalb der Einrichtung zu identifizieren. Auch Klienten und Klientinnen müssen hierbei mit einbezogen werden, um deren Perspektiven zu beachten und abzubilden.

Für den Einbezug beziehungsweise die Partizipation von Klienten und Klientinnen bedarf es konkreter Methoden, Haltungen und Umgangsformen. Diese werden in der Fortbildung vermittelt. Die Teilnehmenden eignen sich theoretische Kenntnisse sowie praktische Handlungskompetenzen über die Partizipation von Menschen mit Behinderungen im Kontext der Risikoanalyse an.

### Ziele und Inhalte

- Vermittlung theoretischer Inhalte zur Partizipation von Menschen mit Behinderungen
- Wissens- und Kompetenzvermittlung im Kontext Risikoanalyse und Gewaltschutz beziehungsweise Umgang mit Ergebnissen der Risikoanalyse
- Aneignung verschiedener partizipativer Grundhaltungen zur Partizipation von Menschen mit Behinderungen
- Kennenlernen und Ausprobieren partizipativer Methoden und Materialien
- Auseinandersetzung mit der Entwicklung einer personenzentrierten und partizipationsorientierten Haltung

### Infos

<i>Zielgruppe</i>	Mitarbeitende in der Behindertenhilfe	<i>Dauer</i>	1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 10, maximal 20 Personen	<i>Termin</i>	<b>17.04.2024</b>
<i>Methoden</i>	Vortrag/fachlicher Input, Fallbeispiele, Methodenpool, Praktische Übungen und Gruppenarbeiten, Erfahrungsaustausch, Diskussion, Selbstreflexion	<i>Anmeldeschluss</i>	22.03.2024
<i>Leitung/ Moderation</i>	Milena Buhl, Dozentin für Grundlagen in der Sozialen Arbeit im Schwerpunkt Menschen mit Behinderungen	<i>Ort</i>	Konferenzraum EG, Hauptverwaltung, Mosbach
		<i>Kosten</i>	310 € <span style="background-color: #f4a460; border-radius: 50%; padding: 2px 5px; font-size: 0.8em; font-weight: bold;">intern</span>
		<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de

# Kommunikationskompetenz

## Sexualisierte Gewalt – erkennen und handeln

Laut der Studie „Lebenssituationen und Belastungen von Frauen mit Beeinträchtigungen und Behinderungen in Deutschland“ (2012, Schröttle & Hornberg) sind Frauen mit Behinderung deutlich häufiger von Gewalt betroffen als Frauen im Bevölkerungsdurchschnitt; von sexualisierter Gewalt sind sie sogar zwei- bis dreimal häufiger betroffen. Sexualisierte Gewalt geschieht nicht nur im familiären Umfeld, sondern auch in Schulen, Werkstätten, Wohneinrichtungen etc.

Mitarbeitende in Einrichtungen der Behindertenhilfe sind somit immer wieder mit diesem Thema konfrontiert. Die Fortbildung soll für das Thema sensibilisieren und Wissen über sexualisierte Gewalt vermitteln. Es werden Handlungsoptionen erläutert, wenn ein Verdacht auf sexualisierte Gewalt besteht oder sich bestätigt und Wege aufgezeigt, im Alltag präventiv sexueller Gewalt vorzubeugen. Gut über das Thema sexualisierte Gewalt informiert zu sein, reduziert Unsicherheiten und Ängste und erleichtert den Umgang sowie den Zugang zu unterstützenden Angeboten und Hilfen.

### Ziele und Inhalte

- Wissen über sexualisierte Gewalt vermitteln, Sensibilisierung
- Prävention verankern, Gewaltschutz verbessern
- Handlungskompetenzen entwickeln
- Psychohygiene

### Infos

<i>Zielgruppe</i>	alle Interessierten	<i>Anmeldeschluss</i>	12.09.2024
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 8, maximal 20 Personen	<i>Ort</i>	Konferenzraum 207, Johannesberg Schule, Mosbach
<i>Methoden</i>	Input, Diskussion, praktische Übungen	<i>Kosten</i>	310 €
<i>Leitung/ Moderation</i>	Frauennotruf gegen sexuelle Gewalt an Frauen und Mädchen e. V., Heidelberg	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Diana Kaiser Telefon: 06261 88-390 E-Mail: diana.kaiser@johannes-diakonie.de
<i>Dauer</i>	1 Tag, 09.00 – 16.00 Uhr		
<i>Termin</i>	<b>24.10.2024</b>		

intern extern

# Kommunikationskompetenz

## Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen – Grundkurs

Schreien, Selbstverletzungen und Aggressionen sind nicht immer provokativ oder zerstörerisch gewollt. Es können verzweifelte Versuche sein, die Handlungskontrolle wiederzugewinnen. Der Kurs vermittelt eine konstruktive Sicht gegenüber herausfordernden Verhaltensweisen und zeigt Wege für einen neuen Umgang mit allen Beteiligten.

### Ziele und Inhalte

- Einführung in das Konzept des förderungsorientierten Erklärungsansatzes von herausfordernden Verhaltensweisen
- Konstruktive und differenzierte Sicht auf herausfordernde Verhaltensweisen
- Erkennen von Motivationen für herausfordernde Verhaltensweisen und entsprechend konstruktive Reaktionen
- Wege für neuen Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen
- Fallgespräche
- Thematisierung von Gruppensituationen
- Theoretische Vertiefung erarbeiteter Diagnosen, Erklärungsansätze und Handlungsmöglichkeiten

### Infos

<i>Zielgruppe</i>	Interessierte aus Wohnbereichen, Schulen, Werkstätten, Kliniken, Berufsbildungswerken und therapeutischen Diensten	<i>Anmeldeschluss</i>	06.03.2024
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 12, maximal 20 Personen	<i>Ort</i>	Konferenzraum 207, Johannesberg Schule, Mosbach
<i>Methoden</i>	Lehrgespräch, Fallgespräche, gemeinsame Analysen	<i>Kosten</i>	670 € <span style="background-color: #f4a460; border-radius: 50%; padding: 2px;">intern</span> <span style="background-color: #f4a460; border-radius: 50%; padding: 2px;">extern</span>
<i>Leitung/ Moderation</i>	Dr. phil. Joachim Kutscher, Diplom-Psychologe	<i>Vorbereitungen</i>	Bitte eine Einzelfallbesprechung vorbereiten
<i>Dauer</i>	2,5 Tage, 1. Tag: 09.00 – 17.00 Uhr 2. Tag: 09.00 – 17.00 Uhr 3. Tag: 09.00 – 12.00 Uhr	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de
<b>Termin</b>	<b>16. – 18.04.2024</b>		

# Kommunikationskompetenz

## Krisenintervention

Eine Krise ist eine schwierige Situation, die sich auf einem Höhepunkt der Eskalation befindet. In den Arbeitsbereichen der Eingliederungshilfe leben und arbeiten Menschen, die individuelle Bedürfnisse und Fähigkeiten haben, aus denen heraus Spannungsfelder entstehen können. Spannungsfelder entstehen überall dort, wo Menschen sich begegnen, denn jeder Mensch hat unterschiedliche Bedürfnisse, Wünsche, Ansichten und Wertvorstellungen. Unsere Arbeit ist geprägt von Kontaktmomenten, zum Teil sehr nahen Kontaktsituationen. Daraus können angespannte Situationen entstehen, die es gilt zu erkennen und somit möglichst einer weiteren Eskalation entgegenzuwirken. Wichtig ist es daher, individuelles Erleben ernst zu nehmen und konkrete Unterstützung in der Ausarbeitung und Umsetzung unmittelbarer Ziele zu geben. Die Krisenintervention konzentriert sich im Wesentlichen auf das Hier und Jetzt. Herausforderndes Verhalten hat immer eine Bedeutung. Es kann als Mitteilung, Botschaft und/oder Kommunikation verstanden werden und ist Ausdruck der dahinterliegenden Emotionen und Bedürfnisse des jeweiligen Menschen. Besondere Ursachen von Anspannung und herausforderndes Verhalten werden aufgezeigt und es wird gemeinsam eine strukturierte Vorgehensweise in Form eines Krisenplans erstellt.

### Ziele und Inhalte

- Was ist überhaupt eine Krise und wie kommt es dazu?
- Wie können wir diese möglichst im Vorfeld verhindern?
- Erstellung eines handlungsanweisenden Kriseninterventionsplans

### Infos

<i>Zielgruppe</i>	Interessierte aus Wohnbereichen, Schulen, Werkstätten, Kliniken, Berufsbildungswerken und therapeutischen Diensten	<i>Anmeldeschluss</i>	17.05.2024
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 10, maximal 16 Personen	<i>Ort</i>	Konferenzraum 207, Johannesberg Schule, Mosbach
<i>Methoden</i>	Vortrag, Gruppenarbeiten, Erstellung eines Krisenplans für den eigenen Arbeitsbereich	<i>Kosten</i>	310 €
<i>Leitung/ Moderation</i>	Christine Seebohm, Systemische Beraterin	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de
<i>Dauer</i>	1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr		
<i>Termine</i>	<b>26.06.2024</b>		

intern extern



# Kommunikationskompetenz

## Professionelle Deeskalation nach ProdeMa®

„Gewaltlosigkeit wird dann auf die Probe gestellt, wenn sie der Gewalt gegenübersteht“ Gandhi

Im pflegerischen und pädagogischen Alltag mit Menschen mit besonderen Bedarfen begegnen uns immer wieder Situationen, die scheinbar aus dem Nichts entgleiten und uns hilf- oder gar wehrlos machen. Nicht nur übergriffiges, auch destruktives und selbstgefährdendes Verhalten stellt uns vor Herausforderungen. Das Professionelle Deeskalationstraining öffnet uns die Augen für Prozesse, die zu herausforderndem Verhalten oder einer Eskalation führen. Wir lernen, diese Prozesse vor dem „Entgleiten“ zu stoppen und im Notfall eine Krise sicher und für alle verletzungsfrei zu lösen.

### Ziele und Inhalte

- Erkennen und Verstehen von Aggressionsauslösern und relevanten Hirnprozessen, Entwicklungspsychologie
- Verstehen und Hinterfragen von Strukturen, Bewertungsmustern und Haltung
- Inhalte verbaler Deeskalation mit Videotraining
- Grundlagen schonender Löse- und Abwehrtechniken
- Kollegiale Erstbetreuung bei Übergriffen

### Infos

<i>Zielgruppe</i>	Mitarbeitende aller Professionen, die im Alltag schwierigen Situationen begegnen	<i>Anmeldeschluss</i>	1) 02.04.2024 2) 07.11.2024
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 8, maximal 12 Personen	<i>Ort</i>	Konferenzraum 207, Johannesberg Schule, Mosbach
<i>Methoden</i>	Vortrag mit Gruppenarbeiten, Videotrainings und praktischen Interventionsübungen	<i>Kosten</i>	530 € <span style="float: right; border: 1px solid orange; border-radius: 50%; padding: 2px;">intern</span> <span style="float: right; border: 1px solid orange; border-radius: 50%; padding: 2px;">extern</span>
<i>Leitung/ Moderation</i>	Jessica Platz, autorisierte Deeskala- tionstrainerin ProDeMa®	<i>Persönliche Arbeitsmittel</i>	bequeme Kleidung, festes Schuhwerk
<i>Dauer</i>	1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Diana Kaiser Telefon: 06261 88-390 E-Mail: diana.kaiser@ johannes-diakonie.de
<i>Termine</i>	1) 29. – 30.04.2024 2) 05. – 06.12.2024		

# Kommunikationskompetenz

## DEKIM® – Deeskalationstraining und Krisenmanagement bei Menschen mit Intelligenzminderung

Psychosoziale Belastungssituationen, Stress oder psychische Erkrankungen führen bei Menschen mit Intelligenzentwicklungsstörung häufig zu intensiven Krisen. In deren Rahmen kann es zu verschiedenen Formen von aggressivem Verhalten kommen. Diese stellen für Mitarbeitende der Behindertenhilfe eine große Herausforderung dar. Wie soll man sich in einer Krisensituation verhalten? Was führt zur Entspannung der Situation, was führt eher zur Eskalation? Welcher Umgang ist in solchen Fällen pädagogisch sinnvoll? Wie kann ich der Entstehung von Krisen präventiv entgegenwirken? Das Trainingsprogramm DEKIM® vermittelt für verschiedene Behinderungsgrade und Behinderungsformen sanfte Körpertechniken, sprachliche/kommunikative Techniken und eine spezifische Haltung zum Umgang in Krisensituationen. Das Trainingsprogramm DEKIM® beleuchtet aus unterschiedlichen Fachperspektiven (Psychiatrie, Heilpädagogik, Pädagogik, Entwicklungs- und Neuropsychologie, Psychologie) Prävention, Krisenentstehung, Krisenbegleitung und Krisennachsorge.

### Ziele und Inhalte

- Aggressives Verhalten bei Menschen mit Intelligenzminderung
- Behinderungsform, emotionale Reife und Deeskalation (SEED)
- Eskalationsverlauf und Stressphysiologie
- Low-arousal-Ansatz, annehmende Haltung und Prävention
- Kommunikative Deeskalation (Carl Rogers, Garry Prouty, Naomi Feil, u.a.)
- Körperliche Deeskalationstechniken

### Infos

<b>Zielgruppe</b>	Interessierte, die über keine pädagogische Ausbildung verfügen, aber in ihrer Tätigkeit mit abwehrenden Verhaltensweisen von Menschen mit Behinderungen konfrontiert sein können	<b>Termine</b>	1) 04. – 05.04. und 23. – 24.05.2024 2) 29. – 30.07. und 30. – 31.10.2024 3) 22. – 23.01. und 24. – 25.03.2025
<b>Teilnehmerzahl</b>	mindestens 12, maximal 20 Personen	<b>Anmeldeschluss</b>	1) 04.03.2024 2) 28.06.2024 3) 20.12.2024
<b>Methoden</b>	Vortrag, praktische Übungen, Videoanalysen, Gruppenarbeiten, Rollenspiele, Austausch	<b>Ort</b>	Luthersaal, Schwarzach
<b>Leitung/ Moderation</b>	Stefan Koch, DEKIM® Trainer	<b>Kosten</b>	740 €
<b>Dauer</b>	4 Tage, 9.00 – 17.00 Uhr	<b>Anmeldung und Informationen</b>	Diana Kaiser Telefon: 06261/88-390 E-Mail: diana.kaiser@ johannes-diakonie.de

intern extern

# Sicherheitskompetenz

## Erste Hilfe — Spezifische Pflegemodule

gemäß Fortbildungsverpflichtung nach § 132a SGB V

### Ziele und Inhalte

- Berufsgruppen- und umfeldspezifische Fallbeispiele
- Verschlucken
- Vergiftung und Überdosierung von Medikamenten
- Epileptische Notfälle
- Herz-Kreislauf-Stillstand
- Schock

### Infos

<i>Zielgruppe</i>	Interessierte aus den Bereichen Wohnen, Gesundheit, Beschäftigung und Schulen	<i>Ort</i>	1) Atrium, Gebäude 8, EG, TCRH Mosbach 2) Wohnhaus Bad Rappenau
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 10, maximal 16 Personen	<i>Kosten</i>	80 €
<i>Leitung/ Moderation</i>	Maik Heins, TCRH Mosbach GmbH	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Diana Kaiser Telefon: 06261 88-390 E-Mail: diana.kaiser@johannes- diakonie.de
<i>Dauer</i>	4 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten, 1) 14.00 – 17.15 Uhr 2) 09.30 – 12.30 Uhr		
<i>Termine</i>	1) 13.05.2024 2) 09.10.2024		

intern extern

## Sicherheitskompetenz

### Ausbildung in betrieblicher Erster-Hilfe

gemäß den Vorschriften der Berufsgenossenschaften

Warum überhaupt einen Erste-Hilfe-Kurs machen? Ist der Rettungsdienst nicht schnell genug da? Richtig, der Rettungsdienst ist in der Regel innerhalb einer bestimmten Hilfsfrist vor Ort, aber zum Beispiel bei stark blutenden Wunden oder auch bei einem Herz-Kreislauf-Stillstand können Ersthelfer mit wenigen und einfachen Handgriffen Leben retten. Die Teilnehmenden können nach Abschluss des Lehrgangs im Notfall symptomorientierte Maßnahmen, die nach anerkannten und geltenden Standards vermittelt wurden, anwenden. Sie kennen einfache Hilfsmittel (beispielsweise aus dem Verbandkasten) und können diese entsprechend einsetzen. Sie entwickeln durch praxisnahe Übungseinheiten eine persönliche Handlungskompetenz, die sie befähigt, auch unter Berücksichtigung der psychischen Betreuung vom Notfall betroffener Personen, geeignete Maßnahmen durchzuführen.

#### Ziele und Inhalte

- Richtiges Verhalten bei Notfällen (Verhalten bei Unfällen, Retten aus dem Gefahrenbereich, Notruf und allgemeines Vorgehen, psychische Betreuung und Eigenschutz)
- Wundversorgung bei kleineren und größeren Verletzungen (Fremdkörper in Wunden, Tierbisse, Zeckenbisse, starke Blutungen)
- Verletzungen am Kopf und Bewegungsapparat (Kopfverletzungen wie Gehirnerschütterung, Knochenbrüche, Muskel- und Gelenkverletzungen)
- Bewusstlosigkeit (Atemkontrolle, Seitenlage und Helmabnahme)
- Wiederbelebung mit und ohne AED (automatischer externer Defibrillator)
- Symptomorientierte Maßnahmen bei akuten Erkrankungen (Diabetes mellitus, Krampfanfälle (Epilepsie), Asthma Bronchiale, Schlaganfall, Herzinfarkt)
- Thermische Notfälle (Verbrennungen, Unterkühlungen) sowie Vergiftungen und Stromunfälle

#### Infos

<b>Zielgruppe</b>	Angehende Betriebliche Ersthelfende gemäß BGV A1, Mitarbeitende aller Bereiche	<b>06.05.2024</b> <b>19.06.2024</b> <b>23.07.2024</b> <b>12.09.2024</b> <b>23.10.2024</b> <b>25.11.2024</b> <b>11.12.2024</b>
<b>Teilnehmerzahl</b>	mindestens 10, maximal 15 Personen	
<b>Methoden</b>	praktische Fallbeispiele, kurze Theorieeinheiten, Fallanalysen, Gruppenarbeiten	<b>Ort</b> Atrium, Gebäude 8, EG, TCRH Mosbach
<b>Leitung/ Moderation</b>	Maik Heins oder Eva Deininger, TCRH Mosbach GmbH	<b>Kosten</b> intern 100 € (inklusive Handbuch mit Kursinhalten)
<b>Dauer</b>	1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr	<b>Anmeldung und Informationen</b> Diana Kaiser Telefon: 06261 88-390 E-Mail: diana.kaiser@johannes-diakonie.de
<b>Termine</b>	<b>07.02.2024</b> <b>07.03.2024</b> <b>16.04.2024</b>	

intern

# Sicherheitskompetenz

## Fortbildung in betrieblicher Erster-Hilfe

gemäß den Vorschriften der Berufsgenossenschaften

In dem Training „Fortbildung in betrieblicher Erster-Hilfe“ verfestigen die Teilnehmenden ihr in dem Grundlehrgang „Ausbildung in betrieblicher Erster-Hilfe“ erworbenes Wissen, frischen ihre praktischen Fähigkeiten wieder auf und stärken somit ihre bis dato erworbene Handlungskompetenz. Der Schwerpunkt des Trainings ist die praktische Wiederholung, weniger das theoretische Hintergrundwissen.

### Ziele und Inhalte

- Wiederholung der Grundlagen der Hilfeleistungen
- Fallbeispiele rund um akute Störungen der Vitalfunktionen (einschließlich der Wiederbelebung)
- Fallbeispiele „Wunden – von Kopf bis Fuß“ (zielgruppenorientiert und angepasst an Teilnehmerwünsche)
- Selbstschutz- und Vorsorgethemen

### Infos

<i>Zielgruppe</i>	Betriebliche Ersthelfende gemäß BGV A1, alle Interessierten, die einen Kurs Ausbildung in betrieblicher Erster-Hilfe absolviert haben	<i>Dauer</i>	1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr
<i>Voraussetzungen</i>	Teilnahme an einem Lehrgang Ausbildung in betrieblicher Erster-Hilfe oder einer Auffrischung, vor maximal zwei Jahren	<i>Termine</i>	15.04.2024 11.07.2024 20.11.2024
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 10, maximal 15 Personen	<i>Ort</i>	Atrium, Gebäude 8, EG, TCRH Mosbach
<i>Methoden</i>	praktische Fallbeispiele, kurze Theorieeinheiten, Fallanalysen, Gruppenarbeiten	<i>Kosten</i>	intern 100 € (inklusive Handbuch mit Kursinhalten)
<i>Leitung/ Moderation</i>	Maik Heins oder Eva Deininger, TCRH Mosbach GmbH	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Diana Kaiser Telefon: 06261 88-390 E-Mail: diana.kaiser@johannes- diakonie.de



intern

# Sicherheitskompetenz

## Medizinisch-pflegerische Notfallsituationen „Was tun, wenn ...?“

Was tun im Notfall? Lernen Sie in einem eintägigen Kompaktseminar praxisbezogenes Sofortwissen, um in Notfallsituationen handlungsfähig zu bleiben oder diese sogar zu vermeiden.

Es werden die wichtigsten medizinischen Grundlagen behandelt und möglichst konkret in Ihre Alltagspraxis übertragen.

### Ziele und Inhalte

- Verschlucken
- Vergiftung und Überdosierung von Medikamenten
- Epileptische Notfälle
- Herz-Kreislauf Stillstand
- Lungenembolie
- Schock

### Infos

<b>Zielgruppe</b>	Interessierte aus den Bereichen Gesundheit, Schulen, Beschäftigung und Wohnen	<b>Anmeldeschluss</b>	1) 30.08.2024 2) 17.05.2024 3) 11.10.2024
<b>Teilnehmerzahl</b>	mindestens 10, maximal 20 Personen	<b>Ort</b>	1) Konferenzraum 207, Johannesberg Schule, Mosbach 2), 3) Mannheim
<b>Methoden</b>	Impulsreferate, Lehrgespräch, praktische Übungen	<b>Kosten</b>	1) 310 € 2) u. 3) auf Anfrage
<b>Leitung/ Moderation</b>	Dr. Barbara Dürr, Praktische Ärztin	<b>Anmeldung und Informationen</b>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de
<b>Dauer</b>	1 Tag, 09.00 – 16.00 Uhr		
<b>Termine</b>	1) 10.10.2024 2) 25.06.2024 3) 14.11.2024		

intern extern

# Sicherheitskompetenz

## Freiheitsbeschränkende Maßnahmen – Vermeidung und verantwortungsvoller Umgang

In der Pflege und Betreuung von Menschen, insbesondere im intensivpädagogischen Bereich, sind Kenntnisse über den angemessenen Umgang mit freiheitsbeschränkenden Maßnahmen von großer Bedeutung. Eine verantwortungsvolle Praxis in diesem sensiblen Bereich ist unerlässlich, um die Würde und Selbstbestimmung der Betroffenen zu wahren.

Das Seminar bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit, ihre Fachkompetenz in Bezug auf freiheitsbeschränkende Maßnahmen zu erweitern und zu vertiefen. Es soll ein fundiertes Verständnis für die rechtlichen, ethischen und praktischen Aspekte vermittelt und die Teilnehmenden in die Lage versetzt werden, geeignete Alternativen zu finden und somit den Einsatz freiheitsentziehender Maßnahmen zu minimieren.

### Ziele und Inhalte

- Einführung in das Thema Freiheitsbeschränkende Maßnahmen: Definition, rechtliche Grundlagen und ethische Fragestellungen
- Risikoeinschätzung und Prävention: Identifikation von Risikofaktoren, individuelle Bedürfnisermittlung und Maßnahmenplanung
- Alternativen zu freiheitsbeschränkenden Maßnahmen: Förderung von Mobilität, Selbstbestimmung und Lebensqualität
- Kommunikation und Zusammenarbeit im interdisziplinären Team: Einbindung von Angehörigen, Dokumentation und Reflexion
- Evaluation und Qualitätssicherung: Überprüfung der Maßnahmenwirksamkeit und kontinuierliche Verbesserung der Praxis

### Infos

<i>Zielgruppe</i>	Mitarbeitende in der Behindertenhilfe	<i>Termine</i>	12.03.2024
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 10, maximal 20 Personen	<i>Anmeldeschluss</i>	12.02.2024
<i>Methoden</i>	Vortrag, Impulse, Austausch, Gruppenarbeiten, Selbsterfahrung	<i>Ort</i>	Konferenzraum 207, Johannesberg Schule, Mosbach
<i>Leitung/ Moderation</i>	Meike Salerno, Präventionsbeauftragte der Johannes-Diakonie	<i>Kosten</i>	310 € <span style="float: right; border: 1px solid orange; border-radius: 50%; padding: 2px;">intern</span>
<i>Dauer</i>	1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de

# Sicherheitskompetenz

## Medikamentenlehre: Arzneimittel – Grundlagen

Im Rahmen dieses Kurses bekommen Sie wesentliche Grundkenntnisse über den Umgang mit Arzneimitteln und die Wirkung von Arzneimitteln vermittelt.

### Ziele und Inhalte

- Der Arzneimittelbegriff
- Darreichungsformen und ihre Anwendung
- Haltbarkeit und Lagerung
- Gabe von Arzneimitteln
- BTM-Dokumentation
- Grundlagen der Arzneimittelwirkung
- Neben- und Wechselwirkungen, Gegenanzeigen
- Antiepileptika
- Psychopharmaka (Antipsychotika, Antidepressiva, Hypnotika, Medikation bei AD(H)S – entsprechend der zeitlichen Möglichkeiten und Wünschen der Teilnehmenden)

### Infos

<i>Zielgruppe</i>	Mitarbeitende, die Medikamente richten und/oder verteilen	<i>Anmeldeschluss</i>	1) 16.02.2024 2) 17.05.2024 3) 13.09.2024
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 10, maximal 20 Personen	<i>Ort</i>	Konferenzraum 207, Johannesberg Schule, Mosbach
<i>Leitung/ Moderation</i>	Apothekerinnen: Anke Beck oder Dr. Stephanie Bomsien oder Margit Appl	<i>Kosten</i>	310 € <span style="float: right; border: 1px solid orange; border-radius: 50%; padding: 2px 5px; font-size: 8px;">intern</span>
<i>Dauer</i>	2 halbe Tage, je 08.00 – 12.00 Uhr 1 Tag, 08.00 – 15.30 Uhr	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@ johannes-diakonie.de
<i>Termine</i>	1) 27.02. und 19.03.2024 2) 18.06.2024 3) 09.10.2024		



# Sicherheitskompetenz

## Medikamentenlehre: Arzneimittel-Refresherkurs

In diesem Kurs können Teilnehmende ihre Grundkenntnisse sowohl im Umgang mit Arzneimitteln als auch betreffend der Arzneimittelgruppen Antiepileptika und Psychopharmaka auffrischen beziehungsweise vertiefen.

### Ziele und Inhalte

- Teil 1: Medikamente richtig anwenden
- Teil 2: gesetzliche Anforderungen im Umgang mit Arzneimitteln
- Teil 3: Antiepileptika und Psychopharmaka sowie je nach zeitlichen Möglichkeiten ein Zusatzthema

### Infos

<i>Zielgruppe</i>	Verbundleitungen und Stellvertretungen, deren Teilnahme am Refresherkurs mehr als 3 Jahre zurückliegt	<i>Anmeldeschluss</i>	1) 12.04.2024 2) 20.09.2024
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 10, maximal 20 Personen	<i>Ort</i>	Konferenzraum 207, Johannesberg Schule, Mosbach
<i>Leitung/ Moderation</i>	Apothekerinnen: Anke Beck oder Dr. Stephanie Bomsien oder Margit Appl oder Apotheker: Dirk Rosenzopf	<i>Kosten</i>	155 € <span style="float: right; border: 1px solid orange; border-radius: 50%; padding: 2px 5px; font-size: 0.8em;">intern</span>
<i>Dauer</i>	5 Stunden, 08.00 – 13.00 Uhr	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@ johannes-diakonie.de
<i>Termine</i>	1) 14.05.2024 2) 22.10.2024		


## Sicherheitskompetenz

### Medikamentenlehre: Jährliche Unterweisung über den sachgerechten Umgang mit Medikamenten nach § 6 Abs. 1 Nr. 10 LHeimG

#### Ziele und Inhalte

- Der Arzneimittelbegriff
- Darreichungsformen und ihre Applikationen
- Haltbarkeit und Lagerung
- Richten und Gabe von Arzneimitteln
- Besprechung ausgewählter Arzneimittelthemen

#### Infos

<b>Zielgruppe</b>	Mitarbeitende, die Medikamente richten und/oder verteilen	<b>Kosten</b>	50 €	
<b>Leitung/ Moderation</b>	Apothekerinnen: Anke Beck oder Dr. Stephanie Bomsien oder Margit Appl Apotheker: Dirk Rosenzopf	<b>Anmeldung und Informationen</b>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de	
<b>Dauer</b>	1 Stunde			
<b>Orte/Termine</b>	Großer Konferenzraum, Schwarzach: <b>10.04.2024</b> , 14.00 – 15.00 Uhr  Konferenzraum 207, Johannesberg Schule Mosbach: <b>10.09.2024</b> , 14.00 – 15.00 Uhr			

# Sicherheitskompetenz

## Anleitung zur subkutanen Verabreichung von Insulinpräparaten

In Werkstätten und Schulen sowie auch in Wohngruppen der Johannes-Diakonie finden sich zunehmend Beschäftigte, Bewohner oder auch Schüler mit insulinpflichtigem Diabetes mellitus. Ohne entsprechende Qualifikation dürfen Pflegekräfte jedoch keine Spritzen verabreichen.

Unter bestimmten Voraussetzungen können Pflegekräfte die Kompetenz zum subkutanen Spritzen von Insulinpräparaten erwerben. Sofern Sie unsere Kurse *Diabetes mellitus* und *Arzneimittel – Grundlagen* absolviert haben und regelmäßig die jährliche Unterweisung über den sachgerechten Umgang mit Medikamenten durchführen, wird Sie dieses Seminar dazu befähigen, bei Beschäftigten, Bewohnern oder Schülern der Johannes-Diakonie eigenverantwortlich die Insulininjektion durchzuführen.

### Ziele und Inhalte

- Blutzuckermessung
- Umrechnung der Blutzuckerwerte in zu verabreichende Insulineinheiten nach Plan
- Subkutangabe des Insulins
- Erkennen von diabetesbedingten Zuständen, die die Einleitung sofortiger Maßnahmen und/oder umgehender Anforderung ärztlicher Hilfe notwendig machen

### Infos

<i>Zielgruppe</i>	Interessierte aus Wohngruppen, Werkstätten, Schulen und Kliniken	<i>Anmeldeschluss</i>	20.09.2024
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 6, maximal 10 Personen	<i>Ort</i>	Konferenzraum 207, Johannesberg Schule, Mosbach
<i>Methoden</i>	Vortrag, Präsentation, praktische Übungen, Erfahrungsaustausch	<i>Kosten</i>	75 € <span style="float: right; border: 1px solid orange; border-radius: 50%; padding: 2px 5px; font-size: 0.8em;">intern</span>
<i>Leitung/ Moderation</i>	Minh-Chau Ly-Phong, Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de
<i>Dauer</i>	2 Stunden, 14.30 – 16.30 Uhr		
<b><i>Termin</i></b>	<b>15.10.2024</b>		

# Sicherheitskompetenz

## MPDG-Schulung (Medizinprodukterecht-Durchführungsgesetz)

Medizinprodukte dürfen nur von Personen betrieben oder angewendet werden, die dafür die erforderliche Ausbildung oder Kenntnis und Erfahrung besitzen (MPBetreibV vom 21.04.2021). Mitarbeitende, die Medizinprodukte und Zubehör anwenden, benötigen daher jährlich eine Belehrung durch hierfür beauftragte Multiplikatoren. Diese Belehrungen werden bereichsbezogen organisiert und von den jeweiligen Multiplikatoren der Bereiche durchgeführt.

Um diese Belehrungen als Multiplikator durchführen zu dürfen, muss eine MPDG-Schulung nach Medizinprodukterecht-Durchführungsgesetz einmal jährlich nachgewiesen werden.

Neue Mitarbeitende, die die Funktion der Multiplikatorin / des Multiplikators übernehmen, sollen unbedingt vorab an einer Präsenzveranstaltung durch die Firma Hermed teilgenommen haben. Hier bekommt man den ersten Kontakt und wichtige Impulse.

Erst danach ist eine Schulung über das Online-System sam® möglich.

### Ziele und Inhalte

- Erläuterung zu den wichtigsten Gesetzestexten (MPDG, MPBetreibV, MPAMIV)
- Voraussetzungen zum sicheren Umgang mit Medizinprodukten und dem gesetzeskonformen Betrieb
- Aufbereitung von Medizinprodukten
- Aufgaben der MPDG-Beauftragten und Verantwortlichen
- Beispiele aus der praktischen Arbeit mit Medizinprodukten

### Infos

<i>Zielgruppe</i>	Mitarbeitende, die mit der Durchführung von Belehrungen (nach MPBetreibV) beauftragt sind	<i>Anmeldeschluss</i>	1) 20.03.2024 2) 24.09.2024
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 10, maximal 20 Personen	<i>Ort</i>	1) Aula, Berufsbildungswerk, Mosbach 2) Großer Konferenzraum, Schwarzach
<i>Methoden</i>	Vortrag mit Beamer, Beispiele von klassischen Defekten an Medizinprodukten und Zubehör zur Ansicht	<i>Kosten</i>	50 € <span style="float: right; border: 1px solid orange; border-radius: 50%; padding: 2px 5px; font-size: 0.8em;">intern</span>
<i>Leitung/ Moderation</i>	Michael Klotz, Firma HERMED	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Diana Kaiser Telefon: 06261 88-390 E-Mail: diana.kaiser@ johannes-diakonie.de
<i>Dauer</i>	2 Stunden		
<i>Termine</i>	1) 17.04.2024, 13.30 – 15.30 Uhr 2) 06.11.2024, 13.30 – 15.30 Uhr		

# Sicherheitskompetenz

## Patientenfixierung für Betreuungs- und Pflegepersonal

In diesem Anwenderseminar werden die Teilnehmenden nach § 2 Medizinprodukte-Betreiberverordnung in den Umgang mit den SEGUFIX®-Bandagensystemen eingeführt.

### Ziele und Inhalte

- Rechtliche Grundlagen im Zusammenhang mit Patientenfixierung (Einwilligung, Notwehr, Notstand, richterliche Genehmigung, Empfehlung des Bundesinstituts für Arzneimittel und Medizinprodukte)
- Fixierungsverfahren (schriftliche ärztliche Anordnung, Fixierung bei Gefahr im Verzug, Anwendung freiheitseinschränkender Maßnahmen, besondere Überwachungspflicht, Einholung richterlicher Bewilligung)
- Dokumentation von Fixierungsmaßnahmen, schriftliches Dokumentationssystem (Fixierstandard)
- Grund, Art, Umfang, Dauer und Überwachung der Fixierungsmaßnahme, Kontrolle, Abzeichnung
- Einweisung in die Durchführung einer Fixierung

### Infos

<i>Zielgruppe</i>	Mitarbeitende, die mit SEGUFIX®-Bandagensystemen arbeiten	<i>Ort</i>	nach Absprache
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 10, maximal 20 Personen	<i>Kosten</i>	auf Anfrage <span style="background-color: #f4a460; border-radius: 50%; padding: 2px 5px; font-size: 0.8em;">intern</span>
<i>Leitung/ Moderation</i>	Mitarbeitende des Fortbildungsinstituts für Angewandte Fixiertechnik in Medizin und Pflege	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Diana Kaiser Telefon: 06261 88-390 E-Mail: diana.kaiser@johannes-diakonie.de
<i>Dauer</i>	2 Stunden		
<i>Termine</i>	nach Absprache		



*Angebote der Fachschule  
für Sozialwesen*









Fachschule für Sozialwesen  
der Johannes-Diakonie  
Schwimmbadweg 2  
74924 Neckarbischofsheim

*Bereich Fort- und Weiterbildung*



Jennifer Reitmeir  
Telefon: 07263 60557-14  
E-Mail: [jennifer.reitmeir@johannes-diakonie.de](mailto:jennifer.reitmeir@johannes-diakonie.de)

Telefonsprechzeiten:  
Montag – Donnerstag: 08.30 – 11.30 Uhr und  
Montag – Mittwoch: 13.30 – 14.30 Uhr

Bitte beachten Sie, dass parallel zu jeder internen Anmeldung bei der Fachschule auch ein Fortbildungsantrag bei der Personalentwicklung/Fortbildung, Frau Doris Ziegler oder Frau Diana Kaiser einzureichen ist.

Bitte informieren Sie uns rechtzeitig, wenn Sie nicht teilnehmen können. Ein kostenloser Rücktritt ist bis spätestens 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn möglich.



## Angebote der Fachschule für Sozialwesen

### Fortbildung zur „geprüften Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung“ (gFAB)

Gruppenleitende oder Berufsbegleitende arbeiten in einem interessanten und vielseitigen Aufgabenfeld. Ihre Kernaufgabe ist es, Menschen mit unterschiedlichsten Hilfebedarfen an ihren Arbeitsplätzen zu qualifizieren und anzuleiten.

Die Fortbildung „geprüfte Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung“ bietet einen bundesweit anerkannten Fortbildungsabschluss. Mit dem Bestehen der Prüfung wird zudem die Ausbildereignung im Sinne des § 30 Abs.5 des Berufsbildungsgesetzes erworben.

Teilnehmende werden in ihrer Rolle als Gruppenleitende oder Bildungsbegleitende dafür qualifiziert, Arbeitsbedingungen zu schaffen, die Menschen mit individuellem Hilfebedarf bei der Entfaltung ihrer Potenziale unterstützen. Unser Ziel ist es, einen hohen berufsfachlichen Qualifikationsstandard, förderdiagnostische Kenntnisse und arbeitspädagogische Kompetenzen für diese Aufgabe zu vermitteln.

Auf eine personenzentrierte Haltung wird in der Fortbildung besonders Wert gelegt.

#### Voraussetzungen

- Abgeschlossene Berufsausbildung mit mindestens zweijähriger Berufspraxis und sechs Monate Berufspraxis mit wesentlichen Bezügen zu den Aufgaben der gFAB oder
- Ohne anerkannten Abschluss mit mindestens sechsjähriger Berufspraxis und sechs Monate Berufspraxis mit wesentlichen Bezügen zu den Aufgaben der gFAB

#### Infos

<b>Zielgruppe</b>	Gruppenleitende in Werkstätten für Menschen mit geistigen, seelischen und körperlichen Beeinträchtigungen, Mitarbeitende in der beruflichen Bildung	<b>Ort</b>	Fachschule für Sozialwesen der Johannes-Diakonie, Neckarbischofsheim
<b>Teilnehmerzahl</b>	mindestens 10, maximal 20 Personen	<b>Kosten</b>	5.250 € <span style="float: right; border: 1px solid orange; border-radius: 50%; padding: 2px;">intern</span> <span style="float: right; border: 1px solid orange; border-radius: 50%; padding: 2px;">extern</span>
<b>Leitung/ Moderation</b>	Michael Allespach, Dozent an der Fachschule für Sozialwesen	<b>Bemerkungen</b>	Ein Flyer zur Fortbildung gFAB kann in der Fachschule angefordert werden.
<b>Dauer</b>	circa 100 Seminartage in 20 Blockseminaren innerhalb von 20 Monaten. In diese Zeitspanne fallen auch der praxisbezogene Teil (in der eigenen Einrichtung) sowie Hospitationen und die Durchführung einer Projektarbeit.	<b>Anmeldung und Informationen</b>	Jennifer Reitmeir Fachschule für Sozialwesen Telefon: 07263 60557-14 E-Mail: jennifer.reitmeir@johannes-diakonie.de Telefonprechzeiten: Mo. – Do.: 08.30 – 11.30 Uhr Mo. – Mi.: 13.30 – 14.30 Uhr
<b>Termin</b>	Beginn: Frühjahr 2025	<b>Hinweis</b>	zusätzlich Fortbildungsantrag an Fortbildungsorganisation, Frau Doris Ziegler oder Frau Diana Kaiser erforderlich

# Angebote der Fachschule für Sozialwesen

## Epilepsie Basiswissen – Verhalten bei epileptischen Anfällen

In Deutschland leiden ungefähr 0,5-1 % der Bevölkerung an einer Epilepsie – die Prävalenz in Einrichtungen für Menschen mit Unterstützungsbedarf ist ungleich höher. In diesem Seminar erhalten Sie einen Überblick über die Entstehungsursachen epileptischer Anfälle. Gemeinsam erarbeiten wir uns die Hauptsymptome und lernen auf diese Weise, die verschiedenen Anfallsarten voneinander zu unterscheiden. Sie erhalten Einblick in verschiedene Therapieformen bei Epilepsie und befassen sich mit den richtigen Verhaltensweisen während eines Anfalls.

### Ziele und Inhalte

- Epilepsie – eine Modeerkrankung? – Eine kurze Geschichte der Epilepsie
- Von Zellen und Verbindungen – Der Aufbau und die Funktion des Nervensystems
- Gewitter im Gehirn – Was bei einem epileptischen Anfall schief läuft
- Von A wie Abwesenheit bis Z wie (Muskel-) Zuckung – Die verschiedenen Anfallsarten und ihre Symptome
- Chemisch versus physisch – Verschiedene Therapieformen bei Epilepsie
- Soll ich's wirklich machen oder lass ich's lieber sein? – Richtiges Handeln bei einem epileptischen Anfall

### Infos

<b>Zielgruppe</b>	Mitarbeitende, die Menschen mit Epilepsie begleiten		2) Fachschule für Sozialwesen der Johannes-Diakonie, Neckarbischofsheim
<b>Teilnehmerzahl</b>	mindestens 8, maximal 15 Personen		
<b>Leitung/ Moderation</b>	Dr. Rebecca Menzel, Dozentin an der Fachschule für Sozialwesen	<b>Kosten</b>	auf Anfrage <span style="float: right; border: 1px solid orange; border-radius: 50%; padding: 2px;">intern</span> <span style="float: right; border: 1px solid orange; border-radius: 50%; padding: 2px;">extern</span>
<b>Dauer</b>	0,5 Tage, 9.00 – 13.00 Uhr	<b>Anmeldung und Informationen</b>	Jennifer Reitmeir Fachschule für Sozialwesen Telefon: 07263 60557-14 E-Mail: jennifer.reitmeir@johannes-diakonie.de Telefonsprechzeiten: Mo. – Do.: 08.30 – 11.30 Uhr Mo. – Mi.: 13.30 – 14.30 Uhr
<b>Termine</b>	1) 01.02.2024 2) 08.05.2024	<b>Hinweis</b>	zusätzlich Fortbildungsantrag an Fortbildungsorganisation, Frau Doris Ziegler oder Frau Diana Kaiser erforderlich
<b>Anmeldeschluss</b>	1) 08.01.2024 2) 10.04.2024		
<b>Ort</b>	1) Seniorencafe, Wohnheim Obere Riedstraße, Mannheim		

## Angebote der Fachschule für Sozialwesen

### Grundlagenwissen „Psychische Erkrankungen“

Psychische Krisen oder Erkrankungen ihrer Klienten stellen Mitarbeitende in sozialen Berufen immer wieder vor Herausforderungen. Häufig fällt es schwer, das Verhalten einer betroffenen Person zu verstehen oder vorauszusagen. Auch über den Umgang damit herrscht oft große Unsicherheit. Erschwerend kommt hinzu, dass das Thema gesellschaftlich stark stigmatisiert und mit Ängsten verbunden ist.

In diesem Seminar wird Ihnen ein solides Grundlagenwissen über die häufigsten psychischen Erkrankungen vermittelt. Auf der Basis eines solchen Verständnisses soll Ihnen der Aufbau einer unterstützenden Beziehung auf Augenhöhe erleichtert und die Unsicherheit über den professionellen Umgang mit der Symptomatik abgebaut werden. Auch akute Krisensituationen, zum Beispiel die Äußerung von Suizidgedanken, werden dabei thematisiert. Um die Selbstwirksamkeit Ihrer Klienten optimal zu unterstützen, lernen Sie die Umsetzung von Empowerment im psychiatrischen Kontext kennen – zum Beispiel die Abkehr vom medizinischen Modell durch das Recovery-Konzept und den Einbezug von Experten aus Erfahrung.

Zugleich ist es wichtig zu erkennen, wann Sie professionelle medizinische oder psychotherapeutische Hilfe hinzuziehen sollten, im Interesse Ihrer Klienten, aber auch, um Ihre eigenen Grenzen zu schützen.

#### Ziele und Inhalte

##### Tag 1

- Was heißt hier eigentlich „normal“? Über psychische Auffälligkeiten und den Zweck von Diagnosen
- Alles erblich – oder nicht? Über die Entstehung psychischer Erkrankungen
- Was gehört zu einer Anamnese?
- Was bedeuten die Nummern in der Akte? Überblick über ICD10 und ICD 11
- Über die häufigsten Störungsbilder (Teil 1):
  - Affektive Störungen
  - Angststörungen
  - Trauma und Traumafolgestörungen

##### Tag 2

- Über die häufigsten Störungsbilder (Teil 2):
  - Schizophrenie
  - Persönlichkeitsstörungen (insb. vom Borderline-Typ)
  - Suchterkrankungen
- Akute Krisen und Suizidalität
- Inklusion und Teilhabe im psychiatrischen Kontext: Über Empowerment, Recovery und Peer-Arbeit.

## Angebote der Fachschule für Sozialwesen

### Infos

<i>Zielgruppe</i>	Mitarbeitende in sozialen Einrichtungen, die mit Menschen mit psychischen Erkrankungen arbeiten	<i>Ort</i>	Fachschule für Sozialwesen der Johannes-Diakonie, Neckarbischofsheim
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 10, maximal 15 Personen	<i>Kosten</i>	465 € <span style="background-color: #f4a460; border-radius: 50%; padding: 2px 5px; font-size: 8px;">intern</span> <span style="background-color: #f4a460; border-radius: 50%; padding: 2px 5px; font-size: 8px;">extern</span>
<i>Leitung/ Moderation</i>	Frau Dr. Menzel, Frau Dr. Klossika, Dozentinnen an der Fachschule für Sozialwesen	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Jennifer Reitmeir Fachschule für Sozialwesen Telefon: 07263 60557-14 E-Mail: jennifer.reitmeir@johannes-diakonie.de Telefonsprechzeiten: Mo. – Do.: 08.30 – 11.30 Uhr Mo. – Mi.: 13.30 – 14.30 Uhr
<i>Dauer</i>	2 Tage, jeweils von 09.00 – 15.00 Uhr	<i>Hinweis</i>	zusätzlich Fortbildungsantrag an Fortbildungsorganisation, Frau Doris Ziegler oder Frau Diana Kaiser erforderlich
<i>Termin</i>	<b>25. – 26.01.2024</b>		
<i>Anmeldeschluss</i>	15.01.2024		



# Angebote der Fachschule für Sozialwesen

## Wunderwerk Körper

Der menschliche Körper ist wahrlich beeindruckend. Atome schließen sich zu Molekülen zusammen, diese wiederum bilden Zellen, und aus den Zellen entstehen Organe – die Funktionseinheiten unseres Körpers. In jeder Sekunde finden tausende haargenau aufeinander abgestimmte Prozesse statt – ohne, dass wir uns dessen bewusst sind.

In diesem zweitägigen Seminar erhalten Sie einen Überblick über den Aufbau und die Funktionsweise der wichtigsten Organsysteme und einen kurzen Überblick, was passiert, wenn doch mal „etwas schief läuft“, und dadurch (typische) Krankheiten entstehen.

### Inhalte

- Aufbau und Funktion verschiedener Organsysteme:
  - Bewegungsapparat
  - Herz-Kreislauf- und Atemsystem
  - Verdauungssystem
  - Blut- und Immunsystem
  - Haut und Sinnesorgane
- „Typische“ Erkrankungen und deren Entstehung
  - Osteoporose
  - Herzinfarkt
  - Krebserkrankungen am Beispiel von Darmkrebs
  - Allergien

### Infos

<i>Zielgruppe</i>	alle Interessierten	<i>Ort</i>	Fachschule für Sozialwesen der Johannes-Diakonie, Neckarbischofsheim
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 10, maximal 15 Personen	<i>Kosten</i>	465 €
<i>Leitung/ Moderation</i>	Dr. Rebecca Menzel, Dozentin an der Fachschule für Sozialwesen	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Jennifer Reitmeir Fachschule für Sozialwesen Telefon: 07263 60557-14 E-Mail: jennifer.reitmeir@johannes-diakonie.de
<i>Dauer</i>	2 Tage, 09.00 – 15.00 Uhr		Telefonsprechzeiten: Mo. – Do.: 08.30 – 11.30 Uhr Mo. – Mi.: 13.30 – 14.30 Uhr
<i>Termin</i>	<b>18. – 19.04.2024</b>		
<i>Anmeldeschluss</i>	22.03.2024		

intern extern

# Angebote der Fachschule für Sozialwesen

## Grundlagen der Aromapflege – Eine Einführungsfortbildung

Aromatherapie/Aromapflege ist die professionelle Anwendung von Pflanzenessenzen, ätherischen Ölen und Trägerölen mit dem Ziel, die Selbstheilungskräfte des Körpers zu fördern. Sie ist eine anerkannte komplementäre Heilmethode.

Vielfältige Einsatzgebiete machen aus der Aromatherapie ein Mittel zur Gesundheitsförderung, Selbstfürsorge und damit einem Teil der Work-Life-Balance.

Lernen Sie, individuell abgestimmte Ölmischungen herzustellen, welche in Form von Düften, Entspannungsbädern und Einreibungen den Bewohnern bei seelischen und körperlichen Problemen Unterstützung geben.

### Inhalte

- Hintergrund- und Basiswissen zur Aromapflege
- Vorstellung spezieller Öle
- Individuelle Anwendung von ätherischen Ölen
- Allgemeine Einsatzmöglichkeiten im Pflegekontext und im privaten Bereich
- Praktische Übungen, zum Beispiel Handmassage
- Erfahrungsaustausch, Fragen
- Rezepte to go

### Ziele

Die Fortbildung soll eine Leitlinie für eine gewissenhafte Vorgehensweise bei gesundheitlichen Herausforderungen vermitteln.

### Infos

<i>Zielgruppe</i>	Interessierte aus den Bereichen Gesundheit, Beschäftigung und Wohnen	<i>Ort</i>	Fachschule für Sozialwesen der Johannes-Diakonie, Neckarbischofsheim
<i>Teilnehmerzahl</i>	maximal 18 Personen	<i>Kosten</i>	310 € <span style="float: right; border: 1px solid orange; border-radius: 50%; padding: 2px;">intern</span> <span style="float: right; border: 1px solid orange; border-radius: 50%; padding: 2px;">extern</span>
<i>Methoden</i>	Vortrag, Lehrgespräch, Infoblätter, Gruppenarbeiten, praktische Übungen	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Jennifer Reitmeir Fachschule für Sozialwesen Telefon: 07263 60557-14 E-Mail: jennifer.reitmeir@johannes-diakonie.de Telefonsprechzeiten: Mo. – Do.: 08.30 – 11.30 Uhr Mo. – Mi.: 13.30 – 14.30 Uhr
<i>Leitung/ Moderation</i>	Stefanie Roos Gesundheitspädagogin B.A.		
<i>Dauer</i>	1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr		
<i>Termin</i>	<b>07.03.2024</b>		
<i>Anmeldeschluss</i>	10.02.2024		

# Angebote der Fachschule für Sozialwesen

## Mentorenqualifikation

Aufgabe von Mentorinnen und Mentoren ist die professionelle Begleitung und Unterstützung von Auszubildenden in der Fachpraxis. Hierzu bedarf es einer Reihe an fachlichen und persönlichen Kompetenzen sowie Kenntnissen über schulische Anforderungen und fachpraktische Konzeptionen.

Die Fachweiterbildung Mentorenqualifikation umfasst neun Weiterbildungstage, aufgeteilt in drei Seminarblöcke, welche gezielt auf die wesentlichen Aufgaben eines Mentors / einer Mentorin vorbereiten. Dies betrifft sowohl die fachpraktischen Aufgabenstellungen als auch die persönliche und fachliche Begleitung, Reflexion und Benotung.

Im Rahmen der Weiterbildung verfassen die Teilnehmenden eine Facharbeit, als Voraussetzung für den Erhalt eines Zertifikates.

### Ziele und Inhalte

#### Seminar 1

- Reflexion der eigenen Ausbildung und Arbeit in Bezug auf die Mentorentätigkeit
- Umgang mit Rollenkonflikten im Spannungsfeld zwischen schulischen Inhalten und beruflicher Praxis
- Aufbau des Ausbildungsordners und Kennenlernen der fachpraktischen Aufgaben im Unterkurs
- Reflexion und Bewertung
- Theoretische Kenntnisse über Methodik und Didaktik

#### Seminar 2

- Formen der Zusammenarbeit im Team – Kooperation zwischen Auszubildenden und Team
- Inhalte der fachpraktischen Ausbildung im Mittelkurs
- Reflexion und Bewertung
- Formen der Gesprächsführung
- Ausbildungskrisen: Möglichkeiten des Umgangs und der Unterstützung für Mentorinnen und Mentoren in problematischen Situationen

#### Seminar 3

- Inhalte der fachpraktischen Ausbildung im Oberkurs
- Reflexion und Bewertung
- Theoretische Kenntnisse über Soziometrie und gruppenpädagogische Methoden
- Reflexionsfähigkeit von Auszubildenden: Möglichkeiten zur Unterstützung
- Abschlussarbeit



## Angebote der Fachschule für Sozialwesen

### Infos

<i>Zielgruppe</i>	Mitarbeitende, die Interesse haben an der Ausbildung von Heilerziehungspflegerinnen und -pflegern mitzuwirken	<i>Dauer</i>	3 x 2,5 Tage
<i>Voraussetzungen</i>	Heilerziehungspflegerinnen und Heilerziehungspfleger sowie Personen, die ein Pädagogikstudium oder eine hochschulische Pflegeausbildung abgeschlossen haben, in Ausnahmefällen Fachkräfte mit einer mindestens dreijährigen abgeschlossenen Berufsausbildung im Bereich der Pflege oder der Sozialpädagogik, in allen Fällen bedarf es einer mindestens zweijährigen Berufserfahrung	<i>Termine</i>	11. – 13.03.2024 15. – 17.04.2024 10. – 12.06.2024
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 10, maximal 20 Personen	<i>Anmeldeschluss</i>	19.02.2024
<i>Methoden</i>	Vortrag, Gruppenarbeiten, Einzelarbeiten, Diskussionen	<i>Ort</i>	Fachschule für Sozialwesen
<i>Leitung/ Moderation</i>	Elke Bieber, stv. Schulleiterin Birgit Thoma, Schulleiterin, beide Fachschule für Sozialwesen	<i>Kosten</i>	350 € pro Seminar (gesamt: 1.050 €)
		<i>Anmeldung und Informationen</i>	Jennifer Reitmeir Fachschule für Sozialwesen Telefon: 07263 60557-14 E-Mail: jennifer.reitmeir@ johannes-diakonie.de Telefonsprechzeiten: Mo. – Do.: 08.30 – 11.30 Uhr Mo. – Mi.: 13.30 – 14.30 Uhr
		<i>Hinweis</i>	zusätzlich Fortbildungsantrag an Fortbildungsorganisation, Frau Doris Ziegler oder Frau Diana Kaiser erforderlich

intern extern

## Angebote der Fachschule für Sozialwesen

### Gelebte Würde

#### Impulse für ein gelingendes Miteinander

*"Sei Mensch und ehre Menschenwürde" (Robert Bosch)*

### 26. Fachtagung der Fachschule für Sozialwesen der Johannes-Diakonie

**25. und 26. April 2024**

Eigentlich unverhandelbar muss sie dennoch immer wieder aufs Neue verteidigt werden. Dem Begriff der Menschenwürde liegt die Idee zugrunde, dass jeder Mensch allein durch seine Existenz wertvoll ist. Beim Engagement zum Schutz der Menschenwürde ist der Einsatz jedes Einzelnen gefragt.

„Die Würde des Menschen ist unantastbar“ – als Artikel 1 leitet dieser Satz das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland ein und bestimmt somit das Fundament für die Grundausrichtung des Zusammenlebens in unserer Gesellschaft. Den gleichen Grundsatz beinhaltet Artikel 1 der internationalen Erklärung der Menschenrechte. Somit wird der Schutz des Einzelnen vor beispielsweise Willkür, Gewalt, Diskriminierung oder Herabwürdigung als Leitperspektive des zwischenmenschlichen Umgangs bestimmt.

Wie kann Würde ermöglicht und gelebt werden? Aus unterschiedlichen Perspektiven und in verschiedenen Kontexten werden wir dieses fundamentale Thema, das jeden Menschen betrifft, beleuchten.

Die Fachtagung findet als hybride Veranstaltung statt: in Präsenz in Mosbach und mit der Möglichkeit zur Online-Teilnahme.

**Dr. Rebecca Maskos** ist derzeit freie Wissenschaftlerin und Weiterbildnerin. Sie bewegt sich im Rollstuhl durch Berlin und ist sehr klein. Sie ist Teil der Behindertenbewegung, Psychologin und Journalistin. Sie setzt sich ein für eine inklusive Gesellschaft und gegen Ableismus, für feministische Perspektiven auf Behinderung, kritisiert Medien und Bioethik. 2023 promovierte sie im transdisziplinären Ansatz der Disability Studies zum Thema "Rollstuhlvermeidung und Rollstuhlaneignung im Kontext von Ableismus".

**Ursula Immenschuh** ist Professorin an der Katholischen Hochschule in Freiburg. Sie ist ausgebildete Pflegefachperson, leitet den Studiengang „Berufspädagogik im Gesundheitswesen“ und forscht seit Jahrzehnten im Schwerpunkt „Würde und Scham“. Sie wird darüber sprechen, inwiefern die Scham uns hilft, die Würde zu wahren indem sie uns sensibel macht für Missachtung, Grenzverletzungen, Ausgrenzung und Verletzung von Werten. So wird deutlich, dass die Scham wirklich, wie Wurmser sagt, die Hüterin der Würde ist. Vielleicht ist Inklusion ohne das brennende Gefühl der Scham gar nicht vorstellbar?

**Dr. Martin Jochheim**, 2011 Gründung und Aufbau des Hessischen Konsulentendienstes (gemeinsam mit Marianne Martin), seither Beratung für ca. 300 Klient:innen mit geistiger Behinderung wegen herausforderndem Verhalten; 2014 war der Hessische Konsulentendienst „Leuchtturmprojekt“ für Inklusion des Landes Hessen. Der Konsulentendienst berät zeitnah und ohne Voraussetzungen Leitung und Team in der Einrichtung mit einem methodisch reflektierten Beratungsmodell. Martin Jochheim arbeitet in Gießen in eigener Praxis als psych. Berater, Supervisor, Coach und Ausbilder für den Personenzentrierten Ansatz.

**TOUCHDOWN 21 mini**, das spannende Bühnenerlebnis Menschen mit Down-Syndrom teilen mit, was für sie wichtig ist: Respekt – Privatsphäre – Arbeit – Geld – Wohnen – Liebe – Kunst Und: Trauen Sie sich, Fragen an uns zu stellen! [www.touchdown21.info](http://www.touchdown21.info), das partizipative Forschungs-Projekt von Menschen mit und ohne Down-Syndrom

**Prof.in Sigrid Arnade** ist Sprecherin für Gender und Diversity der Interessenvertretung Selbstbestimmt Leben in Deutschland e.V. (ISL), Sprecherin der LIGA Selbstvertretung sowie Mitglied des DBR-Sprecherrats. Vor ihrer Rente war sie zehn Jahre lang ISL-Geschäftsführerin. Die promovierte Tierärztin nutzt seit 1986 zur Fortbewegung einen Rollstuhl und hat seitdem als Journalistin mit den Schwerpunkten „rechtliche Gleichstellung“, „barrierefreies Naturerleben“ und „behinderte Frauen“ gearbeitet. Für den Deutschen Behindertenrat nahm sie an den Verhandlungen zur UN-Behindertenrechtskonvention teil. Seit 2023 ist sie Honorarprofessorin an der Alice Salomon Hochschule Berlin.

**Pater Anselm Grün** ist Mönch der Benediktinerabtei Münsterschwarzach. Bekannt wurde er als Autor spiritueller Bücher. In seinen zahlreichen Kursen und Vorträgen geht er auf die Nöte und Fragen der Menschen ein. So wurde er zum spirituellen Berater und geistlichen Begleiter für viele Ratsuchende unabhängig von ihrer Konfession. Mit mittlerweile rund 300 lieferbaren Büchern erreicht er ein Millionenpublikum.

**Tom Küchler** ist (Lehrender) Systemischer Berater, (Kurzzeit-)Therapeut, Supervisor, Coach und Organisationsentwickler. Er ist als Beratender, Trainer, Speaker und Autor unterwegs. Er segelt unter den Flaggen des Systemischen Institut Sachsen in Chemnitz und des Netzwerks potenzialentfaltung.org. Seine Themen sind Motivation, Veränderung, Lösungsorientierung, Gedanken- und Gefühlsregulation sowie die Würde. Die Menschen sollen ein „gewolltes“ und kein „gesolltes“ Leben leben – das ist sein Antrieb.

## Infos

<p><i>Leitung</i> Martina Kappler, Dozentin an der Fachschule für Sozialwesen der Johannes-Diakonie</p> <p><i>Dauer</i> 1,5 Tage</p> <p><i>Termin</i> <b>25. – 26.04.2024</b></p> <p><i>Anmeldeschluss</i> 22.03.2024</p> <p><i>Ort</i> Johanneskirche der Johannes-Diakonie, Mosbach und Möglichkeit zur Online-Teilnahme</p> <p><i>Kosten</i> Online- und Präsenz-Veranstaltung 255 €, für Studierende und Menschen mit Behinderung 90 €</p>	<p><i>Anmeldung und Informationen</i> Jennifer Reitmeir                  Fachschule für Sozialwesen                  Telefon: 07263 60557-14                  E-Mail: <a href="mailto:jennifer.reitmeir@johannes-diakonie.de">jennifer.reitmeir@johannes-diakonie.de</a>                  Telefonsprechzeiten:                  Mo. – Do.: 08.30 – 11.30 Uhr                  Mo. – Mi.: 13.30 – 14.30 Uhr</p> <p><i>Hinweise</i> zusätzlich Fortbildungsantrag an Fortbildungsorganisation, Frau Doris Ziegler oder Frau Diana Kaiser erforderlich, bitte angeben, ob Online-Teilnahme oder Präsenzveranstaltung gewünscht</p>
--	---





*Zeitliche Reihenfolge*  
*Referierende*



## Zeitliche Reihenfolge 2024

### Januar

22.01.24	Betreuungsrecht	127
23.01.24	Haftungsrecht und Compliance	113
24.01.24	Das baden-württembergische Heimordnungsrecht (WTPG) im Spannungsfeld der Eingliederungshilfe	117
25. – 26.01.24	Grundlagenwissen Psychische Erkrankungen	188

### Februar

01.02.24	Basiswissen im Umgang mit dem Computer (Teil 1/2)	49
01.02.24	Epilepsie Basiswissen – Verhalten bei epileptischen Anfällen	187
07.02.24	Ausbildung in betrieblicher Erster-Hilfe gemäß den Vorschriften der Berufsgenossenschaften	172
14. – 15.02.24	Traumafolgestörungen erkennen – verstehen – behandeln	141
19.02.24	Mitarbeiterführung	104
19. – 20.02.24	Da kann man nichts mehr machen, oder? Palliativversorgung im Gruppenalltag	151
20.02.24	Rahmenschutzkonzept – und jetzt?	90
20.02.24	Teamentwicklung	110
21.02.24	Sozialgesetzgebung	116
27.02.24	Medikamentenlehre: Arzneimittel-Grundlagen (Teil 1/2)	176
28.02.24	Einführungstag für neue Mitarbeitende	18
28.02.24	Intranet – JoDi.net – Das neue Intranetsystem für alle	57
28.02.24	Diabetes mellitus	153
29.02.24	„Es ist doch schon so lange her!“ – Zur Erinnerungsarbeit und Gedenkkultur in der Johannes-Diakonie	26
29.02.24	Basiswissen im Umgang mit dem Computer (Teil 2/2)	49
29.02.24	Existenzsicherung und Einkommen rund um die Eingliederungshilfe	129

### März

05.03.24	Vivendi PD – Grundlagen (Planung und Dokumentation)	63
06. – 07.03.24	Bindung und ihre Bedeutung in Beratung und Therapie	139

07.03.24	Ausbildung in betrieblicher Erster-Hilfe gemäß den Vorschriften der Berufsgenossenschaften	172
07.03.24	Grundlagen der Aromapflege – Eine Einführungsfortbildung	191
07. – 08.03.24	Sich durchsetzen auf konstruktive Art	95
08.03.24	Sokrates, Platon & Co. – Impulse für ein sinnstiftendes Leadership	103
11. – 13.03.24	Mentorenqualifikation	192
12.03.24	Freiheitsbeschränkende Maßnahmen	175
13.03.24	Vivendi PD – Aufbauschulung für Fortgeschrittene	64
14.03.24	Im Zeichen des Kronenkreuzes – Diakonie – Diakonischer Grundkurs	27
14.03.24	Vorbild sein: Ein Weg zu einem respektvollen und produktiven Miteinander	105
18. – 19.03.24	Einführung BWL	89
19.03.24	Das 1x1 kurzweiliger Online-Workshops	58
19.03.24	Medikamentenlehre: Arzneimittel – Grundlagen (Teil 2/2)	176
20.03.24	Excel – Grundlagen	53
20.03.24	Controlling	84
21.03.24	Arbeitsmethodik und Selbstorganisation	47
21.03.24	Outlook – Grundlagen	55
21.03.24	Formen der Gewalt	164

## April

04. – 05.04.24	DEKIM® – Deeskalationstraining und Krisenmanagement bei Menschen mit Intelligenzminderung (Teil 1/2)	170
09.04.24	„Von guten Mächten wunderbar geborgen...“	28
10.04.24	Selbstmitgefühl und Achtsamkeit	42
10.04.24	Selbstkonzept als Führungskraft	108
10.04.24	Formen der Gewalt	164
10.04.24	Medikamentenlehre: Jährliche Unterweisung über den sachgerechten Umgang mit Medikamenten nach § 6 Abs. 1 Nr. 10 LHeimG	178
10. – 11.04.24	Demenz – oder ist es doch nur das Alter? Erlebensorientierte Betreuung und Pflege bei Menschen mit Behinderung und demenziellen Veränderungen	148
11.04.24	Vivendi PEP – Grundlagen (Personaleinsatzplanung)	62
11.04.24	Löwenmama oder Rabenmutter?	45

## Zeitliche Reihenfolge

15.04.24	Haftungsrecht und Aufsichtspflicht	128
15.04.24	Fortbildung in betrieblicher Erster-Hilfe gemäß den Vorschriften der Berufsgenossenschaften	173
15. – 17.04.24	Mentorenqualifikation	192
16.04.24	Ausbildung in betrieblicher Erster-Hilfe gemäß den Vorschriften der Berufsgenossenschaften	172
16. – 18.04.24	Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen – Grundkurs	167
17.04.24	Da kann ja jeder kommen – Kirchliche Sozialraumorientierung der Johannes-Diakonie	30
17.04.24	Risikoanalyse partizipativ mit Klienten und Klientinnen durchführen – Methoden, Haltung, Umgang mit Ergebnissen	165
17.04.24	MPDG-Schulung (Medizinprodukterecht-Durchführungsgesetz)	180
18.04.24	Outlook – Fortgeschrittene	56
18.04.24	Sokrates, Platon & Co. – Impulse für ein sinnstiftendes Leadership	103
18.04.24	Autismus-Spektrum-Störung (ASS) – Ursachen und Förderziele/-methoden	157
18. – 19.04.24	Wunderwerk Körper	190
19.04.24	Unterstützung beim ambulanten Wohnen: Begriffsklärung – Standortbestimmung – Grundlagen	132
22. – 23.04.24	Moderation und Gesprächsführung	111
23.04.24	Rhythmus des Lebens – Feste im Jahreslauf	34
23.04.24	Mentale Stärke und emotionale Gelassenheit	40
23. – 24.04.24	Pädagogische Herausforderungen in der Assistenz	136
24.04.24	Finanzmanagement	85
24.04.24	Vom Teammitglied zur Führungskraft	106
25.04.24	Krisen nutzen und gestärkt aus ihnen hervorgehen	39
25.04.24	Tiergestützte Interventionen	159
25. – 26.04.24	26. Fachtagung der Fachschule für Sozialwesen der Johannes-Diakonie: Würde und Scham	194
26.04.24	Praxisanleiter-Refresher-Kurs – Pflichtfortbildung für Praxisanleitende (Teil 1/3)	126
29. – 30.04.24	Professionelle Deeskalation nach Prodema®	169



**Mai**

06.05.24	Ausbildung in betrieblicher Erster-Hilfe gemäß den Vorschriften der Berufsgenossenschaften	172
07.05.24	Pflegefachwissen kompakt – was eine Pflegefachkraft heute wissen muss	144
08.05.24	Theorie und Praxis der Sozialraumorientierung	133
08.05.24	Epilepsie Basiswissen – Verhalten bei epileptischen Anfällen	187
13.05.24	Podcast erstellen – so geht’s!	59
13.05.24	Erste Hilfe – Spezifische Pflegemodule	171
13. – 14.05.24	Organisation: Aufbau und Ablauf	76
14.05.24	Medikamentenlehre: Arzneimittel-Refresherkurs	177
15.05.24	Leitbild, Ethik und soziale Verantwortung	91
23. – 24.05.24	DEKIM® – Deeskalationstraining und Krisenmanagement bei Menschen mit Intelligenzminderung (Teil 2/2)	170

**Juni**

04.06.24	Rahmenschutzkonzept – und jetzt?	90
04. – 05.06.24	Entspannter bei der Arbeit – Stress reduzieren, Energie tanken	41
04. – 06.06.24	Pflegeprozessdokumentation und Pflegegradmanagement (Seminarblock 1/2)	142
05.06.24	Selbst-Supervision und Coaching anhand der Methode RAFAEL	107
06.06.24	Pilgertag – Schritt für Schritt – raus aus dem Alltag, auf dem Weg, Zeit mit mir und Zeit mit Gott	31
10. – 12.06.24	Mentorenqualifikation	192
11.06.24	Keine Angst vor Diversität!	46
12.06.24	Überblick über die Leistungen im SGB IX	131
13.06.24	Vor lauter Pech habe ich immer Glück?	37
13.06.24	Tiergestützte Interventionen – Vertiefungstag	160
18.06.24	Das 1x1 kurzweiliger Online-Workshops	58
18.06.24	Medikamentenlehre: Arzneimittel – Grundlagen	176
19.06.24	Basiswissen im Umgang mit dem Computer (Teil 1/2)	49
19.06.24	Ausbildung in betrieblicher Erster-Hilfe gemäß den Vorschriften der Berufsgenossenschaften	172
20.06.24	Excel – Grundlagen	53

## Zeitliche Reihenfolge

20.06.24	Praxisanleiter-Refresher-Kurs – Pflichtfortbildung für Praxisanleitende (Teil 2/3)	126
20.06.24	Umgang mit schwierigen Klienten und Klientinnen	163
21.06.24	Praxisanleiter-Refresher-Kurs – Pflichtfortbildung für Praxisanleitende (Teil 2/3)	126
24. – 25.06.24	Rechtssicher führen	112
24. – 25.06.24	Schulung für Anleitende und Tutorinnen und Tutoren von Freiwilligen im Europäischen Sozialkorps	138
25.06.24	Medizinisch-pflegerische Notfallsituationen „Was tun, wenn ...?“	174
26.06.24	Vivendi PD – Aufbauschulung für Fortgeschrittene	64
26.06.24	Kompetent beraten	94
26.06.24	Krisenintervention	168
27.06.24	Einführungstag für neue Mitarbeitende	18
27. – 28.06.2024	Älterwerden im Beruf: Erfahrungen nutzen, konstruktiv handeln	43

### Juli

02. – 03.07.24	Pflegeprozessdokumentation und Pflegegradmanagement (Seminarblock 2/2)	142
03.07.24	Diabetes mellitus und Insulin	154
04. – 05.07.24	Den richtigen Ton zum richtigen Zeitpunkt – Gespräche konstruktiv führen	161
09.07.24	Veränderungen erfolgreich gestalten	48
09.07.24	Vivendi PD – Grundlagen (Planung und Dokumentation)	63
11.07.24	Intranet – JoDi.net – Das neue Intranetsystem für alle	57
11.07.24	Podcast erstellen – so geht's!	59
11.07.24	Fortbildung in betrieblicher Erster-Hilfe gemäß den Vorschriften der Berufsgenossenschaften	173
15. – 16.07.24	Meine Führungsrolle reflektieren	98
17.07.24	Basiswissen im Umgang mit dem Computer (Teil 2/2)	49
17.07.24	Belegungsmanagement	78
18.07.24	Sokrates, Platon & Co. – Impulse für ein sinnstiftendes Leadership	103
23.07.24	Ausbildung in betrieblicher Erster-Hilfe gemäß den Vorschriften der Berufsgenossenschaften	172
29. – 30.07.24	DEKIM® – Deeskalationstraining und Krisenmanagement bei Menschen mit Intelligenzminderung (Teil 1/2)	170

**September**

10.09.24	Führen – leiten – managen – mit emotional-sozialer Intelligenz (Teil 1/6)	99
10.09.24	Medikamentenlehre: Jährliche Unterweisung über den sachgerechten Umgang mit Medikamenten nach § 6 Abs. 1 Nr. 10 LHeimG	178
11.09.24	Demenz – Mit Angst professionell umgehen	149
11. – 12.09.24	Mit Takt und Gefühl – wie Sie Ihre Führungsrolle meistern	102
12.09.24	Outlook – Grundlagen	55
12.09.24	Ausbildung in betrieblicher Erster-Hilfe gemäß den Vorschriften der Berufsgenossenschaften	172
12. – 13.09.24	Konfliktmanagement und Mediation	101
17.09.24	Rahmenschutzkonzept – und jetzt?	90
17.09.24	Führen – leiten – managen – mit emotional-sozialer Intelligenz (Teil 2/6)	99
19.09.24	Leistungen der sozialen Pflegeversicherung (SGB XI) kennen und Ansprüche für die Betroffenen geltend machen	134
23.09.24	Grundlagen Rechnungswesen	86
24.09.24	Basiswissen im Umgang mit dem Computer – Vertiefung (Teil 1/2)	50
24.09.24	Führen – leiten – managen – mit emotional-sozialer Intelligenz (Teil 3/6)	99
24. – 25.09.24	Kosten- und Leistungsrechnung	87
24. – 25.09.24	Systemisch Denken und Handeln in der pädagogischen Arbeit	137
26.09.24	Kinästhetik in der Pflege – Einführung	146

**Oktober**

02.10.24	Konzeptentwicklung	80
08.10.24	Umgang mit Ärger	36
08.10.24	Basiswissen im Umgang mit dem Computer – Vertiefung (Teil 2/2)	50
08.10.24	Führen – leiten – managen – mit emotional-sozialer Intelligenz (Teil 4/6)	99
09.10.24	Excel – Fortgeschrittene	54
09.10.24	Erste Hilfe – Spezifische Pflegemodule	171
09.10.24	Medikamentenlehre: Arzneimittel – Grundlagen	176
10.10.24	Starke Sätze – Worte meines Lebens – der Rede wert!	29
10.10.24	Vivendi PEP – Grundlagen (Personaleinsatzplanung)	62

## Zeitliche Reihenfolge

10.10.24	Gelingende Umsetzung der Personalbemessung in der stationären Langzeitpflege	77
10.10.24	Autismus-Spektrum-Störung (ASS) – Eine unsichtbare Beeinträchtigung und ihre pädagogischen Konsequenzen	158
10.10.24	Medizinisch-pflegerische Notfallsituationen „Was tun, wenn ...?“	174
14. – 15.10.24	Agile Methoden im Projektmanagement	79
14. – 15.10.24	Da kann man nichts mehr machen, oder? Palliativversorgung im Gruppenalltag	151
15.10.24	Vivendi PD – Grundlagen (Planung und Dokumentation)	63
15.10.24	Führen – leiten – managen – mit emotional-sozialer Intelligenz (Teil 5/6)	99
15.10.24	Anleitung zur subkutanen Verabreichung von Insulinpräparaten	179
16.10.24	Vivendi PD – Aufbauschulung für Fortgeschrittene	64
16. – 17.10.24	„Zu dumm, um verrückt sein zu dürfen?!“ (E. Hohn) Zum Konzept der Dualen Diagnose von psychischen Störungen bei Menschen mit geistiger Behinderung	140
17.10.24	Leben in Erfüllung – ein lebendiger Abend mit Gitarre	35
17.10.24	Praxisanleiter-Refresher-Kurs – Pflichtfortbildung für Praxisanleitende (Teil 3/3)	126
18.10.24	Praxisanleiter-Refresher-Kurs – Pflichtfortbildung für Praxisanleitende (Teil 3/3)	126
21. – 22.10.24	Dem Sterben ein Zuhause geben – Wertschätzend und angstarm Menschen mit mehr oder weniger Behinderungen in der letzten Lebensphase begleiten	150
22.10.24	Führen – leiten – managen – mit emotional-sozialer Intelligenz (Teil 6/6)	99
22.10.24	Medikamentenlehre: Arzneimittel-Refresherkurs	177
23.10.24	Ausbildung in betrieblicher Erster-Hilfe gemäß den Vorschriften der Berufsgenossenschaften	172
23. – 24.10.24	Präsentationskompetenz – Präsentierst Du noch, oder begeisterst Du schon?	100
24.10.24	Sexualisierte Gewalt – erkennen und handeln	166
24. – 25.10.24	Führen – leiten – managen – mit emotional-sozialer Intelligenz	99
30. – 31.10.24	DEKIM® – Deeskalationstraining und Krisenmanagement bei Menschen mit Intelligenzminderung (Teil 2/2)	170

**November**

04. – 05.11.24	Sich durchsetzen auf konstruktive Art	95
05.11.24	Älterwerden im Beruf: Vertiefungstag	44
05.11.24	Mit den Aufsichtsbehörden auf Augenhöhe	82
06.11.24	Einführungstag für neue Mitarbeitende	18
06.11.24	MPDG-Schulung (Medizinprodukte-recht-Durchführungsgesetz)	180
11. – 12.11.24	Unternehmensführung	92
13.11.24	Outlook – Fortgeschrittene	56
14.11.24	Gewaltfreie Pflege und Betreuung	162
14.11.24	Medizinisch-pflegerische Notfallsituationen „Was tun, wenn ...?“	174
18.11.24	Recht auf Risiko?! Umgang mit selbstschädigendem Verhalten von Klienten in der Assistenz	130
19.11.24	Rahmenschutzkonzept – und jetzt?	90
19. – 20.11.24	Wellness für die Seele	38
20.11.24	Fortbildung in betrieblicher Erster-Hilfe gemäß den Vorschriften der Berufsgenossenschaften	173
25.11.24	Ausbildung in betrieblicher Erster-Hilfe gemäß den Vorschriften der Berufsgenossenschaften	172
27.11.24	Qualitätsmanagement	81
28.11.24	Gesundheit als Führungsaufgabe – Betriebliches Gesundheitsmanagement	97

**Dezember**

02. – 03.12.24	Multiprofessionelle Teams managen	83
02. – 03.12.24	Älter werdende Menschen mit geistiger Behinderung	147
05.12.24	Der Letzte-Hilfe-Kurs – Am Ende wissen, wie es geht	152
05. – 06.12.24	Professionelle Deeskalationsmöglichkeiten	169
09. – 11.12.24	Personalmanagement und Personalentwicklung	88
11.12.24	Ausbildung in betrieblicher Erster-Hilfe gemäß den Vorschriften der Berufsgenossenschaften	172

## Zeitliche Reihenfolge

---

### Ausblick

---

22. – 23.01.25	DEKIM® – Deeskalationstraining und Krisenmanagement bei Menschen mit Intelligenzminderung (Teil 1/2)	170
24. – 25.03.25	DEKIM® – Deeskalationstraining und Krisenmanagement bei Menschen mit Intelligenzminderung (Teil 2/2)	170

---

## Referierende

### **Allespach, Michael**

Theaterpädagoge (BuT), KreativPädagoge IHP/AFC, Kunstassistent im KunstWerkHaus, Dozent an der Fachschule für Sozialwesen

### **Amelung, Michaela**

Arbeit im Heilpädagogisch-psychologischen Dienst in Schwarzach mit den Arbeitsschwerpunkten auf milieuthérapeutischen, pädagogischen, psychosozialen und sozialintegrativen Angeboten, Heilerziehungspflegerin und zertifizierte Fachkraft für tiergestützte Interventionen und Traumapädagogik

### **Ammerbacher, Florian**

Leiter Geschäftsbereich Hauswirtschaft der Johannes-Diakonie, Küchenmeister, Fachwirt, Betriebswirt, Koch, Konditor und Bäcker

### **Appl, Margit**

PTA-Ausbildung in Niedersachsen, Pharmazie-Studium an der Universität Marburg, deutschlandweit mehrjährige Tätigkeit in verschiedenen Apotheken, Fachweiterbildungen Offizin-Pharmazie und Homöopathie/Naturheilkunde, seit 2021 in der Waldstadt-Apotheke Mosbach mit Tätigkeitsschwerpunkt Klinikversorgung

### **Prof. Dr. Arnold, Steffen**

Prorektor und Dekan der Fakultät Sozialwesen, Duale Hochschule Baden-Württemberg Villingen-Schwenningen, mehrjährige Tätigkeit in leitender Funktion in verschiedenen Nonprofit-Einrichtungen, unter anderem Lehr- und Forschungsschwerpunkte in den Bereichen Management in der Sozialwirtschaft und Vermittlung von Schlüsselqualifikationen/Methodenkompetenzen

### **PD Dr. Bauer, Jan**

Facharzt für Arbeitsmedizin, Notfallmedizin, Habilitation (Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin) und Lehrtätigkeit Goethe Universität Frankfurt, Mediator, Strahlenschutzermächtigtter Arzt, Niederlassung in eigener arbeitsmedizinischer Praxis, Betriebsarzt Johannes-Diakonie

### **Bährle, Heike**

Pfarrerin, Studium der Evangelischen Theologie, seit 2021  
Pfarrerin bei der Johannes-Diakonie am Standort Mosbach

### **Beck, Anke**

Apothekerin, Fachapothekerin für Klinische Pharmazie,  
"Certificate in Pharmacy Practice" der Universitäten  
London und Tübingen, seit 1997 in der Waldstadt-  
Apotheke OHG tätig, seit 1997 Referentin der Bildungs-  
Akademie der Johannes-Diakonie

### **Bieber, Elke**

Stellvertretende Schulleiterin an der Fachschule für  
Sozialwesen der Johannes-Diakonie, Studium der Sozialen  
Verhaltenswissenschaften (BA), Heilerziehungs- und  
Altenpflegerin mit langjähriger Berufserfahrung in beiden  
Arbeitsfeldern

### **Bolkart-Ries, Ingrid**

Bereichsleitung Offene Hilfen Neckar-Odenwald-Kreis der  
Johannes-Diakonie, Diplom-Sozialpädagogin, Zertifizierte  
Weiterbildungen in Case-Management und Sozial-  
psychiatrie, verschiedene berufliche Stationen innerhalb  
der Johannes-Diakonie

### **Dr. Bomsien, Stephanie**

Fachapothekerin für Klinische Pharmazie, seit 2011 tätig im  
Klinikbereich und der Offizin der Waldstadt-Apotheke OHG

### **Bordt, Marcel**

Akademischer Mitarbeiter im Studiengang BWL-Gesund-  
heitsmanagement an der Dualen Hochschule Baden-  
Württemberg (DHBW) Mannheim, 5 Jahre Berufserfahrung  
im Krankenhausmanagement, Masterstudium General  
Business Management am Center for Advanced Studies der  
DHBW, Bachelorstudium BWL Gesundheitsmanagement  
an der DHBW Stuttgart



**Buhl, Milena**

BA Soziale Arbeit, Schwerpunkt: Menschen mit Behinderungen MA Soziale Arbeit (bis 2024): Soziale Arbeit und Teilhabe Tätigkeit als Dozentin für Grundlagen in der Sozialen Arbeit, im Schwerpunkt Menschen mit Behinderungen sowie in Seminaren zur Gesprächsführung an der DHBW Villingen-Schwenningen, Masterarbeit zum Thema „Partizipative Risikoanalyse“ in der Johannes-Diakonie und im Projekt SchukoV2024

**Burre, Wilfried**

Geschäftsführer Praxis für Supervision und Organisationsentwicklung, berufserfahrener Supervisor, Coach, Personalentwickler, Organisationsberater

**Clifford, Ursula**

Personenzentrierter Coach DCG, seit 2009 Ehrenamtliche Hospizbegleiterin und seit 2019 Kursleiterin Letzte Hilfe, stellvertretende Koordinatorin und Vorsitzende Hospizverein Eberbach-Schönbrunn e.V., Palliative-Care-Fachkraft, Psychologische Beraterin/Therapeutin, Trauerbegleiterin

**Daiber, Martin**

seit 1993 selbstständiger Trainer und Coach mit den Schwerpunkten Mitarbeiterführung, Teamentwicklung, Konfliktmanagement sowie im Bereich der Methodenkompetenz mit den Themen Zeit-, Projekt- und Besprechungsmanagement, zuvor Personalreferent in der Automotive Branche und Ausbildungsleiter beim Otto Konzern Hamburg

**Prof. Dr. Daum, Ralf**

Studiengangsleiter BWL – Öffentliche Wirtschaft an der DHBW Mannheim, Promotion in Public & Nonprofit Management an der Universität Mannheim, Studium der Wirtschaftsinformatik an der Universität Mannheim, Mitglied im Aufsichtsrat der Evangelischen Pflegedienste Mannheim gGmbH, Mitglied im Aufsichtsrat des Diakonischen Werks Mannheim

### **Deininge, Eva**

Ausbilderin in Erster Hilfe für die Berufsgenossenschaft, Ausbilderin im Sanitätsdienst, Medizinische Fachangestellte, seit 2016 Ausbilderin für Erste Hilfe und Kindnotfälle in der DLRG Eberbach, 2016 – 2022 Teamleitung im DRK Blutspendedienst, seit 2023 Ausbilderin in der Training Center Retten und Helfen GmbH

### **Dell'Anna, Roberto**

Diabetesberater DDG, Fachkrankenschwester Anästhesie- und Intensivpflege, Praxisanleiter, Mitautor des Buches "Mein Diabetes und ich – Zusammenhänge verstehen, selbst aktiv werden, bewusst ernähren", Weiterbildung zum Diabetesberater DDG an der katholischen Akademie für Gesundheitsberufe Regensburg, tätig in der GRN-Klinik Sinsheim, seit 2010 in der diabetologischen Schwerpunktpraxis Dr. Sylke Waibel in Meckesheim

### **Dölz, Susanne**

Inhaberin des Trainings- und Beratungsunternehmens SUSANNE DÖLZ Selbst-Führung, seit 1993 selbstständig als Trainerin und Coach, Themen: Selbststeuerung, Resilienz, Führung, Konflikt, Kommunikation, Diplom-Pädagogin, Ausbildungen in Coaching, Training systemischer Organisationsberatung, unter anderem Autorin von: Sich durchsetzen und Stark und präsent auf leise Art

### **Dr. Dürr, Barbara**

Ärztin, Dozentin für mehrere Bildungsträger in Baden-Württemberg, Unterricht für Heilerziehungspflege, Ergotherapie, Krankheits- und Gesundheitspflege, medizinisch-pflegerische Schulungen für pädagogisches Personal in Einrichtungen der Behindertenhilfe, Unterricht für Notfallmedizin für Fachwirtinnen für Praxismanagement

### **Engelter, Kerstin**

Gesellschafterin Firma PORTALIS, Diplom-Pflegewirtin (FH), Krankenschwester, Beraterin/Dozentin an verschiedenen Bildungsinstituten, DGQ-Qualitätsmanagerin und Auditorin, Zertifizierungsauditorin im Sozialwesen, autorisierte Multiplikatorin Ein-Step, langjährig QM-Leiterin in einem Gesundheitszentrum, Multiplikatorin Q-Indikatoren

**Ernst, Harald**

Vivendi-PEP Administrator, Johannes-Diakonie

**Fischer-Rosenfeld, Gabriela**

Inhaberin Beratungspraxis seit 1994, Erziehungswissenschaftlerin M. A., Gesprächs- und Systemische Familientherapeutin, Systemische Coach, langjährige Tätigkeit in unterschiedlichen beruflichen Feldern (angestellt und leitend), langjährige Lehrtätigkeit an der University for Applied Sciences (FH Soziale Arbeit) Frankfurt sowie Dozenten- und Vortragstätigkeit

**Freiberger, Carolin**

Sozialpädagogin, Johannes-Diakonie, Region Neckar-Odenwald/Main-Tauber, Administratorin Vivendi PD

**Gabel, Tanja**

Heilerziehungspflegerin mit Weiterbildungen in psychologischer Beratung und Burnout-Beratung, war als Koordinatorin in der ambulanten Kinderhospizarbeit tätig, in diesem Zuge Weiterbildung zur Koordinationsfachkraft und zur Palliative Care Fachkraft in der Pädiatrie, Leitung der Offenen Hilfen in Möckmühl

**Geißler, Patricia**

Business-Trainerin & Unternehmens-Coach, Lehrsupervisorin, Lehrcoachin, Lehrtrainerin, Geschäftsführerin der WEDA Akademie & geissler-blessing.de, Autorin, Mentaltrainerin, Kompetenzbereich: Coaching von Führungskräften, Teams und Unternehmen in individuellen und systemischen Veränderungsprozessen sowie Begleitung von Einzelpersonen in Aus- und Weiterbildungen

**Geppert, Sara**

Seit 2013 in der Johannes-Diakonie im Wohnbereich Lahr tätig, Staatlich anerkannte Heilerziehungspflegerin, seit 2017 Qualitätsbeauftragte und seit einigen Jahren Qualitätsmanagementbeauftragte der Region Lahr-Ortenau, seit Dezember 2021 Administratorin in Vivendi PD



### **Geyer, Susanne**

BDVT-geprüfte Businesstrainerin und Beraterin, BDVT-geprüfte Businesscoachin, DISG-Trainerin, seit 2000 selbstständige Beraterin, Trainerin und Coachin, seit 1995 nebenamtliche Trainerin/Dozentin an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW), seit 2015: nebenamtliche Trainerin/Dozentin an der Hochschule Furtwangen University (HFU)

### **Dr. Glasenapp, Jan**

Psychologischer Psychotherapeut in eigener Praxis, Supervisor und Dozent an unterschiedlichen Ausbildungsinstituten, Arbeitsschwerpunkte: Psychotherapie für Menschen mit Intelligenzminderung, Emotionen als Ressourcen

### **Göhrig, Ulrike**

seit 2021 Koordinatorin ambulanger Hospizdienst Eberbach-Schönbrunn e. V., Medizinisch technische Assistentin seit 1985 Berufserfahrung, Qualifizierung zur Hospiz- und Trauerbegleiterin, Palliative-Care-Fachkraft, Ethikberaterin im Gesundheitswesen, Heilpraktikerin mit mehrjähriger Praxis, Traumatherapeutin Somatic-Experiencing, Weiterbildung Integrierte lösungsorientierte Psychologie, seit 2019 Kursleiterin Letzte Hilfe

### **Handlos, Walter**

Diplom-Sozialpädagoge, ehemals Abteilungsleiter in einer Rehabilitationseinrichtung, langjährige Tätigkeiten im Fachbereich Psychiatrie sowie als zertifizierter Systemischer Coach, Weiterbildungen in Trauma-Arbeit (Somatic Experiencing) und Qualitätsmanagement

### **Heins, Maik**

Rettungshelfer, Ausbilder im Erste-Hilfe-Programm (DGUV 304-001), Ausbilder im Betrieblichen Sanitätsdienst (DGUV 304-002), Fachkraft für Lebensmittelsicherheit, von 2011 bis 2019 beim DRK-Kreisverband Mosbach e. V. Ausbildungsleiter in der Breitenausbildung, seit 2019 in der TCRH Training Center Retten und Helfen GmbH Ausbildungsleiter in der Breitenausbildung

**Henze, Michael**

Vorstand der Alerds-Stiftung, jahrelang Erfahrung in verschiedenen Funktionen (Controlling, Entgeltverhandlungen, Heim- und Regionalleitung) in Pflegeheimgruppen, im Krankenhausverbund und der Eingliederungshilfe, Studium der Betriebswirtschaft an einer Baden-Württembergischen Berufsakademie

**Dr. Holler, Martin**

Leiter Berufsbildungswerk Mosbach-Heidelberg & Jugendhilfe, stellvertretender Direktor Anna-Wolf-Institut, Certified Innovation and Development Consultant, Certified Expert in Digital Leadership & Transformation, Lehrbeauftragter und Dozent an verschiedenen Hochschulen, Berater im Sozial- und Bildungswesen

**Huber, Christoph**

Geschäftsführender Gesellschafter des ARGO Instituts für Unternehmensentwicklung; seit vielen Jahren beratend in unterschiedlichen Organisationen und Unternehmen tätig, Lehrbeauftragter für Themenzentrierte Interaktion am Ruth Cohn Institute international, Transaktionsanalytiker mit Schwerpunkt Organisation (CTA), Supervisor (DGTA)

**Jogwer, Klaus**

IT-Trainer für MS-Office-Programme, langjährige Erfahrung im Kundensupport, Individualprogrammierung in VBA incl. MS SQL-Server für MS Access und Excel, 2008 Zusatzausbildung zum externen Datenschutzbeauftragten beim TÜV Süd

**Juchler-Heinrich, Bärbel**

Geschäftsführerin des Betreuungsvereins Neckar-Odenwald-Kreis e. V., verantwortlich für die Gewinnung, Schulung und Fortbildung ehrenamtlicher Betreuer und Betreuerinnen, seit über 20 Jahren tätig in der Erwachsenenbildung, leitet Veranstaltungen zu den Themen Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung, Patientenverfügung, Sozialarbeiterin, Diplom-Pädagogin



### **Jungwirth, Robert**

Ständige Vertretung der Bereichsleitung Offene Hilfen NOK, Dienstplanverantwortung Offene Hilfen NOK, Mitarbeit im Projektteam Vivendi - Teilprojekt 5, Vivendi PEP, Admin Vivendi PEP, Durchführung der Vivendi PEP-Schulungen in Paderborn für Dienstplanungsbereiche

### **Kappler, Martina**

Dozentin und Praxislehrerin an der Fachschule für Sozialwesen der Johannes-Diakonie, Heilerziehungspflegerin und Diplom-Sozialpädagogin (FH)

### **Kern, Karin**

Freiberufliche Kinästhetik-Trainerin DGK, Feldenkreis-Pädagogin FVD

### **Dr. Klossika, Iris**

Dozentin der Fachschule für Sozialwesen Neckarbischofsheim; Diplom in Psychologie mit klinischem Schwerpunkt; Promotion an der Universität Mannheim; mehrjährige Tätigkeit als Postdoktorandin am Zentralinstitut für Seelische Gesundheit in Mannheim; akkreditierte Mental Health First Aid (MHFA) – Ersthelferin

### **Klotz, Michael**

seit 2007 Mitarbeiter der Firma HERMED Technische Beratungs GmbH in Kirchheimbolanden, Projektverantwortlicher, Medizinproduktesicherheitsbeauftragter und Referent MPDG-Schulungen

### **Knopf, Ann-Kathrin**

Sozialpädagogin, Johannes-Diakonie, Region Karlsruhe-Nordschwarzwald, federführende Administratorin Vivendi PD, Gesundheits- und Krankenpflegerin

### **Koch, Stefan**

Diplom-Psychologe, KiBA-ConMa® Trainer, Anti-Gewalt- und Coolness-Trainer, Erlebnispädagoge, DEKIM® Trainer

### **Körner, Thomas**

seit 1994 in der Johannes-Diakonie, Ausbildung zum HEP, 1997 bis 2002 Tätigkeit in der damaligen Neuropädiatrie,

Schwarzach, 2002 bis 2005 stellvertretender Verbundleiter im Lindenhof, seit 2005 Verbundleitung/Einrichtungsleitung Amselweg, 2012 Zusammenlegung Verbund Amselweg/ Verbund Luther und Lindenplatz, seit 2018 Verbund Amselweg/Haus Schönblick, seit April 2022 im VIVEDI PD Schulungsteam

**Dr. Kranich, Mariana**

Psychologin, Diplom-Psychogerontologin, Promotion an der FAU Erlangen-Nürnberg, war mehrere Jahre bei der „Bonner Initiative gegen Gewalt im Alter/ Handeln statt Misshandeln“, Referentin in der Alten- und Behindertenhilfe, Arbeitsschwerpunkte: Alter/ Demenz bei Menschen mit geistiger Behinderung, Begleitung von Menschen mit Demenz im Krankenhaus und Gewalt in der Pflege

**Dr. Krause, Peter**

Rechtsanwalt bei VOELKER & Partner mbH, seit 20 Jahren speziell im Bereich der Eingliederungshilfe und der Beratung von Leistungserbringern tätig, zugleich Geschäftsführer der „Initiative“, dem baden-württembergischen Verband der Komplexeinrichtungen, dem auch die Johannes-Diakonie angehört, zählt zu den maßgeblichen Redakteuren des neuen Landesrahmenvertrags SGB IX Baden-Württemberg

**Dr. Kutscher, Joachim**

Diplom-Psychologe, Akademischer Oberrat i. R., Arbeitsgebiete: Psychologie gelingender Entwicklung und ihrer Störbarkeit, Bedingungen von Schädigung, Störung und Behinderung, Rehistorisierende Diagnostik, Neuropsychologische Aspekte von Behinderungen

**Lallathin, Richard**

Pfarrer und Religionslehrer, Studium der Evangelischen Theologie und der Diakoniewissenschaft, ab 1989 Gemeindepfarrer in March/Freiburg-Hochdorf, von 2000 bis 2021 als Pfarrer in der Johannes-Diakonie tätig, seit September 2021 von der Johannes-Diakonie und der Evangelischen Landeskirche beauftragt, die kirchliche Mitgestaltung inklusiver Sozialräume an den regionalen Standorten zu begleiten



### **Prof. Dr. Land, Beate**

Studium der Humanmedizin, Universität Köln, Promotion, Fachärztin für Anästhesie, Weiterbildung MSc Healthcare Management, Universität Mannheim, Hochschulprofessorin an der SRH Hochschule Heidelberg, Gutachterin für Akkreditierungsverfahren der AQAS (Agentur für Qualitätssicherung durch Akkreditierung), seit 2014 an der DHBW Mannheim Studiengangsleitung Angewandte Gesundheitswissenschaften

### **Lapiak, Tanja**

Pflegedienstleitung Haus Sonnenhalde, Johannes-Diakonie, Staatlich anerkannte Altenpflegerin mit langjähriger Berufserfahrung, Weiterbildung zur Pflegedienstleitung, Fachkraft für Gerontopsychiatrie

### **Lebuhn, Gerret**

25 Jahre Erfahrung als Seminarleiter, Unternehmensberater, Coach und Seelsorger, 35 Jahre Erfahrung als Konzertgitarrist im In- und Ausland

### **Lietzke, Alexander**

Inhaltliche Leitung der Akademie von TEAM-Autismus, Heilerziehungspfleger/ Autismustherapeut (VT) TEACCH® Certified Advanced Consultant, TEACCH® Certified Trainer, mehrjährige Tätigkeit in einer Wohnstätte für Jugendliche und junge Erwachsene mit ASS, dort mit auf dem TEACCH®-Ansatz basierenden pädagogischen Konzept sechs Jahre als Leitung tätig, therapeutische Tätigkeit in einer Förder- und Beratungsstelle für Menschen mit Autismus mit dem Schwerpunkt Einzelförderung, Mitarbeit in einer ambulant unterstützenden Wohnform für Menschen mit Asperger Syndrom.

### **Ly-Phong, Minh-Chau**

Ärztliche Leitung des Kinderzentrums und der Rehaklinik der Johannes-Diakonie, Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin Schwerpunkt Neuropädiatrie, Sozialpädiatrie



**Matzenauer, Anna**

Seit 1997 selbstständig als Trainerin, Beraterin und Coach, Schwerpunkt: Stressbewältigung, Team und Führung, Hypnosystemische Ausbildung, Training in Achtsamkeit, seit dreißig Jahren für Gesundheit und beruflichen Alltag, GFK, Coachingausbildung (ISBW und CTI)

**Dr. Menzel, Rebecca**

Dozentin für Gesundheits- und Krankheitslehre, Neurologie und Psychiatrie an der Fachschule für Sozialwesen, promovierte Neurowissenschaftlerin

**Müller, Coralie**

Personalbetreuung, Zentralbereich Personal und Recht der Johannes-Diakonie, Vivendi-PEP Administrator

**Müller, Martina**

Konfliktmanagerin, Business-Trainerin, Supervisorin, Coach, Mediatorin, Führungskräftebildungen/-coaching, Personal-/Organisationsentwicklung; Sozialpädagogin, Business-Coach, Mediation in Organisationen und Unternehmen, Tanz- und Bewegungstherapeutin, Lachyoga-Leiterin und -Lehrerin, Diplom-Ingenieurin (FH)

**Müller, Pascal**

Personalbetreuung im Zentralbereich Personal und Recht, Mitwirkung bei der Einführung von Vivendi PEP, Administrator für Vivendi PEP

**Müller, Simone**

Firma PORTALIS, Dipl. Pflegerin (FH), Examierte Altenpflegerin, Qualitätsbeauftragte und interne Auditorin (DGQ), Qualitätsmanagement-Auditorin (TÜV), Multiplikatorin zur Einführung des indikatorengestützten Prüfverfahrens, 20-jährige Erfahrung in der Steuerung zentraler Qualitätsmanagementsysteme, Fort- und Weiterbildung, Beratung und Coaching von Einrichtungen der Altenhilfe sowie fachliche Administration von Pflegedokumentationssystemen und E-Learning Tools



### **Nagel, Teresa**

schult seit vielen Jahren Teilnehmende zum Thema „Frauen in Führungspositionen“, um motivierten, gut ausgebildeten Frauen zu helfen, ihre Karriereambitionen zu erreichen, lernte als Managerin in einer Spedition die Hürden von Frauen und Müttern im Berufsalltag bereits kennen, bevor sie sich als Coach selbständig machte, Autorin von „Schulen ohne Schranken“, Verlag Neuer Merkur GmbH

### **Platz, Jessica**

Ständige Vertretung der Einrichtungsleitung am Standort Meckesheim (intensivpädagogisches Wohnen mit Tagesstruktur), professionelle Deeskalationstrainerin nach ProDeMa®, seit der Ausbildung zur HEP 2002 direkte Arbeit mit dem Klientel „herausfordernde Verhaltensweisen“ im Fachbereich 5, 2019 Wechsel in die Region Meckesheim

### **Prof. Dr. Renz, Anette**

seit 2006 Professorin für Externes und Internes Rechnungswesen an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Villingen-Schwenningen, Steuerberaterin, Diplom-Betriebswirtin (FH)

### **Rieger, Volker**

Rechtsanwalt bei VOELKER & Partner mbB mit Hauptsitzen in Reutlingen und Stuttgart, laufende Beratung von Leistungserbringern der Eingliederungshilfe und der Pflege, Studium der Rechtswissenschaft an der Universität Tübingen, Referendariat in Hechingen, Reutlingen und Pfullingen

### **Roos, Stefanie**

Gesundheitspädagogin B. A., Heilpraktikerin, Gesundheits- und Krankenpflegerin

### **Rosenzopf, Dirk**

Apotheker, Fachapotheker für Allgemeinpharmazie, seit 2006 in der Klinikversorgung der Waldstadt-Apotheke OHG tätig, seit 2006 Referent der Bildungs-Akademie der Johannes-Diakonie, seit 2007 Dozent in der Altenpflegeschule der Johannes-Diakonie

**Roser, Rolf**

Stabsstelle Energie und QM/SharePoint, Mitglied des Redaktionsteams JoDi.net in der Johannes-Diakonie, Diplom-Wirtschaftsingenieur, Energieberater für Wohngebäude, HWK

**Salerno, Meike**

Präventionsbeauftragte Johannes-Diakonie, Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin B. A., staatlich anerkannte Jugend- und Heimerzieherin, tiergestützte Pädagogin

**Schell, Marco**

Diabetesberater DDG, Krankenpfleger, Praxisanleiter, Autor des Buches "Mein Diabetes und ich – Zusammenhänge verstehen, selbst aktiv werden, bewusst ernähren", nach der Ausbildung zum Diabetesberater DDG am Diabeteszentrum Bad Mergentheim in der GRN-Klinik Sinsheim als Diabetesberater tätig, seit 2010 in der diabetologischen Schwerpunktpraxis Dr. Sylke Waibel in Meckesheim

**Scheuer, Rainer**

Diplom-Psychologe, Psych. Psychotherapeut, 35 Jahre praktische Erfahrungen in der Eingliederungshilfe in verschiedenen Funktionen als Gruppenleiter, Psychologe, Psychotherapeut und Geschäftsführer, freiberufliche Dozententätigkeit seit 1996, Ambulante Psychotherapie, auch für Menschen mit einer Intelligenzminderung

**Dr. Schickedanz, Harald**

Ärztlicher Direktor der DRV-Klinik Hüttenbühl Bad Dürkheim, Facharzt für Innere Medizin, Psychosomatik und Psychotherapie, Sportmedizin, MHBA, EMDR und Psycho-traumatologie, zertifizierter Supervisor

**Schmitz, Andreas**

Diplom-Pädagoge, Mitgeschäftsführer bei context GbR, Trainer und Berater im Feld von Migration, Integration und Diversität, Projektberater bei JUGEND für Europa (Nationalagentur für das ESK) für Entsende- und Aufnahmeprojekte, in diesem Zusammenhang Leitung der Trainings für Projektatoren und Projektutorinnen im ESK

### **Schölch-Stephan, Christel**

Heilpädagogin i. R., Schwerpunkt: Schulische Förderung von Schülern mit Autismus-Spektrum-Störung an einem SBBZ, die letzten sieben Berufsjahre im inklusiven Unterricht an einer GWRS, Referententätigkeit zu den Themen „Autismus-Spektrum-Störung“ und „Didaktik des inklusiven Unterrichts“, sieben Jahre Autismusbeauftragte des SSA Mannheim

### **Schönberger, Isabelle**

Referentin für Personalentwicklung/Fortbildung in der Johannes-Diakonie, Diplom-Sozialpädagogin, Organisationsentwicklerin, Fachauditorin Bildung, mehrjährige Leitungstätigkeit in sozialen Einrichtungen, Resilienzförderung, Yogalehrerin (BDY/EYU), Kontaktstudium Erwachsenenbildung, PH Freiburg

### **Schöpf, Kristina**

Stellvertretende Leitung Zentralbereich Personal und Recht, Johannes-Diakonie, Volljuristin, MBA (Human Resources Management)

### **Scholz, Sebastian**

Staatlich anerkannter Diätassistent der Johannes-Diakonie

### **Prof. Dr. Schoor, Markus**

Professor für Recht der Sozialwirtschaft, DHBW Villingen-Schwenningen, Justitiar der DHBW VS, Leiter des Prüfungsamts der DHBW VS, 1999 – 2013 Rechtsanwalt mit Tätigkeitsschwerpunkt: Sozialrecht, Familienrecht, Medizinrecht, 2016/17 Publikationen zur rechtlichen Orientierung in der Sozialwirtschaft und zum Medizinrecht

### **Schröder-Ender, Wiltrud**

Pfarrerin und Religionslehrerin; Studium der Evangelischen Theologie und der Diakoniewissenschaft, Auslandsjahr mit Unterrichtstätigkeit an der theologischen Fakultät in Riga, Lettland; Auslandsvikariat im Border District, Südafrika; klinische Seelsorgeausbildung (KSA) und Ausbildung zur Bibelerzählerin, von 2000 – 2019 Gemeindepfarrerin im

Job-Sharing in Sinsheim sowie Meckesheim/Mönchzell, seit 2019 Pfarrerin in der Johannes-Diakonie mit dem Schwerpunkt Gottesdienste und Seelsorge

**Schultheiß-Kasperek, Katja**

Heilerziehungspflegerin, Projektkoordinatorin und Beraterin der gesundheitlichen Versorgungsplanung nach §132 g SGB V, Palliativ-Care-Fachkraft und Pain Nurse, Mitarbeitende der Johannes-Diakonie

**Schroth, Doris**

Ethikdozentin an der Akademie für Pflege- und Sozialmanagement, Krankenschwester, Religionspädagogin, Klinikseelsorgerin, Supervisorin, Pionierin in der Hospizarbeit der BRD

**Seebohm, Christine**

Mehrfache Projektleiterin „Dementielle Veränderungen bei Menschen mit geistigen Beeinträchtigungen“, Systemische Beraterin, Qualitätsmanagerin und Auditorin im Sozial- und Gesundheitswesen, Pflegemanagement, Fachexamen Intensivmedizin und Anästhesie, examinierte Krankenschwester, Gutachterin und Fachbuchautorin

**Prof. Dr. Stümke, Volker**

Professor für systematische Theologie an der Kirchlichen Hochschule Rostock, Leitender wissenschaftlicher Direktor und Dozent für evangelische Sozialethik an der Führungsakademie der Bundeswehr in Hamburg, Studium der Evangelischen Theologie und der Philosophie, Pastor, Habilitation in Systematischer Theologie an der Kirchlichen Hochschule Wuppertal, Lehraufträge für Systematische Theologie

**Thoma, Birgit**

Schulleiterin an der Fachschule für Sozialwesen der Johannes-Diakonie, Studium der Sozialen Verhaltenswissenschaften (MA), Heilerziehungspflegerin mit langjähriger Berufserfahrung



### **Weiser, Manfred**

Diplom-Pädagoge, Direktor des Anna-Wolf-Instituts Heidelberg; Personal- und Business-Coach, Certified Innovation and Development Consultant, Dozent an verschiedenen Universitäten und Hochschulen, unter anderem zu den Themen Sozial-emotionale Kompetenzen, Professionalität in der Pädagogik / Professionelle Führung, Schulleiter, Geschäftsführer a. D.

### **Wieder, Brigitte**

Ausbildungskoordination in der Bildungs-Akademie und kaufmännische Ausbilderin im Berufsbildungswerk Mosbach-Heidelberg, Aus- und Weiterbildungspädagogin (IHK)

### **Wild, Florian**

Leitung Tagesbetreuung Wohnen Mosbach, Gesundheits- und Krankenpfleger, Bachelor of Arts Pflege- und Gesundheitsmanagement, Vivendi-PD-Administrator

### **Wipp, Michael**

WippCare, Beratung und Begleitung für Pflegeeinrichtungen, Auditor, langjährige Tätigkeit als Führungskraft von Pflegeeinrichtungen großer bundesweit tätiger diakonischer und privater Unternehmen und in der Unternehmensberatung, mehrjährige Kuratoriums- und Aufsichtsrats-tätigkeit, Autor und Co-Autor von verschiedenen Fachbüchern, kontinuierliche Veröffentlichungen in der Fachpresse, umfangreiche Dozenten- und Lehrtätigkeit

### **Wittemann-Koch, Gabriele**

Heilerziehungspflegerin Berufserfahrung seit 1980, Qualifizierung zur Hospiz- und Trauerbegleiterin, mehrjährige Leitung eines monatlichen Trauertreffs, Heilpraktikerin, Psychotherapie, Traumapädagogin, Kursleiterin Letzte Hilfe 2019

**Wolff, Kerstin**

Leiterin der Bildungs-Akademie der Johannes-Diakonie, Diplom-Pädagogin (Uni Hannover), Business Coach und eTrainerin (dvct), Teamentwicklung, Führungskräfte-schulungen, Dozentin an der DHBW VS, zertifizierte Moderatorin für Großgruppenveranstaltungen, Organisations- und Personalentwicklerin (dvct)

**Wülk, Gabi**

Diplom-Sozialpädagogin (FH), Berufsfachschule Pflege der Johannes-Diakonie

**Zilian, Katja**

1996 Fachschule für Sozialpädagogik Lauterbach mit anschließendem Anerkennungs-jahr in der Johannes-Diakonie, 2002 Ständige Vertretung der Verbundleitung in Oberschwarzach, Weiterbildung zur Leitung in Sozialen Organisationen und ab 2015 Verbundleitung Oberschwarzach, seit 2020 Einrichtungsleitung in Oberschwarzach, 2021 Einstieg ins Vivendi Team













„Die Lehre ist ein Schiff, das uns zu neuen Ufern führt“

(aus dem Buddhismus)

Wir sind ausgezeichnet:



Bildungs-Akademie Johannes-Diakonie  
Personalentwicklung/Fortbildung  
Neckarburkener Straße 2-4  
74821 Mosbach



[www.bildungs-akademie-mosbach.de](http://www.bildungs-akademie-mosbach.de)